

Beteiligungsbericht 2025 und 2026

Bericht gem. § 42 Abs. 5 BHG 2013

Beschlussfassung vom 18. Juni 2025



Kurzfassung

Aktuell hält der Bund **direkte und mehrheitliche Beteiligungen an 101 Gesellschaften**.

Diese erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2023 in Summe Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge iHv. 30,5 Mrd. €, haben einen Personalstand von 123.528 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und weisen eine Bilanzsumme von 347,8 Mrd. € aus.

Auszahlungen an Beteiligungen

Die geplanten Auszahlungen an Beteiligungen (ohne Pensionen und Personalämter) steigen im **BVA-E 2025** um 73,6 Mio. € auf **13.696,5 Mio. €** und im **BVA-E 2026** um 319,0 Mio. € auf **14.015,5 Mio. €**.

In Mio. €	Erfolg 2023	v. Erfolg 2024	→ Δ 24/25	BVA-E 2025	→ Δ 25/26	BVA-E 2026
Auszahlungen - ohne Pensionen und Personalämter	13.455,8	13.622,9	+73,6	13.696,5	+319,0	14.015,5
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+1.850,1</i>	<i>+167,2</i>		<i>+73,6</i>		<i>+319,0</i>
	<i>+15,9%</i>	<i>+1,2%</i>		<i>+0,5%</i>		<i>+2,3%</i>
Arbeitsmarktservice AMS	972,4	1.012,8	+17,8	1.030,6	+67,2	1.097,8
Austria Wirtschaftsservice GmbH	1.952,5	1.678,2	-1.085,3	592,9	-300,4	292,5
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	89,2	118,4	+47,2	165,7	+5,3	171,0
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	3.339,5	3.576,2	+256,0	3.832,2	+557,8	4.390,0
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	891,4	588,5	+341,7	930,2	+2,3	932,5
Universitäten (gesamt)	4.489,2	4.778,2	+521,5	5.299,7	+16,3	5.315,9

Die höheren Auszahlungen an Beteiligungen (ohne Pensionen und Personalämter) im BVA-E 2025 resultieren insbesondere aus der Erhöhung des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 UG 2002 im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungsperiode (2025-2027) (+521,5 Mio. €), aus Zahlungsverchiebungen in der FFG (+341,7 Mio. €) sowie aus Investitionen des ÖBB-Konzerns (+256,0 Mio. €). Dem gegenüber stehen rückläufige Auszahlungen an die aws (-1.085,3 Mio. €), insbesondere infolge der auslaufenden Energiekostenförderungen und der niedrigeren Budgetierung der Investitionsprämie.

Die Auszahlungen im BVA-E 2026 betragen 14.015,5 Mio. €. Die Steigerung gegenüber dem BVA-E 2025 in Höhe von 319,0 Mio. € beruht insbesondere auf Mehrauszahlungen an den ÖBB-Konzern (+557,8 Mio. €) für gemeinwirtschaftliche Leistungen sowie für Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG. Demgegenüber stehen geplante geringere Auszahlungen an die aws, insbesondere für die Investitionsprämie und den Chips Act.

Einzahlungen von Beteiligungen

Die Einzahlungen (ohne Pensionen und Personalämter) im **BVA-E 2025** gehen um 675,0 Mio. € auf **1.789,4 Mio. €** zurück. Im **BVA-E 2026** steigen die Einzahlungen um 185,7 Mio. € auf **1.975,0 Mio. €**.

In Mio. €	Erfolg 2023	v. Erfolg 2024	→ Δ 24/25	BVA-E 2025	→ Δ 25/26	BVA-E 2026
Einzahlungen - ohne Pensionen und Personalämter	5.329,6	2.464,4	-675,0	1.789,4	+185,7	1.975,0
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>+3.392,7</i>	<i>-2.865,2</i>		<i>-675,0</i>		<i>+185,7</i>
	<i>+175,2%</i>	<i>-53,8%</i>		<i>-27,4%</i>		<i>+10,4%</i>
Arbeitsmarktservice AMS	277,5	381,9	-276,8	105,1	+290,8	395,9
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	235,2	255,4	+50,1	305,4		305,4
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	925,0	930,0	-163,0	767,0	+26,0	793,0
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	645,0	93,0	-13,0	80,0	-80,0	
Verbund	637,9	735,3	-239,3	496,0	-46,0	450,0

Im BVA-E 2025 betragen die Einzahlungen 1.789,4 Mio. €. Gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2024 entspricht dies einem Rückgang um 675,0 Mio. €. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die sinkenden Dividenden der Verbund AG (-239,3 Mio. €) und der ÖBAG (-163,0 Mio. €) sowie auf die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (-276,8 Mio. €) zurückzuführen.

Im BVA-E 2026 sind die Einzahlungen mit 1.975,0 Mio. € veranschlagt, was einer Steigerung um 185,7 Mio. € gegenüber dem BVA-E 2025 entspricht. Die Zunahme resultiert insbesondere aus der geplanten höheren Auflösung der Arbeitsmarktrücklage (+290,8 Mio. €). Gleichzeitig sinken die Einzahlungen aus dem ÖBB-Konzern, da im Jahr 2025 eine einmalige Dividende in Höhe von 80,0 Mio. € veranschlagt wird.

Geschäftsergebnisse der Beteiligungen - 2023	Umsatzerlöse in Mio. €	Bilanzsumme in Mio. €	Personalstand in VZÄ	Personalaufwand in Mio. €	Ø-Personalaufw./VZÄ in Tsd. €
Summe Top-10-Einheiten	29.073,4	90.579,6	104.886	8.515,2	81,2
AMS	982,3	646,6	5.902	448,6	76,0
ASFINAG	2.593,3	19.561,7	2.996	266,8	89,0
Bundesmuseen	247,5	404,6	1.958	125,0	63,8
BRZ	511,2	330,7	1.692	190,3	112,4
Bundestheater-Konzern	269,8	249,5	2.437	199,2	81,7
ÖBAG	1,0	3.518,5	23	4,9	210,2
ÖBB-Konzern	7.235,3	40.864,8	43.609	3.213,7	73,7
SCHIG	1.308,8	896,8	119	11,4	96,2
Universitäten (gesamt)	5.474,8	4.621,2	42.346	3.566,4	84,2
Verbund AG	10.449,5	19.485,3	3.804	488,9	128,5
OeNB	-2.047,3	248.571,1	1.193	189,4	158,7
Restliche Einheiten	3.475,9	8.600,5	17.449	1.575,1	90,3
Summe	30.501,9	347.751,2	123.528	10.279,7	83,2

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betrugen im Jahr 2023 insgesamt 30,5 Mrd. €. Die Top-10-Einheiten sind mit 29,1 Mrd. € für mehr als 95% der Umsatzerlöse verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete die Verbund AG, gefolgt vom ÖBB-Konzern sowie den Universitäten.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme aller 101 Beteiligungen lag bei 347,8 Mrd. €, davon entfallen 248,6 Mrd. € auf die OeNB. Die Top-10-Einheiten haben zusammen eine Bilanzsumme von 90,6 Mrd. €. Die Bilanzsumme des ÖBB-Konzerns lag 2023 bei 40,9 Mrd. €, gefolgt von der ASFINAG mit 19,6 Mrd. € und dem Verbund mit 19,5 Mrd. €.

Personal

Die im Bericht erfassten Einheiten beschäftigten im Jahr 2023 insgesamt 123.528 Vollzeitäquivalente und hatten einen Personalaufwand von 10,3 Mrd. €. Die Top-10-Einheiten haben dabei einen Personalstand von 104.886 VZÄ und einen Personalaufwand von 8,5 Mrd. €. Den höchsten Beschäftigungsstand und Personalaufwand wiesen der ÖBB-Konzern mit 43.609 VZÄ und 3,2 Mrd. € sowie die Universitäten mit 42.346 VZÄ und 3,6 Mrd. € auf.

Inhalt

Kurzfassung	3
1. Übersicht.....	11
1.1. Beteiligungen des Bundes nach Eigentümern	11
1.2. Beteiligungen des Bundes aus ESG-Sicht	16
2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt.....	19
2.1. Allgemeine Gebarung.....	20
Auszahlungen – ohne Pensionen	20
Einzahlungen – ohne Pensionen	22
2.2. Personalämter	24
3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten.....	25
3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen.....	26
Geldflüsse vom und zum Bund (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte)	26
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Vermögensbilanz	34
Weitere Kennzahlen.....	39
3.2. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten im Detail	44
Arbeitsmarktservice (AMS)	44
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)	48
Bundesmuseen	52
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	56
Bundestheater-Konzern	58
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	62
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	66
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	70
Universitäten (gesamt)	74
Verbund AG (Konzern)	78
4. Alle Beteiligungen	81
4.1. Infrastruktur	81
Top-Einheit: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)	81
Top-Einheit: Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	81
Top-Einheit: Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG).....	81
Top-Einheit: Verbund AG (Konzern).....	81
Felbertauernstraße AG	82
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	84
Großglockner Hochalpenstraßen AG	86
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	88
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	90
One Mobility GmbH	92
Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)	94
Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH	96

Villacher Alpenstraßen GmbH.....	98
4.2. Bildung & Forschung	100
Top-Einheit: Universitäten (gesamt).....	100
Akademie der bildenden Künste	101
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	102
Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U).....	103
Johannes Kepler Universität Linz.....	104
Karl-Franzens-Universität Graz.....	105
Medizinische Universität Graz.....	106
Medizinische Universität Innsbruck	107
Medizinische Universität Wien.....	108
Montanuniversität Leoben	109
Mozarteum Salzburg	110
Paris-Lodron-Universität Salzburg	111
Technische Universität Graz	112
Technische Universität Wien.....	113
Universität für angewandte Kunst Wien	114
Universität für Bodenkultur Wien	115
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz.....	116
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.....	117
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	118
Universität für Weiterbildung Krems	119
Universität Innsbruck	120
Universität Wien.....	121
Veterinärmedizinische Universität Wien.....	122
Wirtschaftsuniversität Wien.....	123
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)	124
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	126
Diplomatische Akademie Wien	128
Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)	130
Institute of Science and Technology – Austria (ISTA)	132
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH.....	134
Österreich Institut GmbH.....	136
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	138
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	140
Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH.....	142
Silicon Austria Labs GmbH (SAL)	144
4.3. Finanzen & Beteiligungsmanagement.....	146
Top-Einheit: Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	146
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	148
Bundespensionskasse AG.....	150
Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH	152
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	154
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)	156
4.4. Förderstellen	158
Agrarmarkt Austria	158
Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).....	160
Austrian Development Agency	164
Bundes-Sport GmbH	166
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung.....	168

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	170
Österreichisches Filminstitut	174
4.5. Kultur	176
Top-Einheit: Bundestheater-Konzern	176
Top-Einheit: Bundesmuseen	176
Albertina	178
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)	180
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst	182
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	184
Naturhistorisches Museum Wien	186
Österreichische Galerie Belvedere	188
Österreichische Nationalbibliothek	190
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	192
Austria-Film und Video GmbH	194
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	196
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH	198
Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.	200
Schönbrunner-Tiergarten GmbH	202
Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts	204
Wiener Zeitung GmbH	206
4.6. Aufsicht & Regulierung	208
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	208
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	210
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)	212
Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung	214
Energie-Control Austria	216
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	218
Monopolverwaltung GmbH	220
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	222
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	224
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH	228
Schienen-Control GmbH	230
4.7. Daten & Analyse	232
AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	232
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat)	234
Geosphere Austria	236
Statistik Österreich	238
Umweltbundesamt GmbH	240
4.8. Shared Services & Sonstige Dienstleister	242
Top-Einheit: Arbeitsmarktservice (AMS)	242
Top-Einheit: Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	242
Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH	244
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	246
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	248
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	250
Bundesstelle für Sektenfragen	252
Familie & Beruf Management GmbH	254
Justizbetreuungsagentur	256

5. Technische Erläuterungen 259

5.1. Rechts- und Organisationsformen.....	259
5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	260
Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget	260
Gewinn- und Verlustrechnung	260
Bilanz.....	262
Sonstige Kennzahlen	263
Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt.....	265
Abkürzungen der Bundesministerien.....	267
Tabellenverzeichnis	268
Impressum	269

1. Übersicht

Dieser Bericht beschreibt die Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist. Der Fokus liegt auf der Darstellung der Verflechtungen der erfassten Einheiten mit dem Bundesbudget. Darüber hinaus werden in diesem Bericht wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen dargestellt.

Der Bund ist aktuell an **101 Gesellschaften direkt und mehrheitlich beteiligt**. Hierzu zählen Gesellschaften und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 BHG 2013). Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet werden. Und schließlich zählen dazu die öffentlichen Unternehmen. Neben den 100%-Beteiligungen sind das auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält.

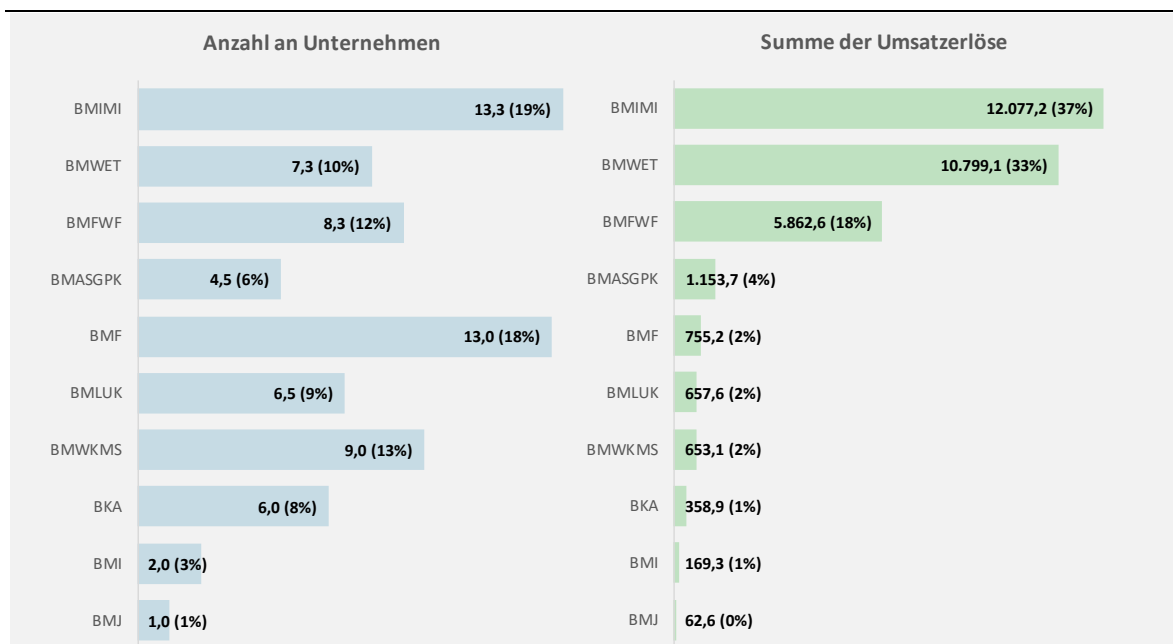
Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegrafverwaltung und die BIG werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist. Auch die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist nicht enthalten, da der Bund nicht direkt an der 100%-igen Tochtergesellschaft der ABBAG beteiligt ist.¹

1.1. Beteiligungen des Bundes nach Eigentümern

Abbildung 1 zeigt die Aufteilung der in diesem Bericht erfassten Beteiligungen (mit Ausnahme der OeNB) auf die Eigentümervertreter, sowohl nach der Anzahl der Beteiligungen (links) als auch nach der Summe der Umsatzerlöse (rechts). Beteiligungen mit mehreren Eigentümern wurden anteilmäßig auf die jeweiligen Ministerien aufgeteilt. Die 23 im Bericht erfassten Universitäten sowie die acht Bundesmuseen wurden jeweils als eine Einheit gezählt.

¹ Im Rahmen der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichte sind zusätzlich zu den Einheiten, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, auch jene umfasst, an denen der Bund indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

Abbildung 1: Aufteilung der Beteiligungen auf Eigentümervertreter



Im linken Diagramm zeigt sich, dass das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) mit einem Anteil von 19% die meisten Beteiligungen hält. Es folgen das Bundesministerium für Finanzen (BMF) mit 18%, das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) mit 13%, das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) mit 12%, sowie das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) mit 10%. Einen einstelligen Anteil weisen das Bundeskanzleramt (BJA) mit 9%, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) mit 9%, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) mit 6%, das Bundesministerium für Inneres (BMI) mit 3% und das Bundesministerium für Justiz (BMJ) mit 1% auf.

Im rechten Diagramm wird deutlich, dass allein die Beteiligungen des BMIMI, BMWET und BMFWF zusammen fast 90% der gesamten Umsatzerlöse der erfassten Einheiten generieren. Beim BMIMI, mit einem Anteil von 37%, ist dies v.a. auf wirtschaftlich bedeutende Beteiligungen aus dem Infrastrukturbereich – wie den ÖBB-Konzern oder die ASFINAG – zurückzuführen. Das BMWET, mit einem Anteil von 33%, ist Eigentümervertreter des Verbunds, der im Jahr 2023 hohe Umsatzerlöse erzielt hat. Auf das BMFWF entfallen 18% der Umsatzerlöse, insbesondere aufgrund der Zuordnung der Universitäten. Die verbleibenden 12% entfallen auf Beteiligungen mit anderen Ressorts als Eigentümervertreter.

Nachfolgend werden alle im Bericht erfassten Einheiten alphabetisch je Eigentümervertreter (Bundesministerien) aufgelistet. Neben der Bezeichnung der Einheit werden auch der Bundesanteil, der Sektor gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG) und der operative Schwerpunkt der Beteiligung (Bereich) angeführt. Beim Sektor gemäß ESVG wird zwischen staatlichen und öffentlichen Unternehmen unterschieden (siehe Erläuterung Kapitel 1.2). Die Universitäten und die Bundesmuseen werden jeweils als Gruppe ebenfalls angeführt.

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümervertreter

Bezeichnung	Bundes- anteil	Sektor	Bereich
Bundeskanzleramt (BKA)			
Bundesstelle für Sektenfragen	100,0%	Staat	Förderstelle
Familie & Beruf Management GmbH	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Statistik Österreich	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK)			
Arbeitsmarktservice AMS	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Gesundheit Österreich GmbH	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) (<i>Eigentümer BMASGPK und BMLUK</i>)	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Bundesministerium für Äußeres (BMEIA)			
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Österreich Institut GmbH	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesministerium für Finanzen (BMF)			
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundespensionskasse AG	100,0%	Öffentl.	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Felbertauernstraße AG	60,6%	Öffentl.	Infrastruktur
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Großglockner Hochalpenstraßen AG	79,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Monopolverwaltung GmbH	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	100,0%	Öffentl.	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Villacher Alpenstraßen GmbH	70,6%	Öffentl.	Infrastruktur
Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF)			
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (<i>Eigentümer BMFWF, BMIMI, BMWET</i>)	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Geosphere Austria	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	50,0%	Staat	Bildung & Forschung
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung	100,0%	Staat	Förderstelle
Österreichische Akademie der Wissenschaften	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Österreichische Mensen BetriebsgmbH	100,0%	Öffentl.	Bildung & Forschung

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes- anteil	Sektor	Bereich
<i>Universitäten (gesamt)</i>	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Akademie der bildenden Künste Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Interdisciplinary transformation university Austria (IT:U) ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Johannes Kepler Universität Linz ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Karl-Franzens-Universität Graz ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Graz ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Innsbruck ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Montanuniversität Leoben ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Mozarteum Salzburg ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Paris-Lodron-Universität Salzburg ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Technische Universität Graz ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Technische Universität Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für angewandte Kunst Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Bodenkultur Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität Innsbruck ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Veterinärmedizinische Universität Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Wirtschaftsuniversität Wien ¹	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Bundesministerium für Inneres (BMI)			
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: BBU-GmbH)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	100,0%	Staat	Kultur
Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI)			
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Austria Wirtschaftsservice GmbH (<i>Eigentümer BMWET und BMIMI</i>)	100,0%	Staat	Förderstelle
Austrian Institute of Technology (AIT) Konzern	50,5%	Staat	Bildung & Forschung
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	100,0%	Öffentl.	Aufsicht & Regulierung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (<i>Eigentümer BMFWF, BMIMI, BMWET</i>)	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	72,5%	Öffentl.	Infrastruktur
One Mobility GmbH	64,4%	Staat	Infrastruktur
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	100,0%	Staat	Infrastruktur
Österreichische ForschungsförderungsgmbH (<i>Eigentümer BMWET und BMIMI</i>)	100,0%	Staat	Förderstelle
Schienen- Control Österr. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH	100,0%	Staat	Infrastruktur
Silicon Austria Labs GmbH	50,1%	Öffentl.	Bildung & Forschung
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	100,0%	Staat	Infrastruktur
Bundesministerium für Justiz (BMJ)			
Justizbetreuungsagentur	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)			
Agrarmarkt Austria (AMA)	100,0%	Staat	Förderstelle
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	100,0%	Öffentl.	Bildung & Forschung

fortgesetzt

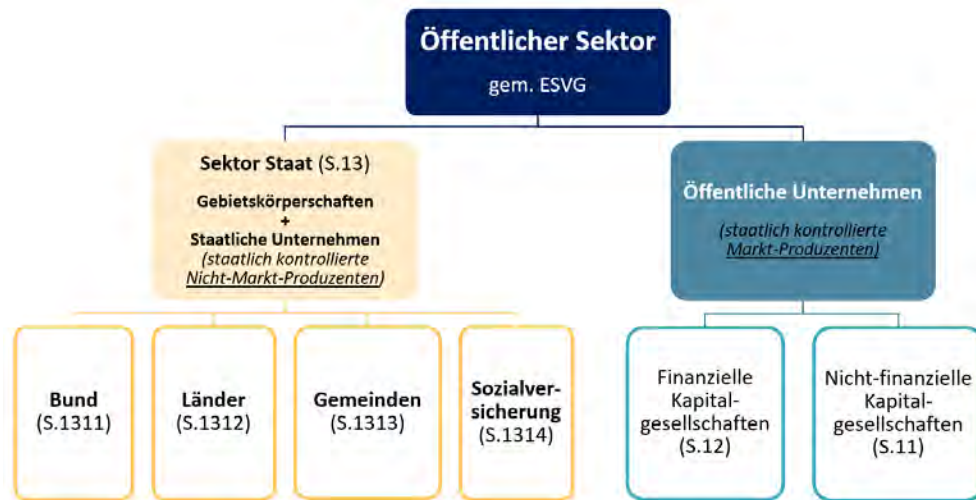
Bezeichnung	Bundes- anteil	Sektor	Bereich
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) (<i>Eigentümer BMASGPK und BMLUK</i>)	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Österreichische Bundesforste AG	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber	100,0%	Öffentl.	Kultur
Umweltbundesamt GmbH	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)			
Austria Wirtschaftsservice GmbH (<i>Eigentümer BMWET und BMIMI</i>)	100,0%	Staat	Förderstelle
Austrian Business Agency Österr. Industriensiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Energie - Control Austria	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (<i>Eigentümer BMFWF, BMIMI, BMWET</i>)	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Österreichische ForschungsförderungsgmbH (<i>Eigentümer BMWET und BMIMI</i>)	100,0%	Staat	Förderstelle
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	100,0%	Öffentl.	Kultur
Schönbrunner Tiergarten GmbH	100,0%	Öffentl.	Kultur
Verbund	51,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS)			
Austria Film und Video GmbH	100,0%	Staat	Kultur
Bundesmuseen	100,0%	Staat	Kultur
Albertina ³	100,0%	Staat	Kultur
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) ²	100,0%	Staat	Kultur
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst ²	100,0%	Staat	Kultur
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) ²	100,0%	Staat	Kultur
Naturhistorisches Museum ²	100,0%	Staat	Kultur
Österreichische Galerie Belvedere ²	100,0%	Staat	Kultur
Österreichische Nationalbibliothek ²	100,0%	Staat	Kultur
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek ²	100,0%	Staat	Kultur
Bundes-Sport GmbH	100,0%	Staat	Förderstelle
Bundestheater-Konzern	100,0%	Staat	Kultur
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH	75,0%	Staat	Kultur
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	55,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Österreichisches Filminstitut	100,0%	Staat	Förderstelle
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Wiener Zeitung GmbH	100,0%	Öffentl.	Kultur

¹⁾ Die einzelnen Universitäten werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Universitäten (gesamt)" zusammengefasst.

²⁾ Die einzelnen Museen werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Bundesmuseen" zusammengefasst.

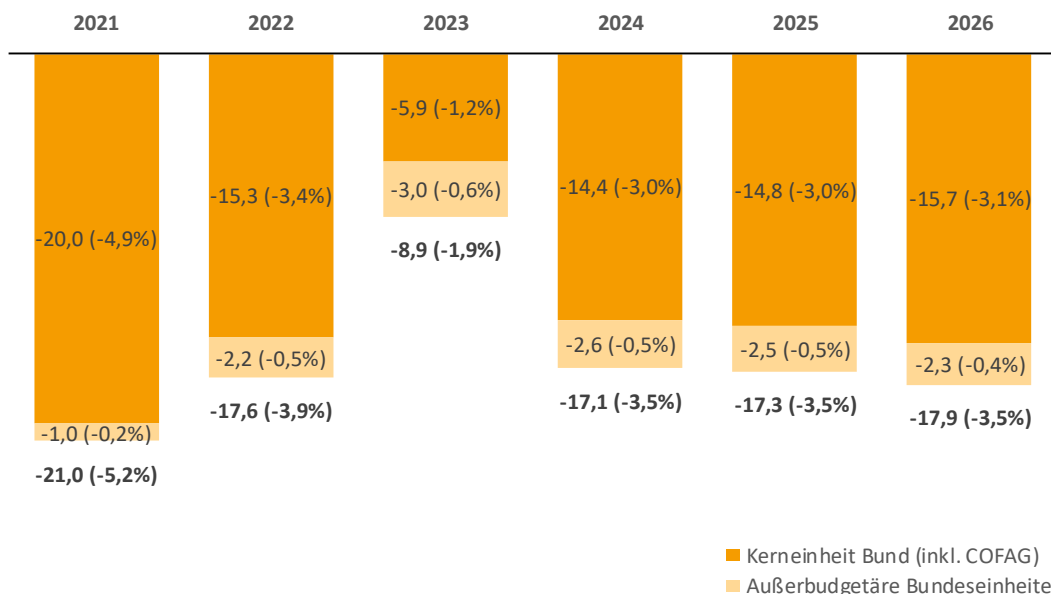
1.2. Beteiligungen des Bundes aus ESG-Sicht

Abbildung 2: Staatliche und Öffentliche Unternehmen gem. ESG



Die meisten Beteiligungen des Bundes zählen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) gemäß Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zum Sektor Staat S.13 (genauer: zum Bundessektor S. 1311). Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser außerbudgetären Einheiten konsolidiert betrachtet zu den Staatsausgaben und -einnahmen gemäß ESGV zählen, weshalb sich deren Überschüsse oder Defizite unmittelbar auf den **Maastricht-Saldo des Bundessektors** auswirken.

Abbildung 3: Maastricht-Saldo des Bundessektors in Mrd. € und % des BIP



Quelle: BMF eigene Darstellung (bis 2024 auf Basis Statistik Austria)

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Maastricht-Saldos des Bundessektors, unterteilt in den Anteil der Kerneinheit Bund und den Anteil der außerbudgetären Einheiten des Bundes gemäß ESVG (staatliche Unternehmen im Bundessektor).² Die außerbudgetären Einheiten des Bundes umfassen auch Einheiten, die nicht in die Grundgesamtheit dieses Berichts fallen, und können in ihrer Gesamtheit auf der Webseite der Statistik Austria abgerufen werden.³

Im Jahr 2024 betrug das Defizit der außerbudgetären Einheiten 2,6 Mrd. € bzw. 0,5% des BIP und machte damit rd. 15% des Maastricht-Defizits auf Bundesebene von 17,1 Mrd. € bzw. 3.5% des BIP aus. Der Großteil des Defizits der außerbudgetären Einheiten ist auf jene Unternehmen innerhalb des ÖBB-Konzerns zurückzuführen, welche im Sektor Staat klassifiziert sind: ÖBB-Infrastruktur AG (2,4 Mrd. €) und ÖBB-Personenverkehr AG (0,6 Mrd. €).

Für die Jahre 2025 und 2026 ist ein Rückgang des Defizits der außerbudgetären Einheiten auf 2,5 Mrd. € (2025) und 2,3 Mrd. € (2026) geplant.

Der **Maastricht-Schuldenstand** aller Beteiligungen und sonstigen Einheiten des Bundes gemäß ESVG betrug im Jahr 2024 37,2 Mrd. € oder 7,7% des BIP. Der größte Beitrag zum Schuldenstand des Bundes stammt von der ÖBB (ÖBB-Personenverkehr AG und ÖBB-Infrastruktur AG) und der BIG.

Zuordnung zum Sektor Staat

Dem öffentlichen Sektor werden alle staatlich kontrollierten Unternehmen zugeordnet. Sowohl staatliche als auch öffentliche Unternehmen sind Teil des öffentlichen Sektors. Die Unterscheidung zwischen staatlichen und öffentlichen Unternehmen basiert auf verschiedenen Kriterien.

Ein wesentliches Kriterium ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw. vom Bund stammen (**Nicht-Markt Produzent**) oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt erwirtschaftet werden (**Markt Produzent**). Wenn die Einnahmen einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50%, vom Staat stammen (und somit nicht

² Die COFAG wurde in der vorliegenden Betrachtung der Kerneinheit Bund zugeordnet.

³ <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/oeffentliche-finanzen/oeffentliche-finanzen/oeffentlicher-sektor>

durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt.

Ein weiteres Kriterium ist, ob die Leistungen des Unternehmens hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbracht werden. Ist dies der Fall, wird das Unternehmen im Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG).

Von den 101 Beteiligungen in diesem Bericht sind 82 dem Sektor Staat zuzuordnen. Aufgrund ihrer Klassifizierung als Markt Produzenten durch Statistik Austria zählen die nachfolgenden Einheiten nicht zum Sektor Staat gemäß ESVG:

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S.11:

- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG
- Felbertauernstraße AG
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Großglockner Hochalpenstraßen AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesforste AG
- Österreichische Mensen BetriebsgmbH
- Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Silicon Austria Labs GmbH
- Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber
- Verbund
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Wiener Zeitung GmbH

Finanzielle Kapitalgesellschaften S.12:

- Bundespensionskasse AG
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Verflechtungen gliedern sich in Auszahlungen des Bundes an eine Beteiligung und Einzahlungen einer Beteiligung in den Bundeshaushalt innerhalb eines bestimmten Finanzjahres (= Kalenderjahr). Der Fokus der Analyse liegt auf dem Vergleich des BVA-E 2025 mit dem vorläufigen Erfolg 2024 sowie der Gegenüberstellung von BVA-E 2025 und BVA-E 2026.

Tabelle 2: Aus- und Einzahlungen der Beteiligungen

In Mio. €	Erfolg 2023	v. Erfolg 2024	→ Δ 24/25	BVA-E 2025	→ Δ 25/26	BVA-E 2026
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte						
Auszahlungen	13.455,8	13.622,9	+73,6	13.696,5	+319,0	14.015,5
Einzahlungen	5.329,6	2.464,4	-675,0	1.789,4	+185,7	1.975,0
Allgemeine Gebarung - UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte						
Auszahlungen	2.628,5	2.879,8	-296,2	2.583,6	+41,4	2.625,0
Einzahlungen	434,8	435,3	-133,0	302,3	-28,1	274,2
Personalämter						
Auszahlungen	400,8	398,9	+52,1	451,0	-11,9	439,1
Einzahlungen	400,8	398,8	+52,3	451,1	-12,1	439,0

Die Aus- und Einzahlungen an bzw. von Beteiligungen werden in drei Bereiche gegliedert:

- Allgemeine Gebarung - ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte
- Allgemeine Gebarung - UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte
- Personalauszahlungen für Beamtinnen und Beamte in ausgegliederten Unternehmen (Personalämter)

Die Analyse erfolgt getrennt, da es insbesondere in der UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte und bei den Personalämtern Besonderheiten in der Verrechnung bzw. in der Veranschlagung gibt.

In der Untergliederung 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte sind die Ruhe- und Versorgungsgenüsse der Beamtinnen und Beamten des Bundes (inkl. der Ausgegliederten Institutionen), der Postunternehmen und der ÖBB sowie der Ersatz für die Pensionsaufwendungen der pragmatisierten Landeslehrerinnen und Landeslehrer an die Länder veranschlagt. Außerdem sind die Pflegegelder für die oben genannten

Beamtengruppen sowie für die Landes- und Gemeindebeamtinnen und -beamten enthalten. Bei den Einzahlungen handelt es sich insbesondere um Dienstnehmer- und Dienstgeberbeiträge der Beamtinnen und Beamten zu den Pensionen sowie um Pensionssicherungsbeiträge. In der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte werden die finanziellen Verflechtungen, mit Ausnahme des ÖBB-Konzerns, nicht auf der Ebene einzelner Beteiligungen veranschlagt, sondern als Gesamtheit innerhalb der Untergliederung.

Für die aktiven Beamtinnen und Beamten in ausgegliederten Einheiten trägt der Bund die Personalkosten. Die Gehaltsauszahlungen erfolgen direkt an die Beamtinnen und Beamten, während den Personalauszahlungen nahezu gleich hohe Refundierungen durch die ausgegliederten Einheiten gegenüberstehen.

Die den Personalämtern zugewiesenen Beamtinnen und Beamten werden gesondert verrechnet und in der allgemeinen Gebarung grundsätzlich netto dargestellt. Eine Besonderheit dieses Berichts ist jedoch die explizite getrennte Darstellung von Personalauszahlungen und Refundierungen der Beteiligungen.

2.1. Allgemeine Gebarung

Auszahlungen – ohne Pensionen

Die **Auszahlungen** an Beteiligungen aus der allgemeinen Gebarung (ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) steigen gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2024 um 73,6 Mio. € auf **13.696,5 Mio. €** im **BVA-E 2025**. Zu höheren Auszahlungen kommt es insbesondere beim ÖBB-Konzern (+256,0 Mio. € aus der UG 41 Mobilität) und betreffen die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (+144,9 Mio. €) und die ÖBB-Infrastruktur AG (+111,1 Mio. €).

Die Mehrauszahlungen für Universitäten aus der UG 31 Wissenschaft und Forschung resultieren aus der Erhöhung des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 UG 2002 im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungsperiode (2025-2027). Durch die Anhebung der Universitätsbudgets steigen die Auszahlungen im BVA-E 2025 um 521,5 Mio. € auf 5.299,7 Mio. €.

Tabelle 3: Auszahlungen an Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23

In Mio. €	Erfolg 2023	v. Erfolg 2024	→ Δ 24/25	BVA-E 2025	→ Δ 25/26	BVA-E 2026
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	13.455,8	13.622,9	+73,6	13.696,5	+319,0	14.015,5
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+1.850,1 +15,9%	+167,2 +1,2%		+73,6 +0,5%		+319,0 +2,3%
Infrastruktur	3.464,8	3.674,6	+268,5	3.943,0	+557,1	4.500,1
<i>Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH UG 41</i>	40,5	0,9	+3,1	4,0		4,0
<i>Österreichische Bundesbahnen-Holding AG UG 41</i>	3.339,5	3.576,2	+256,0	3.832,2	+557,8	4.390,0
<i>Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH UG 41</i>	40,8	41,9	-1,2	40,7	+0,2	40,9
<i>Restliche Beteiligungen</i>	44,0	55,6	+10,5	66,1	-0,9	65,2
Bildung & Forschung	4.877,1	5.235,6	+565,0	5.800,6	+19,4	5.820,0
<i>Austrian Institute of Technology (AIT) Konzern UG 34</i>	65,3	65,9	+1,3	67,2	+1,5	68,6
<i>Institute of Science and Technology Austria UG 31</i>	89,2	118,4	+47,2	165,7	+5,3	171,0
<i>Österreichische Akademie der Wissenschaften UG 31</i>	138,0	163,2	+12,0	175,2	+1,0	176,3
<i>Universitäten (gesamt) UG 31</i>	4.489,2	4.778,2	+521,5	5.299,7	+16,3	5.315,9
<i>Restliche Beteiligungen</i>	95,4	109,9	-17,0	92,9	-4,7	88,2
Finanzen & Beteiligungsmanagement	10,3	13,1	+0,7	13,7	+0,3	14,0
Förderstellen	3.286,7	2.750,0	-769,6	1.980,4	-348,2	1.632,2
<i>Agrarmarkt Austria (AMA) UG 42</i>	51,5	71,0	-1,6	69,4	-9,4	60,0
<i>Austria Wirtschaftsservice GmbH UG 17, 33, 34, 40, 43, 45</i>	1.952,5	1.678,2	-1.085,3	592,9	-300,4	292,5
<i>UG 40 Wirtschaft</i>	1.662,7	1.528,5	-1.053,6	474,9	-281,9	193,1
<i>Restliche Untergliederungen (17, 33, 34, 43, 45)</i>	289,7	149,7	-31,8	117,9	-18,5	99,4
<i>Austrian Development Agency GmbH (ADA) UG 12</i>	137,1	139,1	-5,5	133,6	-19,7	113,9
<i>Bundes-Sport GmbH UG 17</i>	176,7	163,9	-15,4	148,5	+2,5	151,0
<i>Österreichische ForschungsförderungsgmbH UG 15, 17, 31, 33, 34, 40, 41, 42</i>	891,4	588,5	+341,7	930,2	+2,3	932,5
<i>UG 15 Finanzverwaltung</i>	238,2	129,7	-24,3	105,4	-86,3	19,1
<i>UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport</i>			+12,9	12,9	+152,5	165,4
<i>UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)</i>	354,7	283,0	+121,8	404,8	-17,0	387,8
<i>UG 41 Mobilität</i>	33,2	59,2	+169,8	229,0	-37,1	191,9
<i>Restliche Untergliederungen (31, 33, 40, 42)</i>	265,3	116,6	+61,5	178,1	-9,8	168,3
<i>Österreichisches Filminstitut UG 32</i>	36,5	60,9	-2,4	58,5	-22,0	36,5
<i>Restliche Beteiligungen</i>	41,2	48,3	-1,1	47,2	-1,4	45,8
Kultur	361,5	380,8	+12,0	392,8	+6,7	399,5
<i>Budmuseen UG 32</i>	146,8	152,5	+3,7	156,2		156,2
<i>Bundestheater-Konzern UG 32</i>	187,4	194,7	+9,1	203,8		203,8
<i>Restliche Beteiligungen</i>	27,3	33,7	-0,8	32,9	+6,7	39,6
Aufsicht & Regulierung	102,3	155,6	+16,0	171,6	-22,8	148,9
<i>Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) UG 24, 42</i>	77,8	118,9	+7,0	125,9	-24,4	101,5
<i>Restliche Beteiligungen</i>	24,4	36,7	+9,1	45,7	+1,7	47,4
Daten & Analyse	114,8	156,7	-24,4	132,3	+25,1	157,5
<i>Geosphere Austria UG 31</i>	39,2	47,3	-3,9	43,4	+1,8	45,1
<i>Statistik Österreich UG 10</i>	56,4	79,5	-23,1	56,4	+13,0	69,4
<i>Umweltbundesamt GmbH UG 43</i>	15,0	25,0	+2,2	27,2	+10,3	37,5
<i>Restliche Beteiligungen</i>	4,3	4,9	+0,4	5,3	+0,1	5,4
Shared Services & Sonstige Dienstleister	1.238,3	1.256,6	+5,5	1.262,0	+81,3	1.343,3
<i>Arbeitsmarktservice AMS UG 20</i>	972,4	1.012,8	+17,8	1.030,6	+67,2	1.097,8
<i>Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) UG 45</i>	27,5	31,0	+1,2	32,2	+1,3	33,5
<i>Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH UG 13, 18</i>	160,9	121,4	-13,5	107,9	+9,5	117,4
<i>Justizbetreuungsagentur UG 13</i>	65,2	78,0	-0,7	77,3	+3,3	80,6
<i>Restliche Beteiligungen</i>	12,2	13,4	+0,6	14,0	+0,0	14,0

Bei den Förderstellen steigen die Auszahlungen an die FFG um 341,7 Mio. €, während die Auszahlungen an die aws um 1.085,3 Mio. € sinken. Die Zunahmen bei der FFG betreffen

insbesondere die UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) mit 121,8 Mio. € sowie die UG 41 Mobilität mit 169,8 Mio. €. Die Mittelbereitstellung in der UG 34 umfasst FFG-Basis- und FTI-Programme (inkl. Chips Act) sowie Mittel für RRF IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff. Der Anstieg gegenüber 2024 ist größtenteils auf Zahlungsverzögerungen zurückzuführen, da im Jahr 2024 geringere Auszahlungen erfolgt sind. In der UG 41 resultieren die Steigerungen aus den RRF-Mitteln für die E-Mobilität, wobei die höhere Budgetierung im Vergleich zum vorläufigen Erfolg auf Auszahlungsverzögerungen infolge von Lieferschwierigkeiten zurückzuführen ist. Der Rückgang bei der AWS ist insbesondere auf die Minderauszahlungen der UG 40 Wirtschaft (-1.053,6 Mio. €) zurückzuführen – bedingt durch ausgelaufene Energiekostenförderungen sowie eine niedrigere Budgetierung für die Investitionsprämie.

Im **BVA-E 2026** sind budgetierte **Auszahlungen** an Beteiligungen von **14.015,5 Mio. €** vorgesehen, was einer Steigerung um 319,0 Mio. € gegenüber dem BVA-E 2025 entspricht. Diese Zunahme ist auf gegenläufige Effekte zurückzuführen. Für den ÖBB-Konzern werden höhere Auszahlungen aus der UG 41 Mobilität mit einem Plus von 557,1 Mio. € erwartet, wovon sich die Erhöhungen auf die ÖBB-Infrastruktur AG (+300,3 Mio. €) und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (+257,5 Mio. €) verteilen. Weiters steigen die Auszahlungen an das AMS um 67,2 Mio. €, wobei vor allem die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands (+48,2 Mio. €) sowie die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage (+18,4 Mio. €) zunehmen. Niedrigere Auszahlungen verzeichnet vor allem die AWS, die um 300,1 Mio. € zurückgehen – bedingt insbesondere durch die Investitionsprämie (-249,0 Mio. €) sowie den Chips Act (-36,6 Mio. €) in der UG 40 Wirtschaft.

Einzahlungen – ohne Pensionen

Im **BVA-E 2025** werden insgesamt **Einzahlungen** aus der allgemeinen Gebarung (ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten iHv. **1.789,4 Mio. €** veranschlagt – ein Rückgang von 675,0 Mio. € gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2024. So sinkt beispielsweise die Dividende der Verbund AG um 239,3 Mio. € auf 496,0 Mio. €, während jene der ÖBAG um 163,0 Mio. € auf 767,0 Mio. € zurückgeht. Bei beiden Beteiligungen erfolgen die Einzahlungen ab 2025 aufgrund der BMG-Novelle in der UG 40 Wirtschaft. Zudem reduzieren sich die Einzahlungen vom AMS um 276,8 Mio. € auf 105,1 Mio. €, da die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage niedriger ausfällt als im vorläufigen Erfolg 2024. Höhere Einzahlungen werden bei der ASFINAG-Dividende veranschlagt, die um 50,0 Mio. € auf 305,0 Mio. € steigt.

Tabelle 4: Einzahlungen von Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23

In Mio. €	Erfolg 2023	v. Erfolg 2024	→ Δ 24/25	BVA-E 2025	→ Δ 25/26	BVA-E 2026
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	5.329,6	2.464,4	-675,0	1.789,4	+185,7	1.975,0
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+3.392,7	-2.865,2		-675,0		+185,7
	+175,2%	-53,8%		-27,4%		+10,4%
Infrastruktur	1.549,9	1.115,3	-211,4	904,0	-130,8	773,2
<i>ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG UG 41, 45</i>	235,2	255,4	+50,1	305,4		305,4
<i>UG 41 Mobilität</i>	235,0	255,0	+50,0	305,0		305,0
<i>UG 45 Bundesvermögen</i>	0,2	0,4	+0,1	0,4		0,4
<i>Österreichische Bundesbahnen-Holding AG UG 41</i>	645,0	93,0	-13,0	80,0	-80,0	
<i>Verbund UG 40, 45</i>	637,9	735,3	-239,3	496,0	-46,0	450,0
<i>UG 40 Wirtschaft</i>			+496,0	496,0	-46,0	450,0
<i>UG 45 Bundesvermögen</i>	637,9	735,3	-735,3			
<i>Restliche Beteiligungen</i>	31,8	31,6	-9,1	22,5	-4,8	17,7
Bildung & Forschung	1,0	0,5	+0,5	1,0		1,0
Finanzen & Beteiligungsmanagement	3.465,2	930,0	-163,0	767,0	+26,0	793,0
<i>ABBAG UG 46</i>	2.540,2					
<i>Oesterreichische Nationalbank (OeNB) UG 45</i>						
<i>Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) UG 40, 45</i>	925,0	930,0	-163,0	767,0	+26,0	793,0
<i>UG 40 Wirtschaft</i>			+767,0	767,0	+26,0	793,0
<i>UG 45 Bundesvermögen</i>	925,0	930,0	-930,0			
<i>Restliche Beteiligungen</i>	0,0	0,0				
Förderstellen	29,5	17,3	-16,3	1,0		1,0
Kultur	5,6	19,3	-8,1	11,3	-0,3	10,9
Shared Services & Sonstige Dienstleister	278,5	381,9	-276,8	105,1	+290,8	395,9
<i>Arbeitsmarktservice AMS UG 20</i>	277,5	381,9	-276,8	105,1	+290,8	395,9
<i>Restliche Beteiligungen</i>	1,0	0,0				

Die im **BVA-E 2026** veranschlagten **Einzahlungen** betragen **1.975,0 Mio. €**, was einer Steigerung um 185,7 Mio. € gegenüber dem BVA-E 2025 entspricht. Der Anstieg ist vor allem auf die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage in Höhe von 395,9 Mio. € zurückzuführen – ein Plus von 290,8 Mio. € im Vergleich zum BVA-E 2025 infolge der Schwerpunktsetzung im Rahmen der Aktiven Arbeitsmarktpolitik. Zu einem Rückgang der Einzahlungen kommt es insbesondere infolge der einmaligen ÖBB-Dividende im BVA-E 2025 in Höhe von 80,0 Mio. €.

2.2. Personalämter

Tabelle 5: Personalämter

In Mio. €	Erfolg 2023	v. Erfolg 2024	→ Δ 24/25	BVA-E 2025	→ Δ 25/26	BVA-E 2026
Personalauszahlungen	400,8	398,9	+52,1	451,0	-11,9	439,1
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-17,9	-1,9		+52,1		-11,9
	-4,3%	-0,5%		+13,1%		-2,6%
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) UG 15	12,6	12,7	+0,0	12,7	-2,5	10,2
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH UG 18	3,3	3,1	+0,1	3,2	+0,0	3,3
Bundesmuseen UG 32	4,1	3,9	+0,6	4,6	+0,8	5,3
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) UG 24, 42	14,1	13,5	-0,4	13,1	-0,2	12,9
Statistik Österreich UG 10	4,1	3,6	+0,4	4,0	+0,2	4,2
Umweltbundesamt GmbH UG 42	3,8	3,5	-0,1	3,4		3,4
Universitäten (gesamt) UG 31	340,7	342,0	+48,0	390,0	-10,0	380,0
Restliche Beteiligungen	18,1	16,6	+3,4	20,0	-0,2	19,8
Ersätze für Bedienstete	400,8	398,8	+52,3	451,1	-12,1	439,0
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-17,2	-2,0		+52,3		-12,1
	-4,1%	-0,5%		+13,1%		-2,7%
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) UG 15	12,6	12,7	+0,0	12,7	-2,5	10,2
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH UG 18	3,3	3,1	+0,1	3,2	+0,0	3,3
Bundesmuseen UG 32	4,1	3,9	+0,6	4,6	+0,8	5,3
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) UG 24, 42	14,1	13,5	-0,4	13,1	-0,2	12,9
Statistik Österreich UG 10	4,1	3,6	+0,4	4,0	+0,2	4,2
Umweltbundesamt GmbH UG 42	3,8	3,5	-0,1	3,4		3,4
Universitäten (gesamt) UG 31	340,7	342,0	+48,0	390,0	-10,0	380,0
Restliche Beteiligungen	18,1	16,5	+3,6	20,1	-0,4	19,7

Im **BVA-E 2025** sind **Personalauszahlungen** für die **aktiven Beamtinnen und Beamten** in den erfassten Einheiten in Höhe von **451,0 Mio. €** veranschlagt – das entspricht einer Steigerung um 52,1 Mio. € gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2024. Im **BVA-E 2026** sinken die Auszahlungen um 11,9 Mio. € auf **439,1 Mio. €**. Die Veränderungen sind vor allem auf Entwicklungen bei den Universitäten zurückzuführen.

Korrespondierend steigen die **Ersätze für Bedienstete** im **BVA-E 2025** um 52,3 Mio. € auf **451,1 Mio. €**, während sie im **BVA-E 2026** um 12,1 Mio. € auf **439,0 Mio. €** sinken – auch hier sind die Veränderungen primär den Universitäten zuzuschreiben.

3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten

Kapitel 3 stellt die **wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten** dar, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist. Als Kriterien zur Identifizierung der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Einheiten wurde, analog zur gesetzlichen Bestimmung in § 221 UGB zur Festlegung und Einteilung von Kapitalgesellschaften in Größenklassen, auf die Indikatoren Umsatzerlöse, Personalstand (VZÄ) und Bilanzsumme abgestellt. Die entsprechenden Werte für die betrachteten Einheiten wurden dem letzten geprüften Geschäftsjahr (2023) entnommen.

Folgende 10 Einheiten wurden im Rahmen dieses Prozesses als wirtschaftlich bedeutend eingestuft:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)
- Bundesmuseen
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Bundestheater-Konzern
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)
- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
- Universitäten (gesamt)
- Verbund AG

Daneben ist die Oesterreichische Nationalbank AG (OeNB) zu erwähnen, welcher aufgrund ihrer makroökonomischen Bedeutung sowie der Unabhängigkeit ihres Handelns eine Sonderrolle zukommt. Sie wird aus diesem Grund nicht zur Kategorie der wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten gezählt, aber dennoch separat ausgewiesen.

In weiterer Folge werden die genannten Indikatoren für alle als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten dargestellt. Die Auflistung der Einheiten erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, wobei jeweils die drei Einheiten mit der höchsten Ausprägung des Indikators farblich hervorgehoben werden. Die aggregierte Darstellung anhand einzelner Indikatoren bietet die Grundlage für eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre. In Bezug

auf die Unternehmenskennzahlen werden die Werte der abgelaufenen fünf Jahre sowie sowohl die Veränderung gegenüber dem Vorjahr als auch über den gesamten Berichtszeitraum hinweg abgebildet. Was die Darstellung der Geldflüsse anbelangt, so enthält sie Erläuterungen zum BVA-E 2025 und BVA-E 2026 und zum Zeitraum 2019 bis 2023. Im Anschluss an die tabellarische Präsentation der relevanten Indikatoren erfolgt eine verbale Beschreibung der entsprechenden Kenngrößen sowie die Erläuterung bedeutsamer Zusatzinformationen.

3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen

Geldflüsse vom und zum Bund (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte)

Im **BVA-E 2025** entsprechen die Auszahlungen an Beteiligungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) an die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (10.541,2 Mio. €) 77,0% der gesamten veranschlagten Auszahlungen (13.696,5 Mio. €) der im Bericht erfassten Einheiten. Dabei entfällt der größte Teil der geplanten Auszahlungen auf den ÖBB-Konzern (3.832,2 Mio. €), die Universitäten (5.299,7 Mio. €) und das AMS (1.030,6 Mio. €).

Im **BVA-E 2026** steigen die Auszahlungen an Beteiligungen um 319,0 Mio. € auf 14.015,5 Mio. €. Die Steigerung ergibt sich aus höheren Auszahlungen für den ÖBB-Konzern, während die Auszahlungen an die aws sinken.

Tabelle 6: Auszahlungen der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2024	2025	2026	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	7.620,9	8.203,3	8.524,7	8.492,8	9.149,1	1.528,2	9.728,2	10.541,2	11.183,0	813,1
AMS	671,6	781,9	865,7	900,7	972,4	300,8	1.012,8	1.030,6	1.097,8	17,8
ASFINAG	3,3	1,9	1,9	0,9	1,7	-1,6	0,7	2,5	2,5	1,8
Bundesmuseen	127,8	149,7	144,6	138,2	146,8	19,0	152,5	156,2	156,2	3,7
BRZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundestheater-Konzern	162,9	173,5	172,6	181,9	187,4	24,5	194,7	203,8	203,8	9,1
ÖBAG	0,0	0,4	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,0
ÖBB-Konzern	3.201,0	3.444,8	3.497,3	3.285,4	3.339,5	138,5	3.576,2	3.832,2	4.390,0	256,0
SCHIG	8,8	8,0	9,8	9,9	11,9	3,1	12,9	16,0	16,5	3,1
Universitäten (gesamt)	3.445,4	3.643,1	3.832,7	3.975,5	4.489,2	1.043,8	4.778,2	5.299,7	5.315,9	521,5
Verbund AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OeNB	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8	0,0
Restliche Einheiten	1.582,6	2.066,7	2.571,1	3.107,1	4.300,9	2.718,3	3.888,9	3.149,5	2.826,7	-739,4
Summe	9.209,2	10.275,8	11.101,6	11.605,7	13.455,8	4.246,5	13.622,9	13.696,5	14.015,5	73,6

Vergleich 2025 zu 2024: Im Jahresvergleich steigen die Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) an alle im Bericht erfassten Einheiten um insgesamt 73,6 Mio. €. Die Top-10-Einheiten verzeichnen eine Steigerung um 813,1 Mio. €. Der Anstieg innerhalb der wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten ist insbesondere auf die Universitäten (+521,5 Mio. € aufgrund der Erhöhung des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 UG 2002 im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungsperiode (2025-2027)) und den ÖBB-Konzern (+256,0 Mio. € für gemeinwirtschaftlichen Leistungen und die ÖBB-Infrastruktur AG) zurückzuführen. Bei den restlichen Einheiten sinken die Auszahlungen um 739,4 Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf niedrigere Auszahlungen der UG 40 Wirtschaft an die aws (-1.053,6 Mio. € aufgrund ausgelaufener Energiekostenförderungen sowie eine niedrigere Budgetierung für die Investitionsprämie) zurückzuführen.

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** erhöhten sich die gesamten Auszahlungen an die Top-10-Einheiten um 1.528,2 Mio. €. Die restlichen Einheiten inkl. OeNB verzeichneten eine Steigerung um 2.718,3 Mio. €. Zu den Einheiten mit den größten Steigerungen zählten die Universitäten (+1.043,8 Mio. €), das AMS (+300,8 Mio. €) und der ÖBB-Konzern (+138,5 Mio. €). Der starke Anstieg bei den restlichen Einheiten ist insbesondere auf die aws (+1.731,1 Mio. €) zurückzuführen, hauptsächlich wegen der Investitionsprämie und Energiekostenförderungen aus der UG 40 Wirtschaft. Auch die FFG (+425,8 Mio. €) verzeichnete deutliche Steigerungen, insbesondere für F&E-Förderungen aus der UG 33 Wirtschaft (Forschung) und der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) sowie für die Energiekostenpauschale in der UG 40 Wirtschaft und das Breitband (durch BMG-Novellen aus der UG 41 Mobilität, UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft und UG 15 Finanzverwaltung).

Tabelle 7: Einzahlungen der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2024	2025	2026	2024/25
Summe Top-Einheiten	780,9	1.146,7	1.641,3	1.841,1	2.721,6	1.940,7	2.395,6	1.753,6	1.944,4	-642,0
AMS	171,0	228,0	314,5	276,4	277,5	106,5	381,9	105,1	395,9	-276,8
ASFINAG	165,5	165,4	275,4	215,2	235,2	69,7	255,4	305,4	305,4	50,1
Bundesmuseen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BRZ	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundestheater-Konzern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ÖBAG	370,0	480,0	335,0	580,0	925,0	555,0	930,0	767,0	793,0	-163,0
ÖBB-Konzern	0,0	150,0	582,5	582,5	645,0	645,0	93,0	80,0	0,0	-13,0
SCHIG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitäten (gesamt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbund AG	74,4	122,3	132,9	186,0	637,9	563,5	735,3	496,0	450,0	-239,3
OeNB	118,7	183,6	8,5	58,4	0,0	-118,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Restliche Einheiten	50,9	1.343,5	33,3	37,5	2.608,1	2.557,1	68,8	35,8	30,7	-33,0
Summe	950,5	2.673,8	1.683,1	1.936,9	5.329,6	4.379,2	2.464,4	1.789,4	1.975,0	-675,0

Im **BVA-E 2025** werden insgesamt Einzahlungen von Beteiligungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) iHv. 1.789,4 Mio. € budgetiert. Der Anteil der Top-10-Einheiten beträgt dabei 98,0% (1.753,6 Mio. €). Dabei entfallen 767,0 Mio. € auf die Dividendenzahlung der ÖBAG und 496,0 Mio. € auf die Dividendenzahlung der Verbund AG. Die Einzahlungen der ASFINAG im Jahr 2025 resultieren fast zur Gänze aus der budgetierten Dividende (305,4 Mio. €). Beim AMS reduziert sich die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage auf 105,1 Mio. € und beim ÖBB-Konzern sinken die Einzahlungen auf 80,0 Mio. €. Die Mittelrückführung der ÖBB-Infrastruktur AG ist abgeschlossen und die veranschlagten Einzahlungen entsprechen der Dividendenzahlung.

Im BVA-E 2026 steigen die Einzahlungen von Beteiligungen in Summe um 185,7 Mio. € auf 1.975,0 Mio. €, wobei 1.944,4 Mio. € auf die Top-Einheiten entfallen. Der Anstieg ist vor allem auf die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage in Höhe von 395,9 Mio. € zurückzuführen – ein Plus von 290,8 Mio. € im Vergleich zum BVA-E 2025. Zu einem Rückgang der Einzahlungen kommt es insbesondere infolge der einmaligen ÖBB-Dividende im BVA-E 2025 in Höhe von 80,0 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** sind die Einzahlungen insgesamt um 4.379,2 Mio. € gewachsen. Die Einzahlungen der wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten stiegen um 1.940,7 Mio. € und resultieren insbesondere aus höheren Dividenden (Verbund AG +563,5 Mio. € und ÖBAG +555,0 Mio. €) und der Mittelrückführung der ÖBB-Infrastruktur AG (+645,0 Mio. €). Die hohe Steigerung bei den restlichen Einheiten ist vor allem auf die Tilgung eines ABBAG-Darlehens für die KA-Finanz AG iHv. 2.512,0 Mio. € im Jahr 2023 zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge (siehe Definition S. 260) der Beteiligungen des Bundes betrugen im Jahr 2023 insgesamt 30.501,9 Mio. €. Die wirtschaftlich bedeutendsten Top-10-Einheiten waren mit 29.073,4 Mio. € für 95,3% der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete der Verbund (10.449,5 Mio. €), gefolgt vom ÖBB-Konzern (7.235,3 Mio. €) den Universitäten (gesamt 5.474,8 Mio. €), der ASFINAG (2.593,3 Mio. €) und der SCHIG (1.308,8 Mio. €). Die restlichen Einheiten erwirtschafteten im Jahr 2023 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3.475,9 Mio. €. Die OeNB verzeichnete im Jahr 2023 einen negativen Erlös in Höhe von 2.047,3 Mio. €.

Tabelle 8: Umsatzerlöse der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	19.608,4	19.257,1	21.534,2	27.968,0	29.073,4	9.465,0	1.105,4
AMS	745,2	837,4	903,6	911,3	982,3	237,1	70,9
ASFINAG	2.306,6	2.143,1	2.375,3	2.530,1	2.593,3	286,7	63,3
Bundesmuseen	214,1	178,4	201,0	230,4	247,5	33,3	17,0
BRZ	319,4	351,3	406,7	450,0	511,2	191,8	61,2
Bundestheater-Konzern	247,9	243,0	228,7	245,2	269,8	21,9	24,6
ÖBAG	2,0	2,0	1,0	1,1	1,0	-1,0	-0,1
ÖBB-Konzern	6.518,3	6.274,1	6.509,5	6.889,8	7.235,3	717,0	345,5
SCHIG	898,3	1.462,0	1.282,3	1.347,4	1.308,8	410,5	-38,6
Universitäten (gesamt)	4.461,6	4.531,2	4.849,4	5.016,6	5.474,8	1.013,1	458,2
Verbund AG	3.895,0	3.234,6	4.776,6	10.346,1	10.449,5	6.554,5	103,4
OeNB	607,5	304,3	419,6	194,1	-2.047,3	-2.654,8	-2.241,4
Restliche Einheiten	2.466,6	2.381,4	2.748,5	3.181,7	3.475,9	1.009,3	294,2
Summe	22.682,5	21.942,9	24.702,4	31.343,8	30.501,9	7.819,4	-841,8

Vergleich 2023 zu 2022: Im Jahresvergleich sanken die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten in Summe um insgesamt 841,8 Mio. € bzw. 2,7%. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Verluste der OeNB zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Umsatzerlöse der OeNB um 2.241,4 Mio. €. Der Hauptgrund dafür ist das negative Nettozinsergebnis 2023. Den geringen Zinserträgen aus geldpolitischen Wertpapieren stehen hohe Zinsaufwendungen für Bankeinlagen gegenüber. Auch die SCHIG und ÖBAG verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr Rückgänge, jedoch in deutlich geringerem Ausmaß. Alle übrigen Top-10-Einheiten erzielten im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge. Hervorzuheben ist insbesondere der Anstieg bei den Universitäten (gesamt +458,2 Mio. €) und dem ÖBB-Konzern (+345,5 Mio. €). Die Umsätze erhöhen konnten ua.

auch der Verbund (+103,4 Mio. €), das BRZ (+61,2 Mio. €) und der Bundestheater-Konzern (+24,6 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** stiegen die gesamten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 7.819,4 Mio. € bzw. 34,5%. Betrachtet man nur die Top-10-Einheiten, stiegen diese sogar um 9.465,0 Mio. € bzw. 48,3%. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war vor allem die Erhöhung der Umsatzerlöse bzw. sonstigen betrieblichen Erträge beim Verbund (+6.554,5 Mio. €) aufgrund der im Jahr 2023 hohen Strompreise. Die Gesamtheit der Universitäten verzeichnete einen Anstieg in Höhe von 1.013,1 Mio. €. Eine Steigerung des Umsatzes verzeichneten des Weiteren die SCHIG (+410,5 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+717,0 Mio. €) und die ASFINAG (+286,7 Mio. €). Die höheren Umsatzerlöse des ÖBB-Konzerns sind auf die seit 2019 deutlich gestiegenen Fahrgastzahlen zurückzuführen. Der Anstieg des Umsatzes und der sonstigen betrieblichen Erträge bei den restlichen Einheiten beträgt 1.009,3 Mio. €. Bei der OeNB kommt es im 5-Jahresvergleich, vor allem aufgrund des negativen Nettozinsergebnisses 2023 zu einem starken Rückgang (-2.654,8 Mio. €).

Personalaufwand

Alle im Bericht erfassten Beteiligungen des Bundes wiesen im Jahr 2023 in Summe einen Personalaufwand (siehe Definition S. 261) in Höhe von 10.279,7 Mio. € auf, wovon 8.515,2 Mio. € bzw. 82,8% auf die Top-10-Einheiten zurückzuführen waren. Besonders bedeutsam ist der Personalaufwand der Universitäten (gesamt 3.566,4 Mio. €) und des ÖBB-Konzerns (3.213,7 Mio. €). Darüber hinaus weisen der Verbund (488,94 Mio. €) und das AMS (448,6 Mio. €) einen hohen Personalaufwand auf.

Tabelle 9: Personalaufwand der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	6.961,9	7.134,0	7.353,1	7.796,8	8.515,2	1.553,2	718,3
AMS	357,3	383,9	406,4	425,1	448,6	91,3	23,5
ASFINAG	210,0	212,2	224,2	234,4	266,8	56,8	32,3
Bundesmuseen	105,7	94,3	100,3	113,7	125,0	19,3	11,2
BRZ	122,9	136,1	148,0	166,2	190,3	67,4	24,0
Bundestheater-Konzern	185,7	177,0	172,6	193,7	199,2	13,5	5,5
ÖBAG	2,9	3,5	3,8	4,4	4,9	2,0	0,5
ÖBB-Konzern	2.742,4	2.742,9	2.751,5	2.946,6	3.213,7	471,3	267,0
SCHIG	6,7	7,7	8,4	9,5	11,4	4,7	2,0
Universitäten (gesamt)	2.896,0	3.028,9	3.154,4	3.274,6	3.566,4	670,4	291,8
Verbund AG	332,4	347,6	383,7	428,4	488,9	156,5	60,4
OeNB	254,5	295,9	293,7	183,7	189,4	-65,2	5,7
Restliche Einheiten	1.219,7	1.141,8	1.270,2	1.395,7	1.575,1	355,4	179,5
Summe	8.436,2	8.571,6	8.917,0	9.376,1	10.279,7	1.843,5	903,5

Vergleich 2023 zu 2022: Im Jahresvergleich nahm der Personalaufwand um 903,5 Mio. € bzw. 9,6% zu. Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug die Zunahme 718,3 Mio. € bzw. 9,2%. Alle wirtschaftlich bedeutenden Einheiten verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg an Personalaufwand. Ein Grund für die Erhöhungen sind die im Jahr 2023 aufgrund der hohen Inflation vereinbarten kollektivvertraglichen Gehaltsanpassungen. Besonders signifikant war der Anstieg des Personalaufwandes bei den Universitäten (gesamt +291,8 Mio. €), beim ÖBB-Konzern (+267,0 Mio. €) und beim Verbund (+60,4 Mio. €). Die Veränderungen im Personalstand stellen auch einen wesentlichen Faktor für die Erhöhungen des Personalaufwands dar. So stieg etwa der Personalstand der Universitäten im Vergleich zum Vorjahr um 4,7%, beim Verbund um 8,2% und beim ÖBB-Konzern um 1,6%.

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** stieg der Personalaufwand um insgesamt 1.843,5 Mio. € bzw. 21,8%. Bei den Top-10-Einheiten betrug der Anstieg 1.553,2 Mio. €, was einem Anteil von 84,2% entspricht. Den höchsten Zuwachs verzeichneten dabei die Universitäten (gesamt +670,4 Mio. €) und der ÖBB-Konzern (+471,3 Mio. €). Ein Rückgang der Personalaufwendungen im 5-Jahresvergleich ist nur bei der OeNB zu beobachten. Ein Grund dafür sind die Aufwendungen für Altersvorsorge, die im Jahr 2023, sowie im Jahr 2022 deutlich geringer ausfielen als in den Jahren davor. Die restlichen Einheiten verzeichnen einen Anstieg iHv. insgesamt 355,4 Mio. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis (siehe Definition S.261) der Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2023 insgesamt 3.138,3 Mio. €, wobei die Top-10-Einheiten ein wesentlich besseres Ergebnis mit 5.402,5 Mio. € erwirtschafteten. Der Unterschied beruht vor allem auf dem negativen Betriebsergebnis der OeNB (-2.363,1 Mio. €), das vor allem auf das Zinsumfeld und dem daraus resultierenden negativen Nettozinsergebnis zurückzuführen ist.

Unter den Top-10-Einheiten verzeichnen vor allem der Verbund (3.501,9 Mio. €), die ASFINAG (1.286,5 Mio. €) und der ÖBB-Konzern (581,7 Mio. €) hohe Betriebsergebnisse. Bei zwei der Top-10-Einheiten, der ÖBAG (-11,3 Mio. €) und der BRZ (-3,1 Mio. €), lag im Jahr 2023 jedoch ein negatives Betriebsergebnis vor. Die restlichen Einheiten wiesen ihrerseits in Summe ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 98,9 Mio. € auf.

Tabelle 10: Betriebsergebnis (EBIT) der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	3.035,9	2.734,2	3.130,4	4.697,9	5.402,5	2.366,6	704,6
AMS	-15,8	-35,4	-43,0	13,5	21,9	37,7	8,4
ASFINAG	1.392,1	1.193,0	1.188,0	1.331,7	1.286,5	-105,7	-45,3
Bundesmuseen	14,4	11,1	20,0	17,7	9,9	-4,6	-7,8
BRZ	0,2	4,0	6,1	4,4	-3,1	-3,3	-7,5
Bundestheater-Konzern	4,8	4,9	11,2	-3,3	7,9	3,1	11,2
ÖBAG	-6,9	-14,6	-32,4	-21,4	-11,3	-4,3	10,1
ÖBB-Konzern	755,0	624,6	628,7	663,4	581,7	-173,4	-81,7
SCHIG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Universitäten (gesamt)	26,0	24,7	85,0	65,6	7,1	-19,0	-58,5
Verbund AG	865,9	921,9	1.266,8	2.626,2	3.501,9	2.636,0	875,7
OeNB	239,5	-113,7	1,8	-100,7	-2.363,1	-2.602,7	-2.262,4
Restliche Einheiten	49,7	-57,2	18,1	68,1	98,9	49,2	30,8
Summe	3.325,1	2.563,3	3.150,3	4.665,3	3.138,3	-186,8	-1.527,0

Vergleich 2023 zu 2022: Das Betriebsergebnis der Bundesbeteiligungen sank in Summe im Jahresvergleich um 1.527,0 Mio. €, jenes der Top-10-Einheiten stieg jedoch um 704,6 Mio. €. Die Steigerung ist fast ausschließlich auf den Verbund (+875,7 Mio. €) zurückzuführen, bei dem sich anhaltend hohe Strommarktpreise und die wachsende Nachfrage nach erneuerbarer Energie positiv auf das Ergebnis auswirkten. Neben dem Verbund verbuchten unter den Top-10-Einheiten nur das AMS (+8,4 Mio. €), die ÖBAG (+10,1 Mio. €) und der Bundestheater-Konzern (+11,2 Mio. €) ein besseres Ergebnis als 2022. Eine negative Entwicklung zeigten insbesondere das Betriebsergebnis des ÖBB-Konzerns (-81,7 Mio. €), der Universitäten (gesamt -58,5 Mio. €) sowie der ASFINAG (-45,3 Mio. €). Die negative Entwicklung des Betriebsergebnisses des ÖBB-Konzerns und der ASFINAG resultieren ua. aus den höheren Kosten für Materialaufwendungen und bezogene Leistungen, sowie Personalaufwendungen. Das Gesamtergebnis der restlichen Einheiten wies eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr auf (+30,8 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** erzielten die Top-10-Einheiten in Summe ein Plus im Betriebsergebnis iHv. 2.366,6 Mio. €, wobei dieser Wert durch den Verbund (+2.636,0 Mio. €) und die Entwicklungen im Energiesektor dominiert wird. Neben dem Verbund verzeichnen unter den Top-10-Einheiten nur das AMS und der Bundestheater-Konzern eine Verbesserung des Betriebsergebnisses. Dem steht insbesondere ein Rückgang beim ÖBB-Konzern (-173,4 Mio. €) und bei der ASFINAG (-105,7 Mio. €) gegenüber. Bei vier weiteren Einheiten (Bundesmuseen, BRZ, ÖBAG und Universitäten) zeigte sich eine negative Entwicklung des Betriebsergebnisses. Die restlichen Einheiten verbuchten in Summe ein Plus iHv. 49,2 Mio. €.

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Ergebnis vor Steuern (siehe Definition S.261) aller betrachteten Einheiten betrug im Jahr 2023 in Summe 3.728,5 Mio. €. Die Top-10-Einheiten verzeichnen mit 5.780,4 Mio. € sogar ein höheres Ergebnis. Das Ergebnis der Top-10-Einheiten wird dominiert vom Verbund (3.557,4 Mio. €), der ASFINAG (1.111,0 Mio. €) sowie der ÖBAG (944,5 Mio. €). Unter den Top-10-Einheiten verzeichnete lediglich das BRZ ein negatives Ergebnis vor Steuern (-2,4 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichneten 2023 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 159,3 Mio. €. Die OeNB verzeichnet aufgrund des Zinsumfeldes ein negatives Ergebnis vor Steuern (-2.211,3 Mio. €).

Tabelle 11: Ergebnis vor Steuern der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	2.649,4	2.486,3	3.031,2	4.504,1	5.780,4	3.131,0	1.276,4
AMS	-15,4	-35,4	-43,3	13,7	28,1	43,5	14,4
ASFINAG	1.150,0	987,4	1.006,6	1.140,7	1.111,0	-39,0	-29,8
Bundesmuseen	14,5	10,9	20,0	15,7	11,2	-3,3	-4,4
BRZ	0,4	4,1	6,0	4,3	-2,4	-2,8	-6,7
Bundestheater-Konzern	4,6	4,7	10,9	-3,5	8,8	4,2	12,3
ÖBAG	492,1	483,5	515,7	584,8	944,5	452,3	359,7
ÖBB-Konzern	168,5	58,6	170,0	193,2	111,6	-56,9	-81,6
SCHIG	0,1	0,0	0,0	0,0	3,2	3,1	3,2
Universitäten (gesamt)	22,2	9,6	80,9	23,1	7,1	-15,1	-16,0
Verbund AG	812,5	962,8	1.264,5	2.532,1	3.557,4	2.744,9	1.025,3
OeNB	327,9	9,8	94,1	0,0	-2.211,3	-2.539,1	-2.211,3
Restliche Einheiten	61,0	-59,1	19,0	37,2	159,3	98,3	122,2
Summe	3.038,3	2.437,0	3.144,4	4.541,2	3.728,5	690,2	-812,7

Vergleich 2023 zu 2022: Das Ergebnis vor Steuern der Beteiligungen des Bundes sank im Vergleich zum Vorjahr (-812,7 Mio. €). Diese Verschlechterung ist im Wesentlichen auf das negative Ergebnis vor Steuern der OeNB (-2.211,3 Mio. €) zurückzuführen. Gleichzeitig wurde die Verschlechterung durch Anstiege beim Verbund (+1.025,3 Mio. €) und der ÖBAG (+359,7 Mio. €) kompensiert. Der Anstieg des Verbunds ist ua. auf den gestiegenen Strompreis zurückzuführen, bei der ÖBAG waren vor allem die wesentlich höheren Beteiligungserträge im Jahr 2023 ausschlaggebend. Neben dem Verbund und der ÖBAG verzeichneten unter den Top-10-Einheiten nur das AMS, der Bundestheater-Konzern und die SCHIG eine positive Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern. Die restlichen Einheiten steigerten in Summe ihr Ergebnis vor Steuern um 122,2 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert ua. aus dem Anstieg der ABBAG (+53,6 Mio. €) und der Austro Control (+31,2 Mio. €).

Im 5-Jahresvergleich 2019 bis 2023 hat sich das Ergebnis vor Steuern aller erfassten Einheiten um 690,2 Mio. € verbessert. Die Top-10-Einheiten konnten ihr Ergebnis vor Steuern um mehr als 118,2% steigern (+3.131,0 Mio. €). Der Verbund verzeichnete mit

einem Anstieg von 2.744,1 Mio. € im 5-Jahresvergleich ein noch höheres Plus als im Vorjahresvergleich 2023 zu 2022. Auch die ÖBAG konnte das Ergebnis vor Steuern im 5-Jahresvergleich (+452,3 Mio. €) stärker verbessern als im Vorjahresvergleich. Die restlichen Einheiten verzeichneten im 5-Jahresvergleich einen Anstieg in Höhe von 98,3 Mio. €.

Vermögensbilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2023 über alle Einheiten hinweg 347.751,2 Mio. €. Davon entfielen 90.579,6 Mio. € bzw. 26,0% auf die als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten. Den mit Abstand höchsten absoluten Wert der Bilanzsumme weist die OeNB auf (248.571,1 Mio. €), dies liegt nicht zuletzt an der zentralen geldpolitischen Rolle der Nationalbank. Aus den Top-10-Einheiten folgen mit deutlichem Abstand der ÖBB-Konzern (40.864,8 Mio. €), die ASFINAG (19.561,7 Mio. €) sowie der Verbund (19.485,3 Mio. €). Die Summe der Vermögens- bzw. Kapitalpositionen der restlichen Einheiten beträgt im Jahr 2023 insgesamt 8.600,5 Mio. €.

Tabelle 12: Bilanzsumme der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	69.483,0	72.755,8	80.887,4	85.808,3	90.579,6	21.096,6	4.771,3
AMS	666,6	639,5	603,8	617,7	646,6	-20,0	28,9
ASFINAG	17.454,9	18.304,4	18.564,9	18.841,4	19.561,7	2.106,8	720,4
Budesmuseen	344,0	356,1	379,1	390,8	404,6	60,6	13,8
BRZ	222,3	260,6	279,7	316,3	330,7	108,3	14,3
Bundestheater-Konzern	188,7	189,7	206,4	220,8	249,5	60,8	28,7
ÖBAG	3.513,4	3.521,9	3.517,6	3.528,2	3.518,5	5,1	-9,8
ÖBB-Konzern	31.254,4	33.103,2	35.554,7	37.968,0	40.864,8	9.610,4	2.896,8
SCHIG	551,6	623,7	597,8	612,2	896,8	345,2	284,6
Universitäten (gesamt)	3.448,4	3.702,5	3.902,1	4.156,2	4.621,2	1.172,8	465,0
Verbund AG	11.838,6	12.054,2	17.281,4	19.156,6	19.485,3	7.646,7	328,7
OeNB	154.849,4	228.426,0	274.908,4	261.125,3	248.571,1	93.721,7	-12.554,2
Restliche Einheiten	9.022,2	8.013,6	7.333,0	7.388,4	8.600,5	-421,7	1.212,1
Summe	233.354,5	309.195,4	363.128,8	354.322,0	347.751,2	114.396,7	-6.570,8

Vergleich 2023 zu 2022: Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten sank im Jahresvergleich um 6.570,8 Mio. €. Maßgeblich ist diese Entwicklung von der OeNB geprägt, deren Bilanzsumme aufgrund der Zinswende ein zweites Jahr in Folge sinkt (-12.554,2 Mio. €). Hingegen kam es bei den Top-10-Einheiten, mit Ausnahme der ÖBAG (-9,8 Mio. €), zu einem Anstieg der Bilanzsumme, was den Gesamtrückgang teilweise kompensiert. So verzeichnet der ÖBB-Konzern einen Zuwachs von 2.896,8 Mio. €, die ASFINAG einen Zuwachs von 720,4 Mio. €, die Universitäten einen Zuwachs von 465,0 Mio. € und der

Verbund einen Zuwachs von 284,6 Mio. €. Auch bei den restlichen Einheiten erhöht sich die Bilanzsumme um 1.212,1 Mio. €, was größtenteils auf die ABBAG (+781,6 Mio. €) und die aws (+114,6 Mio. €) zurückzuführen ist.

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** stieg die Bilanzsumme um 114.396,7 Mio. €, was einem relativen Anstieg von 49,0% entspricht. Diese Entwicklung ist vor allem dem Anstieg der Bilanzsumme der OeNB geschuldet (+93.721,7 Mio. €), welche seit 2022 jedoch wieder rückläufig ist. Daneben kam es auch beim ÖBB-Konzern (+9.610,4 Mio. €), beim Verbund (+7.646,7 Mio. €), der ASFINAG (+2.106,8 Mio. €) sowie bei den Universitäten (gesamt +1.172,8 Mio. €) jeweils zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Milliardenhöhe. Bei den restlichen Einheiten hingegen kam es im Vergleichszeitraum zu einem Rückgang der Bilanzsummen um 421,7 Mio. €. Die ist größtenteils auf die ABBAG zurückzuführen (-1.585,8 Mio. €) und wird teilweise von gegenläufigen Entwicklungen der anderen restlichen Beteiligungen kompensiert (aws +279,2 Mio. €; GKB +111,2 Mio. €; FFG +97,4 Mio. €).

Eigenmittel

Die Eigenmittel (siehe Definition S. 262) aller in diesem Bericht erfassten Einheiten betrugen im Jahr 2023 in Summe 32.438,0 Mio. €. Davon entfielen 29.363,0 Mio. € bzw. 90,5% auf die als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten, 1.398,1 Mio. € auf die OeNB sowie 1.676,9 Mio. € auf die restlichen Einheiten. Hervorzuheben sind bei den Top-10-Einheiten insbesondere der Verbund (11.220,9 Mio. €), die ASFINAG (8.928,1 Mio. €) und mit etwas Abstand die ÖBAG (3.466,7 Mio. €), der ÖBB-Konzern (3.212,6 Mio. €) sowie die Universitäten (gesamt 1.620,4 Mio. €).

Tabelle 13: Eigenmittel der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	21.461,3	22.488,2	23.101,7	26.032,8	29.363,0	7.901,7	3.330,2
AMS	463,2	427,8	384,5	398,1	425,0	-38,2	26,8
ASFINAG	6.536,7	7.113,6	7.666,8	8.319,8	8.928,1	2.391,4	608,3
Bundesmuseen	260,8	266,8	288,7	306,3	316,1	55,3	9,8
BRZ	46,9	50,0	55,1	57,2	53,9	7,0	-3,2
Bundestheater-Konzern	85,7	90,3	101,2	97,6	106,1	20,4	8,5
ÖBAG	3.462,9	3.466,4	3.462,1	3.447,2	3.466,7	3,8	19,5
ÖBB-Konzern	2.644,8	2.767,7	3.243,6	3.524,2	3.212,6	567,8	-311,6
SCHIG	9,9	10,0	10,0	10,0	13,2	3,3	3,2
Universitäten (gesamt)	1.382,5	1.421,8	1.526,9	1.549,3	1.620,4	237,9	71,1
Verbund AG	6.568,0	6.873,9	6.362,9	8.323,0	11.220,9	4.652,9	2.897,9
OeNB	3.637,8	3.627,5	3.633,2	3.609,4	1.398,1	-2.239,7	-2.211,3
Restliche Einheiten	2.718,1	1.403,0	1.443,7	1.503,9	1.676,9	-1.041,3	173,0
Summe	27.817,3	27.518,7	28.178,7	31.146,1	32.438,0	4.620,7	1.291,9

Vergleich 2023 zu 2022: Die Eigenmittel stiegen im Jahresvergleich in Summe um 1.291,9 Mio. € bzw. um 4,2%. Der Anstieg kam insbesondere bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Beteiligungen des Bundes zustande (+3.330,2 Mio. €). Dabei sticht vor allem die Zunahme beim Verbund (+2.897,9 Mio. €) hervor, welche auf das Ergebnis 2023 sowie positive Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges zurückzuführen ist. Weitere signifikante Zuwächse im Eigenkapital gab es bei der ASFINAG (+608,3 Mio. €) und bei den Universitäten (gesamt +71,1 Mio. €). Einen Rückgang der Eigenmittel gab es bei den Top-10-Einheiten vor allem beim ÖBB-Konzern (-311,6 Mio. €). Der Gesamtzuwachs bei den Top-10-Einheiten wird durch eine Verringerung der Eigenmittel bei der OeNB teilweise kompensiert (-2.211,3 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichnen einen Zuwachs iHv. 173,0 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** erhöhten sich die Eigenmittel um 4.620,7 Mio. €, bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug der Anstieg sogar 7.901,7 Mio. €. Vor allem der Verbund (+4.652,9 Mio. €), die ASFINAG (+2.391,4 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+567,8 Mio. €) und die Universitäten (gesamt +237,9 Mio. €) konnten hohe Mittelzuwächse im 5-Jahres-Zeitraum verzeichnen, eine vor dem Hintergrund des Ziels der Stärkung der Eigenkapitalausstattung wichtige Entwicklung. Zu einem Rückgang der Eigenmittel kam es innerhalb der Top-10-Einheiten nur beim AMS (-38,2 Mio. €). Größere Rückgänge verzeichnen die OeNB (-2.239,7 Mio. €) und die restlichen Einheiten (-1.041,3 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Insgesamt betrugen die Verbindlichkeiten (siehe Definition S. 262) aller erfassten Einheiten im Jahr 2023 275.954,0 Mio. €. Davon entfielen lediglich 55.492,9 Mio. € auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten, was einem Anteil von 20,1% entspricht, und 4.569,1 Mio. € auf die restlichen Einheiten mit Ausnahme der OeNB. Letztere ist für den mit Abstand größten Teil der Verbindlichkeiten aller erfassten Einheiten verantwortlich, es handelt sich dabei um 215.892,0 Mio. € bzw. 78,2% der Gesamtsumme der Verbindlichkeiten. Diese stammen zu einem großen Teil aus Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet, dem Banknotenumlauf sowie Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten.

Tabelle 14: Verbindlichkeiten der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	43.779,0	45.585,2	52.922,3	54.711,1	55.492,9	11.713,9	781,8
AMS	16,2	30,6	10,1	17,2	18,2	2,0	1,1
ASFINAG	10.620,6	10.870,7	10.561,1	10.174,2	10.182,6	-438,0	8,4
Bundesmuseen	24,3	19,7	21,4	23,7	26,3	2,1	2,7
BRZ	115,6	137,6	148,2	183,0	193,0	77,3	9,9
Bundestheater-Konzern	46,6	42,2	41,9	58,1	63,5	16,9	5,4
ÖBAG	17,7	17,9	36,8	34,1	13,6	-4,1	-20,5
ÖBB-Konzern	27.836,0	29.355,4	31.302,4	33.303,8	36.417,2	8.581,3	3.113,4
SCHIG	104,4	151,7	75,6	11,9	158,0	53,6	146,1
Universitäten (gesamt)	677,8	704,8	684,0	742,0	800,9	123,1	58,9
Verbund AG	4.319,8	4.254,5	10.040,8	10.163,3	7.619,5	3.299,8	-2.543,7
OeNB	129.026,4	201.853,9	240.926,1	229.175,4	215.892,0	86.865,6	-13.283,4
Restliche Einheiten	4.716,6	4.910,9	4.179,4	4.022,1	4.569,1	-147,4	547,0
Summe	177.521,9	252.350,0	298.027,8	287.908,7	275.954,0	98.432,1	-11.954,7

Vergleich 2023 zu 2022: Die Verbindlichkeiten sanken im Jahresvergleich um 11.954,7 Mio. € bzw. 4,2%. Bei differenzierter Betrachtung zeigt sich, dass diese Entwicklung maßgeblich von der OeNB (-13.283,4 Mio. €) und deren rückläufigen Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet geprägt wird. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten hingegen weisen einen Zuwachs der Verbindlichkeiten iHv. 781,8 Mio. € auf. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf den ÖBB-Konzern (+3.113,4 Mio. €) zurück und resultiert in erster Linie aus Investitionen zum Ausbau der Schieneninfrastruktur. Dem gegenzurechnen ist vor allem ein Abbau der Verbindlichkeiten beim Verbund (-2.543,7 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichneten in Summe einen Zuwachs der Verbindlichkeiten iHv. 547,0 Mio. €.

Im 5-Jahresvergleich 2019 bis 2023 nahmen die Verbindlichkeiten um 98.432,1 Mio. € bzw. 55,5% zu. Analog zum Jahresvergleich 2023/2022 lässt sich auch bei der fünfjährigen Betrachtung der Großteil des Anstiegs der Verbindlichkeiten auf die OeNB zurückführen (+86.865,6 Mio. €). Auch die Top-10-Einheiten weisen einen Anstieg iHv. 11.713,9 Mio. € auf, wobei dieser Gesamtwert differenziert zu betrachten ist. Einen starken Anstieg der Verbindlichkeiten verbuchten der ÖBB-Konzern (+8.581,3 Mio. €) infolge der Investitionen in die Schieneninfrastruktur und der Verbund (+3.299,8 Mio. €), bei dem die Erhöhung der Verbindlichkeiten auf den starken Anstieg der Großhandelspreise sowie auf höhere kurzfristigen Fremdmittelaufnahmen bei Kreditinstituten zurückgeht. Rückgänge der Verbindlichkeiten zeigte hingegen die ASFINAG (-438,0 Mio. €). Auf Ebene der restlichen Einheiten war ebenfalls ein Sinken der Verbindlichkeiten zu beobachten (-147,4 Mio. €).

Rückstellungen

Die Rückstellungen (siehe Definition S. 263) sämtlicher im Bericht erfassten Einheiten betrugen im Jahr 2023 9.682,5 Mio. €, wobei 3.782,4 Mio. € auf die Top-10-Einheiten entfielen. Nahezu die Hälfte der Rückstellungen lässt sich der OeNB zuordnen (4.576,0 Mio. €), darunter fallen vor allem Risikorückstellungen und Pensionsreserven. Bei den restlichen Einheiten liegt der Gesamtwert bei 1.324,1 Mio. €, was größtenteils auf die Austro Control (+479,1 Mio. €), die FFG (+254,4 Mio. €) und die ABBAG (+187,3 Mio. €) zurückzuführen ist. Im Bereich der Top-10-Einheiten stechen besonders der ÖBB-Konzern (1.234,9 Mio. €), die Gesamtheit der Universitäten (962,0 Mio. €) sowie der Verbund (644,9 Mio. €) hervor.

Tabelle 15: Rückstellungen der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	3.204,9	3.503,7	3.522,6	3.572,2	3.782,4	577,5	210,2
AMS	186,0	180,0	202,8	201,5	202,7	16,7	1,2
ASFINAG	297,6	320,1	337,0	387,9	451,0	153,4	63,2
Bundesmuseen	37,0	38,1	41,0	40,4	43,2	6,2	2,8
BRZ	46,9	50,5	59,5	60,4	66,5	19,6	6,0
Bundestheater-Konzern	50,6	53,5	58,5	59,6	56,7	6,1	-2,9
ÖBAG	32,7	37,6	38,3	46,9	38,2	5,4	-8,8
ÖBB-Konzern	773,6	980,1	1.008,7	1.140,0	1.234,9	461,3	94,9
SCHIG	9,6	36,9	22,1	85,8	82,2	72,6	-3,6
Universitäten (gesamt)	819,9	881,2	877,0	879,3	962,0	142,1	82,8
Verbund AG	950,8	925,8	877,6	670,3	644,9	-306,0	-25,5
OeNB	6.737,2	6.666,6	6.977,4	4.702,5	4.576,0	-2.161,2	-126,5
Restliche Einheiten	812,9	798,9	814,3	1.089,7	1.324,1	511,2	234,4
Summe	10.754,9	10.969,2	11.314,3	9.364,4	9.682,5	-1.072,5	318,1

Vergleich 2023 zu 2022: Die Rückstellungen stiegen im Jahresvergleich um insgesamt 318,1 Mio. € bzw. 3,4% an. Während die Rückstellungen der Top-10-Einheiten um 210,2 Mio. € und jene der restlichen Einheiten um 234,4 Mio. € gestiegen sind, kam es bei der OeNB zu einem Rückgang (-126,5 Mio. €) infolge der Auflösung von Risikorückstellungen.

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** verminderten sich die Rückstellungen über alle Einheiten hinweg um 1.072,5 Mio. € bzw. um 10,0%. Der Rückgang geht auch hier hauptsächlich auf die OeNB zurück (-2.161,2 Mio. €). Die als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten verzeichneten hingegen einen Anstieg (+577,5 Mio. €), darunter der ÖBB-Konzern (+461,3 Mio. €), die ASFINAG (+153,4 Mio. €), sowie die Universitäten (gesamt +142,1 Mio. €). Beim Verbund hingegen waren die Rückstellungen im 5-Jahresvergleich rückläufig (-306,0 Mio. €).

Weitere Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Der Geldfluss aus dem Ergebnis (siehe Definition S. 263) aller erfassten Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2023 in Summe 9.104,1 Mio. €. Davon entfielen mit 8.908,6 Mio. € bzw. 97,9% auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten. Dieser Wert wird wesentlich vom Verbund (5.083,0 Mio. €), der ASFINAG (1.199,5 Mio. €) und dem ÖBB-Konzern (1.165,7 Mio. €) dominiert.

Tabelle 16: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	4.935,9	4.382,0	3.535,1	5.538,9	8.908,6	3.972,7	3.369,7
AMS	26,6	-3,7	-45,8	20,9	52,8	26,2	31,9
ASFINAG	1.227,3	1.066,0	1.172,1	1.233,9	1.199,5	-27,9	-34,4
Bundesmuseen	14,2	11,6	8,3	10,1	14,4	0,1	4,2
BRZ	24,3	27,5	29,7	28,4	26,8	2,5	-1,6
Bundestheater-Konzern	27,2	30,8	31,7	18,7	35,6	8,4	16,9
ÖBAG	490,0	483,6	515,8	584,9	944,5	454,6	359,6
ÖBB-Konzern	1.493,4	1.294,4	1.433,1	1.322,9	1.165,7	-327,7	-157,2
SCHIG	0,7	0,6	0,5	0,4	3,5	2,9	3,1
Universitäten (gesamt)	427,9	289,1	291,5	298,9	382,8	-45,1	83,9
Verbund AG	1.204,3	1.182,1	98,2	2.019,9	5.083,0	3.878,7	3.063,1
OeNB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Restliche Einheiten	201,8	55,5	146,5	153,8	195,5	-6,4	41,7
Summe	5.137,8	4.437,5	3.681,6	5.692,7	9.104,1	3.966,3	3.411,3

Vergleich 2023 zu 2022: Im Jahresvergleich stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis aller erfassten Einheiten um 3.411,3 Mio. € an. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Entwicklung stark von den Top-10-Einheiten (+3.369,7 Mio. €) geprägt ist. Zu erwähnen ist vor allem die positive Entwicklung beim Verbund (+3.063,1 Mio. €), welche auf den deutlich höheren erzielten Durchschnittspreis für Strom sowie geringerer Margining-Zahlungen für Absicherungsgeschäfte im Stromgeschäft zurückgeht. Steigerungen gab es weiters bei der ÖBAG (+359,6 Mio. €) und den Universitäten (gesamt +83,9 Mio. €). Der ÖBB-Konzern hingegen weist für 2023 einen um 157,2 Mio. € geringeren Wert aus. Bei den restlichen Einheiten fiel der Geldfluss aus dem Ergebnis im Jahresvergleich höher aus (+41,7 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis der betrachteten Einheiten um 3.966,3 Mio. €, jener der Top-10-Einheiten sogar um 3.972,7 Mio. €. Dieser Anstieg ist größtenteils dem Verbund (+3.878,7 Mio. €) und der ÖBAG (+454,6 Mio. €) zuzuschreiben. Eine gegensätzliche Entwicklung weist der ÖBB-Konzern (-327,7 Mio. €)

auf. Die restlichen Einheiten verzeichneten im 5-Jahresvergleich einen leicht rückgängigen Geldfluss aus dem Ergebnis (-6,4 Mio. €).

Investitionen in IV, SA und FA

In Bezug auf die Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Finanzanlagen (siehe Definition S. 263) haben die in diesem Bericht erfassten Bundesbeteiligungen im Jahr 2023 Investitionen iHv. 8.520,6 Mio. € getätigt. Ein großer Teil davon ist auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten zurückzuführen (5.718,0 Mio. €). Die mit Abstand meisten Investitionen wurden vom ÖBB-Konzern getätigt (4.504,3 Mio. €), hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen in die Schieneninfrastruktur, speziell die aktuell in Bau befindlichen großen Tunnelprojekte wie der Brenner Basistunnel, der Semmering-Basistunnel oder der Koralmtunnel. Die Investitionen der restlichen Einheiten belaufen sich im Jahr 2023 auf 2.793,6 Mio. €. Der Großteil ist der ABBAG zuzuschreiben (2.578,6 Mio. €) und erklärt sich durch Schuldscheindarlehen, welche im Rahmen der Portfolioübernahme der KA Finanz AG zu Marktwerten auf entgeltlicher Basis übernommen wurden.

Tabelle 17: Investitionen in IV, SA und FA der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	5.169,1	4.434,0	4.930,7	5.093,5	5.718,0	548,9	624,5
AMS	48,1	13,3	27,3	27,9	22,0	-26,2	-6,0
ASFINAG	615,4	590,3	565,2	505,5	650,0	34,6	144,4
Bundesmuseen	10,9	13,7	18,8	15,8	15,0	4,0	-0,8
BRZ	21,6	32,3	24,8	31,8	31,7	10,1	-0,1
Bundestheater-Konzern	23,1	25,7	17,3	25,5	31,6	8,5	6,1
ÖBAG	1.302,9	0,1	0,1	0,0	0,1	-1.302,8	0,1
ÖBB-Konzern	2.699,5	3.352,7	3.687,8	3.920,2	4.504,3	1.804,8	584,1
SCHIG	1,3	0,2	0,4	0,2	0,2	-1,1	0,0
Universitäten (gesamt)	446,3	405,8	588,9	566,5	463,2	16,9	-103,3
Verbund AG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
OeNB	18,1	9,2	8,6	7,9	9,0	-9,1	1,1
Restliche Einheiten	269,6	267,8	256,9	288,1	2.793,6	2.523,9	2.505,5
Summe	5.456,9	4.711,1	5.196,3	5.389,5	8.520,6	3.063,7	3.131,1

Vergleich 2023 zu 2022: Die Investitionen aller Einheiten stiegen von 2022 auf 2023 um insgesamt 3.131,1 Mio. €. Bei den Top-10-Einheiten kam es zu einem Anstieg von 624,5 Mio. €, der vor allem auf den ÖBB-Konzern (+584,1 Mio. €) und die ASFINAG (+144,4 Mio. €) zurückzuführen ist. Dem ist ein Rückgang der Investitionen bei den Universitäten (gesamt -103,3 Mio. €) gegenzurechnen. Bei den restlichen Einheiten stiegen die Investitionen im Jahresvergleich um 2.505,5 Mio. € an, was vor allem durch die Entwicklung bei der ABBAG (+2.578,5 Mio. €) bedingt ist.

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** stiegen in Summe die Investitionen um 3.063,7 Mio. €. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf die restlichen Einheiten (+2.523,9 Mio. €), insbesondere die ABBAG (+2.578,5 Mio. €) zurück. In der Gruppe der wirtschaftlich bedeutenden Einheiten zeigt sich insgesamt ein Anstieg von 548,9 Mio. €. Dieser Anstieg ergibt sich aus entgegengesetzten Entwicklungen beim ÖBB-Konzern (+1.804,8 Mio. €) und der ÖBAG (-1.302,8 Mio. €), wobei letzteres auf die Übertragung der BIG und APK Pensionskasse AG an die ÖBAG im Jahr 2019 zurückzuführen ist.

Personalstand (VZÄ)

Der Personalstand der im Bericht erfassten Einheiten (siehe Definition S. 264) betrug im Jahr 2023 insgesamt 123.528 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei beim ÖBB-Konzern (43.609 VZÄ) sowie den Universitäten (gesamt 42.346 VZÄ) beschäftigt. Weitere, in Bezug auf diesen Indikator besonders relevante Einheiten sind darüber hinaus das AMS (5.902 VZÄ), der Verbund (3.804 VZÄ), die ASFINAG (2.996 VZÄ) sowie der Bundestheater-Konzern (2.437 VZÄ). Die restlichen Einheiten beschäftigten in Summe 17.449 VZÄ, auf die OeNB entfielen 1.193 VZÄ.

Tabelle 18: Personalstand der Top-10-Einheiten

In VZÄ	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23	2022/23
Summe Top-10-Einheiten	96.493	98.244	100.132	101.751	104.886	8.392	3.134
AMS	5.596	5.707	5.952	5.945	5.902	306	-43
ASFINAG	2.747	2.796	2.866	2.915	2.996	249	81
Budesmuseen	1.837	1.784	1.772	1.868	1.958	120	90
BRZ	1.285	1.336	1.411	1.576	1.692	407	116
Bundestheater-Konzern	2.375	2.393	2.360	2.415	2.437	62	22
ÖBAG	16	20	22	21	23	8	3
ÖBB-Konzern	41.936	42.575	42.592	42.941	43.609	1.672	668
SCHIG	77	87	97	107	119	43	13
Universitäten (gesamt)	37.853	38.677	39.875	40.448	42.346	4.493	1.898
Verbund AG	2.772	2.870	3.184	3.516	3.804	1.032	288
OeNB	1.181	1.179	1.204	1.208	1.193	12	-15
Restliche Einheiten	14.466	14.713	16.064	16.842	17.449	2.983	606
Summe	112.141	114.136	117.400	119.801	123.528	11.387	3.726

Vergleich 2023 zu 2022: Der Personalstand stieg im Jahresvergleich über alle Einheiten hinweg um 3.726 VZÄ bzw. 3,1%. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten verzeichneten einen Personalanstieg iHv. 3.134 VZÄ bzw. 3,1%. Zuwächse gab es beim Personal der Universitäten (gesamt + 1.898 VZÄ), welcher ua. auf die Schaffung neuer Stellen zurückzuführen war, beim ÖBB-Konzern (+668 VZÄ) und beim Verbund (+288 VZÄ). Bei den restlichen Einheiten kam es zu einem Anstieg des Personals um 606 VZÄ, wobei dieser Wert differenziert zu betrachten ist: Einen Zuwachs verzeichneten ua. die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (+134 VZÄ) und die

Österreichische Mensen BetriebsgmbH (+101 VZÄ), einen Rückgang hingegen das Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien (-71 VZÄ).

Im **5-Jahresvergleich 2019 bis 2023** stieg der Personalstand um 11.387 VZÄ bzw. um 10,2%. Auf die Top-10-Einheiten entfielen davon 8.392 VZÄ. Seit 2019 kam es bei fast allen Einheiten zu einem Zuwachs. Besonders stark ist dieser bei den Universitäten (gesamt +4.493 VZÄ) sowie beim ÖBB-Konzern (+1.672 VZÄ) ausgefallen. Im Bereich der Universitäten ist hierbei insbesondere die Ausweitung der Personalressourcen im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen zu nennen. Bei den restlichen Einheiten erhöhte sich der Personalstand um insgesamt 2.983 VZÄ, dies entspricht einer Zunahme um 20,6%, wobei ein großer Teil auf die im Jahr 2019 gegründete Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (+1.111 VZÄ) zurückzuführen ist. Darüber hinaus verzeichneten das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) (+288 VZÄ), die AGES (+193 VZÄ) und die Silicon Austria Labs GmbH (+191 VZÄ) wesentliche Steigerungen.

3.2. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten im Detail



Arbeitsmarktservice (AMS)

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien

Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Johannes Kopf (seit 2006), Petra Draxl (seit 2023)

Abschlussprüfer: PKF Österreichischer & Partner GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl. Nr. 313/1994 idgF

Website: www.ams.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		671,6	781,9	865,7	900,7	972,4	44,8%	1.012,8	1.030,6	1.097,8	17,8	1,8%
Verwaltungskostenersatz	20	482,6	550,0	588,8	622,3	662,1	37,2%	699,6	699,0	747,8	-0,6	-0,1%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	20	139,1	206,2	249,4	250,9	284,3	104,3%	307,2	324,0	340,0	16,8	5,5%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	20	43,3	17,9	n.v.	n.v.	n.v.	-	n.v.	n.v.	n.v.	-	-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	20	6,5	7,7	10,0	10,0	8,5	30,2%	6,0	7,6	10,0	1,6	26,7%
Überweisung gem. § 29 AMSG	20	0,0	0,0	17,5	17,5	17,5	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		171,0	228,0	314,5	276,4	277,5	62,3%	381,9	105,1	395,9	-276,8	-72,5%
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	20	171,0	228,0	314,5	276,4	277,5	62,3%	381,9	105,1	395,9	-276,8	-72,5%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		745,2	837,4	903,6	911,3	982,3	31,8%					
Personalaufwand		357,3	383,9	406,4	425,1	448,6	25,6%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-15,8	-35,4	-43,0	13,5	21,9	-					
Ergebnis vor Steuern		-15,4	-35,4	-43,3	13,7	28,1	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		666,6	639,5	603,8	617,7	646,6	-3,0%					
Eigenmittel		463,2	427,8	384,5	398,1	425,0	-8,3%					
Verbindlichkeiten		16,2	30,6	10,1	17,2	18,2	12,5%					
davon unter 1 Jahr		16,2	30,6	10,1	17,2	18,2	12,5%					
Rückstellungen		186,0	180,0	202,8	201,5	202,7	9,0%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		69,5	66,9	63,7	64,5	65,7	-5,4%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		26,6	-3,7	-45,8	20,9	52,8	98,2%					
Investitionen in IV, SA und FA		48,1	13,3	27,3	27,9	22,0	-54,3%					
Personalstand (VZÄ)		5.596	5.707	5.952	5.945	5.902	5,5%					
davon BeamtInnen		585	540	484	430	380	-35,1%					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Gemäß § 1 Abs. 1 AMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen:

- Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit
- Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz)
- Ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz)

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG), Arbeitslosenversicherungsgesetz (AIVG), Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (AMPFG)

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 Abs. 2 AMPFG) und um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Letztere kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten des AMS verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57 bis 59-Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG). Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (vor allem Arbeitslosenversicherungsleistungen und aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

Jahr 2024:

- Im Zusammenhang mit den pandemiebedingten Mehrbelastungen wurden dem AMS zusätzliche (externe) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig haben die Aufgaben des AMS seit dem Jahr 2020 zunehmend an Bedeutung gewonnen, die eine Intensivierung einzelner Aktivitäten erfordern. In Folge dessen wurde der geplante Personalabbau angepasst. Der Verwaltungskostenersatz gem. § 41 Abs. 2 AMSG lag im Jahr 2024 um +37,5 Mio. € höher als im Vorjahr.
- Zugunsten des AMS Förderbudgets wurde eine Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 381,9 Mio. € vorgenommen.

Jahr 2025:

- Für die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS werden 2025 für den Verwaltungskostenersatz ggü. dem BFRG 2024-2027 zusätzliche 12,4 Mio. € und bei Bedarf zusätzliche Mittel aus der Arbeitsmarktrücklage zur Verfügung gestellt, damit die steigenden Personal- und Sachaufwendungen bedeckt und anstehende IT-Vorhaben umgesetzt werden können.
- Im Jahr 2025 kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 105,1 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets.
- Im übertragenen Wirkungsbereich liegt der Schwerpunkt auf der Fortführung der Qualifizierungsoffensive und der Vertiefung der Fachkräftestrategie. Unter anderem werden für die Weiterführung der arbeitsmarktpolitischen Pflegeoffensive 50,0 Mio. € für Pflegestipendien zur Verfügung gestellt.
- Bei der Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 15 und 16 AMPFG kann es zu Abweichungen kommen, da diese insbesondere von der konjunkturellen und demografischen Entwicklung abhängig ist.

Jahr 2026:

- Für die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS werden 2026 für den Verwaltungskostenersatz ggü. dem BFRG 2024-2027 zusätzliche 61,2 Mio. € und bei Bedarf zusätzliche Mittel aus der Arbeitsmarktrücklage zur Verfügung gestellt, damit die steigenden Personal- und Sachaufwendungen bedeckt und anstehende IT-Vorhaben umgesetzt werden können.
- Im Jahr 2026 kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 395,9 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets.
- Im übertragenen Wirkungsbereich wird mit der Einführung der neuen Weiterbildungszeit als treffsichere Nachfolgeregelung für das abgeschaffte Weiterbildungsgeld eine wichtige Qualifizierungsmaßnahme umgesetzt. Hierfür werden 150,0 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Ausblick:

- Auch für die Jahre 2027+ ist eine bedarfsgerechte Anpassung des Verwaltungskostenersatzes für das Arbeitsmarktservice vorgesehen.
- Die Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsprognosen gehen davon aus, dass ab dem Jahr 2026 die Zahl der arbeitssuchenden Personen wieder rückläufig sein wird. Dementsprechend wird das Niveau der aktiven Arbeitsmarktpolitik angepasst werden. Der Schwerpunkt auf die Qualifizierungsoffensive wird weitergeführt.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Beschlüsse des Parlaments:

- Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Nationalrates.

Berichte des Rechnungshofes:

- Bericht des RH zum Bundesrechnungsabschluss 2023, Textteil Band 5: Vorprüfung gem. § 9 RHG, Arbeitsmarkt

Weiterführende Informationen und Berichte:

- AMS Geschäftsbericht 2023

ASFINAG

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)

Anschrift: Austro Tower, Schnirchgasse 17, 1030 Wien

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: H 52.2

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hartwig Hufnagl (seit 2019), Herbert Kasser (seit 2024)

Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982⁴

Website: www.asfinag.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		3,3	1,9	1,9	0,9	1,7	-48,8%	0,7	2,5	2,5	1,8	282,2%
Katastrophenfonds	41	3,3	1,9	1,9	0,9	1,7	-48,8%	0,7	2,5	2,5	1,8	282,2%
Einzahlungen (in Mio. €)		165,5	165,4	275,4	215,2	235,2	42,1%	255,4	305,4	305,4	50,1	19,6%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	41	165,0	165,0	275,0	215,0	235,0	42,4%	255,0	305,0	305,0	50,0	19,6%
Fruchtgenussentgelt	45	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	23,8%	0,1	0,1	0,1	0,0	2,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	45	0,4	0,3	0,3	0,1	0,1	-74,7%	0,2	0,3	0,3	0,1	21,3%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		2.306,6	2.143,1	2.375,3	2.530,1	2.593,3	12,4%					
Personalaufwand		210,0	212,2	224,2	234,4	266,8	27,0%					
Betriebsergebnis (EBIT)		1.392,1	1.193,0	1.188,0	1.331,7	1.286,5	-7,6%					
Ergebnis vor Steuern		1.150,0	987,4	1.006,6	1.140,7	1.111,0	-3,4%					
Bilanz												
Bilanzsumme		17.454,9	18.304,4	18.564,9	18.841,4	19.561,7	12,1%					
Eigenmittel		6.536,7	7.113,6	7.666,8	8.319,8	8.928,1	36,6%					
Verbindlichkeiten		10.620,6	10.870,7	10.561,1	10.174,2	10.182,6	-4,1%					
davon unter 1 Jahr		1.979,8	1.648,3	1.813,6	794,1	1.785,8	-9,8%					
Rückstellungen		297,6	320,1	337,0	387,9	451,0	51,5%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		37,0	39,0	41,0	44,0	46,0	24,3%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1.227,3	1.066,0	1.172,1	1.233,9	1.199,5	-2,3%					
Investitionen in IV, SA und FA		615,4	590,3	565,2	505,5	650,0	5,6%					
Personalstand (VZÄ)		2.747	2.796	2.866	2.915	2.996	9,1%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

⁴ idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die ASFINAG wurde 1982 als eine Gesellschaft des Bundes gegründet. Seither hat sie den konsequenten Wandel von einer Finanzierungsgesellschaft für das hochrangige Straßennetz hin zu einer Management-Holding eines nutzerfinanzierten Autobahnen- und Schnellstraßennetzes vollzogen.

1997 erhielt die ASFINAG durch einen Vertrag mit dem Bund erweiterte Aufgaben. Als finanzielle Basis für den 1997 neu definierten Unternehmensgegenstand und als Grundlage für die Berechtigung zur Mauteinhebung hat der Bund der ASFINAG durch Vertrag das Fruchtgenussrecht an den im Eigentum des Bundes stehenden Grundstücken und Anlagen des hochrangigen Bundesstraßennetzes sowie darauf aufbauend das Recht der Einhebung von Mauten und Benützungsgebühren an diesen Straßen auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung eingeräumt. Mit Inkrafttreten dieses Vertrages gingen alle Rechte und Pflichten des Bundes aus dem Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung gemäß § 4 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz auf die ASFINAG über.

Aufgaben der ASFINAG sind die Finanzierung, die Planung, der Bau, die Erhaltung sowie der Betrieb des gesamten österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßennetzes. Dieses umfasst eine Streckenlänge von fast 2.266 km, 170 Tunnel sowie fast 5.874 Brücken.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz
- Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung
- Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die finanziellen Verflechtungen der ASFINAG mit dem Bund entstehen in erster Linie durch Einzahlungen aufgrund der an den Bund ausgeschütteten Dividende. Weitere Einzahlungen für den Bund ergeben sich aus Netto-Benützungsentgelten gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner Basistunnels und für andere Mautstrecken) sowie gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte zur Anlastung der Kosten der verkehrsbedingten Luftverschmutzung, Lärmbelastung und CO₂-Emissionen – „Externe Kosten“), die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an diesen zu überweisen sind. Diese sind per Gesetz für Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs zu verwenden.

Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt an die ASFINAG erfolgen aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen.

Jahr 2024:

- Neben der veranschlagten Dividende iHv. 255,0 Mio. € erhielt der Bund Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a ASFINAG-Gesetz iHv. 49,5 Mio. € sowie gem. § 8b ASFINAG-Gesetz iHv. 170,0 Mio. €. Hervorzuheben sind insbesondere die Einzahlungen gem. § 8b ASFINAG-Gesetz („Externe Kosten“), da diese ab dem Jahr 2024 neben den Netto-Benützungsentgelten zur Anlastung der Kosten der verkehrsbedingten Luftverschmutzung und Lärmbelastung auch die Kosten der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen („CO₂-Maut“) umfassen, welche zu einem deutlichen Anstieg der Einzahlungen (+105,0 Mio. €) führten.

Jahr 2025:

- Die jährliche Dividende der ASFINAG an den Bund wird ab dem Budgetjahr 2025 um 50,0 Mio. € auf 305,0 Mio. € p.a. erhöht. Die Erhöhung erfolgt insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Budgetsituation des Bundes und dient daher vornehmlich Konsolidierungszwecken.
- Weiters werden dem Bund wiederum Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und § 8b ASFINAG-Gesetz („Externe Kosten“) iHv. insgesamt 303,5 Mio. € zufließen. Davon sind 255,0 Mio. € den zweckgebundenen Einzahlungen aus „Externen Kosten“ zuzurechnen, welche gegenüber dem Vorjahr um 85,0 Mio. € steigen, da mit weiter steigenden Einnahmen aus der CO₂-Maut zu rechnen ist. Auszahlungsseitig werden die Einzahlungen aus „Externen Kosten“ zur Finanzierung von Maßnahmen im Bereich der E-Mobilität (30,0 Mio. €), der Aktiven Mobilität (60,0 Mio. €) sowie für Bestellungen von Personenverkehrsdiensten auf der Schiene (165,0 Mio. €) eingesetzt werden.
- Die Einzahlungen nach §8a ASFINAG-Gesetz iHv. 48,5 Mio. € werden zur Querfinanzierung des Brenner-Basis-Tunnels verwendet.

Jahr 2026 und Ausblick:

- Die jährliche Dividende der ASFINAG an den Bund wird weiterhin mit 305,0 Mio. € veranschlagt. Bei den Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz („Externe Kosten“) wird davon ausgegangen, dass diese ab 2026 aufgrund der CO₂-Maut um weitere 90,0 Mio. € p.a. steigen. Des Weiteren sollen die Einzahlungen aus „Externen Kosten“ ab 2026 um 42,0 Mio. € p.a. zu Konsolidierungszwecken erhöht werden und sich somit auf insgesamt 387,0 Mio. € belaufen.

- Die Einzahlungen nach §8a ASFINAG-Gesetz werden unverändert mit 48,5 Mio. € p.a. budgetiert.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Regierungs-Vorlagen zu Änderungen des Bundesstraßen-Mautgesetzes und des ASFINAG-Gesetzes (s.u.)

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. I Nr. 74/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung der Möglichkeit, einen 75%-Mautrabatt für emissionsfreie LKW und Busse einzuführen
- BGBl. I Nr. 155/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung verbesserter Voraussetzungen zur Verfolgung grenzüberschreitender Mautprellerei
- BGBl. I Nr. 142/2023, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 und das ASFINAG-Gesetz geändert werden: Einführung einer CO2-Maut für LKW

Berichte des Rechnungshofes:

- Errichtung der S 10 – Mühlviertler Schnellstraße; Follow-up-Überprüfung (Bund 2022/6)
- Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB (Bund 2022/10)
- Verkehrsstrafen; Follow-up-Überprüfung (Bund 2022/43)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Jahresfinanzbericht ASFINAG 2023
- Geschäftsbericht ASFINAG 2023
- Jahresfinanzbericht ASFINAG 2024
- Geschäftsbericht ASFINAG 2024

Bundesmuseen

Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		136,6	157,9	152,5	146,3	155,3	13,7%	161,6	160,8	161,5	-0,8	-0,5%
Basisabgeltung*	32	114,4	112,8	114,4	122,4	133,4	16,6%	138,6	145,4	145,4	6,8	4,9%
Transferzahlungen*	32	13,4	13,7	13,7	15,8	13,4	0,1%	13,9	10,8	10,8	-3,1	-22,5%
Transferzahlungen Covid-19	32		23,1	16,5			-					-
Personalauszahlungen	32	6,3	4,9	4,3	4,1	4,1	-34,6%	3,9	4,6	5,3	0,6	16,5%
Pensionen BeamtInnen	23	2,5	3,3	3,6	4,0	4,4	78,9%	5,2	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		8,0	6,3	5,5	5,3	5,2	-34,8%	5,1	4,6	5,3	-0,5	-9,6%
Pensionen BeamtInnen	23	1,8	1,4	1,2	1,2	1,1	-35,4%	1,1	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	32	6,3	4,9	4,3	4,1	4,1	-34,6%	3,9	4,6	5,3	0,6	16,5%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
Gewinn und Verlustrechnung							in %					
Umsatzerlöse		214,1	178,4	201,0	230,4	247,5	15,6%					
Personalaufwand		105,7	94,3	100,3	113,7	125,0	18,3%					
Betriebsergebnis (EBIT)		14,4	11,1	20,0	17,7	9,9	-31,6%					
Ergebnis vor Steuern		14,5	10,9	20,0	15,7	11,2	-22,7%					
Bilanz												
Bilanzsumme		344,0	356,1	379,1	390,8	404,6	17,6%					
Eigenmittel		260,8	266,8	288,7	306,3	316,1	21,2%					
Verbindlichkeiten		24,3	19,7	21,4	23,7	26,3	8,5%					
davon unter 1 Jahr		17,6	13,5	15,4	17,2	19,9	12,7%					
Rückstellungen		37,0	38,1	41,0	40,4	43,2	16,8%					
Weitere Kennzahlen												
Geldfluss aus dem Ergebnis		14,2	11,6	8,3	10,1	14,4	0,8%					
Investitionen in IV, SA und FA		10,9	13,7	18,8	15,8	15,0	36,9%					
Personalstand (VZÄ)		1.837	1.784	1.772	1.868	1.958	6,5%					
davon BeamtInnen		77	61	52	46	42	-45,3%					
davon ehemalige VB Bund		208	184	173	158	142	-31,5%					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert.

Gemäß § 2 Bundesmuseen-Gesetz ist es insbesondere die Aufgabe der Bundesmuseen, die ihnen anvertrauten Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart der Künste, der Technik, der Natur sowie der sie erforschenden Wissenschaften zu sammeln, konservieren, wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu dokumentieren sowie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie sind ein Ort der lebendigen und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit dem ihnen anvertrauten Sammlungsgut.

Als Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen sie einer laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement.

Die Geschäftsführungen sowie die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates (Kuratoriumsmitglieder) der wissenschaftlichen Anstalten werden vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport ernannt, wodurch sich die mittelfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die wissenschaftlichen Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen und Zielsetzungen inhaltlich und wirtschaftlich völlig eigenständig. Die Geschäftsführungen haben unter Beachtung des kulturpolitischen Auftrags eine Budgetplanung für drei Jahre zu erstellen, wobei der wirtschaftliche Fortbestand der wissenschaftlichen Anstalt zu bewahren ist. Seit der Ausgliederung erhalten die wissenschaftlichen Anstalten grundsätzlich eine gesetzlich fixierte Basisabgeltung.

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten, da dies in der Basisabgeltung unberücksichtigt blieb. Ebenso gibt es nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten neue unabdingbare Mehrbedarfe abzudecken, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz
- Museumsordnungen, Geschäftsordnungen für die Geschäftsführungen und die Kuratorien (Aufsichtsräte), Bilanzierungsrichtlinie

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Jahr 2024:

- Mit 1. Jänner 2024 wurde die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek zu deren finanziellen Absicherung um 5,17 Mio. € auf 138,6 Mio. € angehoben.

Jahr 2025:

- Ab 1. Jänner 2025 kommt es zu einer weiteren Erhöhung der gesetzlichen Basisabgeltung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek auf 145,4 Mio. €.

Jahr 2026:

- Im BVA 2026 werden keine budgetären Schwerpunkte gesetzt, es kommt zu keinen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Ausblick:

- Aus aktueller Sicht sind in den darauffolgenden Jahren keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Übernahme der Sammlung Essl mit Schaffung der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus und Absicherung des musealen Betriebs über die Basisabgeltung ab 2021.
- Ministerratsvortrag vom 15.11.2023 zu Neuaufstellung und Erweiterung des Hauses der Geschichte Österreich

Beschlüsse des Parlaments:

- Novelle des Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. Nr. I 185/2022 – Erhöhung der Basisabgeltung.
- Novelle des Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. Nr. I 152/2023 – Erhöhung der Basisabgeltung.

Berichte des Rechnungshofes:

- Neue Formen der Kulturvermittlung aufgrund der COVID-19-Pandemie (Bund 2023/8)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Mehrere Untersuchungen beschäftigten sich seit der Ausgliederung mit der optimalen Organisationsform, zuletzt 2018 eine Interne Revision sowie 2017 ein „Weißbuch“ betreffend „Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek“ mit dem Hauptziel der Schaffung einer fundierten Grundlage für die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit.
- 2019 wurde entschieden, eine Service-GmbH für gemeinsame Services aller Anstalten zu schaffen und das Beteiligungsmanagement im Ressort zu stärken. Die Umsetzung der Service-GmbH ist nicht erfolgt.
- 2021: Beginn des Entscheidungsprozesses zur im Regierungsprogramm angeführten Errichtung einer Bundesmuseen-Holding und der Stärkung der Bundesmuseen-Direktorenkonferenz mit der Erhebung von Konzepten zur Umsetzung und den dazugehörigen Kostenschätzungen, welcher durch eine externe Unternehmensberatung begleitet wird. Die Umsetzung ist nicht erfolgt.
- 2022/23: Fortführung der Verhandlungen zum Abschluss eines einheitlichen Kollektivvertrags für alle Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek.
- 2023: Machbarkeitsstudie für das Haus der Geschichte Österreich im Museumsquartier
- 2025: Zeitliche Verschiebung des geplanten Umbaus der Eingangsbereiche bei den Bundesmuseen (Kunsthistorisches Museum, Naturhistorisches Museum Wien und der Österreichischen Galerie Belvedere) sowie Evaluierung der Übersiedlung des Hauses der Geschichte Österreich in Räumlichkeiten des Museumsquartiers

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: K 63.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Christine Sumper-Billinger (seit 2007), Roland Ledinger (seit 2021)

Abschlussprüfer: BDO Assurance GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Website: www.brz.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	-19,2%	0,3	0,0	0,0	-0,3	-
Personalauszahlungen	45	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	-63,1%	0,1	0,0	0,0	-0,1	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	140,5%	0,2	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,3	1,2	1,3	1,2	1,1	256,2%	0,1	0,0	0,0	-0,1	-
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	45	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	-62,0%	0,1	0,0	0,0	-0,1	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-	-
Gewinnausschüttungen	45	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		319,4	351,3	406,7	450,0	511,2	60,1%					
Personalaufwand		122,9	136,1	148,0	166,2	190,3	54,9%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,2	4,0	6,1	4,4	-3,1	-					
Ergebnis vor Steuern		0,4	4,1	6,0	4,3	-2,4	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		222,3	260,6	279,7	316,3	330,7	48,7%					
Eigenmittel		46,9	50,0	55,1	57,2	53,9	15,0%					
Verbindlichkeiten		115,6	137,6	148,2	183,0	193,0	66,9%					
davon unter 1 Jahr		114,2	136,4	145,3	181,0	191,1	67,4%					
Rückstellungen		46,9	50,5	59,5	60,4	66,5	41,7%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		21,1	19,2	19,7	18,1	16,3	-22,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		24,3	27,5	29,7	28,4	26,8	10,2%					
Investitionen in IV, SA und FA		21,6	32,3	24,8	31,8	31,7	47,0%					
Personalstand (VZA)		1.285	1.336	1.411	1.576	1.692	31,7%					
davon BeamtInnen		3	3	2	2	-	-					
davon ehemalige VB Bund		148	139	131	120	113	-23,6%					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die BRZ GmbH nimmt für den Bund Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) wahr. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur sowie die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln. Die BRZ GmbH ist darüber hinaus als Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung positioniert.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF
- Verträge: IT-Rahmenvereinbarung, IT-Betriebsrahmenvertrag und Projektrahmenvertrag zwischen BMF und BRZ

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Leistungen der BRZ GmbH werden über die jeweiligen Ressortbudgets verrechnet.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Aktionsplan Digitalisierung 2022
- Regierungsvorlage zum Digitalisierungsfonds-Gesetz

Beschlüsse des Parlaments:

- Digitalisierungsfonds-Gesetz – Umsetzung der IT-Konsolidierung im Bund, Ausbau der Services für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Beschleunigung und Effizienzsteigerung von Verfahrensabläufen.

Berichte des Rechnungshofes:

- Umstellung von der Bürgerkarte/Handysignatur auf den elektronischen Identitätsnachweis (E-ID) (Bund 2023/7)
- Dienstrechtliche und technische Umsetzung von Telearbeit in ausgewählten Bundesministerien (Bund 2022/27)
- Koordination der Cyber-Sicherheit (Bund 2022/13)
- Management der IT-Sicherheit in der Verwaltung ausgewählter Bundesministerien (Bund 2021/31)
- Management ausgewählter IT-Projekte nach dem IT-Programm E-Finanz; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/39)

Bösterreichische bundestheater

Bundestheater-Konzern

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Christian Kircher (seit 2016)

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Website: Bundestheater Holding

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		243,1	254,2	252,9	289,6	271,6	11,7%	284,0	206,0	206,4	-78,0	-27,5%
Basisabgeltung	32	162,9	162,9	162,9	175,9	186,9	14,8%	194,2	203,8	203,8	9,6	4,9%
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)	32		0,2	1,7	6,0	0,5	-	0,5	0,0	0,0	-0,5	-
Transferzahlungen Covid-19	32		10,4	8,0	0,0		-					-
Amt der Bundestheater	32	2,8	2,5	2,2	1,7	2,0	-30,9%	1,4	2,3	2,7	0,9	62,8%
Pensionsauszahlungen	23	77,4	78,1	78,1	105,9	82,3	6,3%	87,9	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		15,6	14,8	13,9	12,7	12,6	-19,4%	11,9	2,3	2,7	-9,7	-80,9%
Ersätze für Bedienstete	32	2,8	2,5	2,2	1,7	2,0	-30,9%	1,4	2,3	2,7	0,9	62,8%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	23	12,8	12,4	11,7	11,0	10,7	-16,8%	10,5	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		247,9	243,0	228,7	245,2	269,8	8,8%					
Personalaufwand		185,7	177,0	172,6	193,7	199,2	7,3%					
Betriebsergebnis (EBIT)		4,8	4,9	11,2	-3,3	7,9	64,6%					
Ergebnis vor Steuern		4,6	4,7	10,9	-3,5	8,8	91,3%					
Bilanz												
Bilanzsumme		188,7	189,7	206,4	220,8	249,5	32,2%					
Eigenmittel		85,7	90,3	101,2	97,6	106,1	23,8%					
Verbindlichkeiten		46,6	42,2	41,9	58,1	63,5	36,3%					
davon unter 1 Jahr		34,7	30,3	29,7	40,5	42,1	21,3%					
Rückstellungen		50,6	53,5	58,5	59,6	56,7	12,1%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		45,6	47,9	49,0	44,7	43,2	-5,3%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		27,2	30,8	31,7	18,7	35,6	30,9%					
Investitionen in IV, SA und FA		23,1	25,7	17,3	25,5	31,6	36,8%					
Personalstand (VZÄ)		2.375	2.393	2.360	2.415	2.437	2,6%					
davon BeamtInnen		29	25	23	20	16	-44,8%					
davon ehemalige VB Bund		24	23	20	19	16	-33,3%					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
BesucherInnen (in Tsd.)		1.350	840	210	891	1.203	-10,9%					
Eigendeckungsgrad $\frac{\text{Erlöse}}{\text{Aufwendungen}}$		38	36	11	28	35	-8,9%					
Sitzplatzauslastung Burgtheater		82	81	68	61	69	-16,1%					
Sitzplatzauslastung Staatsoper		98	99	94	86	98	-0,4%					
Sitzplatzauslastung Volksoper		80	89	67	61	78	-3,0%					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Österreichischen Bundestheater sind als Konzern mit fünf eigenständigen GmbHs organisiert: die zu 100% im Bundeseigentum stehende Bundestheater-Holding GmbH ist für die Konzernleitung der Theater zuständig und verantwortet die strategische Führung der Tochtergesellschaften im Rahmen ihrer kulturpolitischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen. Die Bühnengesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volkoper Wien GmbH sind wirtschaftlich eigenverantwortliche und künstlerisch autonome Gesellschaften und stehen zu 100% im Eigentum der Holding. Die ART for ART Theaterservicegesellschaft mit den Schwerpunkten Kostüm- und Dekorationswerkstätten, Kartenvertrieb, Gebäudeverwaltung und EDV gehört zu 51,1% der Bundestheater-Holding, die übrigen 48,9 % teilen sich die drei Bühnengesellschaften (jeweils 16,3%).

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 BThOG umfasst insbesondere folgende Aufgaben: die Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und -kultur; Förderung des zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich; die Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen. Weiters sollen Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen geschaffen sowie die internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst gewährleistet werden.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz
- Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Jahr 2024:

- Mit 1. Jänner 2024 wurde die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundestheater zu deren finanzieller Absicherung um 7,23 Mio. € auf 194,2 Mio. € angehoben.

Jahr 2025:

- Ab 1. Jänner 2025 kommt es zu einer weiteren Erhöhung der gesetzlichen Basisabgeltung für die Bundestheater auf 203,8 Mio. €.

Jahr 2026:

- Im BVA 2026 werden keine budgetären Schwerpunkte gesetzt, es kommt zu keinen größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Ausblick:

- Aus aktueller Sicht sind in den darauffolgenden Jahren keine wesentlichen Änderungen zu erwarten. Die 2025 stattgefunden Erhöhung der gesetzlichen Basisabgeltung für den Bundestheater-Konzern sorgt mittelfristig für ausreichende finanzielle Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung des kulturpolitischen Auftrages.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Regierungsvorlagen der BThOG-Novellen 2021, 2022 und 2023

Beschlüsse des Parlaments:

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 185/2022 – Erhöhung der Basisabgeltung
- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 152/2023 – Erhöhung der Basisabgeltung

Berichte des Rechnungshofes:

- Volksooper Wien GmbH (Bund 2024/27)
- Burgtheater GmbH (Bund 2021/24)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- <https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/>



ÖSTERREICHISCHE BETEILIGUNGS AG

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)⁵

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: L 64.2

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Edith Hlawati (seit 2022)

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria

Gesetzliche Grundlagen: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

Website: www.oebag.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		0,0	0,4	0,1	0,2	0,2	-	0,3	0,3	0,3	0,0	0,2%
Managementvertrag	45		0,4	0,1	0,2	0,2	-	0,3				-
Managementvertrag	40						-		0,3	0,3		-
Einzahlungen (in Mio. €)		370,0	480,0	335,0	580,0	925,0	150,0%	930,0	767,0	793,0	-163,0	-17,5%
Dividenden	45	370,0	480,0	335,0	580,0	925,0	150,0%	930,0				-
Dividenden	40						-		767,0	793,0		-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		2,0	2,0	1,0	1,1	1,0	-50,7%					
Personalaufwand		2,9	3,5	3,8	4,4	4,9	71,2%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-6,9	-14,6	-32,4	-21,4	-11,3	62,7%					
Ergebnis vor Steuern		492,1	483,5	515,7	584,8	944,5	91,9%					
Bilanz												
Bilanzsumme		3.513,4	3.521,9	3.517,6	3.528,2	3.518,5	0,1%					
Eigenmittel		3.462,9	3.466,4	3.462,1	3.447,2	3.466,7	0,1%					
Verbindlichkeiten		17,7	17,9	36,8	34,1	13,6	-23,2%					
davon unter 1 Jahr		17,7	17,9	17,2	34,1	13,6	-23,2%					
Rückstellungen		32,7	37,6	38,3	46,9	38,2	16,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		98,6	98,4	98,4	97,7	98,5	-0,1%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		490,0	483,6	515,8	584,9	944,5	92,8%					
Investitionen in IV, SA und FA		1.302,9	0,1	0,1	0,0	0,1	-100,0%					
Personalstand (VZÄ)		16	20	22	21	23	48,9%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Portfoliowert in Mrd. €		23	27	35	31	32	37,3%					

⁵ bis 2014 ÖIAG, 2015 bis 2019 ÖBIB, seit 2019 ÖBAG

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Im Jahr 2019 wurde die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) in die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurden auch die Anteile des Bundes an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) sowie der APK Pensionskasse AG an die ÖBAG per Gesetz übertragen.

Außerdem übernahm die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Im Jahr 2024 wurde die SCHOELLER-BLECKMANN GmbH als übertragende Gesellschaft mit der GKB-Bergbau GmbH als übernehmende Gesellschaft rückwirkend mit Verschmelzungstichtag 31. Dezember 2023 verschmolzen und ist seither Teil der ÖBAG.

Aufgabe der ÖBAG ist die Durchführung eines aktiven Beteiligungsmanagements im Auftrag der Republik Österreich. Ebenso erwirbt bzw. veräußert die ÖBAG Anteilsrechte nach Beschlüssen der Bundesregierung. Basierend auf der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees setzt die ÖBAG zusätzlich Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich (bspw. Minderheitsbeteiligungen bzw. Fremdkapitalfinanzierung an standortrelevante Unternehmen). Weiters leistet die ÖBAG das externe Beteiligungsmanagement von Unternehmen und Anteilen, die im öffentlichen Eigentum stehen (zB. Verbund).

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000 (BGBl. I Nr. 24/2000 idgF.)
- Verträge: Managementvertrag zwischen der Republik Österreich (Bund) und der ÖBAG vom 25. März 2019, Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2021 bis 2023 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 30. April 2021, 2. Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2024 bis 2026 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 23. Jänner 2024

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Dividendenzahlungen der ÖBAG an den Bund ergeben sich im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der ÖBAG, welche diese von ihren Unternehmensbeteiligungen (zB. OMV AG, Bundesimmobilien GmbH, Österreichische Post AG, usw.) vereinnahmt.

Die Dividendenzahlungen flossen bis zum Jahr 2024 über die UG 45 Bundesvermögen in den Bundeshaushalt ein. Aufgrund der Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025 werden sie ab dem Jahr 2025 über die UG 40 Wirtschaft vereinnahmt.

Jahr 2024:

- Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2024 kam ein Betrag von 930,0 Mio. € zur Auszahlung (+240,0 Mio. € gegenüber dem BVA 2024). Die hohe Dividende ist im Wesentlichen auf die Sonderdividende der OMV AG zurückzuführen.

Jahr 2025:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 767,0 Mio. € veranschlagt. Diese beinhaltet einen zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag iHv. 137,0 Mio. €.

Jahr 2026:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 793,0 Mio. € veranschlagt. Diese beinhaltet einen zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag iHv. 163,0 Mio. €.

Ausblick:

- In den darauffolgenden Jahren wird davon ausgegangen, dass sich die Einzahlungen aus den Dividenden auf einem Niveau iHv. 660,0 Mio. € stabilisieren, da der zusätzliche Konsolidierungsbeitrag reduziert wird.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Berichte des Rechnungshofes:

- Erdgas – Versorgungssicherheit (Bund 2025/1)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- ÖBAG-Portfoliowert per 31.12.2024 (inklusive Verbund): 29,85 Mrd. €
- ÖBAG Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023
- ÖBAG Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022



Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: H 49.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Andreas Matthä (seit 2016), Manuela Waldner (seit 2023)

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992⁶

Website: <http://konzern.oebb.at>

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		5.280,3	5.554,6	5.618,5	5.457,9	5.622,3	6,5%	6.058,6	6.415,8	7.015,0	357,2	5,9%
Eisenbahn Infrastruktur	41	2.328,1	2.361,4	2.460,2	2.355,8	2.401,6	3,2%	2.530,0	2.641,1	2.941,4	111,1	4,4%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	41	872,9	874,0	910,9	881,9	937,9	7,4%	1.046,2	1.191,1	1.448,6	144,9	13,9%
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds	41		209,4	126,2	47,7	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen + Pflegegeld	23	2.079,3	2.109,8	2.121,2	2.172,5	2.282,8	9,8%	2.482,4	2.583,6	2.625,0	101,2	4,1%
Einzahlungen (in Mio. €)		373,7	507,0	922,5	909,3	966,6	158,7%	417,4	382,3	274,2	-35,1	-8,4%
Pensionen BeamtInnen	23	373,7	357,0	340,0	326,8	321,6	-13,9%	324,4	302,3	274,2	-22,1	-6,8%
Eisenbahn Infrastruktur	41		150,0	582,5	582,5	645,0	-	93,0	0,0	0,0	-93,0	-
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	41						-		80,0	0,0		-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		6.518,3	6.274,1	6.509,5	6.889,8	7.235,3	11,0%					
Personalaufwand		2.742,4	2.742,9	2.751,5	2.946,6	3.213,7	17,2%					
Betriebsergebnis (EBIT)		755,0	624,6	628,7	663,4	581,7	-23,0%					
Ergebnis vor Steuern		168,5	58,6	170,0	193,2	111,6	-33,8%					
Bilanz												
Bilanzsumme		31.254,4	33.103,2	35.554,7	37.968,0	40.864,8	30,7%					
Eigenmittel		2.644,8	2.767,7	3.243,6	3.524,2	3.212,6	21,5%					
Verbindlichkeiten		27.836,0	29.355,4	31.302,4	33.303,8	36.417,2	30,8%					
davon unter 1 Jahr		4.963,6	5.312,7	5.580,2	5.355,4	5.184,9	4,5%					
Rückstellungen		773,6	980,1	1.008,7	1.140,0	1.234,9	59,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		8,5	8,4	9,1	9,3	7,9	-6,6%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1.493,4	1.294,4	1.433,1	1.322,9	1.165,7	-21,9%					
Investitionen in IV, SA und FA		2.699,5	3.352,7	3.687,8	3.920,2	4.504,3	66,9%					
Personalstand (VZÄ)		41.936	42.575	42.592	42.941	43.609	4,0%					
davon BeamtInnen		19.316	18.285	16.877	15.333	13.812	-28,5%					
davon ehemalige VB Bund							-					

⁶ idgF und Eisenbahngesetz 1957, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die ÖBB-Holding AG hält gemäß dem Bundesbahngesetz alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG.

Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind:

- Ausübung der Anteilsrechte
- Einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,
- Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften
- Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel
- Sicherstellung des konzerninternen Personalausgleichs

Der Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes. Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr AG ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden.

- Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken.
- Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Finanzierung des Bundes für die Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage der abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG betreffend Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und die Ostregion sowie den Fernverkehr betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr.

Im Bereich „Eisenbahn Infrastruktur“ ergibt sich der BVA-E 2025 und 2026 auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der ÖBB-Infrastruktur unter Berücksichtigung des ÖBB-Rahmenplanentwurfs 2025-2030 sowie Konsolidierungsvorgaben. Die Auszahlungen steigen insbesondere aufgrund der steigenden Annuitätenzuschüsse und des höheren Zinsaufwandes.

Betreffend „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge ein deutlich höherer zukünftiger Budgetbedarf bis 2029. Die Auszahlungen steigen insbesondere aufgrund von vereinbarten Indexanpassungen, geplanten Leistungsausweitungen und aufgrund der Mehrkosten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge (cityjet).

Im Bereich der Auszahlungen für „Pensionen und Pflegegeld“ der pensionierten Beamtinnen und Beamten der Österreichischen Bundesbahnen ist die Erhöhung der Gesamtauszahlungen gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2024 trotz leicht rückläufiger Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen bei den Pensionen auf die jährliche Pensionsanpassung sowie die Valorisierung des Pflegegeldes

zurückzuführen. Der Rückgang der Einzahlungen gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2024 ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen.

Im Bereich der Einzahlungen betreffend „Eisenbahn Infrastruktur“ ist der Rückgang (-93,0 Mio. €) auf die abgeschlossene Mittelrückführung der ÖBB-Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB-Zuschussverträgen zurückzuführen.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- MRV 10/23 vom 13.05.2025, ÖBB-Rahmenplan 2025-2030
- MRV 10/22 vom 13.05.2025, Regierungsvorlage Vorbelastungsgesetz ÖBB-Zuschussverträge 2025-2030

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. I 150/2023 und BGBl. I 151/2023, Bundesgesetze, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie genehmigt wird

Berichte des Rechnungshofes:

- Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB; Follow-up-Überprüfung (Bund 2025/16)
- Projekt Koralmbahn (Bund 2025/14)
- Eisenbahnkreuzungen (Bund 2023/23)
- Compliance – Korruptionsprävention bei Immobilientransaktionen: ÖBB-Immobilienmanagement GmbH und Österreichische Post AG (2023/05)
- Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB (Bund 2022/10)
- Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB (Bund 2021/38)
- COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen (Bund 2021/25)
- Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG; Follow-up-Überprüfung (Bund 2021/6)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategie, Planung, Finanzierung; Follow-up-Überprüfung und COVID-19-Auswirkungen (Bund 2021/33)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Geschäftsberichte 2024 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG



Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: H 52.2

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Viktor Vogler (seit 2024), Stefan Weiss (seit 2020)

Abschlussprüfer: Consultatio Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Website: www.schig.com

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		8,8	8,0	9,8	9,9	11,9	35,2%	12,9	16,0	16,5	3,1	24,0%
gesetzliche Aufwandsdeckung	41	8,8	8,0	9,8	9,9	11,9	35,2%	12,9	16,0	16,5	3,1	24,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		898,3	1.462,0	1.282,3	1.347,4	1.308,8	45,7%					
Personalaufwand		6,7	7,7	8,4	9,5	11,4	70,6%					
Betriebsergebnis (EBIT)							-					
Ergebnis vor Steuern		0,1	0,0	0,0	0,0	3,2	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		551,6	623,6	597,8	612,2	896,8	62,6%					
Eigenmittel		9,9	10,0	10,0	10,0	13,2	32,7%					
Verbindlichkeiten		104,4	151,7	75,6	11,9	158,0	51,4%					
davon unter 1 Jahr		102,7	150,2	74,3	10,8	157,1	52,9%					
Rückstellungen		9,6	36,9	22,1	85,8	82,2	756,0%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		1,8	1,6	1,7	1,6	1,5	-16,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,7	0,6	0,5	0,4	3,5	430,8%					
Investitionen in IV, SA und FA		1,3	0,2	0,4	0,2	0,2	-84,3%					
Personalstand (VZÄ)		77	87	97	107	119	55,6%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund		6	6	6	6	7	18,3%					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Hauptaufgaben der SCHIG mbH sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“
- Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich
- Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957
- Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957
- Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957; Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind
- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und

Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können. Die Auszahlung der Abgeltung erfolgt in der UG 41 im Detailbudget 41.02.02 Schiene.

Im Gegensatz zur Darstellung im Bundesbudget werden in den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings darüber hinaus auch die Umsätze dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie mit den Privatbahnen ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags im Auftrag des Bundes (BMIMI) durch die SCHIG mbH. Zu diesem Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMIMI zunächst die für die Bestellung erforderlichen Finanzmittel vom BMIMI. Diese sind in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letztlichen Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)). Für Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit den Privatbahnen ist seit 2016 nur ein Gesamtbetrag aller diesbezüglich bei den Privatbahnen bestellten Leistungen verfügbar, der vom BMIMI an die SCHIG mbH überwiesen wird. Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Es gab in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Beschlüsse des Parlaments:

- Es gab in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Parlaments.

Berichte des Rechnungshofes:

- Verkehrsverbund Vorarlberg (Bund 2024/33)
- Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB (Bund 2021/38)

Universitäten

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		3.978,5	4.176,6	4.372,5	4.522,0	5.054,2	27,0%	5.384,2	5.689,7	5.695,9	305,4	5,7%
Ämter der Universitäten	31	410,0	387,1	372,9	355,7	340,7	-16,9%	342,0	390,0	380,0	48,0	14,0%
Globalbudgets	31	3.445,4	3.643,1	3.832,7	3.975,5	4.489,2	30,3%	4.778,2	5.299,7	5.315,9	521,5	10,9%
Pensionen BeamtInnen	23	123,2	146,4	166,9	190,8	224,3	82,2%	264,1	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		519,4	494,7	470,9	447,7	429,2	-17,4%	428,6	390,0	380,0	-38,6	-9,0%
Ämter der Universitäten	31	412,1	391,8	373,5	355,7	340,7	-17,3%	342,0	390,0	380,0	48,0	14,0%
Pensionen BeamtInnen	23	107,3	102,9	97,4	92,0	88,5	-17,5%	86,6	n.v.	n.v.	-	-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		4.461,6	4.531,2	4.849,4	5.016,6	5.474,8	22,7%					
Personalaufwand		2.896,0	3.028,9	3.154,4	3.274,6	3.566,4	23,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		26,0	24,7	85,0	65,6	7,1	-72,8%					
Ergebnis vor Steuern		22,2	9,6	80,9	23,1	7,1	-68,1%					
Bilanz												
Bilanzsumme		3.448,4	3.702,5	3.902,1	4.156,2	4.621,2	34,0%					
Eigenmittel		1.382,5	1.421,8	1.526,9	1.549,3	1.620,4	17,2%					
Verbindlichkeiten		677,8	704,8	684,0	742,0	800,9	18,2%					
davon unter 1 Jahr		615,7	647,7	615,0	674,9	718,9	16,8%					
Rückstellungen		819,9	881,2	877,0	879,3	962,0	17,3%					
Weitere Kennzahlen												
Geldfluss aus dem Ergebnis		427,9	289,1	291,5	298,9	382,8	-10,5%					
Investitionen in IV, SA und FA		446,3	405,8	588,9	566,5	463,2	3,8%					
Personalstand (VZÄ)		37.853	38.677	39.875	40.448	42.346	11,9%					
davon BeamtInnen		3.357	3.098	2.821	2.549	2.374	-29,3%					
davon ehemalige VB Bund		4.192	3.921	3.714	3.456	3.353	-20,0%					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Aufgaben der Universitäten sind gemäß § 3 Universitätsgesetz:

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst
- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004, Institute of Digital Sciences Austria (Interdisciplinary Transformation University)-Gesetz
- Verordnungen: Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-Verordnung, KLRV Universitäten, Univ. Rechnungsabschluss VO, Universitätsfinanzierungsverordnung
- Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und andererseits über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen Beamtinnen und Beamten. Der Gesamtbetrag (inklusive des laufenden klinischen Mehraufwands und Investitionen) wird

im Voraus für jeweils drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMFWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und der Aufgabenerfüllung der Universitäten. Die Steigerung der Auszahlung von 2024 auf 2025 ist auf die Gesamtbetragserhöhung in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 zurückzuführen. Der kontinuierliche Rückgang bei den Ämtern der Universitäten ergibt sich aufgrund des Rückgangs bei den Beamtinnen und Beamten an den Universitäten, analog dazu entwickeln sich die Einnahmen bei den Ämtern der Universitäten.

Jahr 2024:

Die Steigerung von 2023 auf 2024 ergibt sich insbesondere aus:

- der Weiterfinanzierung der bereits mit Überschreitungsermächtigung im BFG 2023 bereitgestellten Mittel iHv. 150,0 Mio. € zur Abfederung der Mehrkosten im Bereich der Energie
- einer Erhöhung um 50,0 Mio. € zur Abfederung der Teuerung 2024, die die Universitäten vor allem im Bereich Personal trifft
- einer Erhöhung um 19,6 Mio. € für den Aufbau der Interdisciplinary Transformation University (IT:U)
- der Abdeckung der Gehaltssteigerungen für das ärztliche Personal an der Medizinischen Universität Graz iHv. 20,0 Mio. €
- Zusätzlich wurde im BFG 2024 eine Überschreitungsermächtigung iHv. 80,0 Mio. € zur Bedeckung der Gehaltssteigerungen für das Personal an den Medizinischen Universitäten Wien und Innsbruck, sowie der Medizinischen Fakultät der Universität Linz vorgesehen.

Jahr 2025:

- Die Steigerung von 2024 auf 2025 ergibt sich aus der für die neue Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 vorgesehenen Anhebung des Universitätsbudgets auf ca. 16,0 Mrd. €, was einem Zuwachs von 3,7 Mrd. € gegenüber der Vorperiode 2022-2024 entspricht.
- Zusätzlich wurde im BFG 2025 eine Überschreitungsermächtigung iHv. 90,0 Mio. € zur Bedeckung der Gehaltssteigerungen für das Personal an den Medizinischen Universitäten/Fakultäten vorgesehen.
- Da die Budgetsanierungsmaßnahmen für 2025ff alle Bereiche der Republik betreffen, ist im Rahmen des Universitätsbudgets für 2025 ein Einsparungsbeitrag vorgesehen.

Jahr 2026:

- Das Universitätsbudget wurde für die Leistungsvereinbarungsperiode 2025 – 2027 im Einvernehmen zwischen dem BMFWF und dem BMF annähernd gleich auf die Jahre 2025-2027 verteilt.
- Analog zu 2025 wurde im BFG 2026 eine Überschreitungsermächtigung iHv. 90,0 Mio. € zur Bedeckung der Gehaltssteigerungen für das Personal an den Medizinischen Universitäten/Fakultät vorgesehen.
- Da die Budgetsanierungsmaßnahmen für 2025ff alle Bereiche der Republik betreffen, ist im Rahmen des Universitätsbudgets für 2026 ein Einsparungsbeitrag vorgesehen.

Ausblick:

- In der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 werden den Universitäten in Summe ca. 16,0 Mrd. € bereitgestellt. Das sind um 3,7 Mrd. € mehr als die 12,3 Mrd. €, die vor drei Jahren, zum Zeitpunkt des Abschlusses der Leistungsvereinbarungen 2022-2024, zur Verfügung standen. Alle Rahmenbedingungen für die Leistungsvereinbarungsperiode 2025 – 2027 sind gem. §§ 12 und 13 UG zwischen dem BMFWF und BMF, sowie zwischen dem BMFWF und den Universitäten zu akkordieren. Die Einsparungsmaßnahmen im Rahmen der Budgetsanierung für das Universitätsbudget im Jahr 2027 sind noch abzustimmen.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Berichte des Rechnungshofes

- INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH (Bund 2025/5)
- Universitätsfinanzierung NEU (Bund 2025/4)
- Nebenbeschäftigten der Universitätsprofessorinnen und -professoren; Follow-up-Überprüfung (Bund 2022/16)
- Ärzteausbildung (2021/42)
- Lehre und Betreuungsverhältnisse – Universität Graz und Wirtschaftsuniversität Wien (2021/35)
- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen – Medizinische Universität Wien und Universität Linz; Follow-up-Überprüfung (2021/34)
- Aufnahmeverfahren Human- und Zahnmedizin (2020/47)
- Österreichischer Hochschulraum; Follow-up-Überprüfung (2020/40)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (2020): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2022-2027

Verbund

Verbund AG (Konzern)

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: D 35.1

Bundesbeteiligung: 51%

Vorstand: Michael Strugl (seit 2019), Peter Kollmann (seit 2014), Achim Kaspar (seit 2019), Susanna Zapreva (seit 2024)

Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlagen: -

Website: www.verbund.com

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)		74,4	122,3	132,9	186,0	637,9	757,3%	735,3	496,0	450,0	-239,3	-32,5%
Dividenden	45	74,4	122,3	132,9	186,0	637,9	757,3%	735,3				-
Dividenden	40						-		496,0	450,0		-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		3.895,0	3.234,6	4.776,6	10.346,1	10.449,5	168,3%					
Personalaufwand		332,4	347,6	383,7	428,4	488,9	47,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		865,9	921,9	1.266,8	2.626,2	3.501,9	304,4%					
Ergebnis vor Steuern		812,5	962,8	1.264,5	2.532,1	3.557,4	337,8%					
Bilanz												
Bilanzsumme		11.838,6	12.054,2	17.281,4	19.156,6	19.485,3	64,6%					
Eigenmittel		6.568,0	6.873,9	6.362,9	8.323,0	11.220,9	70,8%					
Verbindlichkeiten		4.319,8	4.254,5	10.040,8	10.163,3	7.619,5	76,4%					
davon unter 1 Jahr		1.124,6	1.095,3	5.734,6	4.094,6	3.082,4	174,1%					
Rückstellungen		950,8	925,8	877,6	670,3	644,9	-32,2%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		57,7	58,6	37,8	44,5	58,9	2,1%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1.204,3	1.182,1	98,2	2.019,9	5.083,0	322,1%					
Investitionen in IV, SA und FA							-					
Personalstand (VZÄ)		2.772	2.870	3.184	3.516	3.804	37,2%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Stromabsatz (in GWh)		62.179	62.741	58.896	63.431	63.672	2,4%					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Verbund AG nimmt gemäß § 5 (6) des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft wahr. Sie zählt zu den größten Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft in Europa und trägt wesentlich zur Versorgungssicherheit in Österreich bei. Die Wertschöpfungskette umfasst die Erzeugung, den Transport, den Handel und den Vertrieb von elektrischer Energie und sonstiger Energie sowie Energiedienstleistungen.

Die Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energie- und Klimapolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

Die Beteiligung an der Verbund AG wird gemäß § 7a (1) ÖIAG-Gesetz 2000 idgF. von der ÖBAG gemanagt, ist jedoch weiterhin eine direkte Beteiligung des Bundes.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: 2. Verstaatlichungsgesetz (BGBl. Nr. 81/1947 idgF.), Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes (BGBl. Nr. 121/1987)
- Verträge: Managementvertrag in Bezug auf die von der Republik Österreich gehaltenen Anteile an der Verbund AG, abgeschlossen am 25.03.2019 zwischen der Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Finanzen) und der ÖBAG; Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2021 bis 2023 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 30. April 2021; 2. Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2024 bis 2026 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 23. Jänner 2024

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die Verbund AG ihre Dividendenzahlungen an den Bund (UG 45 Bundesvermögen) in den letzten Jahren deutlich erhöhen. Für den Zeitraum 1.12.2022-31.12.2023 war zudem die Deckelung der Stromerlöse bei Stromerzeugern auch auf die Verbund AG anzuwenden. Die Zahlungen der Gewinnabschöpfung verteilten sich auf die Jahre 2023 und 2024 und wurden in der UG 16 Öffentliche Abgaben vereinnahmt.

Die Dividendenzahlungen flossen bis zum Jahr 2024 über die UG 45 Bundesvermögen in den Bundeshaushalt ein. Aufgrund der Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025 werden sie ab dem Jahr 2025 über die UG 40 Wirtschaft vereinnahmt.

Jahr 2024:

- Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 gelangte im Jahr 2024 eine Sonderdividende zur Auszahlung. Die an den Bund ausgeschüttete Dividende der Verbund AG belief sich auf insgesamt 735,3 Mio. € (+302,0 Mio. € gegenüber dem BVA 2024).

Jahr 2025:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 496,0 Mio. € veranschlagt. Dies beinhaltet einen zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag iHv. 310,0 Mio. €.

Jahr 2026:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 450,0 Mio. € veranschlagt. Dies beinhaltet einen zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag iHv. 264,0 Mio. €.

Ausblick:

- In den darauffolgenden Jahren wird davon ausgegangen, dass sich die Einzahlungen aus den Dividenden auf einem Niveau iHv. 436,0 Mio. € stabilisieren, da der zusätzliche Konsolidierungsbeitrag reduziert wird.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Strompreisbremse für Haushalte und Energiekostenzuschuss für Unternehmen
- Regierungsvorlage zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket
- Agenda 2030 – Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. I Nr. 220/2022, Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKB-S)
- BGBl. I Nr. 156/2022, Stromkostenzuschussgesetz (SKZG)
- BGBl. I Nr. 117/2022, Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz (UEZG)
- BGBl. I Nr. 150/2021, Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket

Weiterführende Informationen und Berichte

- [Integrierter Geschäftsbericht Verbund AG 2023](#)
- [Integrierter Geschäftsbericht Verbund AG 2024](#)

4. Alle Beteiligungen

4.1. Infrastruktur

Folgende Beteiligungen im Bereich Infrastruktur gehören zu den Top-10-Einheiten und wurden bereits im Kapitel 3.2 dargestellt.

Top-Einheit: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 48.

Top-Einheit: Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 66.

Top-Einheit: Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 70.

Top-Einheit: Verbund AG (Konzern)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 78.



Felbertauernstraße AG

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: H 52.2

Bundesbeteiligung: 60,63%

Vorstand: Karl Poppeller (seit 2000), Elisabeth Kreuzer (ab September 2025)

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.felbertauernstrasse.at

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	11,1	9,2	10,3	12,4	15,1	36,2%		
Personalaufwand	3,8	3,5	4,0	4,3	4,7	24,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,3	0,4	0,5	1,9	3,6	182,3%		
Ergebnis vor Steuern	0,9	-0,2	0,4	1,5	3,6	311,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	42,3	42,2	44,7	44,0	47,5	12,2%		
Eigenmittel	36,5	36,2	36,6	37,7	40,7	11,5%		
Verbindlichkeiten	2,0	2,3	4,6	2,5	1,8	-11,1%		
davon unter 1 Jahr	1,2	2,3	2,6	1,0	1,2	-3,3%		
Rückstellungen	3,5	3,5	3,1	3,5	4,6	28,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	86,1	85,7	81,8	85,4	85,1	-1,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,6	2,8	2,9	4,3	6,2	73,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	6,4	5,3	3,2	2,8	4,4	-31,1%		
Personalstand (VZÄ)	55	52	54	56	55	0,0%		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1,418	1,167	1,279	1,473	1,554	9,6%		

Aufgaben

Die Felbertauernstraße AG betreibt seit 1967 zwischen den Orten Mautrei in Osttirol (Seehöhe 1.010 m) und Mittersill in Salzburg (Seehöhe 791 m) die 37,5 Kilometer lange, mautpflichtige Felbertauernstraße als ganzjährige Straßenverbindung im hochalpinen Bereich. Kernstück der Straße ist der 5.313 Meter lange Felbertauerntunnel mit der Scheitelhöhe auf 1.650 Metern. Die Straße ist eine der bedeutenden alpenquerenden Verkehrsverbindungen in Europa. Die Portalstation Süd in Mautrei in Osttirol ist der Standort der Betriebsleitung für Tunnel und Straße und der Mautstelle. Die Verwaltung und die Geschäftsleitung befinden sich am Sitz der Gesellschaft in Lienz.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Es liegen keine unmittelbaren finanziellen Verflechtungen mit dem Bund vor.



Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: H 49.3

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Barbara Kleinert (seit 2023), Gerald Klug (seit 2022)

Abschlussprüfer: MOORE BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 79/1998 idgF⁷

Website: www.gkb.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		29,2	31,2	20,9	68,1	40,5	38,7%					
Transferleistungen	41	23,8	20,2	20,9	18,2	17,3	-27,3%	0,9	4,0	4,0	3,1	344,4%
Investitionszuschüsse	41	5,4	11,0	0,0	49,9	23,2	329,6%	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		62,0	56,2	62,8	70,5	81,1	30,6%					
Personalaufwand		28,1	28,0	29,1	31,3	36,6	30,4%					
Betriebsergebnis (EBIT)		6,1	1,2	3,0	0,0	-0,8	-					
Ergebnis vor Steuern		6,8	1,6	3,4	0,5	2,2	-67,9%					
Bilanz												
Bilanzsumme		184,2	195,7	207,8	266,7	295,4	60,3%					
Eigenmittel		110,8	112,4	118,0	118,5	120,7	8,9%					
Verbindlichkeiten		23,1	19,3	15,4	48,4	46,5	101,4%					
davon unter 1 Jahr		14,3	19,3	8,3	42,1	41,1	187,7%					
Rückstellungen		10,0	10,1	9,9	10,9	10,8	7,7%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		76,8	79,2	82,1	66,6	67,8	-11,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		11,6	5,3	8,0	4,8	7,5	-35,5%					
Investitionen in IV, SA und FA		19,4	24,7	30,1	52,1	48,8	151,7%					
Personalstand (VZÄ)		443	450	470	496	523	18,1%					
davon BeamtInnen		41	25	10	7	5	-87,8%					
davon ehemalige VB Bund							-					

⁷ Bundesgesetz betreffend die Übernahme von Geschäftsanteilen der Graz-Köflacher-Eisenbahn G. m. b. H. (GKE) und die mögliche Verwertung dieser Geschäftsanteile (GKE-G)

Aufgaben

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 25 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist seit 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher nicht mehr möglich.

- **2024:** Im Jahr 2024 erfolgte die Übertragung des Teilbetriebs Infrastruktur der GKB an die ÖBB-Infrastruktur AG.
- **2025 und 2026:** Wie im Jahr 2024 sind nur mehr die Zahlungen des Bundes an die Allgemeine Pensionskasse im Zusammenhang mit der GKB dargestellt.



Großglockner Hochalpenstraßen AG

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: H 52.2

Bundesbeteiligung: 79%

Vorstand: Johannes Hörl (seit 2011)

Abschlussprüfer: HLB Intercontrol Austria Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.grossglockner.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Einzahlungen (in Mio. €)		0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	-66,4%	0,4	0,0	0,0	-0,4	-
Gewinnausschüttungen	45	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	-66,4%	0,4	0,0	0,0	-0,4	-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		10,9	9,3	9,7	11,1	12,8	18,0%					
Personalaufwand		4,0	3,6	4,1	4,4	4,6	14,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		1,1	0,7	0,3	0,8	2,1	92,7%					
Ergebnis vor Steuern		1,1	0,7	0,3	0,7	2,1	89,7%					
Bilanz												
Bilanzsumme		28,3	28,9	29,6	30,8	32,0	12,9%					
Eigenmittel		24,6	25,1	25,1	25,6	27,0	10,1%					
Verbindlichkeiten		0,7	0,7	1,0	1,6	0,8	13,7%					
davon unter 1 Jahr		0,7	0,7	1,0	1,6	0,8	13,7%					
Rückstellungen		2,7	2,9	3,0	3,1	3,6	30,0%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		87,1	87,3	86,3	84,7	86,0	-1,3%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		2,8	2,3	2,7	2,6	3,8	34,9%					
Investitionen in IV, SA und FA		2,3	2,2	3,5	3,4	2,8	20,0%					
Personalstand (VZÄ)		55	48	55	57	56	1,8%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Frequenz Fahrzeuge in Tausend		286	248	254	277	304	6,4%					

Aufgaben

Die Aufgabe der Großglockner Hochalpenstraße AG ist der Ausbau, die Erhaltung und der Betrieb der Großglockner Hochalpenstraße, der Gerlos Alpenstraße sowie der Nockalmstraße. Die insgesamt 48 km lange Pässstraße ist eines der bedeutendsten Ausflugsziele in der größten Nationalparkregion Mitteleuropas, den Hohen Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Pässstraße in Österreich und verbindet die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtörl nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Für das Geschäftsjahr 2023 schüttete die Großglockner Hochalpenstraßen AG im Finanzjahr 2024 an den Bund eine Dividende in der Höhe von 0,4 Mio. € aus.



AUSTRIA CENTER VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: O 82.3

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Susanne Baumann-Söllner (seit 2012), Michael Rotter (seit 2017)

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

Website: www.acv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		28,0	35,0	6,0	37,7	23,8	-15,0%	35,9	40,5	39,0	4,6	12,8%
Kostensersatz an IAKW gemäß § 2 IAKW-Finanzierungsgesetz	45	18,0	18,0	0,0	37,7	23,8	32,2%	35,9	40,0	30,0	4,1	11,4%
Kostensersatz an IAKW Außenumbau ACV gemäß § 6b IAKW-Finanzierungsgesetz *)	45	10,0	8,0	6,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Umsatzausfälle (COVID-19)	45	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Kostensersatz an IAKW gemäß § 2a IAKW-Finanzierungsgesetz	45	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,5	9,0	0,5	-

*) Die Stadt Wien hat sich gegenüber dem Bund verpflichtet, zu den Kosten der Planung und Errichtung des Außenumbaus nach Maßgabe des Baufortschrittes einen Beitrag von 35 von Hundert zu leisten (BGBl. I Nr. 46/2017).

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	15,3	7,1	79,8	33,5	27,6	80,7%		
Personalaufwand	6,6	6,2	18,1	11,2	8,9	34,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-19,2	-22,2	15,8	-30,3	-20,6	7,3%		
Ergebnis vor Steuern	-19,1	-22,1	15,9	-30,2	-19,8	3,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	53,4	66,7	91,8	98,4	98,7	84,7%		
Eigenmittel	1,6	1,6	17,5	17,5	17,5	993,4%		
Verbindlichkeiten	26,1	29,6	33,9	40,1	42,9	64,2%		
davon unter 1 Jahr	20,4	18,8	21,4	22,1	20,6	1,3%		
Rückstellungen	4,2	4,3	6,7	6,0	5,2	23,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	3,0	2,4	19,1	17,8	17,7	492,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-17,1	-20,3	17,6	-28,2	-18,0	4,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	18,3	11,3	4,8	9,0	7,3	-60,0%		
Personalstand (VZÄ)	79	95	361	169	99	24,8%		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		

Aufgaben

Aufgaben der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG sind die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Amtssitzes von internationalen Organisationen und – in Erfüllung der gegenüber der österreichischen Konferenzzentrum Wien AG eingegangenen Verpflichtungen – die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Austria Center Vienna (ACV). 1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2024:** Im Finanzjahr 2024 leistete der Bund gemäß Bundesgesetz vom 27. April 1972 betreffend die Finanzierung des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien (IAKW – Finanzierungsgesetz) an die IAKW eine Kostenersatzzahlung in der Höhe von 35,9 Mio €.
- **2025 und 2026:** Im BVA-E 2025 und 2026 wurden für den Kostenersatz des Bundes 40,5 Mio. € bzw. 39,0 Mio. € berücksichtigt. Darin enthalten sind auch Mittel für die Planung und Ausführung von baulichen Maßnahmen zur Heranführung des Internationalen Amtssitzzentrums an den Stand der Technik (Modernisierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen der Brandschutzeinrichtungen im VIC).

Lokalbahn

LAMBACH-VORCHDORF-EGGENBERG AG

VORCHDORFERBAHN

Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG

Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; H 49.3

Bundesbeteiligung: 72,51%

Vorstand: Gunter Mackinger (seit 2020)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.stern-verkehr.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25		
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				2024	2025	2026
Auszahlungen (in Mio. €)		0,5	1,2	1,5	1,1	1,3	160,0%		0,6	0,0	0,0	-0,6	-
Investitionszuschüsse	41	0,5	1,2	1,5	1,1	1,3	160,0%		0,6	0,0	0,0	-0,6	
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %						
Gewinn und Verlustrechnung													
Umsatzerlöse		1,0	1,0	1,0	1,1	1,3	35,8%						
Personalaufwand		0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	-						
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-						
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-						
Bilanz													
Bilanzsumme		8,5	10,1	11,5	12,3	13,6	61,1%						
Eigenmittel		7,8	9,2	11,3	11,4	11,9	52,4%						
Verbindlichkeiten		0,7	0,8	0,1	0,9	1,7	156,2%						
davon unter 1 Jahr		0,7	0,8	0,1	0,9	1,7	156,2%						
Rückstellungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-						
Weitere Kennzahlen													
Eigenmittelquote (in %)		43,0	38,8	43,9	37,9	4,1	-90,5%						
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-						
Investitionen in IV, SA und FA		1,0	2,4	2,3	0,6	1,0	-5,4%						
Personalstand (VZÄ)							-						
davon BeamtInnen							-						
davon ehemalige VB Bund							-						

Aufgaben

Die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg, auch Vorchdorferbahn genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien-Linz-Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,7% ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,5% im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,0%), die Marktgemeinde Lambach (9,4%), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,3%), und 1,0% befinden sich im Streubesitz.

OneMobility

One Mobility GmbH

Anschrift: Ungargasse 37/14, 1030 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311

Bundesbeteiligung: 64,4171%

Geschäftsführung: Jakob Lambert (seit 2022)

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: One Mobility Gesetz, BGBl. I Nr. 75/2021 idgF

Website: www.klimaticket.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	6,0	2,5	4,2	-	4,4	6,0	6,1	1,6	36,4%
Basisabgeltung	41			6,0	2,5	4,2	-	4,4	6,0	6,1	1,6	36,4%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse					2,6	1,1	-					
Personalaufwand					0,5	0,4	-					
Betriebsergebnis (EBIT)					-3,8	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern					-4,2	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme					3,9	33,7	-					
Eigenmittel					1,3	0,5	-					
Verbindlichkeiten					2,5	33,1	-					
davon unter 1 Jahr					2,5	33,1	-					
Rückstellungen					0,1	0,0	-					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)					34,3	1,5	-					
Geldfluss aus dem Ergebnis					-3,7	0,0	-					
Investitionen in IV, SA und FA					0,1		-					
Personalstand (VZÄ)					4	3	-					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die One Mobility GmbH wurde 2021 zur Organisation des Vertriebs einer österreichweiten Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr (Klimaticket); der Sicherstellung eines diskriminierungsfreien und unternehmensübergreifenden Kundenservice für eine österreichische Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr; sowie eines einheitlichen und kundenfreundlichen Zugangs zu Produkten im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs durch Bereitstellung und Weiterentwicklung diskriminierungsfreier und unternehmensübergreifender technischer Lösungen gegründet. Die Aufgabe der One Mobility Ticketing GmbH besteht aus dem Verkauf von Tickets im Namen der Gesellschafter sowie in der operativen Abwicklung des Debitorenmanagements für die Gesellschafter, insbesondere Rechnungslegung, Debitorenbuchhaltung, Zahlungsabwicklung, Forderungsmanagement und Clearing.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Im Jahr 2021 erfolgte eine Initialzahlung des Bundes gem. § 3 Z 4 One Mobility Gesetz zur Gründung der One Mobility GmbH iHv. 6,0 Mio. €.⁸ Die Basisabgeltung für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben wird vom Bund übernommen, allfällig darüberhinausgehende Kosten werden verursachergerecht von den jeweiligen Gesellschaftern bzw. Auftraggebern bedeckt.

⁸ Die finanzielle Verflechtung war im BVA 2021 noch nicht enthalten.



ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE

Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: A 02.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Georg Schöppl (seit 2007), Andreas Gruber (seit 2022)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

Website: www.bundesforste.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		7,5	7,3	7,0	6,5	6,4	-15,0%	6,4	1,1	1,1	-5,3	-82,9%
Umweltpol. Maßnahmen	43	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	0,0%	1,1	1,1	1,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	23	6,4	6,3	5,9	5,4	5,3	-17,5%	5,3	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		15,6	0,5	6,0	25,2	28,3	81,1%	27,6	19,8	15,0	-7,8	-28,3%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-16,5%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	45	8,5	0,4	2,9	15,1	18,2	114,1%	17,5	9,8	5,0	-7,7	-44,0%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	42	7,0	0,0	3,0	10,0	10,0	42,9%	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		197,4	218,1	249,5	304,1	315,5	59,8%					
Personalaufwand		66,0	66,4	73,3	77,2	86,3	30,8%					
Betriebsergebnis (EBIT)		7,6	12,4	22,3	45,1	45,0	493,0%					
Ergebnis vor Steuern		10,2	12,1	22,0	44,9	44,5	335,7%					
Bilanz												
Bilanzsumme		421,7	429,8	428,3	433,6	464,7	10,2%					
Eigenmittel		220,8	229,7	243,4	267,0	290,8	31,7%					
Verbindlichkeiten		151,1	148,3	126,9	106,5	107,0	-29,2%					
davon unter 1 Jahr		111,1	148,2	76,8	56,2	106,2	-4,4%					
Rückstellungen		39,2	40,8	47,7	49,7	55,9	42,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		52,4	53,9	56,7	61,4	62,8	19,8%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		16,5	18,0	25,1	52,5	52,7	218,9%					
Investitionen in IV, SA und FA		17,4	23,1	17,2	20,9	26,3	51,6%					
Personalstand (VZÄ)		972	965	964	977	994	2,3%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstgesetz 1996 definiert:

- Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz)
- Durchführung von Liegenschaftstransaktionen
- Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund

Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf AG) bewirtschaften als größter Naturraumbetreiber Österreichs rund 850.000 Hektar Fläche – darunter etwa 15% der heimischen Wälder und 74 größere Seen. Nachhaltigkeit steht dabei im Mittelpunkt, so werden bei den ÖBf ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen in Einklang gebracht.

Rund die Hälfte der ÖBf-Flächen unterliegt naturschutzrechtlichen Vorgaben – etwa in Form von Nationalparks, Natur- und Landschaftsschutzgebieten oder Naturdenkmälern. Etwa ein Drittel der Gebirgswälder ist als Schutzwald ausgewiesen.

Das Kerngeschäft umfasst die naturnahe Forstwirtschaft inklusive Jagd und Fischerei. Die ÖBf liefern nachhaltig gewonnenes Holz an die Säge-, Papier- und Energieindustrie. Weitere Geschäftsfelder sind Immobilien, Dienstleistungen und erneuerbare Energie – insbesondere Windkraft, Wasserkraft, Biomasse und Photovoltaik.

Die ÖBf AG ist ein Unternehmen im Alleineigentum der Republik Österreich mit rund 1.000 Mitarbeitenden in 14 Forst- und Nationalparkbetrieben. Der Unternehmenssitz befindet sich in Purkersdorf (NÖ).

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45 Bundesvermögen) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das gem. § 8 Bundesforstgesetz 1996 am Jahresüberschuss bemessen wird (50% des Jahresüberschusses der Gesellschaft). Darüber hinaus leistet die ÖBf AG Gewinnausschüttungen an die UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft. Die Hauptversammlung der ÖBf AG hat im Mai 2024 eine Dividende iHv. 10,0 Mio. € beschlossen, die Einzahlung in den Bundeshaushalt ist im Jahr 2024 erfolgt.

viadonau

Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: H 52.2

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hans-Peter Hasenbichler (seit 2008)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBI. I Nr. 177/2004 idgF

Website: www.viadonau.org

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					2024
Auszahlungen (in Mio. €)		31,7	33,2	36,5	43,5	44,0	38,9%	45,4	42,7	42,8	-2,7	-5,9%
Katastrophenfonds	41	14,7	12,9	15,4	19,7	19,9	35,4%	20,9	20,9	20,9	0,0	0,0%
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	41	13,5	16,8	17,7	20,5	20,9	54,8%	21,0	19,8	20,0	-1,2	-5,7%
Personalauszahlungen	41	2,3	2,1	1,9	1,7	1,5	-34,8%	1,5	2,0	1,9	0,5	33,3%
Pensionen BeamtInnen	23	1,2	1,4	1,5	1,6	1,7	44,1%	2,0	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		6,4	6,1	5,6	5,4	5,3	-15,9%	5,6	4,8	4,5	-0,8	-14,2%
Fruchtgenussrecht	41	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	12,4%	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0%
Via Donau - ÖWG	41	3,0	2,8	2,8	2,9	3,1	3,3%	3,4	2,4	2,4	-1,0	-29,4%
Pensionen BeamtInnen	23	0,7	0,6	0,5	0,5	0,4	-38,6%	0,4	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	41	2,4	2,4	2,0	1,7	1,5	-37,3%	1,5	2,1	1,8	0,6	40,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		32,4	35,1	35,0	38,1	39,1	20,7%					
Personalaufwand		15,6	15,7	15,7	16,2	17,9	14,7%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	1,7	0,5	-0,1	-1,1	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	1,7	0,5	0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		46,6	44,8	49,4	59,1	83,5	79,2%					
Eigenmittel		13,1	13,1	13,5	13,5	13,6	3,8%					
Verbindlichkeiten		10,2	7,4	7,3	9,2	23,8	134,4%					
davon unter 1 Jahr		7,0	6,5	5,0	7,2	13,9	100,0%					
Rückstellungen		3,3	2,7	2,9	3,2	3,4	4,5%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		30,8	32,2	30,9	26,1	18,2	-40,9%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,4	1,6	1,8	1,8	1,8	31,4%					
Investitionen in IV, SA und FA		1,7	2,1	4,0	3,6	4,8	180,0%					
Personalstand (VZÄ)		236	235	230	229	230	-2,5%					
davon BeamtInnen		35	30	27	23	18	-48,4%					
davon ehemalige VB Bund		13	10	7	6	6	-55,4%					

Aufgaben

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 als bundeseigene Gesellschaft gegründet und nimmt seither zentrale Aufgaben im Bereich der Wasserstraßenverwaltung wahr. Grundlage ist das Wasserstraßengesetz (§ 18 WaStG). Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Verwaltung und Erhaltung der Bundeswasserstraßen (insbesondere der Donau), der Betrieb und die Weiterentwicklung von Informationsdiensten für die Binnenschifffahrt (z. B. DoRIS), sowie strategische Entwicklungsaufgaben zur Förderung der Binnenschifffahrt in Österreich. Weitere Aufgaben umfassen die Schleusenaufsicht, hydrologische Beobachtungen, die Koordination des Hochwasserschutzes entlang der Donau sowie die Umsetzung nationaler und internationaler Projekte zur nachhaltigen Nutzung und Sicherung der Wasserstraße.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH erhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben Bundesmittel auf Basis des § 18 Abs. 1–3 WaStG. Dies beinhaltet einen jährlichen Pauschalbetrag, Mittel iZm. der von der via donau übernommenen Schleusenaufsicht und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Daneben erfolgen Zahlungen aus dem Katastrophenfonds an die via donau, sowohl für präventive als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

- **2024:** Es kam zu erhöhten Mittelzuflüssen aus dem Katastrophenfonds infolge extremer Hochwasserereignisse. Zusätzlich wurden projektbezogene Investitionsmittel für Donauinfrastrukturmaßnahmen (z. B. Uferrückbau, ökologische Revitalisierungen) aufgestockt.
- **2025 und 2026:** Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Donau, Digitalisierungsmaßnahmen sowie nachhaltige Instandhaltungsmaßnahmen entlang der Wasserstraßen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine leichte Umschichtung zugunsten von klimaresilienten Investitionen in die Infrastruktur.
- **Ausblick:** In den kommenden Jahren sind weitere Investitionen zur Umsetzung der europäischen TEN-V-Vorgaben („Good Navigation Status“) und EU-Wasserrahmenrichtlinie geplant. Größere strukturelle Änderungen in der Mittelverwendung sind derzeit nicht erkennbar, wohl aber eine stabile Fortschreibung der bisherigen budgetären Linie.



Villacher Alpenstraßen GmbH

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: H 52.2

Bundesbeteiligung: 70,59%

Geschäftsführung: Johannes Hörl (seit 2013)

Abschlussprüfer: Procedo audit wirtschaftsprüfungs gmbh

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.villacher-alpenstrasse.at

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	0,7		0,7	0,7	0,6	-11,0%		
Personalaufwand	0,1		0,1	0,1	0,1	24,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1		0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,1		0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme			3,3	3,4	3,4	-		
Eigenmittel	0,8		0,9	0,9	1,0	24,3%		
Verbindlichkeiten	2,3		2,3	2,3	2,3	0,7%		
davon unter 1 Jahr	0,1		0,0	0,1	0,1	33,9%		
Rückstellungen	0,0		0,0	0,0	0,0	-		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	25,1		27,8	28,2	29,3	16,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3		0,0	0,1	0,2	-28,6%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,1		0,0	0,0	0,8	543,8%		
Personalstand (VZÄ)	2		2	2	2	0,0%		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		

Aufgaben

Die Villacher Alpenstraßen GmbH betreibt die Mautstraße auf den Dobratsch, wobei die Betriebsführung durch die Großglockner Hochalpenstraßen AG erfolgt. Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die ihren Ausgangspunkt in Villach hat und in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch führt. Die Bergstraße überwindet 1.200 Höhenmeter – bis hinauf zur Rosstratte, dem End- und Höhepunkt der Villacher Alpenstraße auf über 1.700 Metern Seehöhe.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2025:** Die im BVA-E 2025 enthaltene Transferzahlung an die Villacher Alpenstraßen GmbH betreffen die Generalsanierung der Fahrbahn der Villacher Alpenstraße. Das Prüfergebnis einer Zustandserhebung ergab, dass die Fahrbahn mit einer Nutzungsdauer von über 55 Jahren am Ende ihrer Lebensdauer angekommen ist. Der erste Abschnitt der Generalsanierung konnte aus den vorhandenen finanziellen Mitteln der Gesellschaft bestritten werden. Der Bund und die Mitgesellschafter beteiligen sich aliquot ihrer Beteiligungsverhältnisse an den verbleibenden Kosten der Generalsanierung.

4.2. Bildung & Forschung

Folgende Beteiligungen im Bereich Bildung & Forschung gehören zu den Top-10-Einheiten und wurden bereits im Kapitel 3.2 dargestellt.

Top-Einheit: Universitäten (gesamt)

Für die gesamthafte Darstellung der Universitäten siehe Seite 74. Nachfolgend werden die einzelnen Universitäten separat angeführt.

A...kademie der bildenden Künste Wien

Akademie der bildenden Künste

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Johan Frederik Hartle (seit 2023)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.akbild.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		37,7	34,8	36,6	36,5	42,0	11,3%	45,4	1,5	1,5	-43,9	-96,7%
Ämter der Universitäten	31	2,0	1,9	1,8	1,3	1,1	-42,5%	1,1	1,5	1,5	0,4	34,2%
Globalbudget*	31	35,7	32,8	34,9	35,2	40,8	14,2%	44,3	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		2,0	1,9	1,7	1,4	1,2	-39,3%	1,1	1,5	1,5	0,4	37,9%
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Ämter der Universitäten	31	2,0	1,9	1,7	1,4	1,2	-39,3%	1,1	1,5	1,5	0,4	37,9%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	37,7	37,3	39,7	42,2	45,5	20,5%		
Personalaufwand	22,8	23,8	24,6	26,3	26,6	16,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,2	-0,2	-1,8	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,3	-0,1	-1,8	0,3	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	58,4	59,2	58,6	55,4	61,5	5,4%		
Eigenmittel	44,7	44,9	46,3	43,4	42,4	-5,2%		
Verbindlichkeiten	1,4	1,5	1,9	1,6	2,6	85,9%		
davon unter 1 Jahr	1,4	1,5	1,9	1,6	2,5	85,7%		
Rückstellungen	6,7	7,3	7,0	8,3	8,1	21,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	21,1	21,3	21,3	19,3	17,8	-15,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	1,6	1,2	-1,4	1,2	-46,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,2	1,1	4,1	0,6	1,7	36,5%		
Personalstand (VZÄ)	310	322	332	336	344	11,1%		
davon BeamtInnen	18	17	13	9	9	-50,0%		
davon ehemalige VB Bund	47	43	41	39	37	-20,9%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Ada Pellert (seit 2024)

Abschlussprüfer: Confida Süd

Website: www.uni-klu.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		71,5	75,4	77,9	79,5	87,5	22,4%	89,6	7,5	7,0	-82,1	-91,6%
Ämter der Universitäten	31	7,9	7,3	6,9	6,2	5,6	-28,7%	5,7	7,5	7,0	1,8	32,1%
Globalbudget*	31	63,6	68,2	71,0	73,3	81,8	28,8%	83,9	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		8,0	7,3	6,9	6,2	5,8	-27,0%	5,7	7,5	7,0	1,8	32,3%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Ämter der Universitäten	31	8,0	7,3	6,9	6,2	5,8	-27,0%	5,7	7,5	7,0	1,8	32,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23		
						in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	74,1	80,7	83,8	86,5	95,8	29,3%		
Personalaufwand	61,9	64,1	66,1	67,1	70,2	13,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,3	1,7	2,0	1,6	6,1	-		
Ergebnis vor Steuern	-4,5	1,5	1,8	1,5	6,4	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	40,1	42,6	42,1	50,5	52,8	31,8%		
Eigenmittel	14,0	15,2	16,7	17,9	24,0	71,4%		
Verbindlichkeiten	4,7	5,6	4,0	8,4	3,9	-16,5%		
davon unter 1 Jahr	4,7	5,6	4,0	8,4	3,9	-16,5%		
Rückstellungen	13,1	13,4	13,6	14,3	15,1	15,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	17,7	17,0	24,6	23,4	34,3	93,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,4	8,5	5,0	4,7	9,6	-		
Investitionen in IV, SA und FA	2,9	6,1	3,5	2,5	4,6	55,9%		
Personalstand (VZÄ)	884	907	910	887	876	-0,9%		
davon BeamtInnen	75	67	61	54	47	-37,2%		
davon ehemalige VB Bund	102	99	92	85	79	-22,8%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



interdisciplinary
transformation
university austria

Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U)
Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Stefanie Lindstaedt (seit 2024)
Abschlussprüfer: NN
Website: www.it-u.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	19,6	23,8	44,6	4,2	21,7%
BMFWF*	31						-	19,6	23,8	44,6	4,2	21,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Johannes Kepler Universität Linz

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Stefan Koch (seit 2023)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.jku.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		180,1	193,2	210,3	215,2	250,1	38,9%	264,0	15,0	15,0	-249,0	-94,3%
Ämter der Universitäten	31	15,1	14,3	14,1	13,0	12,3	-18,4%	12,3	15,0	15,0	2,7	21,5%
Globalbudget*	31	165,1	178,9	196,2	202,3	237,8	44,1%	251,6	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		15,0	14,3	14,0	13,1	12,3	-17,7%	12,5	15,0	15,0	2,5	20,4%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	15,0	14,3	14,0	13,1	12,3	-17,7%	12,5	15,0	15,0	2,5	20,4%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %	
Gewinn und Verlustrechnung							
Umsatzerlöse	189,5	196,1	247,5	235,0	249,6	31,7%	
Personalaufwand	132,2	146,7	155,7	164,6	168,7	27,6%	
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,1	0,6	2,0	-0,9	-3,2	201,0%	
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,3	2,3	-0,4	0,5	-	
Bilanz							
Bilanzsumme	233,5	274,8	283,6	307,9	361,9	55,0%	
Eigenmittel	51,6	51,4	51,9	49,0	51,3	-0,7%	
Verbindlichkeiten	48,0	57,2	22,5	20,8	21,2	-55,9%	
<i>davon unter 1 Jahr</i>	48,0	57,2	22,5	20,8	21,2	-55,9%	
Rückstellungen	42,1	44,3	42,6	40,1	39,3	-6,7%	
Weitere Kennzahlen							
Eigenmittelquote (in %)	16,7	14,4	13,5	12,8	10,6	-36,5%	
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,6	9,0	8,1	10,7	11,5	104,7%	
Investitionen in IV, SA und FA	16,1	24,7	20,0	27,0	36,6	127,8%	
Personalstand (VZÄ)	1.837	1.937	2.056	2.079	2.039	11,0%	
<i>davon BeamtInnen</i>	121	113	105	97	87	-27,9%	
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	225	217	209	198	187	-17,1%	

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



Karl-Franzens-Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Peter Riedler (seit 2022)

Abschlussprüfer: Leitner&Leitner

Website: www.uni-graz.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		244,4	251,6	246,3	259,6	297,7	21,8%	330,4	27,0	25,0	-303,4	-91,8%
Ämter der Universitäten	31	29,5	27,7	26,5	24,3	23,2	-21,4%	23,0	27,0	25,0	4,0	17,2%
Globalbudget*	31	214,9	223,9	219,7	235,3	274,5	27,7%	307,3	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		29,9	27,6	26,6	24,5	23,3	-21,9%	23,1	27,0	25,0	3,9	16,7%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Ämter der Universitäten	31	29,9	27,6	26,6	24,5	23,3	-21,9%	23,1	27,0	25,0	3,9	16,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	283,0	269,7	278,0	287,6	316,8	11,9%		
Personalaufwand	175,1	188,9	194,7	200,6	212,7	21,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	3,4	0,1	-0,3	-4,3	-0,6	-		
Ergebnis vor Steuern	4,3	0,9	0,4	-4,3	2,1	-52,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	222,3	234,6	231,3	231,1	250,9	12,9%		
Eigenmittel	102,3	106,6	106,7	100,2	100,4	-1,9%		
Verbindlichkeiten	10,1	10,9	9,4	9,7	10,4	2,8%		
davon unter 1 Jahr	8,1	8,5	8,0	7,9	8,1	0,0%		
Rückstellungen	64,7	76,8	73,8	74,6	76,9	18,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	38,0	36,3	36,9	38,3	35,5	-6,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,9	13,0	10,4	6,6	11,4	-32,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	33,3	23,2	26,8	37,8	26,4	-20,7%		
Personalstand (VZÄ)	2.452	2.514	2.530	2.534	2.557	4,3%		
davon BeamtInnen	274	244	224	199	175	-36,1%		
davon ehemalige VB Bund	295	281	267	251	238	-19,1%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Graz

Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Andrea Kurz (seit 2024)

Abschlussprüfer: Leitner&Leitner

Website: www.medunigraz.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		256,7	261,8	285,7	307,9	329,3	28,3%	343,3	28,0	27,0	-315,3	-91,8%
Ämter der Universitäten	31	31,0	29,0	28,2	26,1	24,9	-19,6%	24,8	28,0	27,0	3,2	13,0%
Globalbudget*	31	225,7	232,8	257,6	281,8	304,4	34,9%	318,6	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		31,2	29,0	28,2	26,3	24,2	-22,5%	25,5	28,0	27,0	2,5	10,0%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	31,2	29,0	28,2	26,3	24,2	-22,5%	25,5	28,0	27,0	2,5	10,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	284,9	305,1	314,9	325,8	369,9	29,8%		
Personalaufwand	160,1	166,5	170,8	175,2	198,0	23,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,0	0,7	4,3	3,4	1,5	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,9	0,8	4,5	2,8	4,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	144,6	154,1	180,4	234,1	271,1	87,5%		
Eigenmittel	52,0	50,4	52,2	55,5	73,5	41,4%		
Verbindlichkeiten	21,4	20,2	19,0	19,3	22,2	4,0%		
davon unter 1 Jahr	19,1	18,8	18,3	18,9	21,6	12,9%		
Rückstellungen	33,8	38,8	38,4	38,4	42,6	26,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	16,9	16,3	16,4	13,8	27,1	60,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,1	10,4	14,6	13,5	14,5	79,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	12,8	17,8	14,3	38,2	12,1	-5,2%		
Personalstand (VZÄ)	1.902	1.925	1.966	1.985	2.034	6,9%		
davon BeamtInnen	239	219	198	179	157	-34,5%		
davon ehemalige VB Bund	176	163	150	137	127	-27,9%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Wolfgang W. Fleischhacker (seit 2017)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.i-med.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		227,0	234,8	244,4	250,8	275,5	21,4%	297,1	26,0	26,0	-271,1	-91,2%
Ämter der Universitäten	31	27,1	25,4	24,6	23,9	24,2	-10,6%	25,0	26,0	26,0	1,0	4,0%
Globalbudget*	31	199,8	209,4	219,8	226,9	251,3	25,7%	272,1	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		27,8	25,5	24,8	24,0	23,9	-14,0%	24,4	26,0	26,0	1,6	6,6%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	27,8	25,5	24,8	24,0	23,9	-14,0%	24,4	26,0	26,0	1,6	6,6%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	244,7	250,9	254,2	271,0	280,3	14,5%		
Personalaufwand	141,0	142,4	146,8	150,9	166,9	18,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,1	-0,4	4,6	-3,8	-		
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,4	0,7	0,6	652,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	125,1	139,1	159,9	179,5	218,5	74,6%		
Eigenmittel	32,8	32,4	40,0	38,7	43,6	33,0%		
Verbindlichkeiten	39,6	34,9	36,6	41,6	45,2	13,9%		
davon unter 1 Jahr	28,6	21,3	21,6	25,6	25,9	-9,4%		
Rückstellungen	42,9	44,3	43,2	36,6	37,4	-12,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	3,3	3,1	2,7	2,5	2,1	-37,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,4	19,9	13,9	34,1	21,6	0,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	27,2	12,7	77,3	25,3	34,7	27,6%		
Personalstand (VZÄ)	1.543	1.561	1.617	1.638	1.675	8,5%		
davon BeamtInnen	165	156	136	123	117	-29,1%		
davon ehemalige VB Bund	109	107	98	86	83	-23,6%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Markus Müller (seit 2015)

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Website: www.meduniwien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget		Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
In Mio. €	UG	2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		562,5	579,6	598,9	638,5	671,6	19,4%	764,7	80,0	80,0	-684,7	-89,5%
Ämter der Universitäten	31	77,8	76,2	75,7	76,5	73,4	-5,8%	78,4	80,0	80,0	1,6	2,1%
Globalbudget*	31	484,7	503,3	523,2	562,0	598,2	23,4%	686,4	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		77,8	76,5	75,9	76,0	74,0	-4,9%	77,8	80,0	80,0	2,2	2,8%
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Ämter der Universitäten	31	77,8	76,5	75,9	76,0	74,0	-4,9%	77,8	80,0	80,0	2,2	2,8%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	618,4	613,6	653,7	674,5	743,8	20,3%		
Personalaufwand	453,0	461,7	479,2	500,9	558,9	23,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	22,7	24,1	18,1	28,8	30,7	35,3%		
Ergebnis vor Steuern	8,1	8,8	2,8	7,1	9,8	21,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	451,1	516,4	551,5	628,3	704,4	56,2%		
Eigenmittel	31,4	38,9	40,8	47,2	56,4	79,9%		
Verbindlichkeiten	169,2	197,2	211,6	245,8	263,8	55,9%		
davon unter 1 Jahr	169,2	197,2	211,6	245,8	263,8	55,9%		
Rückstellungen	175,7	191,4	192,0	202,1	222,8	26,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	8,1	8,8	8,6	8,7	9,4	16,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	50,0	60,7	52,8	66,0	73,2	46,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	74,8	45,1	47,7	88,6	29,1	-61,1%		
Personalstand (VZÄ)	4.507	4.607	4.693	4.697	4.825	7,1%		
davon BeamtInnen	554	526	496	466	425	-23,3%		
davon ehemalige VB Bund	370	338	334	306	273	-26,2%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



Montanuniversität Leoben

Montanuniversität Leoben

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Peter Moser (seit 2023)

Abschlussprüfer: BDO Austria

Website: www.unileoben.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		61,0	64,3	75,3	72,1	80,7	32,3%	84,0	5,5	5,5	-78,5	-93,5%
Ämter der Universitäten	31	6,1	5,4	5,1	5,1	4,4	-28,8%	4,2	5,5	5,5	1,3	31,2%
Globalbudget*	31	54,9	58,8	70,2	67,1	76,4	39,1%	79,8	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		6,2	5,5	5,1	5,1	4,3	-30,6%	4,3	5,5	5,5	1,2	28,7%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	6,2	5,5	5,1	5,1	4,3	-30,6%	4,3	5,5	5,5	1,2	28,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	99,6	96,3	108,7	109,7	111,9	12,3%		
Personalaufwand	55,7	57,3	59,3	60,8	69,1	24,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	11,6	10,3	15,1	6,5	-4,9	-		
Ergebnis vor Steuern	11,7	10,5	15,2	6,0	-3,5	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	151,5	166,4	184,4	188,6	203,9	34,6%		
Eigenmittel	114,5	129,4	147,8	156,8	150,8	31,7%		
Verbindlichkeiten	16,4	17,0	16,7	14,1	14,1	-14,1%		
davon unter 1 Jahr	16,4	17,0	16,7	14,1	14,1	-14,1%		
Rückstellungen	15,3	15,9	14,7	13,1	17,7	16,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	63,8	64,4	66,4	82,7	71,6	12,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	19,7	19,0	25,2	16,8	11,1	-43,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	23,4	20,0	37,2	37,3	31,7	35,8%		
Personalstand (VZÄ)	854	866	904	919	928	8,7%		
davon BeamtInnen	56	49	44	38	33	-42,0%		
davon ehemalige VB Bund	73	66	62	61	57	-21,2%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Mozarteum Salzburg

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Elisabeth Gutjahr (seit 2018)

Abschlussprüfer: Audit Partner Austria

Website: www.moz.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		56,7	60,4	64,8	63,0	76,2	34,4%	79,4	4,5	4,0	-74,9	-94,3%
Ämter der Universitäten	31	4,3	3,7	3,5	3,0	2,9	-31,3%	2,8	4,5	4,0	1,7	61,2%
Globalbudget*	31	52,4	56,8	61,3	60,0	73,3	39,8%	76,7	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		4,3	3,7	3,2	3,3	3,0	-31,1%	2,8	4,5	4,0	1,7	60,5%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Ämter der Universitäten	31	4,3	3,7	3,2	3,3	3,0	-31,1%	2,8	4,5	4,0	1,7	60,5%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	58,7	60,9	62,4	63,4	69,6	18,6%		
Personalaufwand	42,0	42,2	43,8	45,3	49,3	17,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,6	1,2	-0,4	0,7	-0,7	23,8%		
Ergebnis vor Steuern	-0,5	1,2	-0,5	0,1	0,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	41,4	41,7	42,6	43,8	58,5	41,5%		
Eigenmittel	19,3	20,4	20,9	22,8	32,0	66,0%		
Verbindlichkeiten	3,1	2,7	2,0	2,8	6,0	95,8%		
davon unter 1 Jahr	3,1	2,7	2,0	2,8	3,8	25,3%		
Rückstellungen	17,1	16,0	17,1	15,7	17,7	4,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	46,6	49,0	49,1	52,0	54,6	17,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,7	1,0	-10,6	0,9	1,4	-		
Investitionen in IV, SA und FA	2,4	2,7	13,6	3,3	9,8	309,8%		
Personalstand (VZÄ)	493	512	527	527	529	7,3%		
davon BeamtInnen	37	30	24	24	20	-45,9%		
davon ehemalige VB Bund	102	84	77	77	61	-40,1%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Bernhard Fügenschuh (seit 2024)

Abschlussprüfer: BDO Austria

Website: www.uni-salzburg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
In Mio. €		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		168,8	162,8	171,3	171,7	187,6	11,1%	197,5	15,0	14,0	-182,5	-92,4%
Ämter der Universitäten	31	16,4	15,5	14,2	13,2	12,8	-22,3%	12,2	15,0	14,0	2,8	23,4%
Globalbudget*	31	152,4	147,2	157,1	158,5	174,8	14,7%	185,4	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		16,5	15,5	14,4	13,2	12,9	-22,3%	12,2	15,0	14,0	2,8	22,9%
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Ämter der Universitäten	31	16,5	15,5	14,4	13,2	12,9	-22,3%	12,2	15,0	14,0	2,8	22,9%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	179,2	178,7	187,5	190,4	212,6	18,6%		
Personalaufwand	127,5	128,5	127,0	133,0	140,7	10,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,3	-0,9	7,8	0,7	9,3	-		
Ergebnis vor Steuern	-6,6	-1,7	7,3	-0,3	10,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	103,5	106,7	122,0	136,2	156,7	51,4%		
Eigenmittel	31,9	29,0	35,6	34,5	44,1	38,3%		
Verbindlichkeiten	25,7	22,8	23,7	27,3	28,3	9,9%		
davon unter 1 Jahr	12,9	10,4	10,4	15,9	17,3	34,1%		
Rückstellungen	27,1	30,8	32,9	38,7	40,3	48,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	18,9	16,3	20,5	18,2	22,3	17,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	176,0	7,8	16,1	8,9	19,7	-88,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	7,7	7,7	7,5	11,5	9,8	27,2%		
Personalstand (VZÄ)	1.740	1.668	1.664	1.722	1.731	-0,5%		
davon BeamtInnen	149	133	118	104	93	-37,7%		
davon ehemalige VB Bund	222	199	190	181	168	-24,0%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Graz

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Horst Bischof (seit 2023)

Abschlussprüfer: BDO Austria

Website: www.tugraz.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	Mio. €	%
		2019	2020	2021	2022	2023	in %						
Auszahlungen (in Mio. €)		180,2	193,6	194,3	205,9	233,2	29,4%	237,4	16,5	16,5		-220,9	-93,1%
Ämter der Universitäten	31	18,9	17,7	16,6	15,1	15,2	-19,2%	15,2	16,5	16,5		1,3	8,3%
Globalbudget*	31	161,3	175,9	177,7	190,8	217,9	35,1%	222,2	n.v.	n.v.		-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		19,0	16,6	16,7	15,1	15,4	-18,9%	15,1	16,5	16,5		1,4	9,2%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-	-
Ämter der Universitäten	31	19,0	16,6	16,7	15,1	15,4	-18,9%	15,1	16,5	16,5		1,4	9,2%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	273,2	276,6	291,8	298,2	320,8	17,4%		
Personalaufwand	161,0	172,1	183,4	188,0	201,4	25,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	6,5	2,9	1,9	0,1	2,5	-60,9%		
Ergebnis vor Steuern	6,7	3,1	2,1	-0,2	5,0	-24,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	238,7	235,7	234,9	238,7	278,6	16,7%		
Eigenmittel	58,5	59,5	60,5	62,9	73,8	26,2%		
Verbindlichkeiten	69,5	59,4	57,3	49,1	56,9	-18,1%		
davon unter 1 Jahr	69,5	59,4	57,3	49,1	56,8	-18,4%		
Rückstellungen	41,9	44,2	42,2	50,6	58,4	39,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	25,5	25,1	25,2	24,4	22,6	-11,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	20,1	18,8	21,3	14,9	18,8	-6,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	16,2	21,6	24,6	31,9	27,4	69,7%		
Personalstand (VZÄ)	2.409	2.486	2.602	2.595	2.577	7,0%		
davon BeamtInnen	184	173	155	135	128	-30,1%		
davon ehemalige VB Bund	269	256	250	237	224	-16,9%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Technische Universität Wien

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Jens Schneider (seit 2023)

Abschlussprüfer: Ernst&Young

Website: www.tuwien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		314,9	317,2	344,4	341,0	406,7	29,1%	437,6	32,0	32,0	-405,6	-92,7%
Ämter der Universitäten	31	33,2	31,7	30,5	29,1	27,9	-15,8%	27,7	32,0	32,0	4,3	15,5%
Globalbudget*	31	281,8	285,4	313,9	312,0	378,7	34,4%	409,9	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		32,7	33,6	30,5	29,1	28,2	-13,7%	28,5	32,0	32,0	3,5	12,3%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Ämter der Universitäten	31	32,7	33,6	30,5	29,1	28,2	-13,7%	28,5	32,0	32,0	3,5	12,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	384,9	401,4	408,2	440,4	489,6	27,2%		
Personalaufwand	226,0	243,9	250,3	262,1	292,5	29,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,0	0,5	-0,2	3,5	-0,5	-		
Ergebnis vor Steuern	1,7	-1,0	0,2	1,8	3,3	96,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	289,2	295,3	326,0	345,8	389,0	34,5%		
Eigenmittel	128,7	127,0	145,4	146,0	147,9	14,9%		
Verbindlichkeiten	46,9	48,1	54,6	58,8	61,9	32,0%		
davon unter 1 Jahr	34,6	31,0	37,0	43,2	43,0	24,2%		
Rückstellungen	57,5	65,4	64,5	66,7	74,0	28,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	31,2	30,2	27,5	32,3	24,1	-22,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	22,8	20,3	20,3	27,4	27,9	22,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	42,1	29,1	35,1	24,3	27,6	-34,4%		
Personalstand (VZÄ)	3.486	3.597	3.544	3.717	3.788	8,6%		
davon BeamtInnen	278	258	219	213	192	-30,8%		
davon ehemalige VB Bund	450	429	398	386	367	-18,4%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien

University of Applied Arts Vienna

Universität für angewandte Kunst Wien

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Petra Schaper-Rinkel (seit 2023)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.dieangewandte.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		50,0	53,8	55,2	56,4	67,1	34,1%	68,6	3,0	3,0	-65,6	-95,6%
Ämter der Universitäten	31	3,2	2,9	2,7	2,4	2,1	-33,1%	1,9	3,0	3,0	1,1	55,5%
Globalbudget*	31	46,8	50,9	52,5	54,0	64,9	38,7%	66,7	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		3,1	3,0	2,8	2,5	2,1	-31,6%	2,0	3,0	3,0	1,0	53,5%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	3,1	3,0	2,8	2,5	2,1	-31,6%	2,0	3,0	3,0	1,0	53,5%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23		
						in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	49,8	50,5	56,3	61,9	65,5	31,6%		
Personalaufwand	31,2	33,2	36,2	39,0	42,2	35,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,1	0,2	0,1	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,1	0,2	0,1	0,5	14,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	30,2	34,1	36,0	34,7	40,1	32,8%		
Eigenmittel	15,6	16,8	16,5	16,2	15,9	1,4%		
Verbindlichkeiten	1,4	1,4	1,7	1,9	2,4	65,1%		
davon unter 1 Jahr	1,4	1,4	1,7	1,9	2,4	65,1%		
Rückstellungen	9,1	9,6	10,3	11,1	10,4	13,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	20,5	18,3	17,8	18,8	17,2	-15,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,8	1,4	1,7	1,7	1,4	-22,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	4,3	2,7	2,1	2,6	2,3	-46,6%		
Personalstand (VZÄ)	446	471	515	519	524	17,5%		
davon BeamtInnen	24	21	17	14	11	-54,2%		
davon ehemalige VB Bund	65	63	60	54	47	-28,7%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Bodenkultur Wien

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Eva Schulev-Steindl (seit 2022)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.boku.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		148,8	160,7	159,2	169,2	197,7	32,9%	200,2	16,0	16,0	-184,2	-92,0%
Ämter der Universitäten	31	16,2	15,2	15,7	14,9	14,7	-9,6%	14,3	16,0	16,0	1,7	11,8%
Globalbudget*	31	132,6	145,5	143,6	154,2	183,0	38,1%	185,9	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		16,3	18,1	15,6	15,0	14,8	-8,9%	14,3	16,0	16,0	1,7	12,0%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Ämter der Universitäten	31	16,3	18,1	15,6	15,0	14,8	-8,9%	14,3	16,0	16,0	1,7	12,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	192,0	202,3	223,4	225,6	250,9	30,7%		
Personalaufwand	119,6	125,8	129,3	132,7	148,9	24,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-7,3	1,8	4,0	3,4	2,6	-		
Ergebnis vor Steuern	-7,2	1,9	4,2	2,5	3,8	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	140,6	158,9	153,1	171,0	184,9	31,5%		
Eigenmittel	60,5	60,9	63,7	65,8	69,6	15,1%		
Verbindlichkeiten	29,4	33,3	24,2	35,2	30,7	4,3%		
davon unter 1 Jahr	28,6	32,8	24,1	35,2	30,7	7,3%		
Rückstellungen	32,9	39,9	39,3	28,0	33,7	2,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	34,0	33,4	37,4	35,2	34,4	1,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,7	25,5	6,4	18,9	13,1	35,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	20,4	12,2	11,6	16,7	16,5	-19,2%		
Personalstand (VZÄ)	1.717	1.731	1.819	1.823	1.856	8,1%		
davon BeamtInnen	115	105	99	91	81	-29,7%		
davon ehemalige VB Bund	146	139	132	128	119	-18,9%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Kunstuniversität zu Linz University of Arts Linz

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Brigitte Hütter (seit 2019)

Abschlussprüfer: NEXIA TU Wirtschaftsprüfung

Website: www.ufg.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		24,1	26,0	27,7	27,8	34,3	42,1%	33,2	1,5	1,5	-31,7	-95,5%
Ämter der Universitäten	31	1,4	1,2	1,2	1,2	1,1	-19,4%	1,2	1,5	1,5	0,3	20,7%
Globalbudget*	31	22,7	24,8	26,5	26,6	33,2	45,8%	31,9	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		1,4	1,2	1,1	1,1	1,2	-14,5%	1,2	1,5	1,5	0,3	24,0%
Pensionen BeamtInnen*	23						-				-	-
Ämter der Universitäten	31	1,4	1,2	1,1	1,1	1,2	-14,5%	1,2	1,5	1,5	0,3	24,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	27,2	27,3	28,5	29,9	33,1	21,8%		
Personalaufwand	16,8	17,6	18,4	19,1	20,7	23,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	25,4	24,4	24,0	22,7	22,5	-11,3%		
Eigenmittel	16,9	16,4	16,4	15,4	14,7	-13,2%		
Verbindlichkeiten	3,4	3,1	3,0	2,3	2,4	-29,9%		
davon unter 1 Jahr	3,4	3,1	2,9	2,3	2,4	-29,9%		
Rückstellungen	4,9	4,9	4,6	4,9	5,3	8,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	4,9	5,4	6,1	6,2	6,2	26,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	3,7%		
Investitionen in IV, SA und FA	3,5	1,2	0,8	0,8	1,0	-70,6%		
Personalstand (VZÄ)	235	246	256	253	264	12,5%		
davon BeamtInnen	14	12	12	10	10	-28,6%		
davon ehemalige VB Bund	33	28	26	26	25	-24,2%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Georg Schulz (seit 2007)

Abschlussprüfer: MOORE BG&P

Website: www.kug.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		58,0	67,2	68,3	64,0	69,6	20,0%	72,6	6,5	6,0	-66,1	-91,0%
Ämter der Universitäten	31	6,4	6,1	6,0	5,7	5,4	-15,5%	5,0	6,5	6,0	1,5	28,9%
Globalbudget*	31	51,5	61,1	62,3	58,2	64,1	24,5%	67,6	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		6,5	6,1	6,0	5,8	5,0	-23,4%	5,1	6,5	6,0	1,4	27,9%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Ämter der Universitäten	31	6,5	6,1	6,0	5,8	5,0	-23,4%	5,1	6,5	6,0	1,4	27,9%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	54,3	57,4	62,3	61,8	67,4	24,1%		
Personalaufwand	43,0	42,6	44,6	46,3	48,9	13,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,2	0,1	2,6	-0,8	-1,0	-77,1%		
Ergebnis vor Steuern	-4,1	0,0	2,6	-0,8	-0,6	-86,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	34,4	44,2	46,8	46,8	49,7	44,3%		
Eigenmittel	16,0	21,8	27,9	26,6	25,3	58,6%		
Verbindlichkeiten	3,8	7,5	3,2	3,2	5,3	40,8%		
davon unter 1 Jahr	3,8	7,5	3,2	3,2	5,3	40,8%		
Rückstellungen	14,4	14,2	14,8	16,4	17,9	24,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	44,4	34,4	37,3	45,5	40,0	-9,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,4	2,6	5,1	2,7	3,7	-		
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	4,2	7,2	9,1	14,7	850,2%		
Personalstand (VZÄ)	500	482	486	505	509	1,7%		
davon BeamtInnen	52	47	45	42	35	-32,3%		
davon ehemalige VB Bund	141	133	126	118	109	-22,7%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Ulrike Sych (seit 2015)

Abschlussprüfer: Kojnek&Partner

Website: www.mdw.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		107,7	110,5	118,2	116,7	127,0	17,9%	133,3	7,5	7,0	-125,8	-94,4%
Ämter der Universitäten	31	9,1	8,1	7,1	6,4	5,7	-37,8%	5,1	7,5	7,0	2,4	46,3%
Globalbudget*	31	98,6	102,4	111,1	110,3	121,3	23,1%	128,1	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		9,3	8,2	7,0	6,6	5,7	-39,0%	5,2	7,5	7,0	2,3	45,5%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	9,3	8,2	7,0	6,6	5,7	-39,0%	5,2	7,5	7,0	2,3	45,5%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	101,2	106,5	116,4	116,3	126,0	24,5%		
Personalaufwand	78,4	80,4	83,3	85,0	91,4	16,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,0	0,2	4,1	0,5	-1,8	-8,1%		
Ergebnis vor Steuern	-1,6	0,2	4,7	-0,7	-1,3	-21,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	79,5	80,1	82,4	82,6	85,2	7,3%		
Eigenmittel	52,8	52,1	55,6	55,5	53,1	0,6%		
Verbindlichkeiten	5,5	4,5	5,1	4,3	4,9	-11,0%		
davon unter 1 Jahr	5,5	4,5	5,1	4,3	4,9	-11,0%		
Rückstellungen	20,9	21,5	21,4	21,2	23,3	11,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	39,5	39,2	43,4	42,2	39,5	0,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	3,8	8,8	3,4	3,0	76,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	5,5	7,2	9,4	6,7	4,4	-20,1%		
Personalstand (VZÄ)	912	946	964	967	990	8,5%		
davon BeamtInnen	71	56	51	43	35	-50,7%		
davon ehemalige VB Bund	234	212	190	168	150	-35,7%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Weiterbildung Krems



Universität für Weiterbildung Krems

Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Friedrich Faulhammer (seit 2013)

Abschlussprüfer: BDO Austria

Website: www.donau-uni.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		13,0	13,5	14,2	19,2	22,0	68,9%	21,7	0,0	0,0	-21,7	-
Globalbudget*	31	13,0	13,5	14,2	19,2	22,0	68,9%	21,7	n.v.	n.v.		-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	50,9	53,3	57,3	62,2	63,4	24,5%		
Personalaufwand	38,0	41,5	44,3	47,3	50,1	31,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,2	-0,1	-0,5	-1,5	-		
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,1	0,1	-0,2	-1,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	53,0	56,3	56,8	53,5	56,4	6,3%		
Eigenmittel	16,7	16,5	14,7	13,9	12,7	-23,9%		
Verbindlichkeiten	6,4	7,5	8,9	10,7	12,1	90,2%		
davon unter 1 Jahr	6,4	7,5	8,9	10,7	12,1	90,2%		
Rückstellungen	14,2	14,7	16,1	14,8	14,6	3,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	20,0	18,9	18,8	20,9	17,7	-11,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-4,1	2,4	-6,7	-8,8	4,3	-		
Investitionen in IV, SA und FA	5,1	5,3	9,3	6,5	1,4	-73,3%		
Personalstand (VZÄ)	548	538	589	620	605	10,4%		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Veronika Sexl (seit 2023)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.uibk.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
In Mio. €		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		268,1	283,9	296,3	305,8	335,0	25,0%	346,9	28,0	25,0	-318,9	-91,9%
Ämter der Universitäten	31	29,0	27,4	26,0	25,1	24,3	-16,1%	23,3	28,0	25,0	4,7	20,1%
Globalbudget*	31	239,1	256,6	270,3	280,7	310,7	29,9%	323,5	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Einzahlungen (in Mio. €)		29,0	27,6	26,0	25,2	24,3	-16,2%	23,2	28,0	25,0	4,8	20,5%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					-
Ämter der Universitäten	31	29,0	27,6	26,0	25,2	24,3	-16,2%	23,2	28,0	25,0	4,8	20,5%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	302,6	318,3	344,5	360,5	400,7	32,4%		
Personalaufwand	208,9	217,0	230,3	240,7	269,1	28,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,9	5,8	13,3	8,7	8,4	-		
Ergebnis vor Steuern	-1,8	5,7	19,8	-1,5	-1,2	-35,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	232,6	242,1	264,6	272,0	294,6	26,7%		
Eigenmittel	68,0	65,2	83,7	86,3	128,3	88,6%		
Verbindlichkeiten	50,9	48,7	46,5	49,1	44,4	-12,8%		
davon unter 1 Jahr	44,1	42,5	39,5	42,0	42,0	-4,8%		
Rückstellungen	56,1	57,6	50,4	45,2	56,4	0,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	18,2	19,5	25,3	24,7	22,5	24,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,8	25,3	39,1	18,3	48,0	204,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	37,2	47,3	73,1	78,4	21,9	-41,2%		
Personalstand (VZÄ)	2.750	2.866	3.017	3.084	3.116	13,3%		
davon BeamtInnen	255	239	220	201	181	-29,3%		
davon ehemalige VB Bund	315	296	278	251	236	-25,0%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.



Universität Wien

Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Sebastian Schütze (seit 2022)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.univie.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026		
Auszahlungen (in Mio. €)		546,9	584,8	602,0	612,3	686,5	25,5%	693,2	46,0	45,0	-647,2	-93,4%
Ämter der Universitäten	31	51,8	48,0	44,5	41,8	38,5	-25,7%	38,3	46,0	45,0	7,7	20,3%
Globalbudget*	31	495,1	536,8	557,4	570,5	648,0	30,9%	654,9	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		52,4	48,0	44,8	41,9	39,1	-25,3%	38,8	46,0	45,0	7,2	18,6%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	52,4	48,0	44,8	41,9	39,1	-25,3%	38,8	46,0	45,0	7,2	18,6%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	634,5	640,3	700,2	731,2	796,9	25,6%		
Personalaufwand	413,1	439,6	467,6	487,1	520,4	26,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	7,4	-11,4	-1,7	-0,7	-1,8	-		
Ergebnis vor Steuern	10,7	-10,6	0,5	-0,4	3,7	-65,8%		
Bilanz								
Bilanzsumme	383,9	413,9	425,5	429,9	494,1	28,7%		
Eigenmittel	185,6	188,9	195,3	193,3	202,4	9,1%		
Verbindlichkeiten	77,5	100,4	112,4	115,2	141,1	82,0%		
davon unter 1 Jahr	77,5	100,4	103,6	102,6	116,5	50,2%		
Rückstellungen	86,9	87,4	86,7	86,8	95,4	9,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	43,4	37,8	36,5	36,0	31,8	-26,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	47,0	40,6	34,7	42,4	69,6	48,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	66,7	65,0	73,6	60,6	88,6	32,8%		
Personalstand (VZÄ)	5.681	5.816	6.169	6.334	6.367	12,1%		
davon BeamtInnen	474	445	401	337	293	-38,1%		
davon ehemalige VB Bund	455	429	406	357	325	-28,6%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

vetmeduni

Veterinärmedizinische Universität Wien

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Petra Winter (seit 2016)

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Website: www.vu-wien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		113,0	127,7	132,4	133,9	153,4	35,8%	153,5	9,0	9,0	-144,5	-94,1%
Ämter der Universitäten	31	9,4	8,8	8,4	8,1	7,9	-15,8%	8,0	9,0	9,0	1,0	12,2%
Globalbudget*	31	103,7	118,9	124,0	125,8	145,5	40,4%	145,5	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		9,5	8,7	8,6	8,2	7,9	-16,8%	7,9	9,0	9,0	1,1	14,3%
Pensionen BeamtInnen*	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	31	9,5	8,7	8,6	8,2	7,9	-16,8%	7,9	9,0	9,0	1,1	14,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	155,1	137,6	149,1	156,0	166,1	7,1%		
Personalaufwand	83,5	82,4	81,7	82,6	90,1	7,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,9	-0,7	1,6	7,0	5,5	-		
Ergebnis vor Steuern	-2,8	-0,5	2,4	6,2	7,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	65,4	79,4	93,2	104,3	124,5	90,3%		
Eigenmittel	31,4	29,8	39,1	57,3	66,9	113,2%		
Verbindlichkeiten	7,7	9,4	8,0	9,4	9,0	16,7%		
davon unter 1 Jahr	0,0	6,6	3,9	7,2	8,3	-		
Rückstellungen	18,9	19,9	27,2	26,6	26,1	37,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	32,6	27,2	26,0	39,1	38,8	19,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,7	4,8	8,8	12,2	12,7	245,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	8,9	15,6	22,4	24,8	18,8	110,0%		
Personalstand (VZÄ)	1.247	1.221	1.204	1.183	1.186	-4,9%		
davon BeamtInnen	85	76	74	69	63	-25,9%		
davon ehemalige VB Bund	101	90	89	81	78	-22,4%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Wirtschaftsuniversität Wien

Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Rupert Sausgruber (seit 2023)

Abschlussprüfer: BDO Austria

Website: www.wu.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		164,2	172,9	182,0	184,1	199,4	21,4%	205,9	14,0	14,0	-191,9	-93,2%
Ämter der Universitäten	31	14,2	13,7	13,8	13,2	13,0	-8,8%	11,3	14,0	14,0	2,7	23,6%
Globalbudget*	31	150,0	159,2	168,2	170,9	186,4	24,3%	194,6	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	23						-					
Einzahlungen (in Mio. €)		14,2	13,7	13,9	13,1	12,7	-10,0%	12,0	14,0	14,0	2,0	17,1%
Pensionen BeamtInnen*	23						-					
Ämter der Universitäten	31	14,2	13,7	13,9	13,1	12,7	-10,0%	12,0	14,0	14,0	2,0	17,1%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	166,2	170,8	181,2	186,6	198,7	19,5%		
Personalaufwand	105,0	110,8	117,2	120,0	129,4	23,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	6,9	-12,6	11,1	4,8	-39,6	-		
Ergebnis vor Steuern	8,5	-12,0	10,2	5,0	-42,9	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	304,1	302,3	302,5	299,0	261,4	-14,0%		
Eigenmittel	237,3	248,2	249,2	244,2	191,3	-19,4%		
Verbindlichkeiten	35,8	11,6	11,8	11,3	12,2	-65,8%		
davon unter 1 Jahr	29,3	10,9	10,9	11,3	12,2	-58,3%		
Rückstellungen	23,6	23,1	24,2	25,0	28,5	21,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	30,7	24,4	27,7	29,7	17,3	-43,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	12,9	-7,5	15,1	5,0	5,0	-61,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	33,1	33,3	67,6	31,9	42,2	27,3%		
Personalstand (VZÄ)	1.401	1.457	1.512	1.526	1.514	8,1%		
davon BeamtInnen	120	114	109	103	92	-23,1%		
davon ehemalige VB Bund	161	151	147	145	142	-12,0%		

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)

Anschrift: Giefinggasse 4, 1210 Wien

Rechtsform: GmbSektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: N 72.1

Bundesbeteiligung: 50,46%

Geschäftsführung: Brigitte Bach, Andreas Kugi, Alexander Svejkovsky (alle seit 2023)

Abschlussprüfer: Ernst&Young

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.ait.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		57,6	56,5	59,4	65,3	66,0	14,7%	66,7	68,1	69,5	1,4	2,1%
Basiszuwendung	34	56,7	55,7	58,7	64,6	65,3	15,2%	65,9	67,2	68,6	1,3	1,9%
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH)	41	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7	-18,8%	0,8	0,9	0,9	0,1	12,5%
Einzahlungen (in Mio. €)		0,9	0,8	0,7	0,8	0,7	-18,8%	0,7	0,9	0,9	0,2	28,6%
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH)	41	0,9	0,8	0,7	0,8	0,7	-18,8%	0,7	0,9	0,9	0,2	28,6%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		163,0	161,3	171,8	183,0	199,7	22,6%					
Personalaufwand		96,8	100,4	103,7	109,6	123,1	27,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		4,0	2,4	5,6	5,1	3,5	-13,5%					
Ergebnis vor Steuern		4,3	2,7	5,8	3,6	5,6	29,0%					
Bilanz												
Bilanzsumme		199,4	214,8	223,5	260,9	272,2	36,5%					
Eigenmittel		121,0	122,5	126,7	129,2	137,5	13,7%					
Verbindlichkeiten		39,0	51,9	51,4	83,7	88,3	126,4%					
davon unter 1 Jahr		17,2	23,2	35,2	18,5	20,9	21,4%					
Rückstellungen		28,2	28,1	31,6	30,3	31,5	11,8%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		104,7	98,4	95,4	84,0	85,1	-18,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		6,2	5,6	7,9	8,0	7,0	12,6%					
Investitionen in IV, SA und FA		10,7	11,8	9,7	15,3	13,1	22,0%					
Personalstand (VZÄ)		1.122	1.145	1.157	1.200	1.264	12,7%					
davon BeamtInnen		12	9	9	8	7	-35,8%					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Das AIT nimmt in Österreich eine führende Position bei Innovationen ein und spielt zudem auf europäischer Ebene eine Schlüsselrolle als jene Forschungs- und Technologieeinrichtung, die sich mit den zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft befasst. Durch die Forschung und technologischen Entwicklungen des AIT werden grundlegende Innovationen für die nächste Generation von Infrastrukturtechnologien in den Bereichen Energy, Transport Technologies, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision Automation & Control, Technology Experience und Innovation Systems & Policy verwirklicht. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften „Seibersdorf Labor GmbH“, die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und „Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH“, die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Seit dem Jahr 2020 ist das AIT eine zentrale Forschungseinrichtung gem. § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG). Das Forschungsbudget wird dem AIT gemäß Leistungsvereinbarung zur Verfügung gestellt, wobei sich die Finanzierungssäulen aus Basisfinanzierung Bund, Kooperative Forschung sowie Auftragsforschung zusammensetzen. Das BMIMI stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form eines Gesellschafterzuschusses zur Verfügung. Er dient der Stärkung der Kompetenz und wissenschaftlichen Exzellenz sowie des Wissens- und Technologietransfers in den Centern, der Weiterentwicklung des Kompetenz- und Forschungsportfolios in den strategischen Prioritäten sowie dem Aufbau und Erhalt von hochwertiger Forschungsinfrastruktur und zur Entwicklung nachhaltiger Standorte.

Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Das BMIMI schließt mit dem AIT Leistungsvereinbarungen gem. § 5 Abs. 1 FoFinaG ab. Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026 ist in Kraft.

- **2024 bis 2026:** Dreijährige Leistungsvereinbarung 2024-2026 mit einem Gesamtvolumen iHv. max. 201,7 Mio. € (2024: 65,9 Mio. €; 2025: 67,2 Mio. €; 2026: 68,6 Mio. €).
- **Ausblick:** Ab 2027 Inkrafttreten der AIT-Leistungsvereinbarung 2027-2029 basierend auf dem FTI-Pakt 2027-2029.



**BUNDES
FORSCHUNGS
ZENTRUM
FÜR WALD**

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Peter Mayer (seit 2010)

Abschlussprüfer: LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz, BGBl. I Nr. 83/2004 idgF

Website: www.bfw.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		22,1	22,1	22,0	23,0	24,4	10,3%	36,2	27,7	29,6	-8,5	-23,5%
Basiszuwendung	42	15,5	15,5	15,5	15,5	17,5	12,9%	29,2	22,5	24,5	-6,7	-22,9%
Personalkosten	42	5,7	5,5	5,2	6,0	5,2	-9,3%	4,9	5,2	5,1	0,3	6,1%
Pensionen BeamtInnen	23	0,9	1,1	1,3	1,5	1,7	89,2%	2,1	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		7,3	7,0	6,7	6,6	6,6	-9,5%	6,3	5,2	5,1	-1,1	-17,5%
Personalkostensätze	42	5,7	5,5	5,2	5,1	5,2	-9,3%	4,9	5,2	5,1	0,3	6,1%
Pensionen BeamtInnen	23	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	-10,3%	1,4	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		27,5	27,6	30,8	32,3	38,5	40,0%					
Personalaufwand		20,0	20,6	22,4	24,0	26,9	34,5%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,2	-0,3	-0,9	-0,2	1,0	519,3%					
Ergebnis vor Steuern		-0,1	-0,6	-1,2	-0,6	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		52,2	54,0	54,5	56,1	55,2	5,8%					
Eigenmittel		2,1	1,5	0,4	0,4	8,1	286,3%					
Verbindlichkeiten		32,8	36,1	38,2	40,8	40,8	24,5%					
davon unter 1 Jahr		3,0	8,4	9,8	9,5	8,4	179,9%					
Rückstellungen		6,6	6,7	7,1	7,4	7,6	15,3%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		5,0	2,4	0,8			-					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,7	1,3	0,8	1,5	0,2	-88,1%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,8	0,9	0,8	3,8	0,6	-32,4%					
Personalstand (VZA)		297	305	300	333	333	12,1%					
davon BeamtInnen		69	65	64	58	57	-17,5%					
davon ehemalige VB Bund		77	72	71	63	63	-18,2%					

Aufgaben

Das BFW ist eine österreichische multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform einer „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v.a. phytosanitäre Holzkontrollen) und wird in der Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung eine bedeutende Rolle spielen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz vom Bund eine Basiszuwendung. Bestimmte Leistungen des BFW werden gesondert zusätzlich abgegolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz, Maßnahmen iZm. der nationalen Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung).

- **2024:** Im Jahr 2024 wurden neben der Basiszuwendung iHv. 22,5 Mio. € zusätzliche Zahlungen iHv. 6,7 Mio. € zur Tilgung variabel verzinster Kredite geleistet.
- **2025:** Im Jahr 2025 beträgt die Basiszuwendung gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz 22,5 Mio. €.
- **2026:** Im Jahr 2026 wird die Basiszuwendung gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz auf 24,5 Mio. € erhöht.
- **Ausblick:** Es ist mit zusätzlichen Aufgaben für das Bundesamt im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) zu rechnen.



diplomatische akademie wien

Vienna School of International Studies
École des Hautes Études Internationales de Vienne

Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.4

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Emil Brix (bis Juli 2025), Martin Eichinger (ab August 2025)

Abschlussprüfer: Profida Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

Website: www.da-vienna.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		2,1	2,6	2,1	2,1	2,4	14,3%	2,7	2,4	2,4	-0,3	-11,1%
Förderungen	12	2,1	2,6	2,1	2,1	2,4	14,3%	2,7	2,4	2,4	-0,3	-11,1%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		6,1	5,0	5,3	5,7	6,0	-1,1%					
Personalaufwand		3,9	3,9	4,1	4,5	4,4	14,3%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,2	-0,2	-0,1	-0,7	-0,1	-					
Ergebnis vor Steuern		0,2	-0,1	-0,1	-0,7	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		4,2	4,9	4,4	3,1	3,2	-24,4%					
Eigenmittel		1,3	1,2	1,1	0,4	0,4	-70,2%					
Verbindlichkeiten		0,4	0,9	0,8	0,9	1,0	172,4%					
davon unter 1 Jahr		0,4	0,9	0,8	0,9	1,0	172,4%					
Rückstellungen		0,7	0,6	0,7	0,6	0,3	-60,3%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		31,0	23,9	24,1			-					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,7	0,8	0,1	-0,6	0,0	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,3	0,1	0,1	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		48	50	50	54	52	7,7%					
davon BeamtInnen		0	0	0			-					
davon ehemalige VB Bund		2	2	2	2	1	-50,0%					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni		174	175	182	180	146	-16,1%					
Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.		175	182	180	146	166	-5,1%					
Anzahl der Kurswochen		47	17	37	37	30	-36,0%					
Anzahl der TeilnehmerInnen		778	183	510	462	480	-38,3%					

Aufgaben

Die Diplomatische Akademie Wien (DAK) ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA).

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Diplomatische Akademie erhält die ausgewiesene Basisabgeltung (Förderung) seitens des BMEIA, die zur Deckung der administrativen Aufwendungen erforderlich sind. Ferner bestreitet die DAK ihre Finanzierung auch aus Entgelten für die Erbringung von Leistungen an den Bund oder an Dritte.



Gesundheit Österreich GmbH

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Herwig Ostermann (seit 2016)

Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 132/2006 idgF⁹

Webseite: www.goeg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		14,1	14,1	23,5	56,0	46,0	226,1%	47,5	44,6	36,8	-2,9	-6,1%
Aufwendungen	24	14,1	14,1	14,1	14,3	14,3	1,2%	14,8	14,6	14,6	-0,2	-1,4%
Pflege & Demenz, öfftl. Serviceeinheiten u.a.*	21			2,1	2,2	2,4	-	2,9	2,6	2,6	-0,3	-10,3%
Pflege & Demenz, öfftl. Serviceeinheiten u.a.*	24			1,6	2,4	3,2	-	6,0	6,6	6,6	0,6	10,0%
RRF-Projekte	21			0,0	22,5	9,9	-	21,5	5,5		-16,0	-74,4%
RRF-Projekte	24			0,6	6,6	8,2	-	2,3	2,3		0,0	0,0%
Gesundheitsförderung	24			5,1	8,0	8,0	-	0,0	13,0	13,0	13,0	-

* 2023 exkl. 0,2 Mio. € aus Digitalisierungsfonds

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	30,1	30,5	38,2	61,1	66,7	121,8%		
Personalaufwand	15,5	16,2	18,7	22,4	26,4	70,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	1,1	1,1	0,3	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,0	1,1	1,1	0,4	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	19,0	18,8	23,0	79,9	62,3	227,8%		
Eigenmittel	3,4	3,5	4,6	5,6	6,0	75,5%		
Verbindlichkeiten	9,1	8,3	10,7	54,8	39,1	327,7%		
davon unter 1 Jahr	7,3	6,9	8,8	30,6	32,6	344,2%		
Rückstellungen	6,4	7,1	7,7	9,6	10,1	59,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	18,1	18,3	19,8	7,0	9,7	-46,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,5	1,7	1,6	0,8	110,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,4	0,4	0,5	0,2	-37,1%		
Personalstand (VZÄ)	189	186	209	250	278	46,7%		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		

⁹ Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG)

Aufgaben

Die GÖG wurde am 01.08.2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 01.07.2007 gegründet. Die GÖG führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung. Zudem führt die GÖG das Gesundheitsberufe-Register, sofern nicht die Arbeiterkammer zuständig ist.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die GÖG erhält gem. § 6 Abs. 1 Z 1-3 des Bundesgesetzes über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG) Zuwendungen zur Erfüllung des jährlichen Arbeitsprogramms sowie zur Deckung der administrativen Aufwendungen. Zuwendungen erfolgen auch nach § 6 Abs. 1 Z 4 GÖGG für die Fortführung und Weiterentwicklung der Agenda Gesundheitsförderung und des FGÖ (§9a Abs. 3 Z 2 des Bundesgesetzes zur partnerschaftlichen Zielsteuerung-Gesundheit (G-ZG)). Weiters erhält die GÖG seit dem Jahr 2021 Zuwendungen gem. § 6 Abs. 1 Z 5 GÖGG für die Erbringung von weiteren Leistungen bspw. in den Bereichen „Pflege und Demenz“, „Öffentliche Serviceeinheiten“ und „Sonstige Arbeiten BMASGPK“. Darüber hinaus beauftragte das BMASGPK die GÖG ab dem Jahr 2021 mit Arbeiten bei der Umsetzung des österreichischen RRF-Programms im Gesundheits- und Sozialbereich.

- **2024:** An die GÖG wurden gem. § 6 Abs. 1 Z 1-3 GÖGG Zahlungen iHv. insgesamt 14,8 Mio. € geleistet. Zahlungen gemäß § 6 Abs. 1 Z 4 GÖGG sind im Jahr 2024 aufgrund von Verzögerungen iZm. der Errichtung der RLAW „Fortführung und Weiterentwicklung der Agenda Gesundheitsförderung“ für die Jahre 2024-2028 nicht angefallen. Für Leistungen gem. § 6 Abs. 1 Z 5 GÖGG sind im Jahr 2024 8,9 Mio. € angefallen. Für RRF-Projekte wurden Zahlungen iHv. 23,8 Mio. € geleistet.
- **2025:** Für Leistungen gem. § 6 Abs. 1 Z 1-3 GÖGG sind Zahlungen iHv. 14,6 Mio. €, für Leistungen gemäß § 6 Abs. 1 Z 4 GÖGG sind für das Jahr 2025 iHv. 13,0 Mio. € veranschlagt. Für Leistungen gem. § 6 Abs. 1 Z 5 GÖGG sind 9,2 Mio. € budgetiert. Für RRF-Projekte wurden Zahlungen iHv. 7,8 Mio. € veranschlagt.
- **2026:** Für Leistungen gem. § 6 Abs. 1 Z 1-3 GÖGG sind Zahlungen iHv. insgesamt 14,6 Mio. € veranschlagt. Leistungen gemäß § 6 Abs. 1 Z 4 GÖGG sind im Jahr 2026 iHv. 13,0 Mio. € veranschlagt. Für Leistungen gem. § 6 Abs. 1 Z 5 GÖGG sind 9,2 Mio. € budgetiert.



Institute of Science and Technology Austria

Institute of Science and Technology – Austria (ISTA)

Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg;

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: N 72.1

Bundesbeteiligung: 50%

Präsident: Martin Hetzer (seit 2023)

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 69/2006 idgF und weitere¹⁰

Website: www.ista.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		51,4	70,3	69,8	65,6	89,2	73,5%	118,4	165,7	171,0	47,2	39,9%
BMFWF	31	51,4	70,3	69,8	65,6	89,2	73,5%	118,4	165,7	171,0	47,2	39,9%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		83,7	94,6	84,8	78,7	102,0	21,8%					
Personalaufwand		48,3	55,7	60,0	67,3	78,1	61,8%					
Betriebsergebnis (EBIT)		13,4	18,2	1,9	-20,1	-7,4	-					
Ergebnis vor Steuern		13,5	18,3	2,0	-20,1	-8,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		141,1	176,4	192,2	183,6	168,5	19,5%					
Eigenmittel		94,8	117,6	126,2	110,6	107,1	13,0%					
Verbindlichkeiten		9,4	8,8	13,0	17,4	22,6	140,1%					
davon unter 1 Jahr		9,3	8,8	12,9	17,3	22,5	141,4%					
Rückstellungen		5,4	6,7	7,9	9,1	10,5	93,4%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		37,0	39,9	37,6	41,8	41,8	13,0%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		13,5	18,4	2,2	-19,9	-6,5	-					
Investitionen in IV, SA und FA		14,3	33,2	15,8	15,3	19,4	36,2%					
Personalstand (VZÄ)		709	796	857	935	997	40,6%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

¹⁰ Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, Bundesgesetz über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz - FoFinaG), Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die Errichtung und den Betrieb des Institute of Science and Technology – Austria

Aufgaben

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg ist ein Forschungsinstitut mit eigenem Promotionsrecht. Das 2009 eröffnete Institut widmet sich der Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften, Mathematik und Computerwissenschaften. Das ISTA beschäftigt Professor:innen nach einem Tenure-Track-Modell und Post-Doktorand:innen sowie PhD Student:innen in einer internationalen Graduate School. Neben dem Bekenntnis zum Prinzip der Grundlagenforschung, die rein durch wissenschaftliche Neugier getrieben wird, hält das Institut die Rechte an allen resultierenden Entdeckungen und fördert deren Verwertung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 3 Abs. 1 IST Austria Gesetz ist der Bund gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Erhalter des Institute of Science and Technology – Austria. In der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich wurden die Beiträge der beiden Erhalter für die Jahre 2017 bis 2026 festgelegt. Im Jänner 2022 trat eine Novellierung der Vereinbarung in Kraft (BGBl I Nr. 3/2022), die weitere Mittel für den Vollausbau des ISTA auf 150 Forschungsgruppen vorsieht. Dabei wird das Land Niederösterreich von 1.01.2022 bis 31.12.2036 insgesamt 25% des vereinbarten Maximalbudgets zur Verfügung stellen, während der Bund 75% der Kosten übernehmen wird. Die Zahlungen des Bundes aus diesem Ansatz erfolgen erst ab dem 1.1.2027. Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat das ISTA mit dem Bund Leistungsvereinbarungen für die Dauer von drei Kalenderjahren abzuschließen. Die aktuelle Leistungsvereinbarungsperiode zwischen dem Bund und dem ISTA umfasst die Jahre 2024 bis 2026.

- **2024 und 2025:** Die Auszahlung erfolgt(e) bedarfsgerecht gemäß Leistungsvereinbarung.
- **2026:** Anpassung an den tatsächlich prognostizierten Bedarf bis zum Ende der Laufzeit der 2. 15a-B-VG Vereinbarung im Jahr 2026 als Solidarbeitrag im Rahmen der Budgetkonsolidierung sowie Wegfall der in der Leistungsvereinbarung definierten Überschreitungsermächtigung.
- **Ausblick:** Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027 bis 2029 werden gemäß der 2026 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung festgelegt. Die Maximalsumme der Erhalterpflicht des Bundes ist in der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG geregelt.



Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: A 01.5

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gerhard Draxler (seit 2006)

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS Kroiss & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

Website: www.bvw.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	-42,1%	0,1	0,0	0,0	-0,1	-
Personalauszahlungen	42	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,3%	0,1	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,9	0,9	1,1	0,8	1,0	7,6%	0,5	1,0	1,0	0,5	99,1%
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	42	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	42	0,8	0,8	1,0	0,8	1,0	25,0%	0,5	1,0	1,0	0,5	100,0%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		8,0	11,2	12,0	12,7	13,0	63,1%					
Personalaufwand		1,3	1,4	1,5	1,6	1,6	24,8%					
Betriebsergebnis (EBIT)		2,3	3,4	3,9	4,1	3,8	62,2%					
Ergebnis vor Steuern		2,3	2,4	2,3	2,5	2,2	-4,8%					
Bilanz												
Bilanzsumme		138,3	151,0	151,4	151,6	154,8	11,9%					
Eigenmittel		78,2	79,2	79,9	80,9	81,6	4,4%					
Verbindlichkeiten		58,1	68,9	68,5	67,8	69,7	19,9%					
davon unter 1 Jahr		1,8	2,3	2,0	2,7	3,2	79,2%					
Rückstellungen		1,0	0,9	0,7	0,7	1,3	33,8%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		56,9	53,1	53,5	54,0	53,3	-6,3%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		2,1	4,1	5,0	5,2	3,3	53,6%					
Investitionen in IV, SA und FA		38,6	15,5	3,2	4,6	5,9	-84,7%					
Personalstand (VZA)		16	17	18	17	17	0,4%					
davon BeamtInnen		1	1	1			-					
davon ehemalige VB Bund		2	2	2	2	2	0,0%					

Aufgaben

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung ihrer Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) leistet gem. § 2 BVWG-Gesetz Gewinnausschüttungen an die UG 42.

- **2024:** Im Jahr 2024 wurden Zahlungen iHv. 0,5 Mio. € an die UG 42 geleistet. Im Vergleich zu Vorjahren handelt es sich dabei um eine deutlich geringere Summe, dies liegt in der allgemein steigenden Kostensituation der Gesellschaft und damit eines geringeren Jahresüberschusses begründet.
- **2025 und 2026:** Es werden Einzahlungen in die UG 42 iHv. 1,0 Mio. € erwartet.



Österreich Institut GmbH

Anschrift: Garnisongasse 3, 1090 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.5

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hatice Gruber-Tschida (seit 2020)

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

Website: www.oesterreichinstitut.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		0,4	0,8	0,6	0,5	0,4	0,0%	0,6	0,5	0,5	-0,1	-16,7%
Förderungen	12	0,4	0,8	0,6	0,5	0,4	0,0%	0,6	0,5	0,5	-0,1	-16,7%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		3,2	2,8	3,1	3,6	3,8	18,9%					
Personalaufwand		1,6	1,5	1,6	1,7	1,9	16,6%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-0,5	-0,6	-0,5	-0,3	-0,4	-21,5%					
Ergebnis vor Steuern		-0,5	-0,6	-0,5	-0,3	-0,3	-25,6%					
Bilanz												
Bilanzsumme		1,8	1,9	2,1	2,4	2,5	40,8%					
Eigenmittel		1,2	1,4	1,4	1,6	1,6	34,2%					
Verbindlichkeiten		0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	64,4%					
davon unter 1 Jahr		0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	64,4%					
Rückstellungen		0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	105,0%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		68,9	70,6	68,1		65,6	-4,8%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		-0,5	-0,6	-0,5	-0,3	-0,3	-29,9%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	305,5%					
Personalstand (VZÄ)		51	50	55	52	55	7,3%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund		1					-					

Aufgaben

Das Österreich Institut (ÖI) wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet. Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) wahr.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Das Österreich Institut erhält die ausgewiesene Basisabgeltung (Förderung) seitens des BMEIA, die zur Deckung der administrativen Aufwendungen erforderlich ist. Ferner bestreitet das ÖI seine Finanzierung insbesondere aus Entgelten für die Erbringung von Leistungen von Dritten.



ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: N 72.2

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Heinz Faßmann (seit 2022)

Abschlussprüfer: BDO Assurance GmbH

Gesetzliche Grundlage: BGBl. Nr. 569/1921 idgF; BGBl. I Nr. 75/2020 idgF.¹¹

Website: www.oeaw.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				
Auszahlungen (in Mio. €)		122,2	121,2	137,2	137,2	138,0	12,9%	163,2	175,2	176,3	12,0 7,4%
BMFWF	31	122,2	121,2	137,2	137,2	138,0	12,9%	163,2	175,2	176,3	12,0 7,4%
Unternehmens-Kennzahlen											
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23				
							in %				
Gewinn und Verlustrechnung											
Umsatzerlöse		200,1	196,4	205,2	209,2	222,5	11,2%				
Personalaufwand		105,0	106,7	111,5	116,0	123,0	17,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)		4,7	-1,7	6,6	-4,2	-2,9	-				
Ergebnis vor Steuern		8,3	-2,1	6,4	-4,4	-3,3	-				
Bilanz											
Bilanzsumme		209,4	194,8	206,8	200,3	204,2	-2,5%				
Eigenmittel		49,0	46,9	53,4	49,1	64,6	32,0%				
Verbindlichkeiten		71,5	61,6	58,1	57,6	59,5	-16,8%				
davon unter 1 Jahr		28,7	27,6	26,5	25,5	28,4	-1,1%				
Rückstellungen		30,5	30,4	26,7	29,9	27,1	-11,0%				
Weitere Kennzahlen											
Eigenmittelquote (in %)		23,4	24,1	25,8	24,5	31,7	35,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis		21,8	11,4	20,3	9,1	10,6	-51,3%				
Investitionen in IV, SA und FA		15,6	16,3	12,6	17,9	10,7	-31,5%				
Personalstand (VZÄ)		1.515	1.514	1.516	1.517	1.507	-0,5%				
davon BeamtInnen		47	48	49	47	41	-12,8%				
davon ehemalige VB Bund							-				

¹¹ Bundesgesetz betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, Bundesgesetz über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG)

Aufgaben

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ist Gelehrten-gesellschaft, Wissensvermittler, Forschungsträger und Nachwuchsförderer zugleich. Sie versteht sich als Ort der Vermittlung wissenschaftlicher Leistungen und Erkenntnisse, stellt sich im fachübergreifenden Austausch wichtigen Zukunftsfragen, berät Politik und Gesellschaft und informiert die Öffentlichkeit über bedeutende wissenschaftliche Ergebnisse. Als Forschungsträger betreibt die ÖAW anwendungs-offene Grundlagenforschung in allen Disziplinen. Ein zentrales Anliegen ist ihr die nachhaltige Förderung vielversprechender wissenschaftlicher Talente, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Preisen. In ihrer Erkenntnisorientierung folgt die ÖAW dem Exzellenzprinzip und dient der erkenntnisorientierten, anwendungs-offenen Spitzenforschung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 2 des ÖAW Gesetzes in Verbindung mit dem Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG). Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die ÖAW mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für jeweils drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2024 wurde zwischen dem Bund und der ÖAW eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026 abgeschlossen. Im Jahr 2026 wird die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2027-2029 verhandelt.

- **2024:** Für die Jahre 2024-2026 liegt eine Leistungsvereinbarung vor. Dafür wurden der ÖAW ab 2024 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt.
- **2025:** Das Budget wird im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode 2024-2026 im Jahr 2025 im Wesentlichen fortgeführt.
- **2026:** Das Budget wird im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode 2024-2026 im Jahr 2026 im Wesentlichen fortgeführt. Im Rahmen der Budgetkonsolidierung leistet die ÖAW einen Solidarbeitrag.
- **Ausblick:** Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027-2029 werden gemäß der 2026 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung festgelegt.



Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: K 63.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Günther Simonitsch (seit 2025)

Abschlussprüfer: HLB Prüf-Treuhand GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 15/2002 idgF (BGBl. I Nr. 80/2020)¹²

Website: www.obvsg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		1,8	1,8	2,9	2,8	2,8	56,2%	2,8	2,7	2,7	-0,1	-3,2%
Jahreszuschuss	31	1,7	1,7	2,8	2,7	2,7	58,1%	2,7	2,7	2,7	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	11,0%	0,1	n.v.	n.v.		
Einzahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,1	0,0	0,0	-0,1	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,1	n.v.	n.v.		
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		4,6	4,8	5,8	5,8	6,0	28,2%					
Personalaufwand		2,5	2,5	2,8	2,7	3,0	19,4%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,3	0,3	0,9	0,9	0,6	126,8%					
Ergebnis vor Steuern		0,3	0,3	0,9	0,9	0,8	196,3%					
Bilanz												
Bilanzsumme		7,8	8,1	9,2	9,6	11,2	44,9%					
Eigenmittel		6,4	6,9	7,7	8,4	9,2	43,9%					
Verbindlichkeiten		0,6	0,6	0,6	0,3	1,2	120,6%					
davon unter 1 Jahr		0,6	0,6	0,6	0,3	1,2	120,6%					
Rückstellungen		0,7	0,6	0,9	1,0	0,8	13,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		82,5	85,2	84,2	87,3	81,9	-0,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,4	0,4	1,1	1,0	0,9	110,2%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,0	0,3	1,9	1,4	-					
Personalstand (VZÄ)		37	39	41	42	43	16,2%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund		4	4	5	4	4	0,0%					

¹² Bundesgesetz über die Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Aufgaben

Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) übernimmt zentrale Aufgaben für den Österreichischen Bibliothekenverbund (OBV) und bietet umfassende Dienstleistungen im Bereich des modernen Bibliotheks- und Informationsmanagements. Als Verbundzentrale betreibt die OBVSG das Katalogisierungssystem des OBV, sorgt für die Datenpflege und -integration, stellt eine moderne Suchoberfläche bereit und bietet umfangreichen technischen sowie systembibliothekarischen Support. Darüber hinaus koordiniert die OBVSG nationale und internationale Schnittstellen, die Pflege bibliothekarischer Standards und die Vergabe von Bibliothekscodes (ISIL) und URNs. Neben dem Verbundmanagement unterstützt die OBVSG als Application Service Provider zahlreiche Bibliotheken bei der Betreuung lokaler Systeme, Suchportale, Digitalisierungsprojekte und Langzeitarchivierung. Im Bereich Softwareentwicklung arbeitet sie an der Integration neuer Informationssysteme, der Weiterentwicklung von Schnittstellen und der Einbindung elektronischer Inhalte wie E-Books und Volltexten. Zudem fungiert die OBVSG als nationaler Kontaktpunkt für das internationale Open-Access-Projekt SCOAP3, das wissenschaftliche Publikationen im Bereich Hochenergiephysik frei zugänglich macht.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Der Bund stellt der OBVSG den gesetzlich vorgesehenen Jahreszuschuss zur Verfügung.



Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Gußhausstraße 15/9, 1040 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: I 56.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Martin Essmann (seit 2025), Christine Richter (seit 2025)

Abschlussprüfer: GROHMANN HIENERT ZIERHUT

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.mensen.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		0,0	2,6	1,5	1,6	0,0	-	0,3	0,0	0,0	-0,3	-
Gesellschafterzuschuss	31		2,6	1,5	1,6	0,0	-	0,3	0,0	0,0	-0,3	-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		24,6	7,7	10,9	14,7	23,0	-6,4%					
Personalaufwand		13,1	6,4	8,8	10,0	12,9	-1,2%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,5	-1,9	-2,9	-2,8	-1,0	-					
Ergebnis vor Steuern		0,5	-1,9	-2,8	-2,8	-1,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		9,2	8,0	6,9	6,7	6,4	-30,8%					
Eigenmittel		4,9	3,0	3,6	2,5	1,3	-73,2%					
Verbindlichkeiten		2,1	2,7	1,5	2,2	2,4	13,2%					
davon unter 1 Jahr		2,1	2,7	1,5	2,2	2,4	13,2%					
Rückstellungen		2,2	2,3	1,8	1,8	2,5	14,7%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		53,0	37,0	52,0	37,0	21,0	-60,4%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,2	-1,6	-2,1	-2,1	-0,4	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,7	0,3	0,7	0,6	0,3	-52,8%					
Personalstand (VZÄ)		321	296	109	185	286	-10,9%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Kernauftrag, der Förderung des allgemeinen studentischen Wohles durch Versorgung von Studierenden mit preisgünstigen, gesunden und nachhaltigen Speisen und Getränken zu dienen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2024:** Bedingt durch ein stark geändertes Kundenverhalten in Folge der COVID-19-Pandemie war ein Gesellschafterzuschuss iHv. insgesamt 0,3 Mio. € zur Abwendung der Illiquidität und Fortführung der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m.b.H. im Jahr 2024 erforderlich. Seit Herbst 2024 befindet sich die Gesellschaft auf dem Weg der Konsolidierung.



SAL

SILICON AUSTRIA LABS

Silicon Austria Labs GmbH (SAL)

Anschrift: Sandgasse 34, 8010 Graz

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 50,10%

Geschäftsführung: Christina Hirschl (seit 2023) Isabel Tausendschön (seit 2025)

Abschlussprüfer: Moore BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Beteiligungserwerb an der Si.A. Errichtungs-GmbH gem. BGBl. I Nr. 30/2018¹³

Website: silicon-austria-labs.com

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25		
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%	
Auszahlungen (in Mio. €)		6,9	8,7	18,0	27,3	26,4	282,6%	26,9	20,2	21,3	-6,8	-25,1%	
laufende Transferzahlungen	34	6,9	8,7	18,0	27,3	26,4	282,6%	26,9	20,2	21,3	-6,8	-25,1%	
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %						
Gewinn und Verlustrechnung													
Umsatzerlöse		15,1	21,8	32,2	41,2	52,2	244,4%						
Personalaufwand		9,3	12,8	17,7	22,0	26,3	183,6%						
Betriebsergebnis (EBIT)		-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	28,5%						
Ergebnis vor Steuern		-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-						
Bilanz													
Bilanzsumme		17,6	22,7	33,1	57,9	69,6	296,7%						
Eigenmittel		12,7	16,2	25,1	41,6	47,4	274,8%						
Verbindlichkeiten		2,4	4,0	5,2	8,9	13,6	478,4%						
davon unter 1 Jahr		2,4	4,0	5,2	8,9	13,6	478,4%						
Rückstellungen		1,3	1,5	2,1	6,6	2,8	127,7%						
Weitere Kennzahlen													
Eigenmittelquote (in %)		72,1	71,5	75,9	71,7	68,1	-5,5%						
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,7	1,4	2,4	3,8	5,8	734,3%						
Investitionen in IV, SA und FA		2,3	6,6	9,2	8,0	7,1	214,8%						
Personalstand (VZÄ)		99	145	230	252	290	192,9%						
davon BeamtInnen							-						
davon ehemalige VB Bund							-						

¹³ Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A. Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer Kapitalerhöhung

Aufgaben

Die SAL wurde im Dezember 2018 gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Zusammenführung, der Ausbau sowie die Neueinrichtung von Forschungskapazitäten auf dem Gebiet der Electronic Based Systems („EBS“) zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie sowie der industriellen Anwender von EBS. Das Unternehmen soll hierbei höchsten internationalen Exzellenzkriterien und -standards genügen und das österreichische Innovationsökosystem im Bereich der EBS nachhaltig in der Europa- und Weltspitze etablieren. Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung, sowohl der industriellen Produktion als auch ihrer Produkte und Anwendungen, wird von SAL ein entscheidender Beitrag zur industriellen Standortsicherung in Österreich erwartet, der auf die vorhandenen Stärken der österreichischen Innovationslandschaft abstellt und diese gezielt zum Einsatz bringt. Als Kernaufgabe soll das Unternehmen Forschungs- und Technologieentwicklung auf dem Gebiet EBS betreiben, sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen einschließlich der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikation und Dokumentation für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Stellen anbieten. Weiters sollen die Forschungsergebnisse und anfallenden Produkte verwertet und verbreitet werden. Daneben soll das Unternehmen nationale und internationale Netzwerkknotenfunktionen übernehmen, langfristig verfügbare Technologie- und Systemexpertise aufbauen und zentrale Forschungsinfrastruktur anbieten.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Seit dem Jahr 2020 ist die SAL als eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz gelistet. Die Mittelzuführung an die Gesellschaft beruht auf einer Grundsatzvereinbarung von Bund, den Ländern Oberösterreich, Kärnten und Steiermark und dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Der Bund leistet gemäß Rahmenvereinbarung für die Finanzierungsperiode 2024-2026 einen Gesellschafterzuschuss iHv. max. 60,3 Mio. €. Neben der Basisfinanzierung stellen der variable Finanzierungsbeitrag, die Auftragsforschung, Kooperative Projekte sowie eingeworbene Forschungsförderungen die vier Säulen der SAL-Finanzierung dar.

- **2024 bis 2026:** Dreijährige Leistungsvereinbarung 2024-2026 mit einem Gesamtvolumen iHv. max. 60,25 Mio. € (2024: 18,9 Mio. €; 2025: 20,2 Mio. €; 2026: 21,3 Mio. €).
- **Ausblick:** Ab 2027 Inkrafttreten der SAL-Leistungsvereinbarung 2027-2029 basierend auf dem FTI-Pakt 2027-2029.

4.3. Finanzen & Beteiligungsmanagement

Folgende Beteiligungen im Bereich Finanzen & Beteiligungsmanagement gehören zu den Top-10-Einheiten und wurden bereits im Kapitel 3.2 dargestellt.

Top-Einheit: Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 62.



ABBAG

Abbaumanagementgesellschaft
des Bundes

ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

Anschrift: Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: N 70.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Alexander Tscherteu (seit 2023)

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung und den Betrieb einer Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG-Gesetz)

Webseite: www.abbag.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				
Auszahlungen (in Mio. €)		9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschüsse	46	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		14,4	1.316,4	16,4	3,2	2.540,2	-	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnabfuhr	46	0,0	1.302,0	2,0	3,2	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Tilgung ABBAG-Darlehen für KA-Finanz	46					2.512,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Darlehenszinsen	46	14,4	14,4	14,4	0,0	28,2	95,8%	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen											
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23				
							in %				
Gewinn und Verlustrechnung											
Umsatzerlöse		0,4	0,6	0,6	0,7	0,4	-15,0%				
Personalaufwand		0,9	1,0	0,8	0,9	1,1	24,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)		-1,3	-1,2	-0,9	-2,1	-3,6	181,3%				
Ergebnis vor Steuern		2,8	3,1	2,6	0,4	54,1	-				
Bilanz											
Bilanzsumme		4.914,4	3.609,1	2.816,9	2.547,0	3.328,6	-32,3%				
Eigenmittel		1.306,0	6,4	5,8	3,9	57,9	-95,6%				
Verbindlichkeiten		3.583,4	3.583,0	2.808,2	2.542,9	2.901,3	-19,0%				
davon unter 1 Jahr		3,7	3,3	1,2	14,5	355,8	-				
Rückstellungen		2,0	0,2	0,2	0,2	187,3	-				
Weitere Kennzahlen											
Eigenmittelquote (in %)		26,6	0,2	0,2	0,2	1,7	-93,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis		48,8	4,7	13,3	0,6	1,7	-96,6%				
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,0	0,0	0,0	2.578,6	-				
Personalstand (VZÄ)		6	6	6	6	6	-0,8%				
davon BeamtInnen							-				
davon ehemalige VB Bund							-				

Aufgaben

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen & Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern gemäß § 1 FinStaG sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind. Seit Dezember 2021 wurden folgende Bundesbeteiligungen auf die ABBAG übertragen bzw. verschmolzen:

- Am 16.12.2021 hat der Bund seine (mit null bewerteten) Aktien an der HETA Asset Resolution AG (HETA) auf die ABBAG übertragen, damit die Abwicklung der HETA gemäß Aktiengesetz nach der Beendigung ihres Betriebs als Abbaueinheit nach BaSAG bestmöglich durchgeführt werden kann. Seit 29.12.2021 befindet sich die HETA in Liquidation.
- Die Verschmelzung der FIMBAG Finanzmarktbeteiligung Aktiengesellschaft des Bundes in Liquidation (FIMBAG i.L.) auf die ABBAG erfolgte am 29.6.2022 vor dem Hintergrund, dass sich die FIMBAG seit dem 1.7.2016 in Abwicklung befunden hatte und die Verschmelzung aus zeitlicher Sicht eine bessere Alternative zu dem Abwicklungsverfahren der FIMBAG darstellte. Es kam zur Beendigung der FIMBAG unter Ausschluss der Abwicklung, wobei die ABBAG das Vermögen der FIMBAG mit allen Rechten & Pflichten übernommen hat.
- Am 1.7.2022 wurde die HBI-Bundesholding AG (HBI-BH) zum Verschmelzungstichtag 31.12.2021 auf die ABBAG verschmolzen. Die HBI-BH war im August 2014 gemäß § 1 HBI-Bundesholdinggesetz zur Übernahme der Anteile an der Hypo-Alpe-Adria-Bank S.p.A. (HBI) mit Sitz in Udine gegründet worden und hatte als Unternehmensgegenstand ausschließlich den Erwerb, die Verwaltung und bestmögliche Verwertung der Anteile an der HBI. Nach dem Verkauf sämtlicher an der HBI gehaltenen Aktien im Jahr 2020 und dem Ablauf erforderlicher Fristen wurde die HBI-BH schließlich auf die ABBAG verschmolzen.
- Ende 2023 hat der Bund seine Aktien an der KA Finanz AG auf die ABBAG übertragen. Dadurch sollen Synergien genutzt und der Abbau der KA Finanz beschleunigt werden. Das Restportfolio der KA Finanz wurde bereits im Juni 2023 auf die ABBAG übertragen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die ABBAG reichte die vom Bund gewährten Gesellschafterdarlehen und -zuschüsse als vorrangige bzw. nachrangige Darlehen an die KA Finanz AG weiter und lukrierte daraus Zinseinnahmen. Der hohe Gewinn 2020 resultierte aus der Tilgung sämtlicher Darlehen des KAF gegenüber der ABBAG. Ab 2021 wurde keine Mittelzufuhr budgetiert.

BUNDESPensionskasse

Aktiv für Ihre Vorsorge

Bundespensionskasse AG

Anschrift: Traungasse 14-16, 1030 Wien

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12, ÖNACE: L 65.3

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Marcus Klug (seit 2008), Dietmar Schuster (seit 2023)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG¹⁴

Website: www.bundespensionskasse.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	50,0%	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0%
Kapitalerhöhung	45	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	50,0%	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		8,7	9,0	9,0	9,2	9,6	9,4%					
Personalaufwand		1,1	1,2	1,2	1,5	1,8	65,5%					
Betriebsergebnis (EBIT)		1,1	0,6	-0,7	0,3	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		1,3	1,0	0,3	0,2	1,7	29,8%					
Bilanz												
Bilanzsumme		65,6	72,9	79,5	86,4	94,2	43,7%					
Eigenmittel		14,8	15,9	17,1	18,7	20,3	37,1%					
Verbindlichkeiten		1,3	1,4	1,9	2,2	2,7	104,5%					
davon unter 1 Jahr		1,3	1,4	1,9	2,2	2,7	104,5%					
Rückstellungen		0,8	1,8	0,5	0,6	1,2	41,4%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		22,6	21,7	21,4	21,6	21,5	-4,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		6,0	6,2	6,6	5,1	6,8	12,5%					
Investitionen in IV, SA und FA		4,0	11,5	16,6	17,6	7,7	91,9%					
Personalstand (VZÄ)		7	7	8	9	10	46,7%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

¹⁴ BGBl. I Nr. 127/1999 idgF

Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist die betriebliche Pensionskasse für Bundesbedienstete, Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie ausgegliederte Einrichtungen des Bundes. Die Bundespensionskasse AG wurde ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet und ist zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüber hinaus finden die Bestimmungen des Betriebspensions- und Pensionskassengesetzes Anwendung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2024:** Im Rahmen der a.o. Hauptversammlung der Bundespensionskasse AG vom 14. November 2022 wurde eine (stufenweise) Kapitalerhöhung von 6,0 Mio. € beschlossen, um den Bestimmungen des § 1 Abs. 2 Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999, idgF) Rechnung zu tragen. Demnach ist das Eigenkapital stets so zu erhöhen, dass den Bestimmungen des § 7 Abs. 1 Pensionskassengesetz (PKG) entsprochen wird. Die im Eigenmittel-Rahmenplan 2023-2027 enthaltene Kapitalerhöhung beläuft sich für 2024 auf 1,0 Mio. € und wurde vom Bund in dieser Höhe bezahlt. Im BVA-E 2025 und 2026 sind diesbezüglich jeweils 1,0 Mio. € p.a. vorgesehen.

Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311, ÖNACE: N 69.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Richard Fuchsbichler (seit 2012), Wolfgang Pfabigan (seit 2005)

Abschlussprüfer: BDO Assurance GmbH

Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

Website: www.insolvenzentgelt.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		3,7	3,9	3,8	3,7	3,9	6,3%	4,2	2,6	2,1	-1,6	-38,3%
Personalauszahlungen	20	3,4	3,4	3,0	2,8	2,9	-14,1%	2,9	2,6	2,1	-0,3	-10,3%
Pensionen BeamtInnen	23	0,3	0,5	0,8	0,9	1,0	211,8%	1,3	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		4,3	4,3	3,8	3,6	3,7	-14,9%	3,7	2,6	2,1	-1,1	-29,9%
Pensionen BeamtInnen	23	1,0	0,9	0,8	0,8	0,8	-17,8%	0,8	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	20	3,4	3,4	3,0	2,8	2,9	-14,1%	2,9	2,6	2,1	-0,3	-10,3%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		13,1	13,6	13,4	13,6	15,0	14,4%					
Personalaufwand		10,2	10,8	10,6	10,8	11,7	14,4%					
Betriebsergebnis (EBIT)							-					
Ergebnis vor Steuern							-					
Bilanz												
Bilanzsumme					4,7	5,1	-					
Eigenmittel		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%					
Verbindlichkeiten					0,8	0,9	-					
davon unter 1 Jahr					0,8	0,9	-					
Rückstellungen					3,7	4,2	-					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)							-					
Geldfluss aus dem Ergebnis							-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,2	0,2	0,2	0,1	0,5	149,2%					
Personalstand (VZÄ)		125	122	119	122	121	-3,0%					
davon BeamtInnen		39	37	33	30	28	-29,3%					
davon ehemalige VB Bund		7	8	8	7	7	-6,0%					

Aufgaben

Der IEF-Service-GmbH obliegt die Verwaltung des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), welcher zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers geschaffen wurde.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien;

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG: Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12; ÖNACE: L 64.1

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Robert Holzmann (seit 2019), Edeltraud Stiftinger (seit 2024), Eduard Schock (seit 2019), Thomas Steiner (seit 2019)

Abschlussprüfer: BDO Assurance GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.oenb.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		6,3	6,2	6,1	6,1	6,0	-4,9%	5,9	5,9	5,9	0,0	0,0%
Rücklieferung Silbermünzen	45	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,2%	5,8	5,8	5,8	0,0	0,0%
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	15	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	-66,9%	0,1	0,1	0,1	0,0	-1,7%
Einzahlungen (in Mio. €)		119,2	184,0	8,8	58,7	0,2	-99,9%	0,1	0,1	0,1	0,0	-1,7%
Gewinnabfuhr	45	111,7	176,6	2,1	51,4	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Tilgung Rücklieferung Silbermünzen	45	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Dividenden	45	1,2	1,2	0,6	1,2	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	15	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	-66,9%	0,1	0,1	0,1	0,0	-1,7%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		607,5	304,3	419,6	194,1	-2.047,3	-					
Personalaufwand		254,5	295,9	293,7	183,7	189,4	-25,6%					
Betriebsergebnis (EBIT)		239,5	-113,7	1,8	-100,7	-2.363,1	-					
Ergebnis vor Steuern		327,9	9,8	94,1		-2.211,3	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		154.849,4	228.426,0	274.908,4	261.125,3	248.571,1	60,5%					
Eigenmittel		3.637,8	3.627,5	3.633,2	3.609,4	1.398,1	-61,6%					
Verbindlichkeiten		129.026,4	201.853,9	240.926,1	229.175,4	215.892,0	67,3%					
davon unter 1 Jahr							-					
Rückstellungen		6.737,2	6.666,6	6.977,4	4.702,5	4.576,0	-32,1%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		2,4	1,6	1,3	1,4	0,6	-74,5%					
Geldfluss aus dem Ergebnis							-					
Investitionen in IV, SA und FA		18,1	9,2	8,6	7,9	9,0	-50,3%					
Personalstand (VZÄ)		1.181	1.179	1.204	1.208	1.193	1,0%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die Oesterreichische Nationalbank ist die Zentralbank der Republik Österreich und damit integraler Bestandteil des europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Eurosystems. Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Aufgrund des Jahresergebnisses 2023 wurde im Jahr 2024 keine Gewinnabfuhr gemäß § 69 Abs. 3 NBG an den Bund abgeführt. Diese Entwicklung setzt sich im BVA-E 2025 und im BVA-E 2026 fort. Auszahlungsseitig ist im BVA-E 2025 und im BVA-E 2026 die jährliche Tilgung der nach § 21 Abs. 1 Scheidemünzengesetz 1988 entstehenden Schuld in Höhe von 5,8 Mio. € vorgesehen.



ÖeBFA

Austrian Treasury

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)

Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Markus Stix (seit 2015), Walter Jöstl (seit 2019)

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBI. Nr. 763/1992 idgF

Website: www.oebfa.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		4,1	3,6	5,6	4,1	2,8	-31,7%	6,0	6,6	6,9	0,7	11,2%
Transferzahlungen	45	4,1	3,6	5,6	4,1	2,8	-31,7%	6,0	6,6	6,9	0,7	11,2%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		5,5	5,3	5,5	6,2	6,9	25,6%					
Personalaufwand		3,8	4,0	4,0	4,5	4,8	26,0%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0			0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		4,9	4,9	4,7	4,9	5,0	2,0%					
Eigenmittel		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%					
Verbindlichkeiten		0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	42,7%					
davon unter 1 Jahr		0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	42,7%					
Rückstellungen		4,6	4,7	4,4	4,6	4,6	0,1%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	12,9%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	24,6%					
Personalstand (VZÄ)		33	33	35	34	38	17,8%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die Aufgabe der OeBFA ist die Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich, das Schuldenportfoliomanagement und die Kassenverwaltung des Bundes. Die zentrale Aufgabe des Schuldenmanagements ist die Bereitstellung der erforderlichen Finanzierungsmittel des Bundes unter Einhaltung einer festgelegten Risikotoleranz zu möglichst geringen mittel- bis langfristigen Kosten. Die OeBFA hat darüber hinaus vom Bundesminister für Finanzen den Auftrag, auch anderen Einheiten des Sektors Staat bestimmte Finanzierungs- und Beratungsdienstleistungen anzubieten, wenn dadurch ein gesamtstaatlicher Nutzen geschaffen werden kann. Durch die Emission grüner Bundeswertpapiere können sich sowohl private als auch institutionelle Investoren an der Finanzierung von umwelt- und klimarelevanten Maßnahmen beteiligen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Transferzahlungen sind in § 7 Bundesfinanzierungsgesetz geregelt. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

- **2024:** Der im Finanzjahr 2024 gemäß § 7 BFinG geleistete Kostenersatz des Bundes beläuft sich auf 6,0 Mio. €
- **2025 und 2026:** Im BVA-E 2025 und 2026 beläuft sich der gemäß § 7 BFinG zu leistende Kostenersatz des Bundes an die ÖBFA auf 6,6 Mio. € bzw. auf 6,9 Mio. €.

4.4. Förderstellen



Agrarmarkt Austria

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Günter Griesmayr (seit 2007), Lena Karasz (seit 2023)

Abschlussprüfer: BF Consulting Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

Website: www.ama.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		34,2	36,8	42,7	48,6	51,6	50,9%	71,1	69,5	60,1	-1,6	-2,3%
Personalauszahlungen	42	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	4,2%	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0%
Zahlungen für Administration	42	34,1	36,7	42,6	48,5	51,5	51,0%	71,0	69,4	60,0	-1,6	-2,3%
Einzahlungen (in Mio. €)		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	4,2%	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0%
Personalkostenersätze	42	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	4,2%	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		74,8	76,2	85,5	103,4	111,4	48,9%					
Personalaufwand		53,3	51,3	55,0	60,1	62,4	17,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-2,5	-1,2	-0,5	3,0	1,1	-					
Ergebnis vor Steuern		-2,5	-1,2	-0,5	3,0	1,1	-					
Bilanz												
Bilanzsumme							-					
Eigenmittel		3,5	2,3	1,8	4,8	5,9	67,9%					
Verbindlichkeiten							-					
davon unter 1 Jahr							-					
Rückstellungen							-					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)							-					
Geldfluss aus dem Ergebnis		-3,6	-1,2	-0,5	0,2	1,1	-					
Investitionen in IV, SA und FA		1,1	0,9	0,9	0,4	1,5	31,2%					
Personalstand (VZÄ)		716	678	729	760	707	-1,2%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung aufgenommen. Außerdem administriert die AMA die EU-, Bundes- und Landesmittel im Bereich der Maßnahmen für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, sowie die EU-Mittel für Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe. Die AMA administriert weiters die temporäre Agrardieselvergütung gem. Mineralölsteuergesetz sowie Maßnahmen aus dem Waldfonds. Darüber hinaus gilt die AMA (in Form der 100% Tochter AMA-Marketing GmbH) als zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes 1992 geregelt. Sie ist eine juristische Person öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros der Abteilung Vorortkontrolle vertreten.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Der Administrationsaufwand der Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers aus EU- und Bundesmitteln zur AMA sind bei der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft veranschlagt. Neben dem Bund leisten die Länder Beiträge für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

- **2025:** Im BVA-E ist eine Adaption von -1,6 Mio. € (im Vergleich zum vorläufigen Erfolg 2024) auf 69,4 Mio. € vorgesehen.
- **2026:** Im Vergleich zum BVA-E 2025 sinken die Auszahlungen im BVA-E 2026 um 9,4 Mio. € auf 60,1 Mio. €, vor allem aufgrund von geplanten technischen Verschiebungen innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik (z.B. Anpassungen der Technischen Hilfe).

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

Anschrift: Rechte Wienzeile 225, 1120 Wien;

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: L 64.9

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Bernhard Sagmeister (seit 2009), Gerfried Brunner (seit 2024)

Abschlussprüfer: Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgFWebsite: www.aws.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		221,5	627,1	957,0	1.085,2	1.952,5	781,5%	1.678,2	592,9	292,5	-1.085,3	-64,7%
Transfers + Administrative Kosten	17	0,0	322,0	375,7	112,5	7,6	-	5,8	5,2	0,0	-0,6	-10,7%
Administrative Kosten	33	9,9	2,9	3,7	4,9	3,5	-64,6%	5,4	5,6	5,6	0,2	3,7%
Transfers	33	22,8	24,3	23,2	20,9	31,4	37,7%	57,7	42,2	38,7	-15,5	-26,9%
Administrative Kosten	34	1,2	0,8	2,4	2,7	1,7	41,7%	3,1	2,8	2,6	-0,3	-9,7%
Transfers	34	14,4	28,2	21,0	23,2	37,1	157,6%	60,2	27,5	36,7	-32,7	-54,3%
Administrative Kosten	40	6,0	9,1	15,7	17,3	22,6	276,1%	24,3	16,0	9,7	-8,3	-34,3%
Transfers	40	160,0	230,9	512,4	901,0	1.618,6	911,6%	1.487,6	442,7	164,6	-1.044,8	-70,2%
Transfers + Administrative Kosten	43	0,0	0,0	0,3	0,5	198,0	-	0,8	17,6	0,4	16,8	-
Schadloshaltung	40	0,0	0,0	0,0	0,0	21,6	-	16,6	16,2	18,8	-0,4	-2,5%
Schadloshaltung	45	5,1	6,9	0,4	0,3	8,6	69,4%	15,5	13,6	12,0	-1,9	-12,0%
Vertragsentgelte	45	2,1	2,0	2,3	1,9	1,9	-10,7%	1,2	3,4	3,4	2,2	187,6%
Einzahlungen (in Mio. €)		6,4	22,3	6,5	3,8	29,5	360,2%	17,3	1,0	1,0	-16,3	-94,2%
Sonstige Erträge	33	6,4	5,3	6,5	3,8	1,2	-81,2%	2,4	1,0	1,0	-1,4	-58,8%
Sonstige Erträge	40	0,0	17,0	0,0	0,0	28,3	-	14,9	0,0	0,0	-14,9	-

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	43,7	64,6	60,9	113,4	96,3	120,5%		
Personalaufwand	17,0	18,5	22,9	26,1	29,2	71,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	3,8					-		
Ergebnis vor Steuern	1,9					-		
Bilanz								
Bilanzsumme	385,0	539,5	532,0	549,6	664,2	72,5%		
Eigenmittel	147,4	151,5	140,8	142,5	142,1	-3,6%		
Verbindlichkeiten	228,3	378,7	381,2	397,4	486,8	113,2%		
davon unter 1 Jahr	112,5	246,7	270,0	352,3	301,2	167,7%		
Rückstellungen	8,4	7,9	8,9	9,2	9,8	17,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	38,3	28,1	26,5	25,9	21,4	-44,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,2	1,3	11,2	-5,0	-4,9	-		
Investitionen in IV, SA und FA	9,3	9,3	34,2	62,8	13,4	43,0%		
Personalstand (VZÄ)	173	191	273	308	328	89,8%		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) wurde durch sondergesetzliche Regelung (Austria Wirtschaftsservice-Gesetz – AWSG, BGBl. 130/2002 idgF) mit Wirksamkeit zum 1. Jänner 2002 errichtet. Als sogenannte Förderbank des Bundes betreibt die aws die Vergabe und Abwicklung von unternehmensbezogenen Wirtschaftsförderungen des Bundes sowie die Erbringung sonstiger, im öffentlichen Interesse liegender Finanzierungs- und Beratungsleistungen zur Unterstützung der Wirtschaft. Die aws steht zu 100% im Eigentum der Republik Österreich. Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) und das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) agieren als Eigentümerversorger. Auftraggeber der aws sind neben dem BMWET und BMIMI weitere Bundesministerien, Länder, öffentliche Stellen und Interessensvertretungen.

Zu den Aufgaben der aws gem. § 2 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz zählen insbesondere die Vergabe und die Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen nach dem Garantiesgesetz und dem KMU-Förderungsgesetz; die Innovationsvermittlung und -beratung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft; die Abwicklung von Beihilfen im Sinne des Bundesgesetzes betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMFG); die Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds nach dem ERP-Fonds-Gesetz; die Vergabe und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen, die der Gesellschaft durch Gesetz, Abwicklungsvertrag oder Finanzierungsvereinbarung gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) übertragen werden; die Erbringung von Beratungsleistungen, insb. gegenüber dem Bund; die Beteiligung an kleinen und mittleren Unternehmen.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, KMU-Förderungsgesetz, Garantiesgesetz, ERP-Fonds-Gesetz, Forschungsfinanzierungsgesetz, Investitionsprämienengesetz, Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz, Filmstandortgesetz, Chip-Gesetz-Begleitmaßnahmengesetz, COFAG-Neuordnungs- und Abwicklungsgesetz, div. Bundesgesetze zur Begründung von Vorbelastungen (Investitionsprämie, Energiekostenzuschüsse, Chips Act)
- Verordnungen: div. Verordnungen iZm. der COVID-19-Pandemie, EKZ-NPO-Richtlinienverordnung
- Verträge: Finanzierungsvereinbarungen gem. FoFinaG für die Jahre 2024-2026 mit BMK (nunmehr BMIMI) sowie BMAW (nunmehr BMWET), Schadloshaltungsvereinbarung für Garantieleistungen, div. Abwicklungsverträge zu Förderprogrammen

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die aws erhält je nach Förderschwerpunkt Mittel aus verschiedenen UGs des Bundeshaushalts: im Bereich Forschungsförderung aus der UG 33 Wirtschaft (Forschung) und UG 34 Innovation und Technologie (Forschung), in der Wirtschaftsförderung va. aus der UG 40 Wirtschaft bzw. für Garantien nach dem Garantiesgesetz aus der UG 45 Bundesvermögen. Krisenmaßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie und Energiekrise führten auch zu finanziellen Verflechtungen mit der UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport (ua. NPO-Unterstützungsfonds, Energiekostenzuschuss NPO) sowie UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft (ua. Stromkosten-Ausgleichs-Gesetz, Gasdiversifizierungsgesetz). In der UG 40 stiegen krisenbedingt va. Auszahlungen für die Investitionsprämie sowie die Energiekostenzuschüsse 1 und 2 stark an. Rückflüsse ergeben sich va. aus von der aws Fondsmanagement GmbH verwalteten Fonds (z. B. Mittelstands- und Gründungsfonds).

Jahr 2024:

- Im Jahr 2024 ergaben sich hohe finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt im Bereich der UG 40 insb. für den Energiekostenzuschuss 2 (1.021,5 Mio. €) und die Investitionsprämie (420,0 Mio. €).
- Weiters werden die Auszahlungen für die Schadloshaltung der aws für das Garantiesgeschäft nach KMU-Förderungsgesetz seit 2023 in der UG 40 veranschlagt und beliefen sich 2024 auf 16,6 Mio. €. Die Schadloshaltung für Garantien nach dem Garantiesgesetz wird weiterhin in der UG 45 budgetiert und betrug 2024 inkl. Vertragsentgelte 16,7 Mio. €.
- Im Bereich der Forschungsförderung ist es iZm. den Finanzierungsvereinbarungen 2024-2026 gem. FoFinaG zu Auszahlungen aus der UG 33 iHv. 63,1 Mio. € (Transfers + Admin. Kosten) und aus der UG 34 iHv. 63,3 Mio. € (Transfers + Admin. Kosten) gekommen. Daraus wurden neben den Programmen zur Unterstützung von Gründungen innovativer grüner Technologieunternehmen die „Important Projects of Common European Interest“ (IPCEIs) Mikroelektronik I + II, Wasserstoff sowie Batterie finanziert.

Jahr 2025:

- Im Jahr 2025 sind in der UG 40 letztmalig budgetäre Mittel iHv. 249,0 Mio. € für die Auszahlung von Zuschüssen aus der Investitionsprämie vorgesehen.
- Des Weiteren sind 100,0 Mio. € für die Abwicklung der Säule II des Chip-Gesetzes, 60,1 Mio. € für das Filmförderprogramm FISA+ sowie 31,0 Mio. € für das Programm TWIN Transition budgetiert.

- Für die Schadloshaltung sind 16,2 Mio. € in der UG 40 und 17,0 Mio. € (inkl. Vertragsentgelten) in der UG 45 veranschlagt.
- Die Forschungsförderungs-programme der UG 33 und UG 34 werden gemäß dreijähriger Finanzierungs-vereinbarungen 2024-2026 fortgeführt. Die Mittel für IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff sind entsprechend Zahlungsplan festgeschrieben.
- 17,6 Mio. € sollen noch aus der UG 43 für Auszahlungen iZm. dem Gasdiversifizierungsgesetz an die aws fließen.

Jahr 2026:

- In der UG 40 sind für die weitere Abwicklung der Säule II des Chip-Gesetzes 63,4 Mio. €, für FISA+ 54,9 Mio. € und für die TWIN Transition 44,3 Mio. € vorgesehen. Für die Schadloshaltung iZm. dem Garantiegeschäft werden 18,8 Mio. € in der UG 40 und 15,4 Mio. € (inkl. Vertragsentgelten) in der UG 45 veranschlagt.

Ausblick:

- Es kommt zu einem deutlichen Rückgang der Auszahlungen des Bundes an die aws im Vergleich zu den vergangenen, krisengetriebenen Jahren (COVID-19, Energie). In den UG 33 und UG 34 werden die neuen aws-Finanzierungsvereinbarungen 2027-2029 auf Basis des FTI-Pakts 2027-2029 in Kraft treten.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- MRV 22/14 vom 15.06.2022, MRV 30/10 vom 28.09.2022, MRV 42a/1 vom 27.12.2022: Energiekostenzuschüsse 1 + 2
- MRV 37/5 vom 11.11.2022: Filmstandortgesetz 2023
- MRV 42/13 vom 20.12.2022: FTI-Pakt 2024-2026

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. I Nr. 60/2022: Novelle Forschungsfinanzierungsgesetz
- BGBl. I Nr. 117/2022: Unternehmens-Energiekostenzuschuss-Gesetz
- BGBl. I Nr. 219/2022: Filmstandortgesetz
- BGBl. I Nr. 10/2023: Novelle FFG-Gesetz
- BGBl. I Nr. 154/2023: Chip-Gesetz-Begleitmaßnahmengesetz
- BGBl. I Nr. 86/2024: COFAG-Neuordnungs- und Abwicklungsgesetz

Weiterführende Informationen und Berichte:

- [Berichte - Austria Wirtschaftsservice](#)



Austrian Development Agency

Austrian Development Agency

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: R 88.9

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Friedrich Stift (bis Mai 2025), Bernd Brünner (ab Juni 2025)

Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF

Website: www.ada.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25		
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				2024	2025	2026
Auszahlungen (in Mio. €)		102,5	114,4	125,1	125,1	137,1	33,7%	139,1	133,6	113,9	-5,5	-4,0%	
Basisabteilung, Förderung	12	102,5	114,4	125,1	125,1	137,1	33,8%	139,1	133,6	113,9	-5,5	-4,0%	
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.			
Einzahlungen (in Mio. €)		0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %						
Gewinn und Verlustrechnung													
Umsatzerlöse		134,6	188,1	200,3	255,1	260,8	93,8%						
Personalaufwand		9,2	9,9	10,3	10,7	11,1	21,3%						
Betriebsergebnis (EBIT)		-0,8	0,0	-0,2	-0,6	0,7	-						
Ergebnis vor Steuern		-0,8	0,0	-0,2	-0,5	1,0	-						
Bilanz													
Bilanzsumme		164,4	171,0	160,6	146,0	193,2	17,6%						
Eigenmittel		4,7	4,7	4,5	3,8	4,8	1,0%						
Verbindlichkeiten		159,0	161,7	155,3	141,3	187,5	18,0%						
davon unter 1 Jahr		114,2	99,8	111,4	114,1	116,5	2,0%						
Rückstellungen		0,6	0,9	0,9	0,9	0,9	44,0%						
Weitere Kennzahlen													
Eigenmittelquote (in %)		2,9	2,8	2,8	2,6	2,5	-13,5%						
Geldfluss aus dem Ergebnis		-0,8	0,2	-0,2	-0,5	1,0	-						
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	109,8%						
Personalstand (VZÄ)		142	151	156	157	159	12,0%						
davon BeamtInnen		2	1				-						
davon ehemalige VB Bund		1	1	1	1	1	0,0%						

Aufgaben

Die 2004 als GmbH gegründete Austrian Development Agency (ADA) ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

Die Aufgabe der ADA ist die Erarbeitung und die Abwicklung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, wobei insbesondere auf deren Wirksamkeit in den Entwicklungsländern zu achten ist. Die ADA führt ihre Aufgaben in Abstimmung mit anderen Einrichtungen, die ebenfalls entwicklungspolitische Maßnahmen setzen, durch, wie Vorbereitung von Programmen und Projekten und Abschluss von Verträgen über Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des Dreijahresprogramms (§ 23), deren Abwicklung, Mitwirkung an Projekten der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft und anderer internationaler Organisationen, insbesondere durch Akquisition internationaler Mittel und Kofinanzierungen sowie die Vermittlung der Beteiligung von Unternehmen und Entwicklungsorganisationen an Entwicklungsprojekten.

Die ADA hat ein jährliches Arbeitsprogramm samt Jahresbudget für das Folgejahr und Vorschaurechnungen auszuarbeiten, das vom BMEIA zu genehmigen ist. Das Arbeitsprogramm hat das jeweilige Dreijahresprogramm für den Bereich der ADA umzusetzen und insbesondere die Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsziele der ADA sowie Angaben über die dafür notwendigen operationellen und administrativen Mittel zu enthalten.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die ADA erhält gem. EZA-Gesetz Zuwendungen, die ihr zur Deckung der administrativen Aufwendungen und zur Erfüllung ihres Arbeitsprogramms entstehen. Die ausgewiesene Basisabgeltung und Förderungen leistet das BMEIA. Zusätzlich zu dieser Basisabgeltung kann nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel erhöhte Aufwendungen sowie Zuwendungen zur Durchführung von operationellen Maßnahmen zuweisen. Ferner bestreitet die ADA ihre Finanzierung auch aus Entgelten für die Erbringung von Leistungen an den Bund oder an Dritte.

Bundes-Sport GmbH



Bundes-Sport GmbH

Anschrift: Waschhausgasse 2/2. OG, 1020 Wien

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG: S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Michael Sulzbacher (seit 2018), Clemens Trimmel (seit 2018)

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 100/2017¹⁵ idgF

Website: www.bundes-sport-gmbh.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		112,4	154,9	146,1	153,9	176,7	57,2%	163,9	148,5	151,0	-15,4	-9,4%
Administrationsaufwendungen gem. § 29 Abs. 1 Z 7 BSFG 2017	17	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	0,0%	2,2	2,2	2,2	0,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017	17	85,1	80,0	87,7	94,0	131,6	54,6%	120,1	110,0	110,0	-10,1	-8,4%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017	17	18,5	27,7	21,3	21,9	25,0	34,9%	22,0	21,6	21,6	-0,4	-2,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017	17	6,6	8,2	11,0	12,7	17,9	173,8%	19,9	14,7	17,2	-5,1	-25,9%
Fördermittel Covid-19 (§ 5 Abs. 3 und 4 BSFG)	17		36,8	23,9	23,1	0,0	-	-0,3	0,0	0,0	0,3	-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		2,4	2,4	2,4	2,4	2,6	6,6%					
Personalaufwand		1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	12,4%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,7	0,5	0,5	0,5	0,6	-10,7%					
Ergebnis vor Steuern		0,7	0,5	0,5	0,5	0,7	6,6%					
Bilanz												
Bilanzsumme		29,3	31,7	33,8	34,3	34,9	19,1%					
Eigenmittel		28,6	30,9	32,9	33,4	34,1	19,5%					
Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
davon unter 1 Jahr		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Rückstellungen		0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	9,8%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		97,6	97,5	97,5	97,5	97,9	0,4%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,8	0,6	0,7	0,6	0,8	-3,7%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,2	1,9	1,6	0,0	0,3	63,1%					
Personalstand (VZÄ)		13	14	14	14	14	9,7%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Summe ausgezahlte Förderungen		100	116	149	131	158	57,8%					
Summe kontrollierte Förderungen		98	124	105	114	133	35,5%					

¹⁵ Bundesgesetz betreffend die Förderung des Sports (Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 – BSFG 2017)

Aufgaben

Die Bundes-Sport GmbH (BSG) entstand mit 01.01.2018, mit Inkrafttreten des BSFG 2017, aus der Umwandlung des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF). Diese gemeinnützige GmbH ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und die Anteile der Gesellschaft stehen zu 100% im Eigentum des Bundes, vertreten durch das BMWKMS. Die Aufgaben der BSG sind die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Förderungen nach dem BSFG 2017 sowie die Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die vom für den Sport zuständigen Bundesminister (Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport) beauftragt werden.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2024:** Für die weitere Durchführung und Abwicklung des Förderprogrammes „Energiekostenausgleich (EKA)“ wurde ein Betrag iHv. 1,2 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- **2025:** Im BVA-E 2025 sind für die Besondere Bundes-Sportförderung Mittel iHv. 110,0 Mio. € auf der Finanzposition 1-7679.003 Besondere Sportförderung ausgewiesen (= -10,0 Mio. € im Vergleich zum BVA 2024). Mit dem Schuljahr 2024/2025 erfolgte die Zusammenführung der Förderprogramme Tägliche Bewegungseinheit und Kinder gesund bewegen 2.0 unter dem Titel „Tägliche Bewegungseinheit“. Im Vergleich zum BVA 2024 (Finanzpositionen 1-7411.067 BSG, Kinder gesund bewegen: 8,75 Mio. € und 1-7411.073 BSG, Tägliche Bewegungseinheit: 4,5 Mio. €) sind im Jahr 2025 gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 zusätzliche Mittel zur Förderung der Täglichen Bewegungseinheit veranschlagt (Finanzposition 1-7411.073: 14,027 Mio. €).
- **2026:** Zur Förderung der Trainer:innen des ÖLSZ Südstadt, welches durch die Bundes-Sport GmbH abgewickelt wird, wurden Mittel iHv. 1,4 Mio. € im DB 17.02.01 des BVA-E 2026 veranschlagt. Zudem sind im Jahr 2026 gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 zusätzliche Mittel zur Förderung von sportlichen Aktivitäten vorgesehen (Finanzposition 1-7411.068 BSG, zusätzliche Mittel: + 0,92 Mio. € im Vergleich zum BVA-E 2025).
- **Ausblick:** Gemäß den einschlägigen Bestimmungen des BSFG 2017 idgF werden die Mittel der Bundes-Sport GmbH insbesondere durch Beiträge des Bundes in der Höhe der gemäß § 20 GSpG für die Bundes-Sportförderung aus den Abgabemitteln der Glückspielkonzessionäre zur Verfügung gestellten Mittel sowie sonstige Beiträge des Bundes gemäß § 5 Abs. 3 und 4 BSFG 2017 aufgebracht.



OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: Q 85.6

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jakob Calice (seit 2019)

Abschlussprüfer: BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 99/2008 idgF¹⁶

Website: www.oead.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		23,6	26,3	24,2	36,2	41,2	74,1%	48,3	47,2	45,8	-1,1	-2,2%
Zahlungen - BMBWF/BMFWF	31	20,0	10,0	14,2	20,8	27,9	39,0%	32,4	29,1	28,4	-3,3	-10,0%
Zahlungen - BMBWF/BMB	30	3,6	16,3	8,5	15,4	13,3	269,4%	15,9	18,1	17,4	2,2	13,8%
Covid-19	30			1,5			-					-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		15,2	18,6	22,2	27,5	31,2	105,1%					
Personalaufwand		10,3	12,9	15,4	17,7	20,2	97,0%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	-1,9	-0,2	0,3	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern			0,1	-0,4	0,2	0,2	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		45,7	63,3	59,5	62,2	61,4	34,3%					
Eigenmittel		1,1	2,1	1,7	1,9	2,1	81,8%					
Verbindlichkeiten		1,3	1,5	1,9	2,2	2,6	96,7%					
davon unter 1 Jahr		1,3	1,5	1,9	2,2	2,6	96,7%					
Rückstellungen		3,1	3,6	4,0	4,5	4,9	59,7%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		18,5	25,4	18,2	17,4	17,1	-7,8%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,3	0,4	0,4	0,5	0,1	-57,0%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,4	0,5	0,3	0,2	129,2%					
Personalstand (VZÄ)		164	213	248	273	294	79,1%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

¹⁶ Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“

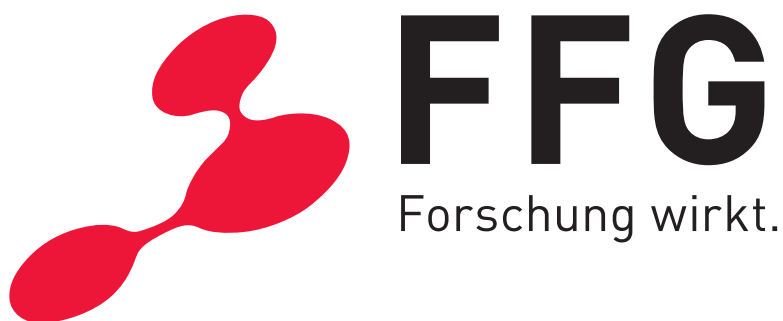
Aufgaben

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung. Mit ihren zukunftsorientierten Programmen berät, fördert und vernetzt die OeAD-GmbH Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Sie ist zudem die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 4 Abs. 1 Z. 1 und 2 OeAD-Gesetz in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die OeAD-GmbH mit dem Bund eine Finanzierungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für jeweils drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2024 wurde zwischen dem Bund und der OeAD-GmbH eine Finanzierungsvereinbarung gemäß FoFinaG für die Jahre 2024 bis 2026 abgeschlossen. Zudem werden der OeAD-GmbH von Seiten des Bundes Mittel im Wege von Vereinbarungen für die Bereiche „Bildung“ und „Wissenschaft“ zur Verfügung gestellt. Die Finanzierungsvereinbarung und die beiden Vereinbarungen zusammen bilden die (Finanzierungs)vereinbarung.

- **2024:** Im Jahr 2024 wurde zwischen dem Bund und der OeAD-GmbH eine (Finanzierungs)vereinbarung gemäß § 4 Abs. 1 Z. 1 und 2 OeAD-Gesetz und FoFinaG für die Jahre 2024 bis 2026 abgeschlossen. Die Auszahlungen lagen insgesamt im Plan.
- **2025 und 2026:** Die Auszahlung in den Jahren 2025 und 2026 erfolgt bedarfsgerecht gemäß Finanzierungsvereinbarung.
- **Ausblick:** Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027+ werden gemäß der 2026 zu verhandelnden (Finanzierungs)vereinbarung 2027-2029 festgelegt.



Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Henrietta Egerth-Stadlhuber (seit 2004), Karin Tausz (seit 2023)

Abschlussprüfer: Ernst&Young

Gesetzliche Grundlagen: FFG-G, BGBl. I Nr. 73/2004/1982

Website: www.ffg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				2024	2025
Auszahlungen (in Mio. €)		465,6	420,2	413,9	631,5	891,4	91,4%	588,5	930,2	932,5	341,7	58,1%
Transfers, bis BMG Novelle 2025 va. Breitband	15				138,9	233,9	-	124,3	103,2	18,0	-21,1	-17,0%
Administrative Kosten	15				2,6	4,3	-	5,4	2,2	1,1	-3,2	-59,3%
Transfers Breitband, ab BMG Novelle 2025	17						-		9,5	162,0		-
Administrative Kosten	17						-		3,4	3,4		-
Transfers F&E	31					29,7	-	11,9	18,2	21,6	6,3	53,3%
Administrative Kosten	31				0,2	0,1	-	0,1	0,2	0,2	0,1	48,1%
Transfers F&E	33	46,6	55,6	38,5	65,6	96,7	107,5%	126,2	143,3	137,6	17,1	13,5%
Administrative Kosten	33	6,9	8,0	8,9	7,4	8,4	21,7%	10,7	7,0	6,9	-3,7	-34,6%
Transfers F&E	34	242,3	323,5	242,7	333,4	333,1	37,5%	261,5	380,7	362,6	119,2	45,6%
Administrative Kosten	34	16,4	17,2	19,2	21,1	21,6	31,7%	21,5	24,1	25,2	2,6	12,1%
Transfers Wirtschaft Energiekostenpauschale	40	8,6	6,3	1,2	0,0	100,0	-	-33,8	0,0	0,0	33,8	-
Administrative Kosten	40	0,4	0,1	0,0	0,0	1,4	250,0%	0,8	1,4	0,0	0,6	75,0%
Transfers E-Mobilität, bis BMG Novelle 2020 va. Breitband	41	139,7	0,2	0,2	0,7	33,2	-76,2%	58,9	229,0	191,9	170,1	288,8%
Administrative Kosten	41	4,7	0,5	0,0	0,0	0,0	-	0,3	0,0	0,0	-0,3	-
Transfers Waldfonds, bis BMG Novelle 2022 va. Breitband	42		4,9	99,4	59,4	29,0	-	0,7	8,0	2,0	7,3	-
Administrative Kosten	42		3,9	3,8	2,2	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		246,0	265,4	293,6	272,4	307,8	25,1%					
Personalaufwand		28,7	30,5	31,8	34,7	39,7	38,3%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-2,5	-2,7	-2,6	-1,9	-7,3	186,0%					
Ergebnis vor Steuern		0,4	-0,1	-0,6	0,4	1,5	243,3%					
Bilanz												
Bilanzsumme		491,4	534,1	483,2	555,5	588,8	19,8%					
Eigenmittel		19,2	19,1	18,4	18,7	18,8	-2,0%					
Verbindlichkeiten		101,2	100,3	98,3	136,3	127,4	25,9%					
davon unter 1 Jahr		22,5	20,3	21,5	59,4	49,8	121,2%					
Rückstellungen		8,1	9,0	9,1	242,5	254,4	-					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		3,9	3,6	3,8	3,4	3,2	-17,9%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,7	1,1	0,6	1,9	3,0	77,9%					
Investitionen in IV, SA und FA		9,0	35,9	5,4	-4,6	-25,5	-					
Personalstand (VZÄ)		308	322	328	352	379	23,3%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung (FTEI+D) zum Nutzen Österreichs. Die FFG ist zur Durchführung und Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTEI+D dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Förderung von FTEI+D-Vorhaben natürlicher und juristischer Personen;
- Durchführung und Abwicklung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTEI+D;
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekoperationen sowie der Digitalisierung;
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes;
- Unterstützung des Bundes bei der Konzeption und Weiterentwicklung von FTEI+D-Förderungsmaßnahmen und -programmen;
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von FTEI+D;
- Unterstützung des Bundes bei Beratungsleistungen, Mittlungsleistungen sowie durch Entwicklung, Umsetzung und Monitoring von strategischen und operativen Maßnahmen.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: FFG-Gesetz, Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG), Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG),
- Verträge: Finanzierungsvereinbarungen gem. FoFinaG für die Jahre 2024-2026 mit BMK (nunmehr BMIMI) sowie BMAW (nunmehr BMWET), Abwicklungsverträge

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 Abs. 1 FFG-G aus folgenden Quellen:

- Zuwendungen, die ihr der Bund aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung gemäß §§ 5 ff FoFinaG zur Umsetzung der operationellen Maßnahmen, sowie zur Deckung der damit einhergehenden administrativen Aufwendungen leistet;
- Zuwendungen durch den Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung von Aufgaben außerhalb des FoFinaG-Tätigkeitsbereiches entstehen;
- Entgelten für die Erbringung von Leistungen an Dritte;
- Einnahmen aus Beauftragungsverträgen;

- sonstigen öffentlichen oder privaten Zuwendungen und
- sonstigen Einnahmen.

Jahr 2024:

- Erstes Jahr der Finanzierungsvereinbarungsperiode 2024-2026 mit BMAW (UG 33) bzw. BMK (UG 34) auf Basis FoFinaG.
- Die Gutschrift in der UG 40 (-33,8 Mio. €) liegt darin begründet, dass der FFG im Jahr 2023 für die Bedeckung der Energiekostenpauschale 100,0 Mio. € vom BMAW überwiesen wurden, von denen letztlich aber nur 66,2 Mio. € tatsächlich zur Auszahlung gelangten.
- Der Rückgang in der UG 15 ist va. auf Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen beim Breitbandausbau zurückzuführen. In der UG 31 sind die RRF-Mittel für das Projekt Quantum Austria verbucht.

Jahr 2025:

- In der UG 33 stehen in Summe 150,3 Mio. € bereit. Darin sind neben Mittel für die FTI-Programme und die Basisprogramme (inkl. Transformationsoffensive iHv. 81,0 Mio. €) Mittel für die RRF IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff sowie zusätzliche nationale Mittel für Mikroelektronik II enthalten.
- Die Mitteldotierung in der UG 34 beläuft sich auf insgesamt 404,8 Mio. € und beinhaltet neben den FFG-Basisprogrammen und FTI-Programmen inkl. Chips Act iHv. 25 Mio. € ebenfalls Mittel für RRF IPCEI Mikroelektronik II und Wasserstoff.
- Der Anstieg gegenüber 2024 kann in beiden F&E-UG damit begründet werden, dass aufgrund von Zahlungsverzögerungen bestehender Verpflichtungen 2024 vorerst weniger Mittel als veranschlagt zur Auszahlung gelangten.
- Für das Thema E-Mobilität stehen in der UG 41 (inkl. RRF) Mittel iHv. 229,0 Mio. € bereit. Die Höherbudgetierung im Vergleich zum vorläufigen Erfolg 2024 lässt sich mit Auszahlungsverzögerungen von bereits zugesagten und verpflichteten Mitteln aufgrund von Lieferschwierigkeiten begründen.
- Nach der unterjährigen BMG-Novelle 2025 ressortiert der Breitbandausbau aus der UG 15 in die UG 17. Die Sicherheitsforschung verbleibt in der UG 15, in der UG 42 sind Mittel für den Waldfonds reserviert.

Jahr 2026:

- In der UG 33 und UG 34 Auszahlungen gemäß Finanzierungsvereinbarungen 2024-2026. Aus der Transformationsoffensive in der UG 33 fließen 79,0 Mio. € an die FFG,

aus der UG 34 25 Mio. € aus dem Chips Act. Die RRF-Mittel für IPCEI gehen plangemäß zurück.

- Bei der E-Mobilität (UG 41) ergibt sich ein Rückgang der Transfermittel aufgrund der Konsolidierungsvorgaben.

Ausblick:

- In UG 33 und UG 34 Inkrafttreten der neuen FFG-Finanzierungsvereinbarungen 2027-2029 auf Basis des FTI-Pakts 2027-2029.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- MRV 42/13 vom 20.12.2022: FTI-Pakt 2024-2026
- MRV 70/5 vom 10.9.2021: Genehmigung und Umsetzung des Aufbau- und Resilienzplans 2020-2026
- MRV 43/10 vom 22.12.2020: FTI-Strategie 2030 – Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. I Nr. 10/2023 Novelle FFG-Gesetz
- BGBl. I Nr. 60/2022 Novelle Forschungsfinanzierungsgesetz
- BGBl. I Nr. 75/2020 Forschungsfinanzierungsnovelle 2020

Weiterführende Informationen und Berichte:

- [Österreichs Erfolgsmonitor | FFG](#)
- [Publikationen und Berichte | FFG](#)

Österreichisches Filminstitut

Anschrift: Stiftgasse 6, 1070 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Direktor: Roland Teichmann (seit 2024), Stellvertreterin: Iris Zappe-Heller (seit 2024)

Abschlussprüfer: GNIO Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

Website: filminstitut.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		19,7	20,1	21,0	20,9	36,5	85,3%	60,9	58,5	36,5	-2,4	-3,9%
Summe	32	19,7	20,1	21,0	20,9	36,5	85,3%	60,9	58,5	36,5	-2,4	-3,9%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		24,0	26,9	26,6	26,8	58,5	143,5%					
Personalaufwand		0,9	1,0	1,0	1,2	1,5	65,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		13,3	16,1	16,4	16,3	30,1	125,5%					
Eigenmittel		0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	14,0%					
Verbindlichkeiten		6,3	10,1	9,4	8,4	14,0	122,0%					
davon unter 1 Jahr		5,9	9,3	8,5	7,5	13,1	120,7%					
Rückstellungen		6,5	5,8	6,7	7,6	15,9	145,9%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		1,3	1,1	1,1	1,2	0,7	-45,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		14	15	15	16	20	38,8%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im In- und Ausland. Unter dem Namen „ÖFI+“ wurde ab dem Jahr 2023 eine zusätzliche Säule im Österreichischen Filminstitut („Förderungen nach dem Standortprinzip“) geschaffen. Das Österreichische Filminstitut ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2024:** Für ÖFI+ wurden im Budgetjahr 2024 39,9 Mio. €, zur Verfügung gestellt. Zudem werden die laufenden Förderungen iHv. 21,0 Mio. € ÖFI Classic (=selektive Förderung) fortgeschrieben.
- **2025:** Für das ÖFI+ sind für 2025 insgesamt 37,5 Mio. € budgetiert. Zusätzlich wird bei Bedarf eine Rücklagenentnahme in Aussicht genommen. Für ÖFI Classic werden die laufenden Förderungen iHv. 21,0 Mio. € fortgeschrieben.
- **2026:** Für 2026 werden 15,5 Mio. € für ÖFI+ zur Verfügung gestellt. Für ÖFI Classic werden die laufenden Förderungen iHv. 21,0 Mio. € fortgeschrieben.
- **Ausblick:** Aus derzeitiger Sicht sind in den darauffolgenden Jahren keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

4.5. Kultur

Folgende Beteiligungen im Bereich Kultur gehören zu den Top-10-Einheiten und wurden bereits im Kapitel 3.2 dargestellt.

Top-Einheit: Bundestheater-Konzern

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 58.

Top-Einheit: Bundesmuseen

Für die gesamthafte Darstellung der Bundesmuseen siehe Seite 52. Nachfolgend werden die einzelnen Bundesmuseen separat angeführt.

ALBERTINA

Albertina

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311 ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ralph Gleis (seit 2025), Renate Landstetter (seit 2017)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.albertina.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		11,5	15,1	15,1	11,9	13,5	17,8%	14,8	0,1	0,2	-14,7	-99,1%
Basisabgeltung*	32	10,1	7,7	9,2	10,2	12,4	22,6%	13,0	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	32	0,9	0,8	2,2	1,2	0,7	-28,4%	1,3	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19	32		6,2	3,2			-				-	-
Personalauszahlungen	32	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-41,9%	0,1	0,1	0,2	0,0	20,4%
Pensionen BeamtInnen	23	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	33,4%	0,4	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-40,1%	0,2	0,1	0,2	0,0	-8,9%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-41,9%	0,1	0,1	0,2	0,0	20,4%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	29,4	27,4	33,8	37,4	36,7	24,7%		
Personalaufwand	8,6	7,3	8,9	10,3	12,1	41,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	5,6	7,0	8,8	7,6	6,0	7,3%		
Ergebnis vor Steuern	5,8	7,2	8,9	7,2	6,3	9,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	66,9	74,7	81,1	88,9	95,6	42,9%		
Eigenmittel	56,4	63,6	71,3	78,0	84,3	49,7%		
Verbindlichkeiten	1,7	1,5	1,7	1,9	2,7	60,7%		
davon unter 1 Jahr	1,7	1,5	1,7	1,9	2,7	60,7%		
Rückstellungen	3,5	2,7	3,2	3,7	3,0	-13,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	82,1	83,2	86,6	86,7	87,2	6,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	0,3	0,3	-2,2	2,3	65,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	1,5	0,8	1,1	2,1	44,5%		
Personalstand (VZÄ)	160	166	169	187	200	24,8%		
davon BeamtInnen	3	1	1	1	1	-65,8%		
davon ehemalige VB Bund	13	10	10	8	6	-57,9%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.001	360	462	966	1.180	17,9%		
Eigenerlöse	22	6	8	17	20	-9,1%		

Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen. Ab 27.05.2020 erfolgte der Beginn des Ausstellungsbetriebes der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus, wo die vom Bund erworbene Sammlung Essl in Kooperation mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung gezeigt wird.



KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM

THEATER
MUSEUM

Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jonathan David M. Fine (seit 2025), Paul Frey (seit 2007)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.khm.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		26,6	33,5	32,4	30,8	30,6	15,1%	32,2	0,7	0,8	-31,5	-97,9%
Basisabgeltung*	32	23,8	23,8	23,8	26,3	28,0	17,3%	29,2	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	32	1,6	2,1	1,8	3,4	1,5	-4,5%	1,6	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19	32		6,4	5,7	0,0		-				-	-
Personalauszahlungen	32	1,0	0,8	0,5	0,5	0,5	-44,4%	0,6	0,7	0,8	0,1	20,7%
Pensionen BeamtInnen	23	0,2	0,4	0,5	0,6	0,6	162,1%	0,7	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		1,2	1,0	0,7	0,7	0,7	-44,0%	0,7	0,7	0,8	0,0	-6,6%
Pensionen BeamtInnen	23	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	-42,5%	0,2	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	32	1,0	0,8	0,5	0,5	0,5	-44,4%	0,6	0,7	0,8	0,1	20,7%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	49,9	38,6	39,6	50,2	53,6	7,5%		
Personalaufwand	27,4	23,7	24,1	28,4	31,0	13,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,2	1,0	0,5	3,1	0,4	-68,9%		
Ergebnis vor Steuern	0,8	0,7	0,3	2,8	0,2	-75,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	65,5	61,5	60,9	59,2	59,3	-9,4%		
Eigenmittel	38,3	36,7	34,4	35,4	34,0	-11,1%		
Verbindlichkeiten	12,1	8,6	9,0	11,0	12,0	-1,0%		
davon unter 1 Jahr	6,2	2,7	3,1	5,1	6,0	-1,9%		
Rückstellungen	10,1	10,5	10,3	9,5	10,2	0,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	18,2	21,5	21,0	32,2	31,3	72,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,4	2,4	2,9	1,0	2,2	-8,7%		
Investitionen in IV, SA und FA	3,0	2,2	3,2	1,9	2,6	-13,7%		
Personalstand (VZÄ)	488	446	448	479	488	-0,1%		
davon BeamtInnen	13	10	7	7	6	-50,8%		
davon ehemalige VB Bund	13	13	12	10	10	-21,5%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.745	475	579	1.346	1.689	-3,2%		
Eigenerlöse	26	14	12	20	25	-2,8%		

Aufgaben

Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägyptens bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.



MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 91.0

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Karoline Hollein (seit 2021), Gregor Murth (seit 2025)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.mak.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		11,0	12,2	10,3	11,8	13,6	24,0%	14,0	0,0	0,0	-14,0	-
Basisabgeltung*	32	9,7	9,7	9,7	10,0	11,4	18,3%	11,7	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	32	0,9	1,7	0,3	1,6	1,9	103,5%	2,0	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19	32		0,5	0,0	0,0		-					-
Personalauszahlungen	32	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-72,6%	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	56,5%	0,3	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-72,4%	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	32	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-72,6%	0,0	0,0	0,0	0,0	-

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	15,2	12,0	13,8	15,6	15,2	0,0%		
Personalaufwand	6,8	5,9	6,7	7,2	7,8	15,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,3	0,0	-0,2	0,3	-20,1%		
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,3		-0,2	0,4	-18,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	15,8	17,0	16,2	15,8	15,7	-1,1%		
Eigenmittel	11,0	10,9	11,3	10,8	11,9	8,2%		
Verbindlichkeiten	1,3	0,9	1,1	1,2	1,0	-21,6%		
davon unter 1 Jahr	1,3	0,9	1,1	1,2	0,9	-26,3%		
Rückstellungen	2,4	2,3	2,4	2,6	2,2	-6,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	65,2	60,5	65,2	64,7	71,9	10,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	0,7	0,4	0,3	0,8	-5,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,3	1,1	0,6	1,2	89,1%		
Personalstand (VZÄ)	126	127	126	126	129	2,4%		
davon BeamtInnen	3	2	1	1	1	-66,7%		
davon ehemalige VB Bund	15	13	13	13	12	-24,3%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	220	81	102	134	172	-22,0%		
Eigenerlöse	5	2	3	4	4	-26,1%		

Aufgaben

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst – ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

mumok

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311 ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Karola Kraus (seit 2010), Cornelia Lamprechter (seit 2015)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.mumok.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		11,0	10,9	10,7	11,1	13,9	26,9%	14,5	0,2	0,3	-14,3	-98,4%
Basisabgeltung*	32	9,6	9,6	9,6	10,1	11,2	16,8%	11,8	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	32	1,1	0,5	0,9	0,7	2,4	112,2%	2,4	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19	32		0,5	0,0	0,0		-				-	-
Personalauszahlungen	32	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	40,9%	0,2	0,2	0,3	0,0	19,7%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	11,1%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	38,1%	0,2	0,2	0,3	0,0	-7,7%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	27,6%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	40,9%	0,2	0,2	0,3	0,0	19,7%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	14,3	11,7	13,0	15,7	15,0	5,5%		
Personalaufwand	5,7	5,1	5,5	6,0	6,4	12,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,3	0,9	1,6	2,5	1,0	-20,4%		
Ergebnis vor Steuern	1,3	0,9	1,6	2,5	1,0	-17,2%		
Bilanz								
Bilanzsumme	18,7	20,3	22,6	24,9	27,9	49,2%		
Eigenmittel	12,9	14,0	16,6	19,2	20,9	61,9%		
Verbindlichkeiten	1,4	1,0	1,4	1,2	1,0	-26,1%		
davon unter 1 Jahr	1,4	1,0	1,4	1,2	1,0	-26,1%		
Rückstellungen	2,3	2,6	2,5	2,4	2,8	19,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	67,6	67,3	71,0	75,0	72,1	6,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,6	1,2	1,9	2,7	1,2	-23,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,8	1,6	0,8	1,3	254,4%		
Personalstand (VZÄ)	106	100	98	101	100	-5,7%		
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	0,0%		
davon ehemalige VB Bund	12	8	8	6	6	-50,0%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	289	113	127	204	220	-23,8%		
Eigenerlöse	5	1	2	3	3	-35,4%		

Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die ua. Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

Naturhistorisches Museum Wien

Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Katrin Vohland (seit 2020), Markus Roboch (seit 2020)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.nhm-wien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		18,6	19,4	18,2	18,4	22,2	19,1%	21,5	0,6	0,7	-21,0	-97,4%
Basisabgeltung*	32	14,7	14,7	14,7	15,4	17,0	15,5%	17,5	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	32	2,0	0,5	0,7	1,2	3,5	70,9%	2,2	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19	32		2,4	1,0	0,0		-				-	-
Personalauszahlungen	32	1,2	0,9	0,9	0,7	0,5	-56,5%	0,5	0,6	0,7	0,1	10,3%
Pensionen BeamtInnen	23	0,7	0,9	1,0	1,1	1,2	81,0%	1,3	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		1,6	1,2	1,1	0,9	0,7	-57,3%	0,7	0,6	0,7	-0,1	-14,0%
Pensionen BeamtInnen	23	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	-59,8%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	32	1,2	0,9	0,9	0,7	0,5	-56,5%	0,5	0,6	0,7	0,1	10,3%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	22,7	21,4	20,5	24,8	30,1	32,1%		
Personalaufwand	15,0	15,1	15,3	17,4	19,2	27,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	-0,1	-1,4	-0,4	-0,1	-		
Ergebnis vor Steuern	1,0	-0,1	-1,4	-0,6	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	23,7	23,3	22,0	22,3	25,9	9,5%		
Eigenmittel	13,2	15,7	14,6	14,5	15,6	18,5%		
Verbindlichkeiten	1,0	1,1	1,2	1,2	1,9	99,9%		
davon unter 1 Jahr	0,9	1,0	1,2	1,2	1,9	117,6%		
Rückstellungen	4,6	4,7	5,0	5,3	6,9	48,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	45,6	53,7	47,4	43,8	38,7	-15,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	1,1	-0,4	0,6	0,8	-63,6%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,9	3,8	2,4	2,8	3,8	312,7%		
Personalstand (VZÄ)	241	248	251	259	276	14,7%		
davon BeamtInnen	14	11	10	8	6	-59,8%		
davon ehemalige VB Bund	52	46	42	39	37	-29,8%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	842	302	352	832	1.009	19,8%		
Eigenerlöse	7	4	4	9	11	44,2%		

Aufgaben

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Der Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

belvedere

Österreichische Galerie Belvedere

Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Stella Rollig (seit 2017), Wolfgang Bergmann (seit 2017)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.belvedere.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		11,4	18,3	18,6	12,3	11,2	-2,5%	11,8	0,1	0,1	-11,7	-99,3%
Basisabgeltung*	32	9,0	9,0	9,0	11,0	10,7	19,3%	11,6	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	32	2,3	3,0	3,4	1,2	0,3	-86,8%	0,0	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19	32		6,2	6,1	0,0		-					
Personalauszahlungen	32	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-14,7%	0,1	0,1	0,1	0,0	27,3%
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-14,6%	0,1	0,1	0,1	0,0	-4,0%
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-14,7%	0,1	0,1	0,1	0,0	27,3%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	33,1	22,2	32,2	34,1	39,4	19,0%		
Personalaufwand	13,2	11,1	11,9	13,9	15,7	18,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	3,9	0,0	8,8	4,4	2,2	-44,4%		
Ergebnis vor Steuern	3,9	0,0	8,8	4,4	2,4	-39,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	103,2	102,7	117,5	118,0	119,3	15,7%		
Eigenmittel	96,5	90,5	104,6	110,9	111,4	15,4%		
Verbindlichkeiten	3,1	2,6	3,4	3,4	3,9	25,5%		
davon unter 1 Jahr	3,1	2,6	3,4	3,4	3,9	25,0%		
Rückstellungen	2,9	2,8	5,0	3,2	3,0	2,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	93,0	94,0	88,0	94,0	90,0	-3,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,1	0,5	0,2	5,4	3,5	-14,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	1,9	4,6	3,9	0,8	-25,1%		
Personalstand (VZÄ)	235	231	214	232	256	9,2%		
davon BeamtInnen	2	1	1	1	1	-36,7%		
davon ehemalige VB Bund	15	15	15	14	13	-13,6%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.721	343	328	1.242	1.834	6,5%		
Eigenerlöse	24	5	6	22	27	14,5%		

Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.



Österreichische Nationalbibliothek

Österreichische Nationalbibliothek

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Johanna Rachinger (seit 2001), Richard Starkel (seit 2016)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.onb.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		30,9	30,1	30,9	32,2	33,6	8,8%	34,6	2,6	2,9	-32,0	-92,5%
Basisabgeltung*	32	25,0	25,0	25,3	25,5	27,4	9,6%	28,1	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	32	2,2	1,0	2,0	3,1	2,3	8,2%	2,3	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19	32		0,4	0,0	0,0		-				-	-
Personalauszahlungen	32	2,9	2,5	2,2	2,1	2,3	-20,7%	2,2	2,6	2,9	0,3	15,6%
Pensionen BeamtInnen	23	0,9	1,2	1,3	1,5	1,6	82,0%	2,0	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		3,7	3,2	2,9	2,8	2,9	-21,4%	2,8	2,6	2,9	-0,3	-9,4%
Pensionen BeamtInnen	23	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6	-23,9%	0,6	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	32	2,9	2,5	2,2	2,1	2,3	-20,7%	2,2	2,6	2,9	0,3	15,6%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	32,0	28,6	29,8	31,3	35,8	11,8%		
Personalaufwand	19,2	17,8	18,7	19,9	21,3	10,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,8	1,6	0,6	-0,7	-0,2	-		
Ergebnis vor Steuern	1,1	1,7	0,7	-1,5	0,4	-63,9%		
Bilanz								
Bilanzsumme	30,6	31,6	32,7	32,3	30,9	1,1%		
Eigenmittel	20,4	20,7	20,4	19,9	19,8	-3,2%		
Verbindlichkeiten	2,6	2,6	2,0	2,2	2,4	-6,9%		
davon unter 1 Jahr	1,9	2,4	2,0	1,6	1,9	0,1%		
Rückstellungen	7,4	7,6	7,9	8,3	8,6	16,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	57,0	58,0	60,0	54,0	57,0	0,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	1,7	0,9	-0,5	0,8	36,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	1,8	1,3	4,0	1,5	37,1%		
Personalstand (VZÄ)	312	301	299	303	322	3,2%		
davon BeamtInnen	36	31	27	24	22	-38,9%		
davon ehemalige VB Bund	71	67	63	58	51	-28,2%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	686	174	200	274	722	5,2%		
Eigenerlöse	6	3	3	2	6	9,1%		

Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück, und ihr Bestand umfasst rd. acht Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie ua. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyruseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

Das am 10. November 2018 eröffnete Haus der Geschichte ist der ÖNB organisatorisch eingegliedert.



Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Peter Aufreiter (seit 2020), Karin Skarek (seit 2017)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.

Website: www.tmw.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		15,5	18,3	16,2	17,8	16,6	6,9%	18,2	0,3	0,4	-18,0	-98,5%
Basisabgeltung*	32	12,6	13,4	13,1	13,9	15,3	22,0%	15,7	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	32	2,3	4,1	2,3	3,5	0,9	-63,0%	2,1	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19	32		0,5	0,5	0,0		-				-	-
Personalauszahlungen	32	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	-60,1%	0,2	0,3	0,4	0,0	20,2%
Pensionen BeamtInnen	23	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	26,6%	0,2	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,6	0,2	0,2	0,2	0,2	-56,4%	0,3	0,3	0,4	0,0	-7,4%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	-36,8%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	-60,1%	0,2	0,3	0,4	0,0	20,2%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	17,4	16,4	18,3	21,5	21,7	24,3%		
Personalaufwand	9,8	8,4	9,2	10,5	11,5	18,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,3	1,1	1,4	0,3	45,2%		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	1,1	1,2	0,5	160,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	19,7	24,9	26,1	29,4	29,9	52,2%		
Eigenmittel	12,0	14,5	15,6	17,5	18,1	50,3%		
Verbindlichkeiten	1,2	1,5	1,6	1,5	1,5	17,9%		
davon unter 1 Jahr	1,2	1,5	1,6	1,5	1,5	17,9%		
Rückstellungen	3,7	5,0	4,8	5,4	6,5	76,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	47,0	47,0	50,0	52,0	53,0	12,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	3,6	2,1	2,9	2,7	140,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	2,3	1,5	3,9	0,8	1,6	-30,7%		
Personalstand (VZÄ)	169	166	168	181	187	10,1%		
davon BeamtInnen	4	3	3	3	3	-29,6%		
davon ehemalige VB Bund	16	13	11	10	8	-48,7%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	429	179	207	436	515	20,3%		
Eigenerlöse	5	2	2	2	5	-9,0%		

Aufgaben

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

AUSTRIA FILM und Video GmbH.

A-1020, Obere Augartenstr. 1
Tel. +43 2161300

Austria-Film und Video GmbH

Anschrift: Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 93.2

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ernst Kieninger (seit 1998)

Abschlussprüfer: Blazek und Plajer SteuerberatungsGmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Webseite: -

Unternehmens-Kennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %		
Gewinn und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-		
Personalaufwand						-		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	151,7%		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	98,4%		
Verbindlichkeiten			0,0		0,1	-		
davon unter 1 Jahr			0,0			-		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	81,0	88,6	85,0	89,4	63,9	-21,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Investitionen in IV, SA und FA						-		
Personalstand (VZÄ)						-		
davon BeamtInnen						-		
davon ehemalige VB Bund						-		

Aufgaben

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100% in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs. Die Austria Film und Video GmbH verfügt über keine Mitarbeiter und übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

MAUTHAUSEN

MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE



KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Barbara Glück (seit 2022), Jochen Wollner (seit 2022)

Abschlussprüfer: LLP Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättenengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idgF

Website: <https://www.mauthausen-memorial.org/de>

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		4,6	4,5	4,6	5,1	6,9	49,0%	9,9	10,6	17,3	0,7	6,9%
Transferzahlung gemäß § 4 Gedenkstättengesetz	11	4,3	4,2	4,3	4,9	6,7	56,6%	9,7	10,3	17,1	0,7	7,0%
Betriebskostenzuschuss BHÖ	40	0,2	0,2	0,2			-					-
Personalauszahlungen	11	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	30,1%	0,2	0,2	0,3	0,0	5,9%
Einzahlungen (in Mio. €)		0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	17,4%	0,2	0,2	0,3	0,0	5,9%
Ersätze für Bedienstete	11	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	30,1%	0,2	0,2	0,3	0,0	5,9%
Mieteinnahmen BMI	11	0,0					-					-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		4,7	4,6	4,8	5,3	6,7	42,0%					
Personalaufwand		2,4	2,5	2,8	3,6	4,6	89,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		2,6	2,9	2,9	3,0	3,8	47,9%					
Eigenmittel		1,6	1,6	1,7	1,6	1,7	6,8%					
Verbindlichkeiten		0,2	0,2	0,2	0,4	0,3	86,0%					
davon unter 1 Jahr		0,2	0,2	0,2	0,4	0,3	86,0%					
Rückstellungen		0,8	1,1	1,1	1,0	1,1	36,7%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		61,0	55,1	57,5	54,3	44,1	-27,8%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,4	0,2	0,3	0,2	0,2	-45,6%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	5,0%					
Personalstand (VZÄ)		50	50	53	66	69	39,9%					
davon BeamtInnen		2	2	2	2	2	8,6%					
davon ehemalige VB Bund		8	8	8	8	6	-22,3%					

Aufgaben

Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesanstalt abgedeckt, soweit sie nicht aus anderen Einnahmen, insb. durch Tour-Guides bzw. Vermittlungstätigkeiten, gedeckt werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Ersätze für Bedienstete“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts (vgl. § 23 GStG). Die unter „Mieteinnahmen BMI“ angeführten Beträge resultieren aus der temporären Überlassung von Büroräumlichkeiten.

- **2024:** keine außergewöhnlichen Geldflüsse
- **2025:** Erhöhung der Basisabgeltung laut Vorhabensbericht 2025-2028 auf 8,1 Mio. €; zusätzliche Investitionen + Projekt Gusen: 2,2 Mio. €.
- **2026:** Erhöhung der Basisabgeltung laut Vorhabensbericht 2025-2028 auf 8,4 Mio. €; zusätzliche Investitionen + Projekt Gusen: 8,7 Mio. €.
- **Ausblick:** in den Folgejahren steigen die Planzahlen aufgrund zahlreicher Baumaßnahmen in Gusen wie folgt:
 - 2027: Basisabgeltung: 8,7 Mio. € Projekterweiterung Gusen: 17,2 Mio. €.
 - 2028: Basisabgeltung: 9,0 Mio. €; Projekterweiterung Gusen: 18,2 Mio. €.



MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: M 68.3

Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)

Geschäftsführung: Bettina Leidl (seit 2022)

Abschlussprüfer: CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: BGBl. Nr. 372/1990¹⁷

Website: www.mqw.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		3,7	4,5	3,9	3,6	4,1	10,3%					
Summe	32	3,7	4,5	3,9	3,6	4,1	10,3%	5,0	6,5	6,5	1,5	30,5%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		18,1	16,1	17,9	20,2	22,9	26,4%					
Personalaufwand		2,7	2,4	2,7	2,7	3,1	15,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	-1,6	-0,3	1,1	0,1	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	-1,6	-0,3	1,1	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		55,9	48,9	43,2	38,2	33,0	-40,9%					
Eigenmittel		48,0	41,8	35,1	29,7	24,1	-49,9%					
Verbindlichkeiten		6,7	5,7	6,2	6,1	6,4	-4,4%					
davon unter 1 Jahr		6,7	1,5	2,1	2,1	2,2	-66,5%					
Rückstellungen		0,9	1,2	1,6	2,2	2,4	179,2%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		35,6	27,6	22,6	28,9	29,2	-18,0%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-					
Investitionen in IV, SA und FA		4,9	2,2	0,4	0,2	0,6	-86,9%					
Personalstand (VZÄ)		40	40	39	39	45	12,2%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Anzahl Veranstaltungen Außenfläche		174	70	150	200	235	35,1%					
Anzahl Page Views Homepage MQ		1.329	1.094	1.540	778	638	-52,0%					

¹⁷ Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft

Aufgaben

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

Schloss Schönbrunn

KAISERLICH LEBEN

Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Anschrift: Schönbrunner Schloßstraße 47, 1130 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Klaus Panholzer (seit 2017)

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

Website: www.schoenbrunn.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Einzahlungen (in Mio. €)		9,4	0,5	0,4	1,4	5,6	-40,5%	19,3	11,3	10,9	-8,1	-41,7%
Fruchtgenussentgelt	45	9,4	0,5	0,4	1,4	5,6	-40,5%	19,3	11,3	10,9	-8,1	-41,7%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		72,6	20,2	21,3	53,3	79,0	8,9%					
Personalaufwand		20,4	14,6	13,5	20,7	24,8	21,5%					
Betriebsergebnis (EBIT)		13,3	-14,8	-10,3	4,6	12,3	-7,4%					
Ergebnis vor Steuern		13,4	-14,8	-10,2	4,7	13,4	0,1%					
Bilanz												
Bilanzsumme		108,9	84,8	81,5	102,0	123,0	12,9%					
Eigenmittel		86,1	70,7	66,8	79,9	90,7	5,3%					
Verbindlichkeiten		15,6	9,9	10,3	17,3	26,4	68,8%					
davon unter 1 Jahr		15,2	9,9	10,0	16,8	23,7	56,1%					
Rückstellungen		6,9	3,8	4,1	4,6	5,8	-15,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		78,9	83,3	82,0	78,3	73,7	-6,6%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		18,1	-10,3	-5,5	9,1	18,4	1,7%					
Investitionen in IV, SA und FA		17,3	8,5	4,7	1,9	3,8	-77,8%					
Personalstand (VZÄ)		373	328	305	337	381	2,1%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund		4	4	4	2	2	-44,4%					

Aufgaben

Die Schönbrunn Group, eingetragen als Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., verwaltet im Auftrag der Republik Österreich mit Schloss Schönbrunn, dem Möbelmuseum Wien, dem Sisi Museum in der Wiener Hofburg sowie Schloss Hof einige der wichtigsten Attraktionen des imperialen Erbes Österreichs.

Die im Eigentum der Republik Österreich stehenden Kulturgüter wurden ab 1992, beginnend mit Schloss Schönbrunn, sukzessive der Schönbrunn Group in Form von Fruchtgenuss- oder Pachtverträgen anvertraut. Auftrag der Schönbrunn Group ist es, durch schonende und besucher:innenfreundliche Nutzung die Mittel zur Erhaltung und Restaurierung der historischen Denkmäler selbst zu erwirtschaften.

Die größtmögliche Schonung der historischen Substanz steht dabei im Mittelpunkt. Bei der Erschließung für Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote achtet die Schönbrunn Group auf die möglichst sanfte Integration moderner touristischer Infrastrukturen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Durch die eigenwirtschaftliche Verwaltung der Liegenschaften, die der Schönbrunn Group übertragen wurden, bestehen keine auszahlungsseitigen finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt. Auf Basis der bestehenden Fruchtgenuss- und Pachtverträge kommt es – mit Ausnahme des Zeitraums der COVID-19-Pandemie – zu beträchtlichen Fruchtgenuss- bzw. Pachtzahlungen der Schönbrunn Group an den Bund, die innerhalb der UG 45 Bundesvermögen vereinnahmt werden.



Schönbrunner-Tiergarten GmbH

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: S 91

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Stephan Hering-Hagenbeck (seit 2020)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

Website: www.zoovienna.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		1,5	1,5	5,4	3,0	0,4	-76,0%	0,4	0,3	0,3	-0,1	-31,5%
Personalauszahlungen	40	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-21,0%	0,3	0,3	0,3	0,0	-3,9%
Wirtschaftsförderung	40	1,1	1,1	5,1	2,6	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	17,7%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	-20,3%	0,4	0,3	0,3	-0,1	-24,3%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-17,6%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	40	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-21,0%	0,3	0,3	0,3	0,0	-3,9%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		28,6	17,6	18,4	33,9	34,4	20,2%					
Personalaufwand		11,8	10,2	10,8	12,8	13,5	14,6%					
Betriebsergebnis (EBIT)		3,2	-5,0	-3,4	6,9	7,1	118,3%					
Ergebnis vor Steuern		3,1	-5,2	-3,7	6,9	7,7	150,0%					
Bilanz												
Bilanzsumme		38,1	32,0	35,0	46,5	53,6	40,7%					
Eigenmittel		26,5	22,5	23,8	33,0	40,5	53,0%					
Verbindlichkeiten		2,5	1,7	2,4	2,1	2,8	10,9%					
davon unter 1 Jahr		2,5	1,7	2,3	2,1	2,7	9,2%					
Rückstellungen		6,9	5,2	5,5	8,3	7,7	10,9%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		69,6	70,1	68,0	70,9	75,7	8,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		5,7	-1,3	-0,8	9,1	9,6	67,8%					
Investitionen in IV, SA und FA		2,4	2,2	2,1	2,7	4,9	101,9%					
Personalstand (VZA)		203	194	196	208	208	2,5%					
davon BeamtInnen		6	5	4	4	4	-33,3%					
davon ehemalige VB Bund		6	6	5	5	5	-16,7%					

Aufgaben

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schlosses Schönbrunn wurde 1752 als kaiserliche Menagerie der Habsburger gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. Im Dezember 1991 wurde der Tiergarten aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. gegründet, die zu 100 Prozent im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Gesellschaft verwaltet im Auftrag der Republik das 17 Hektar große Zoo-Areal, das einen Lebensraum für rund 600, zum Teil hochbedrohte Tierarten bietet.

Neben seinem Status als beliebter Erholungsraum und Touristenattraktion zählt der Tiergarten Schönbrunn auch Forschung, Lehre sowie Natur- und Artenschutz zu seinen Aufgaben und gilt heute als einer der weltweit führenden wissenschaftlich geführten Tiergärten. Seit dem Jahr 2006 zählt der Tiergarten jährlich rund 2 Millionen Besucher aus dem In- und Ausland und ist damit – nach dem Schloss Schönbrunn – die zweitmeistbesuchte Sehenswürdigkeit Österreichs.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß Schönbrunner Tiergartengesetz hat die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. dem Bund den Aufwand der Aktivbezüge von Beamt:innen, die dem Schönbrunner Tiergartenamt zugeordnet sind, zu ersetzen und einen Beitrag zur Deckung des Pensionsaufwands dieser Beamt:innen zu leisten. Weiters hat die Gesellschaft ein jährliches Pachtentgelt an den Bund zu entrichten, der Eigentümer des Areals des Tiergarten Schönbrunn ist.

Bis zum Jahr 2022 gab es durch Gesellschafterzuschüsse seitens des Bundes auch auszahlungsseitige finanzielle Verflechtungen. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. erfolgten in den Jahren 2023 und 2024 keine Zahlungen. Auch für die Folgejahre sind keine Zuschüsse geplant.



SPANISCHE HOFREITSCHULE LIPIZZANERGESTÜT PIBER

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien

Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: A 01.4

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Alfred Hudler (seit 2022)

Abschlussprüfer: LOGOS Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

Website: www.srs.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		1,1	0,9	0,8	0,8	0,7	-35,7%	3,3	4,7	4,7	1,4	42,3%
Basiszuwendung	42						-	2,5	4,5	4,5	2,0	80,0%
Personalauszahlungen	42	0,9	0,5	0,3	0,3	0,2	-76,6%	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	23	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	98,4%	0,6	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		1,0	0,6	0,4	0,5	0,2	-77,8%	0,2	0,2	0,2	0,0	-9,8%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	42	0,9	0,5	0,3	0,5	0,2	-76,6%	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		13,6	9,9	12,8	14,0	15,5	14,2%					
Personalaufwand		8,6	7,9	8,0	9,5	9,7	12,8%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,1	-2,0	-0,5	-2,4	-0,7	-					
Ergebnis vor Steuern		0,2	-2,0	-0,5	-2,4	-0,7	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		27,2	26,0	27,9	27,9	28,3	4,0%					
Eigenmittel		22,8	21,9	23,2	21,6	22,1	-2,9%					
Verbindlichkeiten		1,6	1,3	1,2	1,9	1,8	11,4%					
davon unter 1 Jahr		1,6	1,3	1,2	1,9	1,8	11,4%					
Rückstellungen		2,3	2,4	3,2	3,7	4,0	69,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		82,2	84,3	81,7	77,6	78,3	-4,8%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,2	-1,0	1,5	0,0	-0,2	-					
Investitionen in IV, SA und FA		1,4	1,5	1,3	1,5	1,7	20,4%					
Personalstand (VZÄ)		152	154	156	158	160	5,3%					
davon BeamtInnen		5	5	4	3	2	-60,0%					
davon ehemalige VB Bund		28	25	23	23	22	-21,4%					

Aufgaben

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Lipizzanergestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch das Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen. Zum Aufgabenbereich der Spanischen Hofreitschule sind insbesondere die Erhaltung und traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner, die Erhaltung der Tradition und der Hohen Schule der klassischen Reitkunst, die Ausbildung und Pflege der besten Lipizzanerhengste aus dem Bundesgestüt Piber und die entsprechenden Aufführungen zu zählen. Die Lipizzanerzucht sowie die Bewirtschaftung der diesbezüglichen Liegenschaften in Piber in der Steiermark wird durch das Lipizzanergestüt Piber wahrgenommen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Der Bund leistet der Gesellschaft für die Aufwendungen, die ihr im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben entstehen Basiszuwendungen gem. § 7 Abs. 4 Spanische-Hofreitschule Gesetz, in folgender Höhe:

- **2024:** Mit der Novellierung des Spanische Hofreitschule-Gesetzes im Rahmen der Budgetbegleitgesetze 2023 erhielt die Spanische Hofreitschule im Jahr 2024 eine Basiszuwendung iHv. 2,5 Mio. €. Damit wurde einer Empfehlung des Rechnungshofes gefolgt.
- **2025 und 2026:** In den Jahren 2025 und 2026 wird die Basiszuwendung auf 4,5 Mio. € p.a. angehoben, um auf Investitionsrückstau (insbesondere zum Erhalt der Winterreitschule bzw. notwendige Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls) reagieren zu können und somit den Betrieb nachhaltig absichern zu können.

Mediengruppe Wiener Zeitung

Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11; ÖNACE: J 58.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Martin Fleischhacker (seit 2018)

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit Partners GmbH Wirtschaftsprüfer

Gesetzliche Grundlage: WZEVI-Gesetz (BGBl. I Nr. 46/2023) ¹⁸

Webseite: www.mediengruppewienerzeitung.at; www.wienerzeitung.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		2,3	2,2	2,1	2,1	18,6	715,2%	18,7	11,5	11,5	-7,2	-38,6%
Zahlungen aufgrund WZEVI-Gesetz § 10	10					16,5	-	16,5	9,8	0,0	-6,8	-40,9%
Zahlungen aufgrund WZEVI-Gesetz § 10	17					0,0	-	0,0	1,8	11,5	1,8	-
Pensionen BeamtInnen	23	2,3	2,2	2,1	2,1	2,1	-7,8%	2,2	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-6,9%	0,1	0,0	0,0	-0,1	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-6,9%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		23,1	20,8	23,1	24,6	28,6	23,7%					
Personalaufwand		9,5	9,9	9,7	9,6	17,2	80,4%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,8	-1,2	0,7	1,0	-3,9	-					
Ergebnis vor Steuern		1,8	-0,9	0,8	-0,5	-3,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		29,9	28,4	29,6	30,4	34,8	16,1%					
Eigenmittel		22,9	22,0	22,8	22,4	19,4	-15,7%					
Verbindlichkeiten		2,6	2,3	3,3	4,2	6,7	155,8%					
davon unter 1 Jahr		2,6	2,0	2,5	3,5	6,5	148,7%					
Rückstellungen		4,1	3,8	3,1	3,3	6,0	45,7%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		76,6	77,5	77,1	73,6	55,7	-27,3%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,3	-0,9	0,6	1,1	-3,7	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,0	2,1	0,1	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		121	113	119	128	98	-18,9%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

¹⁸ Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – WZEVI-Gesetz, StF: BGBl. I Nr. 46/2023

Aufgaben

Mit Kundmachung am 19.05.2023 wurde das Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – WZEVI-Gesetz (BGBl. I Nr. 46/2023) erlassen, in dem die gesetzlich normierten Aufgaben der Wiener Zeitung GmbH neu festgelegt werden. Diese beinhalten die Herausgabe der Wiener Zeitung und den Betrieb der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes sowie des Media Hub Austria. Herausgeberin der „Wiener Zeitung“ ist die Wiener Zeitung GmbH.

4.6. Aufsicht & Regulierung

APAB



Abschlussprüferaufsichtsbehörde

Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)

Anschrift: Brucknerstraße 8/6, 1040 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Peter Hofbauer (seit 2016), Michael Komarek (seit 2019)

Abschlussprüfer: CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr. 83/2016 idgF.

Website: www.apab.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				
Auszahlungen (in Mio. €)		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,7	0,7	0,2
Beitrag Bund gemäß § 21 Abs. 4 APAG*	45	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,7	0,7	0,2
											40,0%
Unternehmens-Kennzahlen											
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23				
							in %				
Gewinn und Verlustrechnung											
Umsatzerlöse		1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	8,6%				
Personalaufwand		0,9	1,1	1,1	1,2	1,3	37,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)		0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	-				
Ergebnis vor Steuern		0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	-				
Bilanz											
Bilanzsumme		1,0	1,0	0,8	0,9	1,4	39,3%				
Eigenmittel		0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	-16,7%				
Verbindlichkeiten		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-15,5%				
davon unter 1 Jahr		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-15,5%				
Rückstellungen		0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	38,6%				
Weitere Kennzahlen											
Eigenmittelquote (in %)		37,9	39,3	48,7	42,3	22,6	-40,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)		10	11	10	11	11	16,3%				
davon BeamtInnen							-				
davon ehemalige VB Bund							-				

Aufgaben

Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde ist eine weisungsfreie und unabhängige Aufsichtsbehörde für Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften. Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde („APAB“) wurde als Anstalt öffentlichen Rechts durch die Bestellung des Vorstandes errichtet. Die APAB steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministers für Finanzen und beschäftigt sich mit der Aufsicht über Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften und unter welchen Voraussetzungen diese zur Durchführung von Abschlussprüfungen berechtigt sind. Sie ist auch Verwaltungsstraßbehörde. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen bilden das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sowie die Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 21 Abs. 4 APAG leistet der Bund der APAB einen Beitrag für die von ihr im allgemeinen öffentlichen Interesse zu erfüllenden Aufgaben.



Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Anschrift: Franz-Klein-Gasse 5, 1190 Wien

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jürgen Petersen (seit 2019)

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

Website: www.aq.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/ BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		1,8	2,0	2,1	2,1	2,3	28,8%	3,1	3,2	3,2	0,1	3,5%
Summe	31	1,8	2,0	2,1	2,1	2,3	28,8%	3,1	3,2	3,2	0,1	3,5%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		3,0	3,1	3,0	3,2	2,8	-5,9%					
Personalaufwand		1,6	1,8	1,8	1,9	1,9	20,2%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-63,7%					
Ergebnis vor Steuern		-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-63,6%					
Bilanz												
Bilanzsumme		1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	-2,9%					
Eigenmittel		0,6	0,5	0,3	0,2	0,2	-70,7%					
Verbindlichkeiten		0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	133,3%					
davon unter 1 Jahr		0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	133,3%					
Rückstellungen		0,1	0,2	0,1	0,1	0,4	196,8%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		69,4	60,8	51,9	45,5	38,4	-44,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		29	29	31	30	28	-3,3%					
davon BeamtInnen		2	2	2	2	2	0,0%					
davon ehemalige VB Bund		4	4	3	3	3	-25,9%					

Aufgaben

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01.03.2012 als Qualitätssicherungsagentur für die österreichischen Hochschulen gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich in Österreich zuständig.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Bereitstellung der Bundesmittel erfolgte durch das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Die Höhe der Bundesmittel ist unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes und der eigenen Einnahmen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria in der Art festzulegen, dass die Organe der Agentur ihre festgelegten Aufgaben erfüllen können.

austro CONTROL

Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)

Anschrift: Schnirchgasse 17, 1030 Wien;

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: S. 11; ÖNACE:H 52.2

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Elisabeth Landrichter (seit 2024), Philipp Piber (seit 2022)

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Austro Control GmbH, BGBl. Nr. 898/1993 idgF

BGBl. Nr. 898/1993 idgF¹⁹

Website: www.austrocontrol.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		9,3	13,3	12,7	13,0	2,9	-68,8%					
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	41	9,3	13,3	12,7	13,0	2,9	-68,8%	6,0	13,1	13,1	7,1	118,3%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		320,4	146,0	166,9	302,9	352,6	10,0%					
Personalaufwand		233,6	132,3	147,2	179,2	209,3	-10,4%					
Betriebsergebnis (EBIT)		1,2	-65,6	-56,7	44,7	60,6	-					
Ergebnis vor Steuern		-1,6	-75,1	-55,8	23,5	54,7	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		622,1	572,8	568,0	532,0	575,5	-7,5%					
Eigenmittel		94,0	37,8	-3,4	5,3	47,2	-49,7%					
Verbindlichkeiten		30,7	55,3	93,2	43,2	33,8	10,2%					
davon unter 1 Jahr		30,7	55,3	93,2	43,2	33,8	10,2%					
Rückstellungen		488,9	472,4	463,5	471,3	479,1	-2,0%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		15,1	6,6	-0,6	1,0	8,2	-45,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		25,5	-38,7	-29,7	70,7	73,2	187,1%					
Investitionen in IV, SA und FA		56,7	25,6	49,6	23,7	29,1	-48,7%					
Personalstand (VZÄ)		1.077	1.067	1.066	1.073	1.108	2,8%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

¹⁹ und Luftfahrtgesetz BGBl. Nr. 253/1957 idgF

Aufgaben

Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten der Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur (LFA) sowie in den Bereich der Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben. Gemäß § 11 Abs. 1 ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören ua.:

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Zivilluftfahrt-Personalausweisen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen,
- die Registrierung und Marktaufsicht bei Drohnen,
- die Ausstellung von „Drohnenführerscheinen“ sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 11 Abs.3 ACG-G 1993 hat das BMK im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden behördlichen Leistungen der Luftfahrtagentur, soweit dafür keine Kostendeckung durch Gebühren erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für mehrere Jahre abgeschlossen werden. Die Berechnung hat aufgrund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen. Der derzeitige Rahmenvertrag umfasst die Jahre 2021-2024.

- **2024:** Im letzten Jahr des Rahmenvertrags 2021-2024 wurden nur 6,0 Mio. € an die Luftfahrtagentur überwiesen, da die hohen pandemiebedingten Liquiditätsstände, resultierend aus den gemäß Rahmenvertrag getätigten Überweisungen in den Jahren 2021 und 2022 iHv. jeweils 13 Mio. €, endgültig abgebaut wurden.
- **2025 und 2026:** Gemäß § 4 Rahmenvertrag 2021-2024 ist spätestens bis 30. Juni 2025 ein nachfolgender Rahmenvertrag abzuschließen. Lt. BVA-E 2025 und 2026 sind Mittel iHv. je 13,1 Mio. € eingeplant, was dem Niveau des vorherigen Rahmenvertrags 2021-2024 entspricht.



NORMEN BETEILIGEN

DIE FACHSTELLE FÜR NORMUNG

Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung

Anschrift: Stubenring 8-10, 1010 Wien

Rechtsform: Sonstiger Rechtsträger

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vertretungsbefugtes Organ: Herbert Weissensteiner (seit 2023)

Abschlussprüfer: Casapicola & Gross Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Fachstelle-Normungsbeteiligung-Gesetz (FNBG)²⁰

Website: <https://normenbeteiligen.at/>

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,4	0,4	0,4	0,0	2,3%
Summe	21					0,1	-	0,4	0,4	0,4	0,0	2,3%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse						0,3	-					
Personalaufwand						0,0	-					
Betriebsergebnis (EBIT)						0,0	-					
Ergebnis vor Steuern						0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme						0,2	-					
Eigenmittel						0,0	-					
Verbindlichkeiten						0,0	-					
davon unter 1 Jahr						0,0	-					
Rückstellungen						0,0	-					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)						98,3	-					
Geldfluss aus dem Ergebnis						0,2	-					
Investitionen in IV, SA und FA						0,0	-					
Personalstand (VZÄ)						0	-					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

²⁰ BGBl. I Nr. 218/2022

Aufgaben

Aufgrund des Fachstelle-Normungsbeteiligung-Gesetzes (FNBG; BGBl. I Nr. 218/2022) wurde 2023 die Bundesanstalt „Fachstelle Normungsbeteiligung“ zur Vertretung der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie von Menschen mit Behinderungen in der Normung eingerichtet. Im Laufe des Jahres 2024 wurde der Vollbetrieb aufgenommen.

Die Hauptaufgaben der Fachstelle Normungsbeteiligung sind im Fachstelle-Normungsbeteiligung-Gesetz festgelegt. Dazu zählen die Einbringung der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie von Menschen mit Behinderungen in der Normung, die Beobachtung der Normungsarbeit und aktive Teilnahme an fachspezifischen Komitees und Arbeitsgruppen. Die Fachstelle ist gem. §20 Produktsicherheitsgesetz als Nachfolgeorganisation des Büros des Verbraucherrates Mitglied des Produktsicherheitsbeirats und berät das Ministerium in grundsätzlichen Fragen des Verbraucherschutzes zu gefährlichen Produkten, der Verhütung von Haus-, Freizeit-, und Sportunfällen und der Marktüberwachung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Deckung der Kosten der Fachstelle zur Ausübung ihrer Aufgaben gem. §7 FNBG wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz mittels jährlicher Zuwendungen übernommen. Die Fachstelle wäre berechtigt auch Förderungen anderer Rechtsträger des Bundes entgegenzunehmen.

Vorläufig wird von einem Bedarf von rund 400.000 € p.a. ausgegangen, insbesondere für Personalkosten. In der Aufbauphase 2023/24 war der Bedarf geringer; der Mittelüberschuss wird bei den zukünftigen Zuwendungen angerechnet.

- **2024:** Es gab keine außergewöhnlichen Geldflüsse. Die Fachstelle erhielt Beiträge der SIII und SIV.
- **2025:** Für 2025 gibt es keine Änderungen zum Vorjahr (allenfalls Inflationsanpassung)
- **2026:** Für 2026 gibt es aktuell keine Änderungen. Eine Inflationsabdeckung wird beabsichtigt.
- **Ausblick:** Es sind keine wesentlichen Änderungen zur Umsetzung geplant.



Energie-Control Austria

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien;

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Wolfgang Urbantschitsch (seit 2016), Alfons Haber (seit 2021)

Abschlussprüfer: RSM Austria

Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

Webseite: www.e-control.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	-	2,0	2,3	1,9	0,3	15,2%
Sachaufwand	43					2,1	-	2,0	1,3		-0,7	-34,8%
Sachaufwand	40						-		1,0	1,9		-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		20,5	18,7	19,1	10,8	22,9	11,7%					
Personalaufwand		11,5	11,3	11,5	6,2	13,3	15,8%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	-0,1	0,0	0,7	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	-0,1	0,7	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		9,9	9,7	9,5	7,8	6,5	-34,2%					
Eigenmittel		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Verbindlichkeiten		5,7	5,8	6,0	4,5	2,5	-55,7%					
davon unter 1 Jahr		3,2	3,5	3,9	4,5	2,5	-22,4%					
Rückstellungen		2,5	2,5	2,6	2,5	2,5	0,3%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	42,9%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,1	0,8	0,5	0,7	0,7	-32,8%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,5	0,6	1,1	0,1	1,0	83,9%					
Personalstand (VZÄ)		117	116	117	122	116	-0,3%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wurde mit Bundesgesetz über die Regulierungsbehörde in der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (BGBl. I Nr. 110/2010) als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Sie ist beauftragt, für einen wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt und die Öffnung dieses Marktes für alle Kundinnen und Kunden und Lieferantinnen und Lieferanten in der Gemeinschaft zu sorgen, sowie die geeigneten Bedingungen zu gewährleisten, damit Elektrizitäts- und Gasnetze unter Berücksichtigung der langfristigen Ziele wirkungsvoll und zuverlässig betrieben werden können.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Auf Basis des § 32 E-ControlG ist in den Jahren 2025 und 2026 der Ersatz von nicht-regulatorischen Kosten im Ausmaß von 1,0 Mio. € durch den Bund geplant. Darüber hinaus leistet der Bund gem. § 69 Energieeffizienzgesetz 0,9 Mio. € an die E-Control im Zusammenhang mit den ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben als Behörde.



Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Helmut Ettl (seit 2008), Eduard Müller (seit 2020)

Abschlussprüfer: Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 97/2001 idgF

Website: www.fma.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		6,4	7,0	6,8	7,6	7,5	18,0%	7,6	7,0	8,6	-0,6	-7,6%
Beitrag Bund gemäß §§19 und 23a FMABG	45	4,0	4,5	4,5	4,5	5,1	27,5%	5,1	5,1	6,6	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	15	1,8	1,8	1,6	2,4	1,7	-10,2%	1,7	1,9	2,0	0,2	13,0%
Pensionen BeamtInnen	23	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7	46,6%	0,8	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		2,3	2,3	2,0	2,8	2,1	-10,6%	2,1	1,9	2,0	-0,2	-8,9%
Pensionen BeamtInnen	23	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	-12,5%	0,4	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	15	1,8	1,8	1,6	2,4	1,7	-10,2%	1,7	1,9	2,0	0,2	13,0%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		72,7	72,7	74,8	78,3	88,3	21,6%					
Personalaufwand		45,6	47,2	48,1	51,1	58,5	28,5%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,1	0,1	0,0	-0,9	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0				-					
Bilanz												
Bilanzsumme		100,7	106,4	111,8	113,0	117,2	16,4%					
Eigenmittel		3,5	3,8	4,2	4,6	5,0	44,6%					
Verbindlichkeiten		85,9	90,7	95,5	95,6	98,9	15,1%					
davon unter 1 Jahr		75,2	80,0	84,9	85,2	88,0	17,1%					
Rückstellungen		11,3	12,0	12,0	12,8	13,3	17,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		3,4	3,6	3,8	4,1	10,8	214,0%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,0	6,8	7,9	-3,1	1,9	79,2%					
Investitionen in IV, SA und FA		1,0	1,3	1,3	2,2	2,4	153,2%					
Personalstand (VZA)		386	387	394	400	422	9,4%					
davon BeamtInnen		13	13	11	10	10	-24,6%					
davon ehemalige VB Bund		5	5	5	4	4	-18,4%					

Aufgaben

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde ist eine unabhängige und weisungsfreie Aufsichtsbehörde für Banken, Versicherungen, Wertpapiere und Pensionskassen. Als Anstalt öffentlichen Rechts obliegt ihr die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 19 Abs. 4 Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz (FMABG) ist der Bund verpflichtet, der Finanzmarktaufsichtsbehörde einen jährlichen Bundesbeitrag zu leisten. Dieser Beitrag dient der Abdeckung der Aufsichtskosten, welche nicht durch Beiträge der Beaufsichtigten gedeckt werden können.

Darüber hinaus sieht § 23a FMABG die Entrichtung eines gesonderten Jahresbeitrags des Bundes zur Finanzierung der sogenannten „Regulatory Sandbox“ vor. Diese dient der Erprobung von Finanzprodukten und -innovationen und unterstützt die Weiterentwicklung des Finanzmarktes im Rahmen der geltenden Aufsichtsvorgaben.



MIT VERNUNFT GENIESSEN.

Monopolverwaltung GmbH

Anschrift: Am Belvedere 10 – Top 11, 1100 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hannes Hofer (seit 2015)

Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

Website: www.mvg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Einzahlungen (in Mio. €)		0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	45	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		5,0	5,3	5,7	6,1	6,5	28,3%					
Personalaufwand		1,7	1,8	2,0	2,3	2,6	59,5%					
Betriebsergebnis (EBIT)		1,2	1,3	1,3	1,1	0,8	-30,5%					
Ergebnis vor Steuern		1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		4,4	4,7	4,9	4,6	4,3	-0,6%					
Eigenmittel		2,8	1,8	1,8	1,8	1,8	-34,0%					
Verbindlichkeiten		0,4	1,6	1,8	1,7	1,5	300,0%					
davon unter 1 Jahr		0,4	1,6	1,8	1,7	1,5	300,0%					
Rückstellungen		1,2	1,3	1,2	1,1	1,0	-17,6%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		63,4	38,8	37,3	39,7	42,1	-33,6%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,4	0,3	0,4	0,4	0,4	-73,1%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,6	0,3	0,6	0,2	0,2	-64,3%					
Personalstand (VZÄ)		16	18	21	23	25	51,0%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Prozentanteil von Vorzugsberechtigten bei Tabakfachgeschi		0,54	0,54	0,55	0,55	0,55	3,6%					

Aufgaben

Die Monopolverwaltung GmbH (MVG) ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen. Die Gründung des Tabakmonopols erfolgte vor rd. 240 Jahren. Mit dem Erlass des Tabakpatents im Jahr 1784 überantwortete Kaiser Josef II. den Kriegsinvaliden und Kriegerwitwen die Leitung von Trafiken. Zum 31.12.2024 garantieren in Österreich 2.161 Tabakfachgeschäfte und 2.347 Tabakverkaufsstellen den kontrollierten Vertrieb von sensiblen Genusswaren. Insgesamt werden zum 31.12.2024 1.198 Trafiken von Menschen mit Behinderung betrieben.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die MVG generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus der Monopolabgabe, welche von Tabakgroßhändlern entrichtet wird. Jener Teil der Entgelte, der eine Kostendeckung der MVG übersteigt, ist an den Solidaritäts- und Strukturfonds abzuführen. Zur Finanzierung des Betriebs der MVG liegt folglich keine Verflechtung mit dem Bundeshaushalt vor.



Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Anschrift: Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 13/Top 6, 1100 Wien

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: S 93.1

Bundesbeteiligung: 55%

Geschäftsführung: Michael Cepic (seit 2012)

Abschlussprüfer: als kleine GmbH nach § 268 UGB keine Verpflichtung

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 152/2020²¹ idgF

Website: www.nada.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				
Auszahlungen (in Mio. €)		2,3	2,5	2,5	2,9	3,3	44,3%		3,5	3,6	3,4
Summe	17	2,3	2,5	2,5	2,9	3,3	44,3%	3,5	3,6	3,4	0,1 2,1%
Unternehmens-Kennzahlen											
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23				
							in %				
Gewinn und Verlustrechnung											
Umsatzerlöse		3,0	3,1	3,2	3,6	4,0	31,6%				
Personalaufwand		1,4	1,4	1,6	1,6	2,0	42,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,4	0,1	0,1	0,1	-				
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,4	0,1	0,1	0,1	-				
Bilanz											
Bilanzsumme		1,3	1,6	1,7	1,6	1,7	34,1%				
Eigenmittel		0,6	1,1	1,0	1,0	1,1	71,7%				
Verbindlichkeiten		0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	97,2%				
davon unter 1 Jahr		0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	97,2%				
Rückstellungen		0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	-25,2%				
Weitere Kennzahlen											
Eigenmittelquote (in %)		50,5	66,6	60,7	66,0	64,7	28,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis							-				
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,2	0,2	0,2	0,1	-				
Personalstand (VZÄ)		13	13	14	13	14	3,8%				
davon BeamtInnen							-				
davon ehemalige VB Bund							-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen											
Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Bereich		2.330	1.746	2.448	2.263	2.344	0,6%				
Anzahl der bestellten Kontrollen		612	376	813	568	475	-22,4%				
Zugriffe auf die NADA Austria Webseite		178.590	169.610	160.959	158.688	177.928	-0,4%				

²¹ Bundesgesetz zur Verhinderung von Doping im Sport (Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 – ADBG 2021)

Aufgaben

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 idgF. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2024 bis 2026:** Zur Deckung der Administrativkosten und Wahrnehmung der Aufgaben der Gesellschaft hat der Bund gem. § 5 Abs. 5 Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 (ADBG 2021) im Jahr 2024 einen Zuschuss in der Höhe von insgesamt 3,5 Mio. € an die Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH geleistet. Im BVA-E 2025 ist für diese Zwecke ein Betrag iHv. 3,6 Mio. € und im BVA-E 2026 ein Betrag iHv. 3,4 Mio. € veranschlagt.
- **Ausblick:** Gemäß § 5 Abs. 5 ADBG 2021 leistet der Bund zur Deckung der Administrativkosten und Wahrnehmung der Aufgaben der Gesellschaft jährlich einen Zuschuss in der Höhe von mindestens 2,0 Mio. €.



Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: N 71.2

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Anton Reinl (seit 2019), Johannes Pleiner-Duxneuner (seit 2024)

Abschlussprüfer: BDO Assurance GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG)

Webseite: www.ages.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		96,0	122,8	168,1	138,5	102,8	7,1%	145,4	138,9	114,4	-6,4	-4,4%
BMLUK	42	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	28,2	31,5	31,5	3,3	11,5%
BMASGPK	24	49,9	54,1	55,9	55,9	49,9	0,0%	62,2	67,0	67,0	4,8	7,7%
BMASGPK Arzneimittelversorgung	24						-	28,5	27,4	3,0	-1,1	-3,9%
BMASGPK Covid-19-Bezug	24		22,4	65,6	36,3	6,1	-					
Personalauszahlungen	24	9,3	9,2	8,8	7,4	6,6	-28,9%	6,5	5,7	5,6	-0,8	-12,3%
Personalauszahlungen	42	9,1	8,5	8,2	8,0	7,4	-18,5%	7,0	7,4	7,3	0,4	5,0%
Pensionen BeamtInnen	23	5,9	6,9	7,7	9,1	10,9	86,6%	12,9	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		23,6	22,6	21,8	19,7	18,0	-23,8%	17,3	13,1	12,9	-4,3	-24,6%
Pensionen BeamtInnen	23	5,2	4,9	4,8	4,3	3,9	-23,7%	3,8	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	24	9,3	9,2	8,8	7,4	6,6	-28,9%	6,5	5,7	5,6	-0,8	-12,3%
Ersätze für Bedienstete	42	9,1	8,5	8,2	8,0	7,4	-18,5%	7,0	7,4	7,3	0,4	5,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		154,9	184,0	221,7	198,3	179,2	15,6%					
Personalaufwand		101,4	106,7	116,4	123,2	128,1	26,3%					
Betriebsergebnis (EBIT)		8,8	10,2	17,5	2,0	-12,9	-					
Ergebnis vor Steuern		8,8	10,3	17,2	1,9	-10,6	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		97,3	118,7	152,2	162,8	157,9	62,2%					
Eigenmittel		42,6	52,9	70,1	72,0	60,6	42,2%					
Verbindlichkeiten		7,7	9,6	13,2	10,4	12,0	56,7%					
davon unter 1 Jahr		7,7	9,6	13,2	10,4	12,0	56,7%					
Rückstellungen		33,8	33,1	35,1	39,0	39,6	17,3%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		43,8	45,0	49,8	45,6	39,4	-10,0%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		14,7	17,0	24,9	10,5	-3,2	-					
Investitionen in IV, SA und FA		8,2	7,9	13,5	13,2	7,1	-13,3%					
Personalstand (VZÄ)		1.311	1.349	1.474	1.517	1.504	14,8%					
davon BeamtInnen		226	209	190	168	145	-35,8%					
davon ehemalige VB Bund		258	246	235	224	215	-16,8%					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwachung Pr		72.217	40.918	39.419	56.210	59.969	-17,0%					
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen		58.912	43.955	50.072	55.800	63.056	7,0%					
LMSVG-Routineproben		9.711	8.215	8.634	8.351	8.608	-11,4%					
Radioaktivitätsmonitoring gem. § 37 Strahlenschutz Verord		672	614	688	718	768	14,3%					

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die AGES ist die maßgebliche österreichische Wissensorganisation zur Risikominimierung auf den Gebieten Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung und Verbraucher:innenschutz.

Die AGES als GmbH im 100%igen Eigentum der Republik Österreich erbringt ihre Leistungen auf Basis des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes (GESG), der speziellen Materiengesetze und einschlägiger europäischer Regelungen. Die Gesellschafterrechte des Bundes werden gemeinsam von der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft wahrgenommen.

Die AGES arbeitet auf Basis der von den Eigentümervertreterministerien vorgegebenen Wirkungsziele, des Unternehmenskonzepts und des jährlich vereinbarten Arbeitsprogramms risikobasiert und interdisziplinär in den Themenfeldern Öffentliche Gesundheit, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel und Medizinprodukte sowie Strahlenschutz.

Die Leistungen der AGES umfassen insbesondere Untersuchung, Begutachtung, integrative Risikobewertung, Risikokommunikation und Information. Basis hierfür ist gebündeltes, wissenschaftlich abgesichertes Expert:innenwissen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben betreibt die AGES angewandte Forschung und vermittelt einschlägige wissenschaftliche Kenntnisse. Die Expert:innen der AGES sind in nationalen und internationalen Netzwerken tätig.

Die AGES erbringt umfassende Unterstützungsleistungen für die Eigentümervertreterministerien im Rahmen der Früherkennung und Bewältigung von Notfällen und Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Strahlenschutz sowie des Bereichs der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit. Durch die personelle und administrative Unterstützung des übergeordneten Krisenmanagements soll ein möglichst reibungsloses nationales Krisenmanagement gewährleistet werden.

Die AGES stellt den beiden Ministerien, dem Bundesamt für Ernährungssicherheit, dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, dem Büro für veterinärbehördliche Zertifizierung, dem Bundesamt für Verbrauchergesundheit sowie dem Büro für

Tabakkoordination Dienstleistungen und Ressourcen zur Vollziehung deren behördlicher Aufgaben zur Verfügung.

Die AGES steht in ihrer Leistungserbringung für Objektivität, Kompetenz und Verantwortung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Jahr 2024:

- Das BASG wickelt als zuständige Behörde Maßnahmen zur Sicherstellung der Arzneimittelversorgung, insbesondere den Infrastruktursicherungsbeitrag ab. Im Jahr 2024 erfolgten dafür Ausgaben iHv. 28,5 Mio. €.

Jahr 2025:

- Die Basiszuwendung gem. GESG idgF beträgt im Jahr 2025 98,5 Mio. € und ist somit um 8,1 Mio. € höher als 2024 (90,4 Mio. €).
- Für die Abwicklung des Infrastruktursicherungsbeitrags sind im Jahr 2025 27,4 Mio. € budgetiert.

Jahr 2026:

- Die Basiszuwendung für das Jahr 2026 ist mit 98,5 Mio. € in gleicher Höhe wie für 2025 vorgesehen.
- Das BASG wickelt als zuständige Behörde die Bevorratung von Humanarzneispezialitäten ab. Dafür sind im Jahr 2026 3,0 Mio. € budgetiert.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBL. I Nr. 135/2020 – Budgetbegleitgesetz 2021: bedeutende Aufgabenerweiterung, u. a. Einrichtung des Bundesamts für Verbrauchergesundheit, Einrichtung des Büros für Tabakkoordination, Krisenmanagement und Notfallpläne etc.
- BGBL. I Nr. 122/2021 – Änderung des Medizinproduktegesetzes
- BGBL. I Nr. 256/2021 – Änderung des LMSVG
- BGBL. I Nr. 152/2023 – Budgetbegleitgesetz 2024: Anhebung der Basiszuwendung für die Jahre 2024 und 2025
- BGBL. I Nr. 186/2023 – Erweiterung § 3a GESG, Änderung Tierarzneimittelgesetz, Änderung Arzneimittelgesetz

- BGBL. I Nr. 192/2023 - Finanzielle Maßnahmen zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Arzneimitteln und Änderung des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes
- BGBL. I Nr. 53/2024 – Veterinärrechtsnovelle 2024
- BGBL. I Nr. 139/2024 - Änderung des EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetzes und des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes

Berichte des Rechnungshofes:

- 2022: COVID-Testungen (Pandemiemanagement der Gesundheitsbehörden im ersten Jahr der COVID–19–Pandemie)
- 2022: Nahrungsmittelversorgung in Österreich (Lebensmittel – Versorgungssicherheit)
- 2022: Pestizideinsatz in der Landwirtschaft
https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/Bundesamt_Sicherheit_Gesundheit_swesen_AGES.pdf

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023



RTR

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Klaus Steinmaurer (seit 2019), Wolfgang Struber (seit 2022)

Abschlussprüfer: CONFIDA Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG),²²Telekommunikationsgesetz 2021²³

Website: www.rtr.at.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		6,0	4,6	6,6	5,7	7,2	20,0%	15,0	16,1	16,7	1,1	7,2%
Aufwandsersatz Fachbereich Medien	17					0,0	-	0,0	4,4	9,3	4,4	-
Aufwandsersatz Fachbereich Medien	10	1,7	1,7	2,5	2,5	3,8	123,5%	8,7	4,8	0,0	-3,9	-45,3%
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	17					0,0	-	0,0	3,5	7,4	3,5	-
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	15					3,4	-	6,3	3,4	0,0	-2,9	-46,0%
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	42	4,3	2,9	4,1	3,2		-					-
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		15,2	15,3	15,5	16,2	19,2	26,5%					
Personalaufwand		9,9	10,3	10,6	10,9	12,7	28,1%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		30,9	35,6	34,9	54,9	44,3	43,3%					
Eigenmittel		3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	0,1%					
Verbindlichkeiten		3,0	2,8	2,8	2,9	3,5	16,2%					
davon unter 1 Jahr		3,0	2,8	2,8	2,9	3,5	16,2%					
Rückstellungen		1,6	1,7	1,7	0,9	1,1	-32,2%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		11,9	10,3	10,6	6,7	8,3	-30,1%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,4	0,5	0,7	0,7	0,7	82,7%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,9	0,7	0,6	0,6	0,6	-30,3%					
Personalstand (VZÄ)		101	104	106	110	124	22,6%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

²² BGBl. I Nr. 32/2001 idgF

²³ BGBl. I Nr. 190/2021 idgF

Aufgaben

Die Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) ist eine staatliche Einrichtung und erfüllt gesetzliche Aufträge im Zusammenhang mit der Regulierung, Entwicklung und Förderung der österreichischen Märkte für Medien, Telekommunikation und Post.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die RTR ist gemischt finanziert. Zur Verwendung kommen Beiträge der Marktteilnehmer (Finanzierungsbeitrag) und Mittel der öffentlichen Hand. Die Beiträge der Marktteilnehmer fließen jedoch nicht in die Finanzierung aller Aufgaben und Tätigkeiten ein, sondern werden nur für jene Bereiche herangezogen, die im 4. Abschnitt des KommAustria-Gesetzes, "Finanzierung der Tätigkeiten" festgelegt sind.

Die bei der RTR Medien eingerichteten Fonds (Digitalisierungsfonds, Fernsehfonds Austria, Privatrundfunkfonds, Nichtkommerzieller Rundfunkfonds, der Fonds zur Förderung der digitalen Transformation sowie die Audio-Podcast-Förderung), die im Fachbereich Telekommunikation und Post angesiedelte Aufsichtsstelle für Vertrauensdienste sowie die in der gemeinsamen Zuständigkeit tätige KI-Servicestelle werden ausschließlich aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert.

Schienen | Control

Schienen-Control GmbH

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Maria-Theresia Röhler-Reschreiter (seit 2022)

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

Website: www.schienencontrol.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		8,8	8,0	9,8	9,9	11,9	35,2%	12,9	16,0	16,5	3,1	24,0%
gesetzliche Aufwandsdeckung	41	8,8	8,0	9,8	9,9	11,9	35,2%	12,9	16,0	16,5	3,1	24,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		898,3	1.462,0	1.282,3	1.347,4	1.308,8	45,7%					
Personalaufwand		6,7	7,7	8,4	9,5	11,4	70,6%					
Betriebsergebnis (EBIT)							-					
Ergebnis vor Steuern		0,1	0,0	0,0	0,0	3,2	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		551,6	623,6	597,8	612,2	896,8	62,6%					
Eigenmittel		9,9	10,0	10,0	10,0	13,2	32,7%					
Verbindlichkeiten		104,4	151,7	75,6	11,9	158,0	51,4%					
davon unter 1 Jahr		102,7	150,2	74,3	10,8	157,1	52,9%					
Rückstellungen		9,6	36,9	22,1	85,8	82,2	756,0%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		1,8	1,6	1,7	1,6	1,5	-16,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,7	0,6	0,5	0,4	3,5	430,8%					
Investitionen in IV, SA und FA		1,3	0,2	0,4	0,2	0,2	-84,3%					
Personalstand (VZÄ)		77	87	97	107	119	55,6%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund		6	6	6	6	7	18,3%					

Aufgaben

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28.5.2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 4 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte ist der für die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte bei wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Gebarung notwendige Aufwand der Schienen-Control GmbH anteilig mittels Beiträgen der von Schlichtungsverfahren betroffenen Unternehmer und im Übrigen durch den Bund zu tragen.

4.7. Daten & Analyse

austriatech

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311; ÖNACE: M 70.2

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Martin Russ (seit 2013)

Abschlussprüfer: Steirer MIKA & COMP. Wirtschaftstreuhandges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.austriatech.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg 2024	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		2,3	2,7	2,4	3,3	2,7	17,4%	3,0	3,2	3,2	0,2	6,7%
laufende Transferzahlungen	34	0,7	1,0	0,9	1,2	1,2	71,4%	1,3	1,3	1,3	0,0	0,0%
laufende Transferzahlungen	41	1,6	1,7	1,5	2,1	1,5	-6,3%	1,7	1,9	1,9	0,2	11,8%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		5,1	4,5	4,6	5,3	6,3	22,9%					
Personalaufwand		4,0	3,6	3,6	4,0	5,0	25,9%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		5,0	4,8	4,7	5,2	4,6	-8,4%					
Eigenmittel		3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	2,7%					
Verbindlichkeiten		0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	-3,6%					
davon unter 1 Jahr		0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	-3,6%					
Rückstellungen		0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	-21,0%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		69,4	72,3	74,5	67,7	77,0	11,0%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		54	51	52	60	71	31,1%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das BMIMI eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität. In diesem Zusammenhang fungiert die AustriaTech ua. als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität, als Generalsekretariat für die Plattform Informationstechnologie Service (IST) Austria, als Betreiber der Mobilitätsdaten Österreich und als FTI-Hub Mobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 als IVS (Intelligente Verkehrssysteme) Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die AustriaTech finanziert sich größtenteils über Transferzahlungen aus der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) und der UG 41 Mobilität. Davon entfällt ca. die Hälfte auf die Basisfinanzierung für den laufenden Betrieb und für Agenturleistungen im Auftrag des BMK. Der Rest steht für flexible Projektfinanzierung zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt auf der Kofinanzierung von EU-Projekten im Bereich innovativer und nachhaltiger Verkehrslösungen liegt.

Auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung wurde für die Jahre 2022-2025 erstmals eine Vereinbarung zur Basisfinanzierung für die Jahre 2023-2025 zwischen AustriaTech und BMK abgeschlossen. Obwohl die AustriaTech keine zentrale Einrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) darstellt, werden die dort unter § 6 FoFinaG definierten Standards auch auf die gegenständliche Vereinbarung im Sinne einer Qualitätssicherung angelegt.

- **2024 bis 2025:** Umsetzung der aktuellen Vereinbarung zur Basisfinanzierung 2023-2025 (2024: 3,0 Mio. €; 2025: 3,2 Mio. €).
- **Ausblick:** 2025 wird eine neue Vereinbarung basierend auf der Mittelfristplanung 2026-2029 abgeschlossen.



Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat)

Anschrift: Pestalozziggasse 4, 1010 Wien

Fehler! Linkreferenz ungültig. Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: N 72.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführer: Thomas König (seit 2024)

Abschlussprüfer: PKF Österreichischer & Partner GmbH & Co KG

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 52/2023²⁴

Website: www.Forwit.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		1,8	1,7	1,8	1,5	1,6	-13,2%	1,9	2,1	2,2	0,2	10,1%
Basiszuwendung	31					0,6	-	1,0	1,1	1,2	0,1	9,2%
Basiszuwendung	33					0,1	-	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0%
Basiszuwendung	34	1,8	1,7	1,8	1,5	0,9	-50,0%	0,7	0,8	0,8	0,1	14,3%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		1,7	1,7	1,7	1,7	1,0	-40,3%					
Personalaufwand		0,9	1,0	1,0	1,0	0,6	-32,9%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	0,0		0,0	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	0,0		0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		1,1	1,0	1,2	0,9	0,7	-32,8%					
Eigenmittel		0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-					
Verbindlichkeiten		0,9	0,8	1,0	0,8	0,5	-41,0%					
davon unter 1 Jahr		0,9	0,8	1,0	0,8	0,5	-41,0%					
Rückstellungen		0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	-31,3%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		3,1	3,3	2,8	3,5	13,7	339,1%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,1				0,1	-41,4%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,0	0,0		0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		10	9	9	9	11	14,7%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund						3	-					

²⁴ Bundesgesetz über den Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat-Gesetz – FWITRG)

Aufgaben

Der FWIT-Rat soll die Bundesregierung zur Steigerung der Innovationskraft und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich beratend unterstützen, wobei insbesondere folgende Ziele im Kontext von Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste zu verfolgen sind:

- Stärkung der Rahmenbedingungen zur Hervorbringung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Erschließung neuer Zugänge zu den Künsten, um hierdurch zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt beizutragen
- Stärkung des FTI-Standortes Österreich, um zum internationalen Spitzenfeld aufzuschließen zu können
- Stärkung der Position Österreichs in internationalen Kooperationen, Partnerschaften und Wertschöpfungsketten
- Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste, Wirtschaft und Gesellschaft
- Stärkung des Bewusstseins für Forschung und das Wissen über Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste, in der Zivilgesellschaft

Die Beratung des FWIT-Rats erfolgt inhaltlich autonom und weisungsfrei, um evidenzbasierte Politikentscheidungen zu ermöglichen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gem. § 8 Abs. 1 FWITRG haben BMFWF (UG 31), BMIMI (UG 34) sowie BMWET (UG 33) im Verhältnis ihrer Sitze in der Ratsversammlung gem. § 4 Abs. 1 FWITRG dem FWIT-Rat nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel die zur Durchführung seiner Aufgaben notwendigen und angemessenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dafür hat der FWIT-Rat bis zum 15.11. eines jeden Jahres die Finanz- und Personalplanung für das kommende Jahr dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung und in weiterer Folge den zuständigen Bundesministerinnen und Bundesministern zur Genehmigung vorzulegen.

- **2024:** Für 2024 wurden € 1,9 Mio € an den FWIT-Rat ausgezahlt.
- **2025:** Für 2025 sind gem. BVA-E 2,1 Mio € vorgesehen.
- **2026:** Für 2026 sind gem. BVA-E 2,2 Mio. € vorgesehen.



GeoSphere Austria

Geosphere Austria

Anschrift: Hohe Warte 38, 1190 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311 (vorläufige Einschätzung)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sylvia Bauer-Beck (seit 2023), Andreas Schaffhauser (seit 2023)

Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: GeoSphere Austria-Errichtungsgesetz, BGBl. I Nr. 60/2022 idgF

Website: www.geosphere.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E 2025	BVA-E 2026	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	0,0	0,0	42,2	-	49,5	47,4	49,1	-2,2	-4,4%
BMFWF	31					39,2	-	47,3	43,4	45,1	-3,9	-8,3%
Personalauszahlungen	31					3,0	-	2,2	4,0	4,0	1,8	79,1%
Einzahlungen (in Mio. €)		0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	-	2,2	4,0	4,0	1,8	79,1%
Ersätze für Bedienstete	31					3,0	-	2,2	4,0	4,0	1,8	79,1%

Aufgaben

Die GSA ist als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst für die Beratung der Bundesregierung sowie die Warnung der Öffentlichkeit in geologischen, geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Angelegenheiten zuständig.

Die GSA leistet einen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit, zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft von Behörden und Einsatzorganisationen im Katastrophenfall, zur Sicherung der geologischen, geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen Österreichs, zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel und dessen Folgen sowie zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs.

Zur Erreichung ihres Zwecks hat die GSA ihre Aufgaben nach dem Stand der Wissenschaft und Technik zu erfüllen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 6 GSAG (GeoSphere Austria-Gesetz) in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die Geosphere Austria (GSA) mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Daneben bestehen finanzielle Verflechtungen über das Amt der Geosphere Austria, dem die Beamtinnen und Beamten der Geosphere zugewiesen sind und dem die Personalkosten von der Geosphere Austria ersetzt werden.

- **2024 bis 2026:** Die Auszahlungen des Bundes im Jahr 2024 erfolgten gemäß der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026.
- **Ausblick:** Die bedarfsgerechten Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027+ werden gemäß der 2026 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung 2027-2029 festgelegt.



Die Informationsmanager

Statistik Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Tobias Thomas (seit 2020), Franz Haslauer (seit 2024)

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBI. I Nr. 163/1999 idgF

Website: www.statistik.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		56,8	56,8	56,6	59,2	63,6	11,9%	86,7	60,4	73,6	-26,3	-30,3%
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	10	49,4	49,4	49,4	50,1	56,4	14,2%	63,5	56,4	69,4	-7,1	-11,2%
Eigentümerzuschuss	10						-	16,0				-
Personalausgaben/-auszahlungen	10	6,0	5,5	4,8	6,5	4,1	-30,9%	3,6	4,0	4,2	0,4	12,3%
Pensionen BeamtInnen	23	1,4	1,9	2,4	2,7	3,0	119,0%	3,6	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		7,7	7,0	6,1	7,7	5,3	-30,6%	4,6	4,0	4,2	-0,6	-13,6%
Pensionen BeamtInnen	23	1,7	1,5	1,3	1,2	1,2	-29,8%	1,1	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	10	6,0	5,5	4,8	6,5	4,1	-30,9%	3,6	4,0	4,2	0,4	12,3%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
Gewinn und Verlustrechnung							in %					
Umsatzerlöse		68,1	73,6	69,3	98,3	85,6	25,8%					
Personalaufwand		47,7	48,0	49,4	52,7	59,2	24,2%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-1,3	-0,8	-0,1	-2,2	-4,3	241,4%					
Ergebnis vor Steuern		-0,6	-0,1	0,6	-1,3	-3,2	422,7%					
Bilanz												
Bilanzsumme		82,2	88,4	97,8	88,7	94,7	15,2%					
Eigenmittel		12,6	12,5	13,1	11,6	8,4	-33,5%					
Verbindlichkeiten		3,3	2,9	2,7	4,6	5,7	74,1%					
davon unter 1 Jahr		3,3	2,9	2,7	4,6	5,7	74,1%					
Rückstellungen		34,2	34,2	35,8	39,6	42,8	25,3%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		15,4	14,1	13,4	13,1	8,9	-42,1%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,0	1,3	1,7	0,2	-0,9	-					
Investitionen in IV, SA und FA		-1,6	-3,8	-2,1	-2,0	3,5	-					
Personalstand (VZÄ)		712	706	724	735	735	3,3%					
davon BeamtInnen		91	81	70	61	61	-33,4%					
davon ehemalige VB Bund		621	625	654	674	674	8,7%					

Aufgaben

Mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt als nicht gewinnorientierte Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes mit dem Namen Bundesanstalt „Statistik Österreich“ errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Statistik Austria erhält gem. § 32 Abs. 5 BStatG einen Pauschalbetrag vom Bundeskanzleramt, welcher die Kosten der im Gesetz in Anlage II genannten Statistiken und Erhebungen decken soll. Erhebungen und Statistiken außerhalb dieses Aufgabenkatalogs sind vom zuständigen Ressort bei der Statistik Austria zu beauftragen und die Kosten dafür zu ersetzen.

- **2024:** Im Jahr 2024 gab es eine einmalige Erhöhung des gesetzlichen Pauschalbetrags auf 63,481 Mio. €. Darüber hinaus wurde vonseiten des Bundeskanzleramtes ein Eigentümerzuschuss an die Statistik iHv. 16,0 Mio. € für das Jahr 2025 gewährt.
- **2026:** Im bereits in den Nationalrat eingebrachten Bundesfinanzgesetz 2026 und dem Budgetbegleitgesetz 2025 (BBG 2025) ist vorgesehen, den gesetzlichen Pauschalbetrag an die Statistik Austria ab dem Jahr 2026 um 13,0 Mio. € auf 69,391 Mio. € zu erhöhen, wobei die Höhe im Jahr 2029 einer Evaluierung unterzogen werden soll.

umweltbundesamt^u

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT

Umweltbundesamt GmbH

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Verena Ehold (seit 2023), Georg Rebernig (bis März 2024) Hildegard Aichberger (seit Mai 2024)

Abschlussprüfer: LBG Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Umweltkontrollgesetz, BGBl I Nr. 152/1998 idgF

Website: www.umweltbundesamt.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %	2024	2025	2026	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		20,2	19,7	19,8	19,8	20,1	-0,4%	30,2	30,6	40,9	0,5	1,6%
Personalauszahlungen	42	4,4	3,8	3,7	3,7	3,8	-13,6%	3,5	3,4	3,4	-0,1	-2,9%
Umweltpolitische Maßnahmen	43	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0%	25,0	27,2	37,5	2,2	9,0%
Pensionen BeamtInnen	23	0,8	1,0	1,1	1,1	1,3	66,7%	1,7	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)		5,6	4,4	4,4	4,4	4,5	-19,8%	4,2	3,4	3,4	-0,8	-18,4%
Pensionen BeamtInnen	23	1,2	0,6	0,7	0,7	0,7	-42,5%	0,7	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	42	4,4	3,8	3,7	3,7	3,8	-13,6%	3,5	3,4	3,4	-0,1	-2,9%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		57,0	53,7	69,0	67,8	74,1	30,1%					
Personalaufwand		39,8	42,4	45,1	49,6	55,0	38,3%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-0,7	-0,9	0,9	0,3	1,1	-					
Ergebnis vor Steuern		-0,7	-0,9	0,9	0,3	1,6	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		37,0	39,5	44,6	48,0	52,0	40,5%					
Eigenmittel		8,4	7,5	8,2	8,4	9,9	17,1%					
Verbindlichkeiten		14,7	16,5	18,6	19,9	21,6	46,6%					
davon unter 1 Jahr		14,7	16,5	18,6	19,9	21,6	46,6%					
Rückstellungen		13,4	15,4	17,5	19,4	20,2	50,5%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		22,0	18,3	18,0	17,0	18,5	-15,9%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,3	0,9	2,6	2,0	3,0	138,3%					
Investitionen in IV, SA und FA		1,2	0,8	1,5	1,8	2,1	73,1%					
Personalstand (VZÄ)		499	522	543	573	609	22,2%					
davon BeamtInnen		46	40	37	35	32	-30,7%					
davon ehemalige VB Bund		35	32	27	28	27	-23,3%					

Aufgaben

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. Im Jahr 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Die Aufgaben des Umweltbundesamtes sind in § 6 Umweltkontrollgesetz geregelt. Das Umweltbundesamt steht im 100%-igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Umweltbundesamt GmbH (UBA) erhält gem. § 11 Abs. 2 Umweltkontrollgesetz eine jährliche Basiszuwendung iHv. rd. 25,0 Mio. € für die Aufwendungen, die dem Umweltbundesamt im Zusammenhang mit der Erfüllung der in § 6 Abs. 1 lit. a bis c leg cit angeführten Aufgaben entstehen.

- **2024:** Es gab keine außergewöhnlichen Geldflüsse
- **2025 und 2026:** Zusätzlich zur Basiszuwendung leistet der Bund in den Jahren 2025 und 2026 einen finanziellen Beitrag im Zusammenhang mit dem Umzug des Umweltbundesamtes nach Auslaufen des Mietvertrages.
- **Ausblick:** 2027 erfolgt letztmalig ein Transfer an das Umweltbundesamt im Zusammenhang mit dem Umzug

4.8. Shared Services & Sonstige Dienstleister

Folgende Beteiligungen im Bereich Shared Services & Sonstige Dienstleister gehören zu den Top-10-Einheiten und wurden bereits im Kapitel 3.2 dargestellt.

Top-Einheit: Arbeitsmarktservice (AMS)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 44.

Top-Einheit: Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 56.



Your easy access to Austria

Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: O 82.9

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: René Tritscher (seit 2021)

Abschlussprüfer: Baldinger & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Website: www.aba.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v.Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		8,0	7,8	7,5	8,4	9,0	12,4%	10,0	10,6	10,6	0,6	5,9%
Wirtschaft (Forschung)	33	0,7	0,6	0,6	0,6	0,9	28,6%	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0%
Wirtschaftsförderungen	40	7,3	7,2	6,9	7,8	8,1	10,8%	9,4	10,0	10,0	0,6	6,3%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		6,5	7,0	8,0	9,7	10,0	55,0%					
Personalaufwand		3,2	3,5	3,8	4,2	4,5	42,2%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Ergebnis vor Steuern							-					
Bilanz												
Bilanzsumme		3,3		4,4	3,7	3,3	-1,1%					
Eigenmittel		0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0%					
Verbindlichkeiten		2,0		3,2	2,9	2,3	11,0%					
davon unter 1 Jahr		2,0		3,2	2,9	2,3	11,0%					
Rückstellungen		0,8		0,7	0,6	0,6	-26,3%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)							-					
Geldfluss aus dem Ergebnis							-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		30	34	37	42	43	42,6%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Als Standortagentur der Republik Österreich konzentriert sich die Austrian Business Agency (ABA) auf die drei Leistungsbereiche INVEST in Austria, WORK in Austria und FILM in Austria.

INVEST in Austria beinhaltet die internationale Vermarktung Österreichs als Wirtschafts- und Forschungsstandort. Die ABA richtet sich aktiv an internationale Investoren, berät bei allen standortrelevanten Fragen und unterstützt ausländische Unternehmen bei der Ansiedelung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich.

WORK in Austria umfasst Unterstützungsleistungen der ABA für österreichische Unternehmen bei der gezielten Rekrutierung von internationalen Fachkräften. Ebenso berät die ABA internationale Fachkräfte zu den Themen Leben und Arbeiten in Österreich.

FILM in Austria ist auf die Steigerung der Attraktivität Österreichs als Filmstandort ausgelegt. Die ABA informiert internationale Filmschaffende über Drehorte, Produktionsbedingungen, sowie rechtlichen Fragestellungen und vernetzt sie mit österreichischen Partnern und Dienstleistern.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Der Bund stellt der ABA gemäß Finanzierungsvereinbarung 2024-2026 eine jährliche Basisabgeltung aus der UG 40 Wirtschaft für die Erfüllung ihrer Aufgaben in den drei genannten Leistungsbereichen zur Verfügung. Weiters erhält die ABA Mittel aus der UG 33 Forschung (Wirtschaft) zur Förderung und Bewerbung des Forschungsstandorts Österreich.



BUCHHALTUNGSAGENTUR DES BUNDES

Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Georg Lachmayer (seit 2025)

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

Website: www.buchhaltungsagentur.gv.at

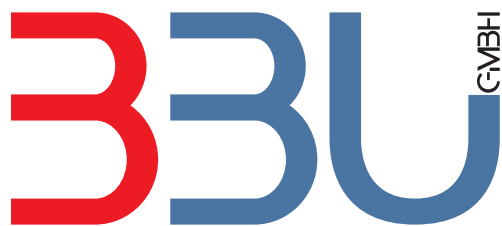
Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		17,5	17,4	49,0	47,1	46,0	162,3%	50,7	44,9	43,7	-5,8	-11,5%
Personalauszahlungen	15	14,5	13,4	12,9	12,8	12,6	-12,8%	12,7	12,7	10,2	0,0	0,3%
Pensionen BeamtInnen	23	3,1	3,9	4,4	5,0	5,9	92,4%	7,1	n.v.	n.v.	-	-
gesetzliche Leistungen	45			31,7	29,3	27,5	-	31,0	32,2	33,5	1,2	4,0%
Einzahlungen (in Mio. €)		18,5	17,2	16,6	16,4	16,3	-12,0%	16,3	12,7	10,2	-3,6	-21,9%
Pensionen BeamtInnen	23	4,0	3,8	3,7	3,7	3,7	-9,2%	3,6	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	15	14,5	13,4	12,9	12,8	12,6	-12,8%	12,7	12,7	10,2	0,0	0,3%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		40,6	49,3	38,0	36,1	41,5	2,2%					
Personalaufwand		33,3	32,0	31,9	33,1	36,1	8,5%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,1	10,8	-0,2	-4,2	-1,6	-					
Ergebnis vor Steuern		0,3	11,0	0,0	-4,1	-0,9	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		18,9	29,8	30,4	28,5	24,4	29,0%					
Eigenmittel		4,1	15,0	15,0	10,9	9,9	143,2%					
Verbindlichkeiten		3,8	3,3	3,7	5,4	1,1	-69,8%					
davon unter 1 Jahr		3,8	3,3	3,7	5,4	1,1	-69,8%					
Rückstellungen		10,9	11,2	11,5	12,0	13,2	21,5%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		21,8	50,9	49,6	38,4	40,9	87,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,9	11,4	0,3	-3,6	-1,2	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,8	0,7	0,6	1,2	0,3	-68,5%					
Personalstand (VZA)		504	486	483	479	469	-6,9%					
davon BeamtInnen		213	195	183	170	157	-26,4%					
davon ehemalige VB Bund		102	97	92	89	84	-17,2%					

Aufgaben

Die BHAG ist das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes und besorgt gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für haushaltsführende Stellen (Organe des Bundes) und für vom Bund verwaltete Rechtsträger. Neben diesen gesetzlich festgelegten Leistungen kann die Buchhaltungsagentur für ihre Kunden auch vertragliche Leistungen erbringen, die in einem Zusammenhang mit der Haushaltsverrechnung des Bundes stehen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Das Entgelt für gesetzliche Leistungen der Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) wird seit 2021 zentral in der UG 45 Bundesvermögen veranschlagt. Im BVAE-E 2025 und 2026 wurden hierfür Mittel iHv. 32,2 Mio. € bzw. 33,5 Mio. € vorgesehen.



Bundesagentur für
Betreuungs- und
Unterstützungsleistungen

Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH

Anschrift: Leopold-Moses-Gasse 4/2/3, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): -

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Andreas Achrainer (seit 2019)

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: BBU-Errichtungsgesetz – BBU-G, BGBl. I Nr. 53/2019 idgF

Webseite: www.bbu.gv.at/

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		1,0	13,3	98,3	162,6	164,2	-	124,5	111,2	120,7	-13,4	-10,7%
Transferzahlung	18	1,0	12,7	78,1	141,3	138,9	-	89,2	74,0	85,0	-15,2	-17,0%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung	13			11,5	14,0	15,0	-	21,2	22,5	21,0	1,3	6,1%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung	18			0,4	0,6	0,5	-	1,0	0,9	1,0	-0,1	-10,4%
Leistungsentgelte für Rückkehrberatung	18					2,0	-	2,8	6,1	6,0	3,3	118,2%
zweckgebundene EU-Mittel (AMIF)	18			4,8	3,0	4,4	-	7,2	4,4	4,4	-2,8	-38,9%
Personalauszahlungen	18		0,6	3,5	3,7	3,3	-	3,1	3,2	3,3	0,1	3,7%
Einzahlungen (in Mio. €)		0,0	0,6	3,5	3,7	3,3	-	3,1	3,2	3,3	0,1	3,7%
Ersätze für Bedienstete	18		0,6	3,5	3,7	3,3	-	3,1	3,2	3,3	0,1	3,7%
Unternehmens-Kennzahlen												
		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse			11,1	94,8	149,7	162,6	-					
Personalaufwand			3,8	39,4	55,0	66,3	-					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	4,1	8,8	13,8	-					
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		1,0	9,0	20,1	41,9	52,8	-					
Eigenmittel		1,0	1,9	1,7	1,5	2,6	159,6%					
Verbindlichkeiten		0,0	4,8	9,6	11,0	9,3	-					
davon unter 1 Jahr		0,0	4,8	9,6	11,0	9,3	-					
Rückstellungen		0,0	2,3	3,9	6,0	5,0	-					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		99,4	12,3	5,2	2,4	2,0	-98,0%					
Geldfluss aus dem Ergebnis			0,4	0,6	1,0	0,9	-					
Investitionen in IV, SA und FA			1,4	1,2	2,2	3,4	-					
Personalstand (VZÄ)			52	709	977	1.111	-					
davon BeamtInnen			6	48	47	41	-					
davon ehemalige VB Bund			3	37	33	30	-					

Aufgaben

Die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU GmbH), eine seit dem 01.07.2019 bestehende mildtätige Gesellschaft nach dem Gemeinnützigkeitsrecht, erfüllt eine Reihe zentraler Aufgaben im Bereich des Fremdenwesens in Österreich. Dazu zählen die Durchführung der Versorgung hilfs- und schutzbedürftiger Fremder, soweit diese dem Bund obliegt, sowie die rechtliche Beratung vor dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl und dem Bundesverwaltungsgericht. Darüber hinaus ist die BBU GmbH für die Durchführung der Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe verantwortlich. Sie stellt außerdem Menschenrechtsbeobachter zur systematischen Überwachung von Abschiebungen sowie Dolmetscher und Übersetzer für Verfahren vor Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht zur Verfügung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Ausgaben der Bundesagentur abgedeckt, soweit sie nicht aus Erträgen aus Rechtsberatungs- und Dolmetschleistungen bzw. aus Förderungen aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) lukriert werden.

- **2024:** Die Belagstände waren deutlich rückläufig. Statt der geplanten 3.200 Personen in der Bundesbetreuung wurden durchschnittlich 1.881 Personen betreut. Dementsprechend wurden die Quartalszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 BBU-G auf Basis der tatsächlichen Entwicklung des Belagsstands – unter Berücksichtigung des Überschusses aus dem Vorjahr – angepasst. Zusätzlich zu den laufenden siebenjährigen AMIF-Projekten wurden im Jahr 2024 Abschlussraten aus der beendeten Finanzierungsperiode 2020–2021 ausbezahlt.
- **2025 und 2026:** Die Planung orientiert sich am vom Aufsichtsrat angenommenen Vorhabensbericht. Die Veranschlagung für Jahre 2025 und 2026 erfolgte unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagsstands von 1.500 Personen in der Bundesbetreuung und unter Berücksichtigung von ausgewiesenen Überschüssen aus dem Vorjahr. AMIF-Mittel stehen der BBU GmbH überwiegend für Rückkehrberatung und in geringerem Ausmaß für Rechtsberatungsleistungen in 1. Instanz gemäß dem geltenden Zahlungsplan aus dem Fördervertrag zur Verfügung.
 - Entscheidende Einflussfaktoren für den Budgetbedarf der BBU GmbH sind die Entwicklung des Asylzustroms, die künftigen rechtlichen Rahmenbedingungen für Vertriebene aus der Ukraine sowie die Dynamik der Übernahmen in die Länderbetreuung. Die Entwicklung des Asylzustroms ist größtenteils von externen Faktoren abhängig; eine belastbare, mittelfristige Prognose ist daher nur eingeschränkt möglich.

BBG BUNDES BESCHAFFUNG

Bundesbeschaffung GmbH (BBG)

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gerhard Zotter (seit 2015), Martin Ledolter (seit 2021)

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung GmbH²⁵

Website: www.bbg.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	28,7%	0,2	0,2	0,2	0,0	-18,0%
Personalauszahlungen	15	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	38,2%	0,2	0,2	0,2	0,0	19,7%
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	11,2%	0,1	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)		0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	48,1%	0,2	0,2	0,2	0,0	-5,5%
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,0	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	15	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	38,2%	0,2	0,2	0,2	0,0	19,7%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23 in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		18,6	20,9	29,3	28,9	32,9	77,2%					
Personalaufwand		8,7	9,1	9,7	11,5	13,4	54,8%					
Betriebsergebnis (EBIT)		2,6	3,6	10,8	8,8	9,1	255,2%					
Ergebnis vor Steuern		2,6	3,6	10,8	8,9	9,4	267,7%					
Bilanz												
Bilanzsumme		14,7	20,1	32,4	39,0	49,9	240,0%					
Eigenmittel		9,4	12,8	22,9	31,2	40,0	323,8%					
Verbindlichkeiten		2,5	1,6	2,7	1,7	3,5	40,7%					
davon unter 1 Jahr		2,5	1,6	2,7	1,7	3,5	40,7%					
Rückstellungen		2,6	4,5	6,3	5,4	5,9	125,4%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		64,3	63,6	70,6	80,0	80,2	24,7%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		2,6	3,5	10,2	9,0	8,5	227,5%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-24,8%					
Personalstand (VZÄ)		111	113	118	139	155	39,6%					
davon BeamtInnen		1	1	1	1	1	0,0%					
davon ehemalige VB Bund		1	1	1	1	1	0,0%					
Unternehmensspezifische Kennzahlen												
Beschaffungsvolumen gesamt		1.624	1.833	3.210	2.902	3.088	90,1%					

²⁵ BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

Aufgaben

Die Bundesbeschaffung GmbH ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand und nimmt Aufgaben auf dem Gebiet des Beschaffungswesens mit dem Ziel einer ökonomisch sinnvollen Volumens- und Bedarfsbündelung zur Optimierung der Einkaufsbedingungen des Bundes nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien wahr.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die BBG finanziert ihre Geschäftstätigkeit durch ihre Geschäftsfelder, wie insbesondere Ausschreibungen, Consulting, Innovative und nachhaltige Beschaffung (InaB) und Projekte im besonderen Auftrag (PibA). Seit einschließlich 2018 konnte die BBG ihre eigenen Kosten selbst erwirtschaften. Im BVA-E 2025 und 2026 sind keine Kostenersatzzahlungen des Bundes an die BBG enthalten.

Bundesstelle für Sektenfragen



Bundesstelle für Sektenfragen

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: P 84.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mag. Ulrike Schiesser (seit 2023)

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 150/1998 idgF²⁶

Website: www.bundesstelle-sektenfragen.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	49,5%		0,7	0,7	0,7	0,0
Summe	25	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	49,5%		0,7	0,7	0,7	0,0
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse							-					
Personalaufwand		0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	47,7%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,0	0,0	0,0	0,0		-					
Ergebnis vor Steuern		0,0					-					
Bilanz												
Bilanzsumme		0,4	0,4	0,3	0,5	0,4	1,3%					
Eigenmittel		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Verbindlichkeiten		0,0			0,0	0,0	-					
davon unter 1 Jahr		0,0			0,0	0,0	-					
Rückstellungen		0,4	0,3	0,3	0,5	0,3	-1,8%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		7,9	5,0	3,5	1,1	10,4	32,5%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,0					-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		4	4	4	4	5	35,0%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

²⁶ Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen
(Bundesstelle für Sektenfragen) idgF

Aufgaben

Die Bundesstelle ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts. Sie ist weisungsfrei und konfessionell unabhängig. Die Bundesstelle ist zuständig für die Dokumentation und Information über Gefährdungen, die von „Sekten“ oder „sektenähnlichen Aktivitäten“ ausgehen können. Die Bundesstelle bietet Einzelpersonen und Institutionen individuelle psychosoziale Beratung, Prävention sowie Fort- und Weiterbildungsangebote. Zum weiteren Aufgabenbereich gehört die Zusammenarbeit mit Fachstellen aus dem In- und Ausland sowie mit staatlichen Einrichtungen, die Vernetzung mit anderen Institutionen, laufende Recherche, Dokumentation und Information sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Themenkreis der Bundesstelle umfasst dabei unter anderem alternative religiöse Bewegungen, Esoterik, spezifische Angebote zur Lebenshilfe, Geist- und Wunderheilungen, fundamentalistische Strömungen, radikale und extremistische Ideologien, Gurubewegungen und Personenkulte, Okkultismus, Satanismus, Verschwörungstheorien, Apokalypse- und Weltuntergangsszenarien, Weltanschauungsgemeinschaften, sozialutopische Aussteigergruppen, souveräne Bewegungen bzw. Staatsverweigerer, Pyramiden- bzw. Schneeballsysteme und Schenkkreise.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 8 Abs. 3 des Einrichtungsgesetzes hat der Bund die laut Arbeitsprogramm und Finanzplan ausgewiesenen und genehmigten Kosten des notwendigen Personal- und Sachaufwandes der Bundesstelle für Sektenfragen nach Maßgabe der jeweils geltenden finanzgesetzlichen Ermächtigung zu tragen. Diese finanzielle Verflechtung mit dem Bundeshaushalt ist vollständig über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling abgebildet.

FAMILIE & BERUF

MANAGEMENT GMBH

Familie & Beruf Management GmbH

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: N 70.1

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Elisabeth Wenzl (seit 2011)

Abschlussprüfer: Confida Süd Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 3/2006 idgF²⁷

Website: www.familieundberuf.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %					
Auszahlungen (in Mio. €)		2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	2,7	0,0	0,0%
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	25	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0%
Zuwendungen, operative Maßnahmen	25	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	-4,3%					
Personalaufwand		0,5	0,4	0,3	0,3	0,5	9,8%					
Betriebsergebnis (EBIT)		0,2	-0,4	-0,3	0,0	0,2	-35,2%					
Ergebnis vor Steuern		0,2	-0,4	-0,3	0,0	0,2	-35,2%					
Bilanz												
Bilanzsumme		1,9	2,2	2,3	1,9	2,3	19,3%					
Eigenmittel		1,0	0,6	0,3	0,3	0,5	-51,8%					
Verbindlichkeiten		0,9	1,6	1,9	1,6	1,8	99,3%					
davon unter 1 Jahr		0,6	0,7	0,8	0,6	1,8	205,3%					
Rückstellungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		53,0	26,7	13,3	17,2	21,4	-59,6%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,2	-0,4	-0,3	0,0	0,2	-29,1%					
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		7	7	7	7	7	0,0%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

²⁷ Bundesgesetz über die Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“ idgF

Aufgaben

Mit 01.01.2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderungen für das Österreichische Institut für Familienforschung. Ziel der Koordinierung und Bündelung von Initiativen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene ist die bestmögliche Gestaltung einer familienfreundlichen Lebens- und Arbeitsumgebung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Familie & Beruf Management GmbH erhält für die Umsetzung ihrer Aufgaben vom Bund zur Deckung der administrativen und operativen Aufwendungen jeweils eine jährliche Basisabgeltung aufgrund der gesetzlichen Grundlage in § 7 Z 1 und 2 Errichtungsgesetz der Familie & Beruf Management GmbH (BGBl. I Nr. 3/2006 idgF).

Das jährlich zu genehmigende Arbeitsprogramm ist von der Gesellschaft nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz bereitgestellten Mittel umzusetzen. Die Angaben sind im Beteiligungs- und Finanzcontrolling abgebildet.



JUSTIZBETREUUNGSAGENTUR FACHPERSONAL FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE JUSTIZ

Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG: Bund S. 1311; ÖNACE: O 78.2

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Thomas Schützenhöfer (seit 2014)

Abschlussprüfer: Attesta Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

Webseite: www.jba.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2019/23	v. Erfolg	BVA-E	BVA-E	Δ v. Erf 24/BVA-E 25	
		2019	2020	2021	2022	2023	in %				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		45,1	42,6	44,5	52,2	65,2	44,6%	78,0	77,3	80,6	-0,7	-0,9%
Entgelte an die JBA	13	45,1	42,6	44,5	52,2	65,2	44,6%	78,0	77,3	80,6	-0,7	-0,9%
Unternehmens-Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023	2019/23					
							in %					
Gewinn und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse		41,8	44,8	49,7	53,4	62,6	49,8%					
Personalaufwand		38,1	39,8	43,9	47,9	56,2	47,4%					
Betriebsergebnis (EBIT)		-0,4	1,1	1,3	0,7	1,3	-					
Ergebnis vor Steuern		-0,4	1,1	1,3	0,7	1,4	-					
Bilanz												
Bilanzsumme		24,4	25,0	27,6	29,9	38,3	56,5%					
Eigenmittel		4,0	5,2	6,5	5,8	7,2	77,3%					
Verbindlichkeiten		1,4	1,5	1,6	1,3	2,1	48,3%					
davon unter 1 Jahr		1,4	1,5	1,6	1,3	2,1	48,3%					
Rückstellungen		7,9	5,6	6,4	6,2	9,3	16,8%					
Weitere Kennzahlen												
Eigenmittelquote (in %)		16,6	20,7	23,4	19,5	18,8	13,6%					
Geldfluss aus dem Ergebnis		-0,4	-0,1	1,3	0,7	1,4	-					
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	-					
Personalstand (VZÄ)		570	590	644	679	730	28,0%					
davon BeamtInnen							-					
davon ehemalige VB Bund							-					

Aufgaben

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Darüber hinaus stellt sie Familien- und Jugendgerichtshelfer, Kinderbeistände, Amtsdolmetscher und Experten bereit.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die deutlichen Kostensteigerungen in den Jahren 2023 und 2024 sind vor allem auf die inflationsbedingten massiven Gehaltssteigerungen im JBA-Kollektivvertrag zurückzuführen.

Zudem wurde auch in den Jahren 2023 und 2024 die Personalbereitstellung durch die JBA (vor allem für die psychosoziale und medizinische Betreuung im Maßnahmenvollzug) aufgestockt.

Für die Jahre 2025 und 2026 werden die Gehälter im JBA-Kollektivvertrag analog zum Bundesdienst angehoben. Ansonsten sind aus derzeitiger Sicht keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

5. Technische Erläuterungen

5.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschafterinnen und Gesellschafter große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter (Aktionärinnen und Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die meisten Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 18/2019 idgF), Anlage 4.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Auszahlungen

Sie bezeichnen den Abfluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Auszahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelverwendungsgruppen unterteilt.

Einzahlungen

Sie bezeichnen den Zufluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Einzahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelaufbringungsgruppen unterteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse sind die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie von sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben (§ 189a Z 5 UGB). Darunter sind die Erlöse aus sämtlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen zu verstehen, soweit diese nicht unter einem anderen Posten (wie etwa Anlagenerlöse und Erträge aus dem Finanzvermögen) auszuweisen sind. Auch untypische oder periodenfremde Erlöse fallen darunter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der

Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes zufließen.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgezahlt werden, wie z.B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

Ergebnis vor Steuern (= EBT)

Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 10 bis 15 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen, Zinsen, und ähnliches sowie Erträge oder Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

Bilanz

Eigenmittel

Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 A UGB plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Eigenmittelquote

Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idgF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz gemäß § 224 Abs. 3 C UGB ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Rückstellungen

Ausweis der gemäß § 224 Abs. 3 B UGB in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Als Cashflow (= Geldfluss) aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches
3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten
6		bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

Investitionen

(Brutto)Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Personalstand (durchschnittliche Beschäftigte)

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Beschäftigten ist von allen, in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich der Mitglieder der Unternehmensleitung, auszugehen. Ebenso sind die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten einzubeziehen.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikantinnen und Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigt sind.

Vorübergehend Abwesende (zB. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltpflicht aus verschiedenen Gründen (zB. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht. Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge sind hingegen mit ihrem Vollbeschäftigungsäquivalent anzusetzen.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Die durchschnittlich Beschäftigten sind in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitarbeitskräften zu ermitteln.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt

Kapitalzuführungen, -erhöhungen

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhebungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens.

Betriebskostenzuschüsse

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts zur Abdeckung von Aufwendungen. Sie sind nach Maßgabe des Aufwandsanfalles ergebniswirksam zu erfassen, wobei entweder ein Ausweis als „übrige sonstige betriebliche Erträge“ oder eine offene Absetzung vom jeweiligen Aufwand (in einer Vorspalte) zulässig sind.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, zB. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Zahlungen für Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aufgrund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte

Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der Beamtinnen und Beamten, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamten bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen

Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

Abkürzungen der Bundesministerien

BAK	Bundeskanzleramt
BMASGPK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BMB	Bundesministerium für Bildung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMFWF	Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMIMI	Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMLUK	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMWET	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
BMWKMS	Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümerverspreter	13
Tabelle 2: Aus- und Einzahlungen der Beteiligungen	19
Tabelle 3: Auszahlungen an Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	21
Tabelle 4: Einzahlungen von Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	23
Tabelle 5: Personalämter	24
Tabelle 6: Auszahlungen der Top-10-Einheiten	26
Tabelle 7: Einzahlungen der Top-10-Einheiten	27
Tabelle 8: Umsatzerlöse der Top-10-Einheiten	29
Tabelle 9: Personalaufwand der Top-10-Einheiten	30
Tabelle 10: Betriebsergebnis (EBIT) der Top-10-Einheiten	32
Tabelle 11: Ergebnis vor Steuern der Top-10-Einheiten	33
Tabelle 12: Bilanzsumme der Top-10-Einheiten	34
Tabelle 13: Eigenmittel der Top-10-Einheiten	35
Tabelle 14: Verbindlichkeiten der Top-10-Einheiten	37
Tabelle 15: Rückstellungen der Top-10-Einheiten	38
Tabelle 16: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top-10-Einheiten	39
Tabelle 17: Investitionen in IV, SA und FA der Top-10-Einheiten	40
Tabelle 18: Personalstand der Top-10-Einheiten	41

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2025. Stand: 2. Juni 2025, korrigierte Fassung

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

